

Universitätsbibliothek Wuppertal

Homers Odyssee

Gesang XIII - XVIII

Homerus

Leipzig, 1862

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-1815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-1815)

Prof. Dr. JACHMANN
KOLN-Marienburg
Wolfgang Müller-Str. 24

HOMERS ODYSSEE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. KARL FRIEDRICH AMEIS,

PROFESSOR UND PRORECTOR AM GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN
IN THÜRINGEN.

ZWEITER BAND.

ERSTES HEFT. GESANG XIII—XVIII.

ZWEITE VIELFACH BERICHTIGTE AUFLAGE.



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1862.

HOMERS ODYSSEE

VON DR. SOHNLEBEN ERKLÄRT

VON KARL FRIEDRICH AMERZ

ZWEITE BAUD

ERSTES HEFT GEBAND XII - XVII

ZWEITE AUFLAGE ERLEBTE AUFLAGE



LEIPZIG

VERLAG VON C. F. W. B. SCHMIDT

1844

DEM HERRN

GEHEIMEN RATH

DR. GOTTFRIED BERNHARDY,

OBERBIBLIOTHEKAR UND PROFESSOR DER CLASSISCHEN
PHILOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT ZU HALLE,
RITTER DES ROTHEN ADLERORDENS,

ALS EINE WAHRE

ΔΟΣΙΣ ΟΛΙΓΗ ΤΕ ΦΙΛΗ ΤΕ

AUS INNIGSTER

VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET.

DEM HERREN

GEHEIMEN RATH

DR. GOTTFRIED BERZHARDT

ORDENRATHEM UND PROFESSOR DER CLASSISCHEN
PHILOGOSIE AN DER UNIVERSITÄT ZU HALLE
RITTER DES RÖMISCHEN HEILIGEN ORDENS

DES RÖMISCHEN HEILIGEN ORDENS

ΔΙΟΞΙ ΟΑΙΗ ΤΕ ΦΙΛΗ ΤΕ

ALS KUNSTWERK

VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

GEWIDMET

A
D
sicher
Anfüh
natürlic
werden
De
schließt
die Leb
führung
die sich
zu such
n scha
Schollen
ten ne
Gesichts
theil ge
Verwend
ten so e
lessor Dr
sinn bele
dem Aris
Untersuc
Verdienst
keit ausb
ausgeine
en, da
die diese
vorigke
behren
*) V
184 'die
ein gelege
senlich h
viel zu ve
Gespunk
sines kri
Ankunft
**) I
Schollen

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Commentar zu den folgenden Liedern ist etwas ausführlicher geworden, als vielleicht manche erwartet haben. Aber diese Ausführlichkeit ist nicht das Werk subjectiven Beliebens, sondern natürliche Folge einer Sachlage, die in vier Punkten behandelt werden kann.

Der erste betrifft den Umstand, dass wir zur zweiten Odysseehälfte noch keine Anmerkungen von Nitzsch besitzen, aus denen die Lehrer und wissenschaftlichen Freunde Homers genauere Belehrung schöpfen könnten. Diesen Mangel nun muss eine Ausgabe, die sich Lehrern und Schülern anbietet, einigermaassen zu ergänzen suchen: sie hat daher vieles erst aus den Quellen heraus neu zu schaffen. Schwierig dabei ist besonders die Benutzung der Scholien, weil zur Odyssee die Ingredienzen der Viermännerscholien noch nicht gesichtet sind. Nicht wenig will von verschiedenen Gesichtslinien aus mit der Lupe betrachtet sein, bevor man das Urtheil gewinnt, welchen Werth eine Scholiennotiz für die praktische Verwendung beanspruchen könne. Wenn erst alle Wege der Tradition so erhellt sein werden, wie schon mehrere derselben Herr Professor Dr Kayser mit umsichtigem Fleisse und besonnenem Scharfsinn beleuchtet hat*), so werden viele Scholienrümmel besonders dem Aristonikus und Didymus als Eigenthum zufallen. Für solche Untersuchung könnte auch Max von Karajan sich ein grosses Verdienst erwerben, wenn er die Wiener Manuscripte nach Möglichkeit ausbeuten und diese Ausbeute vollständig mittheilen wollte. Denn aus seiner bisherigen Mittheilung**) lässt sich mit Sicherheit schliessen, dass im Vind. 133 eine Ergänzung des Marcianus zu finden sei. Alle diese Dinge nun sind hier nur deshalb erwähnt, um die Nothwendigkeit mancher derartigen Bemerkung im Commentar kurz zu berühren.

*) Vgl. 'De versibus aliquot Odysseae disertatio critica.' Sagan 1854. 'disputatio altera.' 1857; und seine Aufsätze im Philologus. Dabei ein gelegentliches *καὶ ἐν ὅλῳις ὑπὲρ γαίης*. Die gegenwärtige Ausgabe nemlich hat auch privatim der seltenen Liberalität des Herrn Kayser sehr viel zu verdanken, indem er auf zahlreiche Anfragen bei wichtigen Incidenzpunkten, wo Exegese und Kritik unzertrennbar sind, aus dem Schatze seines kritischen Apparates und seiner Gelehrsamkeit die erwünschteste Auskunft gab.

**) In dem lehrreichen Werkchen: „Ueber die Handschriften der Scholien zur Odyssee, von Max von Karajan.“ Wien 1857.

Der zweite Punkt ist die Wahrnehmung, dass die bisherigen Commentatoren den Gesängen ν bis ω offenbar eine geringere Theilnahme zugewandt haben, als den frühern und den Gesängen der Ilias. Daher wird das Streben, eine grössere Gleichmässigkeit in Behandlung der einzelnen Theile befördern zu helfen, hoffentlich nicht gemisbilligt werden, zumal da in diesen Gesängen ein reicher Stoff für die Observation sich aufdrängt. Mancher geistreiche Subjectivismus, der am Dichter geübt worden ist, lässt sich öfters durch eine einzige objective Bemerkung so praktisch und erfolgreich entfernen, wie Rubens durch einen Pinselstrich aus einem weinenden Kinde ein lachendes machte.

Dies führt auf den dritten Punkt, der bisweilen zu einiger Ausführlichkeit genöthigt hat. Es gibt nemlich viele Stellen, in denen die seitherige Erklärung mehr als zweifelhaft ist, weil sie entweder mit homerischer Grammatik oder mit epischer Poesie oder mit beidem zugleich im Conflict steht. Um nun die Ausgabe nicht einer anmaasslichen Flüchtigkeit oder wenigstens nutzlosen Neuerungssucht bezüchtigen zu lassen, so sind bei vielen Erklärungen die wichtigsten Momente der Begründung hinzugekommen. Hierher gehören auch die zahlreichen Wörter und Formeln in der zweiten Odysseehälfte, die entweder vereinzelt oder in vermeintlich anderer Bedeutung gefunden werden, so dass man sogleich von späteren Sängern, von Nachahmern oder Rhapsoden*) redet. Aber welche wunderlichen Leute müsten diese 'spättern Sänger' gewesen sein, wenn sie den Haushalt homerischer Sprachmittel ohne Grund verlassen hätten. Kein alter Hellene, kein Alexandriner, am wenigsten Aristarch, hat die Fackel zu solcher Beleuchtung vorangetragen. Es sind vielmehr alle derartigen Wörter und Formeln neue wundervolle Compositionen, die man sich nur auf den von Lobeck und Lehrs gelegten unerschütterlichen Grundlagen und mit Benutzung der Sprachvergleichung verdeutlichen darf, um zu einem andern Resultate zu gelangen.

Instructiv für homerische Interpretation sind auch Stellen der Spättern, in denen homerische Gedanken und Formeln entweder wörtlich citirt oder dem Sinne nach erwähnt oder geistreich benutzt werden. Denn selbst die letzten Hellenen, die wie die Schatten alter Herrlichkeit in ihrem Lande wandelten, hatten noch ein klares Bewusstsein vergangener Zeiten, in denen Homer, wie kein zweiter

*) Der vorzüglichste Vertreter dieser Richtung ist Geppert, dem andere redend oder schweigend gefolgt sind. Mit Recht sagt Bernhardt, dessen scharfem Urtheile nirgends das classische Maass chronologischer Billigkeit fehlt, Griech. Litt. II S. 227 folgendes: 'Viel zu wenig sind beachtet worden die Beiträge zur Kritik über Versbau Wortbildung Sprachgebrauch bei C. E. Geppert Ueber den Ursprung der Hom. Gesänge, Leipz. 1840, in Th. 2.' Denn wer diese 'Beiträge' mit ihren rasch fertigen Urtheilen überall, wie es in gegenwärtiger Ausgabe geschehen ist, sorgsam 'beachtet' und mehrseitig prüft, der kann auch ausser anderen Vortheilen manche Gebrechen der seitherigen Exegese entdecken.

in der Weltgeschichte, alle Stämme einer ganzen Nation als 'Dichtersfürst' beherrscht habe. Daher ist eine Auswahl solcher Stellen bis auf die Spätlinge herab aus praktischem Gesichtspunkte beigefügt. Vollständigkeit in diesen Beziehungen ist theils für eine derartige Bearbeitung ungehörig, theils nicht erreichbar, so lange noch gründliche Untersuchungen 'De studiis Homericis Aeschyli, Sophoclis, Euripidis, Aristophanis' cet. schmerzlich vermisst werden, um bis in die einzelnen Nüancen beurtheilen zu können, was die *τεμάχῃ τῶν Ὀμήρου μεγάλων δέλτων* und ähnliche Aussprüche der Alten nach Umfang und Tiefe bedeuten. Das sind für junge Philologen specielle Aufgaben, die mit Eifer unternommen und nach dem Vorbilde von Bernhardys photographischer Meisterschaft und im Anschluss an den ausgezeichneten Abschnitt über den Einfluss der homerischen Sprache auf Platos Darstellungsweise bei Sengebusch diss. I p. 121 sqq. ausgeführt einen grösseren Nutzen versprechen, als wenn jugendliche Geister zum ersten romantischen Ritt das hohe Ross besteigen und in stolzem Galopp durch homerische Auen nach 'Liedern' jagen, ohne die objectiven Schranken, durch welche das mündliche Epos bedingt ist, genauer untersucht zu haben.

Hiermit sind wir beim vierten Punkte angelangt, der anfangs gemeint war: es ist der schwierigste und delicateste, die homerische Frage, die in der zweiten Odysseehälfte nicht zu umgehen war, weil hier das Verständnis des einzelnen und die Composition des ganzen vielfach einander bedingen. Wer nun in diesem Bereiche den lebhaften Kampf zwischen Liedertheorie und Einheitsbestrebung ruhig betrachtet, der findet auf beiden Seiten Tadel und Lob in allen Schattierungen ausgesprochen. Aber tadeln ist überall leicht, sei es als Recensentengebrauch oder als Amtspflicht vornehmer Lebensstellung; etwas weniger leicht ist loben, wenn treffliche Thatsachen ohne Ruhmredigkeit sich geltend machen: schwerer jedoch als beides ist gerecht zu sein, wo Parteien sich schroff gegenüber stehen. Dies gilt von der homerischen Frage in vorzüglichem Grade. Es kostet daher viel Mühe, theils eine classische Ruhe zu behaupten, wo die Gegensätze mit allem möglichen und unmöglichen Scharfsinn verfochten werden, theils einen Standpunkt zu gewinnen, auf welchem die plastisch concrete Objectivität des mündlichen Epos am meisten gewahrt und der Zweck einer Schulausgabe am besten gefördert wird.

Von dieser Absicht erfüllt gehört der Herausgeber weder zu den 'Liederjägern' noch zu den 'Einheitshirten', sondern wenn politische Sprache erlaubt ist zu den freiheitliebenden 'Wilden', die mit Leibnitz sprechen: *Je ne mépris presque rien und in aliorum scriptis quaero profectus meos potius quam defectus alienos.* Einem derartigen 'Wilden' aber wird man verzeihen, wenn er nicht bis zur Commission des Peisistratos emporsteigt, sondern in der naturwüchsigen Frage bleibt, was wol die alten Hellenen von den Freiheitskriegen an bis

zum Untergange ihrer selbständigen Nationalität beim Hören der homerischen Gesänge gedacht und gefühlt haben. Mit dieser Frage nicht über, sondern unter dem homerischen Eichbaume sitzend beschäftigen ihn *κατὰ φρόνα καὶ κατὰ θυμόν* folgende bekannte Gedanken: a) Es ist gewagt, an viele vom 'Volkseiste' geschaffene Lieder zu denken, während diese Lieder selbst das Königthum in einer oft drückenden Machtfülle abspiegeln, so dass eine Charakteristik wie β 47 zu den Ausnahmen gehörte. b) Es ist eine starke Zumuthung, die Zeitgenossen der Tragiker oder eines Plato uns so disponiert zu denken, dass sie mühsam verschmolzene Stücke mit 'Füllstücken' als organische Bauten angesehen oder dass sie Dissonanzen aus vieler Herren Länder als reizende Harmonien angehört hätten. c) Es ist mehr als kühn, unsern Goethe und Schiller, die den Gedanken an Zerstücklung 'barbarisch' nannten, in dieser wahrhaft poetischen Frage für incompetent zu erklären. d) Es ist ein eigenthümliches Verlangen, dass der mündliche Dichter eine schriftlich ideale Kunstdichtung bieten oder mit seinem Bewusstsein sich grösser zeigen soll, als die Zeit und die Welt, deren Bild er geben will. Wer daher mit dem blühenden Thyrsusstabe der attischen Bühne oder mit der nervichten Hand des altdeutschen Siegfried den Homer berührt, der kann durch die Parallelisierung geschiedener Zeiten sehr leicht in Gefahr kommen, dass ihm der frischeste Duft von den Schmetterlingsflügeln des jugendlichen Sängers in die Lüfte verfliegt. e) Unsere Zeit ist vielleicht von der Naivetät und Unbefangenheit schon so weit entfernt, dass sie mit dem Gedanken, es habe in Ilias und Odyssee ein einziges Dichterindividuum auf verschiedenen Entwicklungsstufen sein poesiereiches Leben entfaltet, sich schwer zu befreunden vermag. Daher will sie lieber scharfsinnig spalten und scheiden, als einen werdenden und gewordenen Homer ohne Reflexion in sich aufnehmen und jenes gemüthliche Behagen nachfühlen, von dem einst Jahrhunderte lang hellenische Zuhörerkreise erfüllt wurden. Bekanntlich hat Nietzsche in der 'Sagenpoesie' das hellenisch nationale mit Nachdruck betont, aber statt über dunkle Sprache zu klagen, hätte man lieber diese wahre Idee in epische Deutlichkeit umsetzen und zur praktischen Verwerthung bringen sollen.

Dies wären für jetzt aphoristische Gedanken in Bezug auf die Liedertheorie. Aber andererseits steht ebenfalls fest, dass mit künstlich gemachten und mühsam gesuchten Argumenten die poetische Einheit der homerischen Gedichte nicht zu retten sei. Es wäre indes möglich, dass man auch andere Gründe, die aus dem innern Wesen der mündlichen Dichtung geschöpft sind, an bezüglichen Stellen für die alte Ueberlieferung anführen könnte, dass man gar manches, was vor den Augen liegt, nicht gesehen, gar manches, was in die Ohren fällt, nicht gehört hätte, weil man alles auf einmal haben wollte, *ἀλλ' οὐ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν*. Die

Sinne des Menschen nemlich sind auf einander höchst eifersüchtig. Denn niemand kann zu gleicher Zeit ein Raphaelsches Gemälde betrachten und eine Beethovensche Sinfonie anhören; ja selbst der Gourmand wird die reizendste Tafelmusik überhören und den glänzendsten Toilettenschmuck übersehen, wenn beim Diner sein Leibgericht kommt: der Mensch kann nur eins auf einmal ganz sein und ganz geniessen. Man kann mit den Sinnen wechseln, aber ihr Gleichgewicht zu erhalten ist nicht möglich. Das weiss schon Vater Homer. Denn an bezüglichen Stellen hat er entweder durch klangreiche Melodien das Ohr beschäftigt, wozu er alle Mittel seiner Sprache benutzt, oder er hat in plastischen Bildern für das Auge gemalt, wozu er dann manches in den Rhythmen opfert ohne dass man zur Aufstellung kleinlicher Regeln berechtigt ist: kurz das Verhältnis zwischen Auge und Ohr im homerischen Gesange bedarf noch genauerer Untersuchung.

Wohin man aber auch den Blick seiner Prüfung richtet, von allen Seiten kommt die Wahrheit entgegen, dass in der homerischen Frage noch keine Partei zu vorzeitigem Siegesjubel berechtigt ist. Einer der genialsten, die mit Selbständigkeit dem gefeierten Banner von Lachmann folgen, ist Hermann Köchly, auch durch musterhafte Darstellung überall fesselnd. Dieser bemerkt *De Iliadis carminibus* diss. III. Turici 1857. p. 5 eben so schön als wahr: 'in rebus humanis omnibus, quas contrariis et tradita conservandi et nova inferendi studiis in vicem agitari constat, perpetua haec atque constans regnare lex solet, ut nova conversio vere victrix evadere possit non prius, quam antiqua conditio quasi omnibus viribus denuo collectis ad pristini vigoris splendorisque speciem postremum surrexerit, ut et occidentem solem ardentissimis radiis fere rubere videremus et in moribundo corpore vis vitalis haud raro in summum naturae fastigium effervescere dicitur'. Nur gibt es für den vorliegenden Fall noch die Möglichkeit eines anderen Gesetzes, nemlich dass beide Gegensätze nach längerem Kampfe in einer dritten Ansicht als ihrer höhern Einheit sich auflösen, wie etwa in einem anders gestalteten Vereine von Unitariern, die nicht mit christlichen und modern theologischen Gründen den heidnischen Dichter beunruhigen. Bis es aber dahin kommt, wird erst noch manches Stück Poesie durch die Treue des Kleindienstes im Homer zu entdecken sein. Wird dies verabsäumt, so läuft man Gefahr, nur mit muthiger Brust und geschütztem Haupte die homerische Burg zu bestürmen, aber ohne die Füße gesichert und den Rücken gedeckt zu haben.

Diese ganze Controversstellung, wie sie bis hierher berührt wurde, trifft vorzugsweise die Einheit der Ilias, auf die man bekanntlich schon manchen mit allerlei Siegeln versehenen Todtenschein ausgestellt hat. Glimpflicher ist man zwar mit der Odyssee verfahren, indes hat man dieselbe besonders in der zweiten Hälfte doch vielfach für einen 'kranken Mann' erklärt. Nun ist es aber bekannt, dass man vornehmen Leuten, zu denen Homer als der Urahn aller Epiker

unbestreitbar gehört, auch Krankheiten andichtet oder wirklich vorhandene schlimmer macht als sie sind, um Semeiotik und Therapeutik zeigen zu können. So ist es auch bei der Odyssee ein wahres Verdienst von Koës Spohn Bernh. Thiersch Geppert Rhode Heerklotz Volkmann Liesegang A. Jacob, dass sie nach verschiedenen Richtungen hin wirkliche und vermeintliche Schäden aufgedeckt und allerlei Wunden bloß gelegt haben. Denn dies hat zu vielseitiger Prüfung geführt. Jeder wesentliche Tadel aber, den die Schriften jener Männer erörtern, ist in vorliegendem Commentar an bezüglichen Orten stillschweigend beachtet worden. Eine gründliche Prüfung dieser Anmerkungen wird zu entscheiden haben, ob jener häufige Tadel den überlieferten Text oder die Herren Interpreten trifft, bei welcher Prüfung die Ansicht des jüngeren Plinius, dass zur Gerechtigkeit Nachsicht gehöre, nirgends vergessen sein möge. Eins ist sicherlich erreicht, nemlich ein neuer Beweis für das Goethische Wort: 'Homeride zu sein, auch nur als letzter, ist schön'. Denn ein praktisches Resultat aus dem jetzigen Stadium der homerischen Frage bleibt folgendes: wem der homerische Blumenkranz in seinen einfachen Verschlingungen nicht mehr gefällt, der möge ihn aus einander nehmen und sich an den einzelnen Blumen ergötzen; Genuss haben beide, die Liedersucher so gut wie die Einheitshalter: das ist der nie alternde Vorzug der homerischen Jugendfülle.

Wie stehts nun aber, so kann jemand fragen, nach allen diesen Erinnerungen und Herzensergießungen mit der pädagogischen Seite der Ausgabe? Hier ist allerdings zu bekennen, dass sie mit der häufigen Gewohnheit solcher Bücher, aus der Hand in den Mund zu leben, nur selten harmoniert. Aber wer von den Schülern nur officielles erstrebt, wird nie viel erreichen, und wenn er in alle möglichen Modephrasen, seien es kirchliche oder weltliche, seinen Unterricht einkleidet. Bei der vorliegenden Bearbeitung war gleich von vorn herein an Collegen gedacht, die ihre Schüler nicht allein durch die Zuchtruthe der Disciplin zum äusserlichen Fleisse treiben, sondern vielmehr durch interessante, zugleich strenge und geistvolle Behandlung zu selbständiger Arbeit begeistern. Denn das ist ein Hauptübel, dass es so manche philologische Schulmänner und Schulausgaben gibt, in deren Atmosphäre das erhabenste trivial, das schönste langweilig wird. Man möchte diese Leute und ihre Productionen Lederquellen nennen, wie es Quellen gibt, welche jeden hingeworfenen Gegenstand mit Stein überziehen. Ein anderes Uebel liegt in der Sucht, die heidnischen Dichter noch im Elysium und Tartarus mit innerer Mission zu beglücken: ein ächt pädagogischer Kladderadatsch mit dem Motto der Hoffnung $\tau\acute{o} \delta\grave{\epsilon} \kappa\alpha\iota \tau\epsilon\tau\epsilon\lambda\epsilon\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu \xi\sigma\tau\alpha\iota$.

Noch ist zu erwähnen, dass sich der Verfasser einigen Männern, die ihn durch einzelne schätzbare Beiträge zu diesem Bande freundlichst unterstützten, dankbar verpflichtet fühlt, insonderheit den

Herren Oberlehrern Dr Lenz in Graudenz und Dr R. Volkmann in Stettin, so wie dem Herrn Director Dr Menke in Bremen. Auch darf nicht verschwiegen bleiben, mit welcher Treue freundschaftlicher Liebe Herr Professor Dr Dietsch dieser Ausgabe fortwährend zugethan blieb, so dass er bei mancher Bemerkung durch Rath und That ein wahrer Corrector in vollem Sinne geworden ist. Möge ihn wie alle genannten und künftig noch zu nennenden Männer das Bewusstsein beseelen, dass der Herausgeber für jeden Beweis einer collegialischen Freundschaft tiefe Empfänglichkeit und für jedes genossene Wohlwollen ein dankbares Herz besitzt.

Mühlhausen, den 17. August 1858.

Der Verfasser.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Wenige Worte werden genügen, um bei Freund und Feind den zweiten Band in seinem neuen Gewande einzuführen. Eine parteilose Prüfung wird finden, dass alle neuern Hülfsmittel, so weit sie dem Verfasser erreichbar waren, gewissenhaft benutzt sind, dass fehlerhaftes berichtigt, vermisstes ergänzt, entbehrliches getilgt worden ist, ohne die Fassung des ganzen nach Ton und Farbe wesentlich umzuändern. Nur ist die äusserliche Einrichtung dem ersten Bande möglichst conform geworden. Die künstlerische Farbe und Knappheit der modernen Auslegung hat zwar ihre entschiedenen Vorzüge, aber es liegt auch in der breiten und behaglichen Manier ein eigenthümlicher Reiz und Sporn für die Jugend. Ich habe mich daher wie früher eifrig bemüht, beide Methoden nach Umständen abwechselnd anzuwenden. Hierdurch allein schien es möglich zu sein, theils die Gönner des modernen Lakonismus zu befriedigen, theils die *Mumpsimus*-Freunde pädagogischer Lederfabriken bei Güte zu erhalten.

Polemik über Einzelheiten gehört nicht ins 'Vorwort' einer Schulausgabe. Diesen Platz überlasse ich zu solcher Benutzung denen, die wie Herr Faesi mit handwerksmässiger Gesinnung von 'concurrierenden Bearbeitern' sprechen, welcher Gedanke mir um ganze Himmelsweiten entfernt liegt. Ich habe nirgends Veranlassung gegeben, um mit eigensinniger Rechthaberei in jeder abweichenden Ansicht unlautere Motive zu wittern. Ein Sachkenner sollte wahrlich mit richtigem Takt, ohne sich auf eine 'in der menschlichen Natur liegende' *V*erstimmung zu berufen, einfache und über-

zeugungstreue Bemerkungen von tendenziösen Entgegnungen zu unterscheiden wissen. Doch verdächtigt zu werden ist mir eine im letzten Jahrzehnt recht vertraut gewordene Erfahrung. Habe ich doch kürzlich sogar von Königsberger Studenten, die sich Schüler des trefflichen Lehrers nennen, einen derartigen Spottbrief über meine Ausgabe zugeschickt erhalten. Aber ich konnte dies Werkchen eines übersprudelnden Jugendgeistes, der sich mit dem Spiegel der Caricatur versucht hat, ruhig bei Seite legen, da es gerade an einem Tage eintraf, wo mich eben ein herrliches Quartett von vier Meistern der Sondershäusischen Hofkapelle zur vollkommenen Seelenharmonie gestimmt hatte.

Mit solcher Harmonie erfülle ich auch jetzt die angenehme Pflicht der Danksagung gegen die Freunde, die mich auf dieses und jenes privatim aufmerksam machten, insonderheit gegen die Herren Braune in Cottbus, W. C. Kayser in Sagan, R. Volkmann in Pyritz, Albert Schuster in Clausthal, G. W. Nitzsch *) in Leipzig, Menke in Bremen, der mir seine liebevolle Freundschaft in mehrfacher Hinsicht bewiesen hat, endlich besonders gegen C. W. Nauck, der mit seiner schlagenden Kürze nicht wenige Verbesserungen veranlasst hat. Mögen nun diese Privatmittheilungen ebenso wie die Benutzung der neuern Hülfsmittel und der Ertrag der eigenen Studien den Charakter der Ausgabe in rechter Weise gefördert haben! Das bestreitbare und voraussichtlich zweifelhafte wolle man mit Nachsicht beurtheilen, die Mängel und Versehen aber mit dem Gedanken betrachten, dass die neckischen Dämonen des Irrthums selbst bei der peinlichsten Sorgfalt ihr Spiel treiben. Indes gehören Homers Gesänge zu den ewigen Schöpfungen, die trotz aller Verschiedenheit der Ansichten und trotz aller Irrthümer in der Erklärung doch ihren Glanz und Duft niemals verlieren können.

Mühlhausen, den 18. October 1862.

K. F. Ameis.

*) Die liebevollen Briefe dieses um Homer hochverdienten Gelehrten werden mir stets ein theures Vermächtnis bleiben; den letzten erhielt ich kurz vor seinem am 22. Juli 1861 erfolgten Tode: *have, pia anima!*

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ν.

Ὅδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ
ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ,
κηληθμῶ δ' ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σιούμεντα.

τὸν δ' αὖτ' Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε·

«ὦ Ὅδυσσεῦ, ἐπεὶ ἵκεν ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατῆς δῶ

ὑπερεφές, τῶ σ' οὐ τι πάλιν πλαγχθέντα γ' ὄλω

ἄψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.

ὑμέων δ' ἀνδρὶ ἐκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἶρω,

ὅσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἶθοπα οἶνον

αἰεὶ πίνετ' ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ' αἰδοῦ.

εἶματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐνξέστη ἐνὶ χηλῶ

κεῖται καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος ἄλλα τε πάντα

δῶρ', ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ' ἔνεικαν·

V. 1—92. Neue Geschenke für Odysseus; Opferschmaus, Abschied, Geleit zum Schiffe und nächtliche Heimfahrt.

1. 2 = λ 333. 334.

4. χαλκοβατῆς, eigentlich aere gradiens, d. i. erzgegründet, vgl. η 83. Metallene Zierathen gehörten zur Pracht der Paläste. [Anhang.]

5. πάλιν πλαγχθέντα, rückwärts getrieben, so dass er dieselben Schrecknisse der Meerfahrt in umgekehrter Ordnung zu bestehen hätte, wie A 59. Alkinoos nemlich, noch ganz erfüllt von den angehörten Abenteuern des Odysseus, bezeichnet hier die volle Zuversicht auf seine wunderbaren Schiffe und kundigen Schiffsleute. [Anhang.]

6. εἰ καὶ μ. π. πέπονθας, d. i. obgleich du die rückwärts bevorstehende Wiederholung der Irrfahrten nach deiner bisherigen Erfahrung, nach dem was dir bis jetzt begegnet ist, zu befürchten Ursache hast.

7. ἐφιέμενος τάδε, diesen meinen Befehl, εἶρω, zu β 162.

8. γερούσιον, der den Geronten (zu β 14) dargereicht wurde, wenn sie beim Oberkönige versammelt waren, wie Δ 259.

9. ἐμοῖσιν ist von seinem Nomen getrennt und mit Nachdruck ans Ende gesetzt. — ἀκουάζεσθε, zu ι 7.

10. εἶματα, zu θ 392. — ἐνξέστη, dies Femininum des Wohlklangs wegen. Di. 22, 3, 1.

11. χρυσὸς πολυδ., kunstvoll gearbeitetes Goldgeräth; vgl. auch θ 393. ι 202.

12 = θ 428, ganz?

ἀλλ' ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα
 ἀνδρακίς. ἡμεῖς δ' αὐτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
 τισόμεθ'· ἀργαλέον γὰρ ἓνα προικὸς χαρίσασθαι.» 15
 ὧς ἔφατ' Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
 οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
 ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 νηῶδ' ἐπεσσεύοντο, φέρον δ' εὐήνορα χαλκόν.
 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδηχ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, 20
 αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγά, μὴ τιν' ἑταίρων
 βλάβπτοι ἐλαννόντων, ὁπότε σπερχοῖατ' ἔρετροῖς·
 οἱ δ' εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ' ἀλέγνον.
 τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσ' ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
 Ζηνὶ κελαινεφεῖ Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει. 25
 μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα
 τεροπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός,
 Δημόδοκος λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 πολλὰ πρὸς ἥελιον κεφαλὴν τροπέε παμφανόωντα
 δῦναι ἐπειγόμενος· δῆ γὰρ μενέαινε νέεσθαι. 30

14. ἀνδρακίς, nur hier, männlich, Mann für Mann. Wie viele Dreifüsse und Kessel hat er demnach erhalten? vgl. § 390. 391. — ἀγειρόμενοι, für uns sammelnd κατὰ δῆμον, von dem also den Königen die an Gäste verabreichten grösseren Geschenke vergütet wurden, wie τ 197. [Anhang.]

15. τισόμεθα, wir werden uns erstatten lassen.— προικὸς, ein Genetiv des Preises als Ausdruck des für etwas einzusetzenden, mit dem in ursprünglicher Bedeutung stehenden χαρίσασθαι heist: es ist hart, dass ein einzelner mit Einsetzung oder Aufwand einer Gabe Gunst erwerben, sich mildthätig beweisen soll. Vgl. Di. 47, 17, 1 und 2.

16. ἐπιήνδανε, da ἦνδανε digammiert ist, Imperfect als Ausdruck des sich entwickelnden Wohlgefallens bei (ἐπι-) den Worten des redenden, wie π 406. σ 50, 290. ν 247. φ 143. 269.

18. Vgl. zu β 1.

19. εὐήνορα, zu δ 622. — χαλκόν, nemlich τρίποδας und λέβητας, was dann durch τὰ μὲν allgemein zusammengefasst wird.

21. αὐτὸς ἰὼν, selbst gehend ohne es durch einen andern verrichten zu lassen, hier nach dem Sinne construiert, vgl. zu λ 15. — ὑπὸ ζυγά, zu κατέδηγε gehörig, vgl. zu ι 99.

22. ἐλαννόντων, nemlich νῆα, auf der Fahrt.

23. δαῖτ' ἀλέγνον, zu φ 38.

24. τοῖσι, Dativ des Interesses, aber Ζηνὶ den bezeichnend, dem das Opfer gebracht wurde (der oberste Gott als Beschützer des Gastrechts, zu ι 271).

25 = ι 552.

26. μῆρα, zu γ 456. — κήαντες ist das prius zum folgenden δαίνυντο. Der Versschluss wie γ 66. ν 280. Ω 802.

27. ἐμέλπετο, spielte, zu seinem Gesange, vgl. zu α 155.

30. δῦναι, nemlich ἥελιον. — δῆ γάρ, denn schon.

ὡς δ' ὅτ' ἀνήρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧ τε πανῆμαρ
 νεῖον ἀν' ἔλκητον βόε οἴνοπε πηκτόν ἄροτρον·
 ἀσπασίως δ' ἄρα τῷ κατέδυσ φάος ἡελίοιο
 δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι·
 ὡς Ὀδυσσεὶ ἀσπαστὸν ἔδυσ φάος ἡελίοιο.

35

αἴψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέμοισι μετηύδα,
 Ἀκκινόφ δὲ μάλιστα πιφανσκόμενος φάτο μῦθον·
 «Ἀκκίνοε κρεῖτον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
 πέμπετε με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
 ἤδη γὰρ τετέλεσται ἅ μοι φίλος ἦθελε θυμός,
 πομπή καὶ φίλα δῶρα, τὰ μοι θεοὶ Οὐρανίωτες
 ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
 νοστήσας εὖρομι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.

40

ὑμεῖς δ' αὐθι μένοντες ἐνφραίνετε γυναικάς
 κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν
 παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἶη.»

45

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον, ἠδὲ κέλευον
 πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
 καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀκκινόοιο·
 «Πουτόνοε, κρητήρα κερασάμενος μέθυσ νείμων
 πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ

50

31. *λιλαίεται*, der Indicativ im Erfahrungssatze, während die Fallsetzung im Coniunctiv *ἔλκητον* steht. — *πανῆμαρ* in der Quantität von *πᾶν ἡμαρ* A 592. Σ 453 verschieden.

32. *νεῖον ἀν'*, d. i. *ἀνὰ νεῖον*, durch das Brachfeld hin. — *πηκτόν*, festgezimmert, wie N 703. [Anhang.]

33. *ἀσπασίως*, willkommen, vgl. zu ε 397. — *κατέδυσ*, gnomischer Aorist, die Hauptpunkte des Vergleichs enthaltend. Di. 53, 10, 2. Gr. 256, 4 c.

34. *ἐποίχεσθαι*, Infinitiv der Rücksicht, in welcher das willkommene Untergehen der Sonne gesagt ist, zu β 159. — *βλάβεται*, wie T 166, es wanken. Verg. Aen. V 432: *genua labant*.

37. *πιφανσκόμενος*, offenbarend, deutlich anzeigend, bezeich-

net die an einen oder viele gerichtete nachdrucksvolle Mittheilung, wie β 162, μ 165, und im Activ χ 131. 247.

38. Vgl. zu θ 382.

39. *χαίρετε*, Abschiedsformel wie *χαῖρε* ε 205.

41. *Οὐρανίωτες*, zu η 242.

42. *ὄλβια ποιήσειαν*, mögen gesegnet machen, gedeihen lassen. — *ἀμύμονα*, untadlig (zu α 29) gehört zu *εὖρομι*.

43. *φίλοισιν*, nemlich Telemach, Laertes und andere. [Anhang.]

45. *ἀρετὴν*, Glück und Heil, Gedeihen, besonders von äusserlichen Lebensgütern, vgl. τ 114. Aehnlich σ 133. T 242 und zu ξ 402.

47. 48 = η 226. 227.

49. 50 = η 178. 179.

51. *εὐξάμενοι*, nachdem wir gebetet haben, nemlich beim *σπένδειν* 39 und 55 am Schlusse der Mahlzeit.

τὸν ξείνον πέμπωμεν ἐὴν ἐς πατρίδα γαίαν.»

ὡς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελλόφρονα οἶνον ἐκίονα,
νώμῃσεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
αὐτόθεν ἕξ ἐδρέων. ἀνὰ δ' ἴστατο διὸς Ὀδυσσεύς,
Ἄρητη δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

55

«χαῖρέ μοι ὦ βασίλεια διαμπερές, εἰς ὃ κε γῆρας
ἔλθῃ καὶ θάνατος, τὰ τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῶδ' ἐνὶ οἴκῳ
παισὶ τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆϊ.»

60

ὡς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσето διὸς Ὀδυσσεύς.

τῶ δ' ἅμα κήρυκα προῖει μένος Ἀλκινόοιο,
ἠγρεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.

65

Ἄρητη δ' ἄρα οἱ δμῳᾶς ἅμ' ἔπεμπε γυναικάς,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐνπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέρεην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·

ἠ δ' ἄλλη σιτόν τε φέρον καὶ οἶνον ἐρυθρόν.

αὐτὰρ ἐπεὶ ὃ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,

70

αἴψα τὰ γ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀρανοὶ
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρωῶσιν ἄπασαν·

53 = η 182.

54. ἐπισταδόν, hinzutretend, zu γ 340.

56. ἕξ ἐδρέων, von den Sitzen aus, indem sie hier sitzend und nicht stehend den Göttern spendeten; vgl. auch T 77.

57. Ἄρητη κτέ. Der Arete, an die sich Odysseus η 146 zuerst gewendet hatte, überreicht er jetzt auch beim Scheiden den Becher zum Abschiedstrunke, wie er es dem Achilles thut bei der ersten Begrüßung I 224, und Eumaios dem Odysseus ξ 112. — τίθει hier mit dem Singular ἐν χειρὶ wie ο 120. A 585, an den übrigen Stellen mit dem Plural. — δέπας ἀμφικύπελλον, zu γ 63.

58. φωνήσας, zu β 269.

60. τὰ τε, welche da, ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, stets bei den Menschen verweilen, indem γῆρας und θάνατος als sinnlich be-

lebte Gesellschafter der Menschen gedacht sind. [Anhang.]

63. ὑπὲρ οὐδὸν, weil die Schwelle vom Erdboden ein wenig erhöht war; ἐβήσето, gieng von dannen, anders als beim Eintritt η 135.

66. δμῳᾶς mit γυναικάς, weibliche Dienerinnen, zu μ 230, in getrennter Wortstellung wie η 103. τ 490.

67. φᾶρος und χιτῶνα, welche ihm nach ϑ 392 Alkinoos geschenkt hatte, um sie unterwegs zu gebrauchen; denn die übrigen von den Fürsten und der Arete geschenkten Kleider befanden sich in der festverschlossenen Truhe.

69. ἠ δ' ἄλλη, diese aber noch eine andere.

71. πομπῆες sind die ϑ 35. 48 erwählten 52 Jünglinge. — ἀρανοὶ, zu ϑ 418.

72. δεξάμενοι, nachdem sie diese Dinge in Empfang genom-

καὶ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
 νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὐδοί, 75
 πρυμνῆς. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο
 σιγῇ· τοὶ δὲ καθίζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι
 κόσμῳ, πείσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθιοιο.
 ἔνθ' οἱ ἀνακλιθέντες ἀνεροῖπτον ἄλα πηδῶ,
 καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐπιπτεν,
 νήγρετος ἦδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα εἰοικώς. 80
 ἦ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
 πάντες ἅμ' ὀρηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἱμάσθλης,
 ὑψὸς' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
 ὥς ἄρα τῆς πρύμνῃ μὲν αἰείρετο, κύμα δ' ὄπισθεν
 πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης. 85
 ἦ δὲ μάλ' ἀσφαλῆως θέεν ἔμπροσθεν· οὐδέ κεν ἰρηξ
 κίρκος ὀμαρτήσειεν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν.

men hatten. — πόσιν καὶ βρ. ἄπ. zu vier zusammengehalfterte steht appositiv zu τὰ γε.

73. ῥῆγος, ein Polster, zu γ 349, und λίνον, ein Leintuch, das zum Zudecken gedient haben wird.

74. ἐπ' ἰκριόφιν, zu γ 353. — ἵνα νήγρετον εὐδοί, weil er hier von den Bewegungen der Ruderer nicht gestört war.

75. πρυμνῆς, Adjectiv zu νηός.

76. ἕκαστοι, die einzelnen zusammen betrachtet, appositiv zu τοὶ δέ. [Anhang.]

77. κόσμῳ, wie sonst ausgedrückt? zu β 419. — πείσμα, das Kabeltau, zu ι 136. — τρητοῖο λίθος, der durchlöchernte Stein, der ein Loch hat, durch welches das Tau geschlungen wird.

78. οἱ ἀνακλιθέντες, diese zurückgelehnt (Di. 50, 2, 13), indem sie vorher möglichst weit auswendig die Ruder dann an sich zogen und so das Meer ἀνεροῖπτον, in die Höhe peitschten, wie η 328. [Anhang.]

79. νήδυμος, von zweifelhafter Ableitung, fest, tief. [Anhang.]

81. ἦ δέ, das Schiff, emphatisch an die Spitze des Satzes gestellt und 84 mit τῆς anakoluthisch aufgenommen. Vgl. Δ 432. P 755. — τετράοροι (nur hier) ἄρσενες ἵπποι,

zu vier zusammengehalfterte Hengste, als Kunstreiterpferde, vgl. O 680: πύσσας συναίρειαι ἵππους. [Anhang.]

82. ἱμάσθλης, der Geißel, einer aus Riemen geflochtenen Gerte. Der Gedanke dieses Verses ist O 681 durch σεύας bis δῆται bezeichnet.

83 = Ψ 501. ὑψὸς' αἰείρ., hoch sich erhebend mit den Hinterfüßen, indem sie in voller Carrière die Köpfe zu senken pflegen: was als ein Hauptzug des Vergleichs dem folgenden αἰείρετο entspricht. — ῥίμφα, reissend schnell. — πρήσσ., den Pfad bis zum Ziele zurücklegen, ἐκ πεδίοιο μέγα προῖ ἀστν O 681. Der ganze Vergleich veranschaulicht die Schnelligkeit des laufenden Schiffes.

84. ὄπισθεν, von hinten, was einen für die Fahrt günstigen Windzug bezeichnet.

85. πορφύρεον, zu β 428.

86. ἀσφαλῆως, sicher, ohne Wanken; ἔμπροσθεν, fest, unaufhaltsam aufs Ziel gerichtet.

87. κίρκος, die Species zu ἰρηξ appositiv beigesezt; der Kreisfalke. Oft wird zum Genus die Species oder zum Ganzen der Theil als epexegetische Apposition hinzu-

- ὡς ἡ ῥίμφα θεούσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
 ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
 ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὄν κατὰ θυμὸν 90
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
 δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὐδε, λελασμένος ὅσος' ἐπεπόνθειν.
 εὐτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φράντατος, ὃς τε μάλιστα
 ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης,
 τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς. 95
 Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμὴν, ἀλίιο γέροντος,
 ἐν δῆμῳ Ἰθάκης, δύο δὲ προβλήτες ἐν αὐτῷ
 ἀκταὶ ἀπορροῶγες λιμένος ποτιπεπητυῖαι,
 αἱ τ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαιῶν μέγα κῆμα
 ἔκτοθεν· ἐντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῦ μένουσιν 100
 νῆες ἐύσελμοι, ὅτ' ἂν ὄρμον μέτρον ἴκωνται.
 αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἔλαϊη,
 ἀγχόδι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές,
 ἱρὸν νυμφάων, αἱ νηιάδες καλέονται.
 ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν 105
 λαίνοι· ἐνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι·

gefügt. — ὁμαρτεῖν, mitgehen, sich anschliessen. [Anhang.]

89. θεοῖς, brachylogisch, zu β121.

91. = § 183.

92. δὴ τότε, nach ὃς. Di. 65, 9, 1. Echt poetisch bildet hier die Ruhe des schlafenden Helden einen schlagenden Gegensatz zur Unruhe der vorausgegangenen Leiden und Gefahren. [Anhang.]

V. 93—184. Landung im Phorkyshafen. Dessen Beschreibung. Wie Poseidon das Phäakenschiff in Stein verwandelt und ein Sühnopfer erhält.

93. εὐτε, stets asyndetisch, zu γ 9. — ὑπερέσχε, intransitiv. Di. 52, 2, 4. — φράντατος, nur hier. Di. 23, 2, 6. [Anhang.]

96. Φόρκυνος, vgl. α 72. Nach der Fahrt zu schliessen, scheint sich der Dichter den Phorkyshafen im Westen oder Nordwesten der Insel Ithaka gedacht zu haben. Nachahmung bei Verg. Aen. I 159 ff.

97. προβλήτες, vorsprin-

gende, wie *proiecta* bei Verg. Aen. III 699.

98. λιμένος ποτιπεπητυῖαι, von *προσπητήσω*, d. i. nach dem Hafen zu und gegen das Meer hin von den Gipfeln aus oder von oben herab sich senkend, vgl. auch α 189 f.

99. ἀνέμων κῆμα, d. i. die von den Winden erregte Woge; vgl. zu ι 411. — ἀνέμων σκεπόωσι, a *ventis tutum reddunt*. — *δυσαιῶν*, mit verlängerter *pänultima*; vgl. zu μ 435.

101. ἐύσελμοι, zu β 390. — ὄρμον μέτρον, prägnant: zum rechten Maasse der Anfurt, d. i. an den Landungsplatz.

102. ἐπὶ κρατὸς λιμ., zu ι 140. — τανύφυλλος, possessives Adjectiv: mit ausgestreckten (länglichen) Blättern.

106. ἔπειτα, darauf, nachdem nemlich die Mischgefässe und doppelt gehenkelten Krüge für die Nymphen dort aufgestellt sind. — τιθαιβώσσουσι, nur hier, stets Nah-

ἐν δ' ἴστοι λίθιοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι
 φάρε' ὑφαίνουσιν ἀλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι,
 ἐν δ' ὕδατ' αλενάοντα. δύω δέ τε οἱ θύραι εἰσίν,
 αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταβαταὶ ἀνθρώποισιν, 110
 αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι· οὐδέ τι κελυγ
 ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδὸς ἐστίν.

ἔνθ' οἱ γ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
 ἠπειρω ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἡμισυ πάσης,
 σπερχομένη· τοῖον γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων· 115
 οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγον ἠπειρόνδε
 πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν

αὐτῷ σὺν τε λίνω καὶ ῥήγεῦ σιγαλόεντι,
 καὶ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνω,
 ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἃ οἱ Φαίηκες ἄγαυοὶ 120
 ὤπασαν οἰκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
 καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλάλης ἀθρόα θῆκαν

rung bereiten, nemlich den Honig für die Nymphen. [Anhang.]

107. ἴστοι, Webstühle. — ἐνθα τε, wo da, zu § 363.

108. φάρεα, Manteltücher, ἀλιπόρφυρα, von meerpurpurner Farbe, wie § 53. 306.

109. ὕδατα, im Plural nur hier, von mehreren Quellwassern. — αλενάοντα, nie versiegend, nur hier.

110. αἱ μὲν, nemlich εἰσίν, der eine Eingang ist, indem θύραι bei Häusern und Wohnungen öfters als plurale tantum gebraucht wird, wie stets πόλαι bei Mauern. Zu Di. 44, 3, 3. — πρὸς Βορέαο, eigentlich vom Norden her. Di. 68, 37, 2. — καταβαταὶ, nur hier, herabsteigbar, zum Herabsteigen, also vom Lande her.

111. θεώτεραι, nur hier, göttlichere, d. i. vorzugsweise die Götterthür, im Comparativ (Di. 23, 2, 6), weil die göttlichen Wesen auch den anderen, den nördlichen Eingang benutzen konnten, nicht aber die Menschen den südlichen. [Anhang.]

113. ἐνθα, da, in diesen Hafen πρὶν εἰδότες, als vorher kun-

dige, den sie bereits früher konnten. — ἡ μὲν, nemlich νηὸς.

114. ἐπέκελσεν, zu ι 138. — ὅσον τ' ἐπὶ, d. i. ἐπὶ ὅσον τε, substantiviertes Neutrum, über einen wie grossen Raum hin ἡμισυ πάσης, die Hälfte des ganzen Schiffes ist. [Anhang.]

115. τοῖον γάρ, denn so sehr, zur Begründung, wie γ 496. X 241. [Anhang.]

116. ἐυζύγος, durch ζυγά wohlverbunden, stark gezimmert, mit gutem Grunde beigefügt, weil hier das Schiff mit seiner ganzen Fahrkraft auf den Strand getrieben wurde, wie es ρ 288 von Raubschiffen gesagt ist.

118. αὐτῷ σὺν τε λίνω, mit-sammt dem Linnentuche, worauf er nach 73 schlief. Hier ist dem Dativ von αὐτός das σὺν hinzugefügt. [Anhang.]

119. ἐπὶ ψαμάθῳ, in der Nähe eines Oelbaums, wie δ 122 ff. 203. 283. 284 erhellt.

121. ἰόντι, bei der Heimfahrt. — διά, zu § 82. [Anhang.]

122. μὲν οὖν, zu δ 780. — παρὰ πυθμένα neben das Stammende, vgl. auch zu ψ 204.

- ἐκτὸς ὁδοῦ, μὴ πῶ τις ὀδιτάων ἀνθρώπων,
 πρὶν γ' Ὀδυσῆ' ἔγρεσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·
 αὐτοὶ δ' αὐτ' οἰκόνδε πάλιν κίον. οὐδ' ἐνοσίχθων
 125 λήθεται ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέω Ὀδυσῆι
 πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν·
 «Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἐγὼ γε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 τιμῆεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔ τι τινοῦσιν
 Φαίηκες, τοὶ πῆρ τε ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης.
 130 καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
 οἰκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔ ποτ' ἀπηύρων
 πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
 οἱ δ' εὐδοντ' ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
 κἀθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔδοσαν δέ οἱ ἄσπετα δῶρα,
 135 χαλκὸν τε χρυσόν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
 πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
 εἴ περ ἀπήμων ἦλθε λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἴσαν.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
 «ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρύσθενές, οἷον ἔειπες.
 140 οὔ τί σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
 πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίησιν ἰάλλειν.

123. ὀδιτάων ἀνθρ., zu μ 230. — *μη πῶ τις* bis *ἐπελθὼν δηλ.*, damit noch nicht, was durch den Satz mit *πρὶν γε* näher erklärt wird, einer hinzukommen und beschädigen möge, ist Wunsch und Absicht zugleich. [Anhang.]

124. *ἔγρεσθαι*, zu β 385.

125. *πάλιν κίον*, sie giengen rückwärts, traten die Rückfahrt an.

127. *πρῶτον*, gleich im Anfang nach der Blendung des Polyphem ι 536. Versschluss wie T 15.

129. ὅτε, *cum* wenn, wie es der Fall ist.

130. *τοὶ πῆρ τε*, die gerade da; *τε ἐμῆς*, statthafter Hiatus, zu θ 215. — *ἔξεισι γενέθλης*. Vgl. über die Verwandtschaft der Phäaken mit Poseidon η 56 ff. [Anhang.]

131. *καὶ γὰρ, et enim*. — *νῦν* rückt das Factum in die jüngste Vergangenheit und erhält dann durch *κακὰ πολλὰ παθόντα* die Hauptsache für

den Gedanken beigefügt. Denn Poseidon grollt über das ruhige Ende der Heimfahrt, zu 92.

132. *νόστον* bis *πάγχυ*, mit nachdrucksvoller Wortstellung beider Begriffe: die Heimkehr raubte ich ihm niemals gänzlich, indem ich auf keiner Station seiner Abenteuer ihn selbst vernichtete, vgl. α 75.

133. *ἐπεὶ πρῶτον*, nachdem einmal, zu δ 13.

135. *ἔδοσαν δέ*, parataktisch; wie im Attischen? — *ἄσπετα*. Andere *ἀγλαά*. [Anhang.]

136 — 138 = ε 38 — 40, ganz?

140 = H 455. © 201.

142. *πρεσβύτατον*, den ältesten, in Bezug auf alle übrigen Götter mit Ausnahme des sprechenden (N 355), der bei der erzählten Thatsache nicht in Betracht kommt. Zeus hat hier mit berechtigter Schmeichelei den Poseidon zu dessen Beruhigung als gleichbe-

- ἀνδρῶν δ' εἰ πέρ τις σε βίη καὶ κάρτει εἶκων
οὐ τι τίει, σοὶ δ' ἔστι καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεὶ.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ.» 145
- τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
«αἰψὰ κ' ἐγὼν ἐρξάμι, κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἢ δ' ἄλεινῳ.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω περικαλλέα νῆα
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντῳ 150
φαῖσαι, ἴν' ἤδη σκῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.»
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεὺς·
«ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
ὁπότε κεν δὴ πάντες ἔλαννομένην προΐδωνται 155
λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
νῆϊ τοῦ ἱκελον, ἵνα θαναμάξωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι.»
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ δ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν. 160

rechtigten Bruder anerkannt, wie er es O 186 verlangt. — ἀτιμίῃσιν (nur hier) ἰάλλειν, durch Unehren, entehrende Handlungen (zu o 470) aufregen, reizen, eigentl. 'entsenden'. [Anhang.]

143. ἀνδρῶν δ' εἰ πέρ, wegen der Wortstellung zu § 408. — βίη καὶ κάρτει, seinem Kraftgefühl und seiner Stärke εἶκων, nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen, ist unser aus oder in Folge von der übeln Sache, die im Dativ dabei steht. [Anhang.]

144. σοί, mit Nachdruck dem δέ des Nachsatzes vorausgehend als berechnete captatio benevolentiae in dem Sinne 'so ist nicht nöthig, dass ich die Bestrafung übernehme, sondern dir selbst steht sie frei'.

145. ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, womit jemand erklärt, dass er sich dem beliebigen Entschlusse des andern nicht widersetzen will, wie π 67. ω 481, Δ 37, ähnlich X 185. — ἔπλετο, wie Ξ 337, war, als er den Entschluss fasste, hier mit Bezug auf πρῶτον ἐπηπειλήσε 127.

149. νῦν αὖ.. ἐθέλω, jetzt wieder ist mein Entschluss, den er als neuen Beweis des eben ausgesprochenen (148) jetzt dem Zeus vorträgt. — περικαλλέα bezeichnet schliesslich den Totaleindruck, den das Schiff erregt. [Anhang.]

150 = § 568.

151. σκῶνται, sich halten, Halt machen, zu γ 284.

152. ἀμφικαλύψαι ist von ἐθέλω abhängig; die Präposition ἀμφί an beiden Seiten erklärt sich aus § 263.

154. ὡς bis ἄριστα, ein Zwischensatz ohne Einfluss auf die übrige Construction; ἄριστα steht substantiviert, wie ψ 130. I 103. 314. M 215. N 735, auch Z 56. Vgl. zu γ 129.

156. θεῖναι und 158 ἀμφικαλύψαι, Infinitive als wenn 154 δοκεῖ ohne ὡς vorausgienge; θεῖναι nemlich νῆα, wie 163 ὅς μιν λάαν ἔδηκε, vgl. zu B 319. [Anhang.]

160. βῆ δ' ἴμεν, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf, wie T 319. — γεγάασιν, d. i. γένει εἰσίν, ihren Stammsitz ha-

ἐνθ' ἔμεν', ἣ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηὺς
δίμφοα διωκομένη. τῆς δὲ σχεδὸν ἤλθ' ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἐνερθευ
χειρὶ καταπορηεὶ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκειν.

οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον 165

Φαίηκες δολιχῆρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.

ᾧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

«ὦ μοι, τίς δὴ νῆα θοῆν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντρῳ
οἰκαδ' ἐλαννομένην; καὶ δὴ προμφαίνεται πᾶσα.»

ὣς ἄρα τις εἶπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν, ὡς ἐτέτυκτο. 170

τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·

«ὦ πόποι, ἣ μάλα δὴ με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει

πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι

ἡμῖν, οὐνεκα πομπὸι ἀπήμονές εἰμεν ἀπάντων.

φῆ ποτὲ Φαίηκων ἀνδρῶν περικαλλέα νῆα 175

ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν ἐν ἠεροειδέι πόντρῳ

ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἡμῖν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.

ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρον, τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.

ἀλλ' ἄρεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.

πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἴκηται 180

ἡμέτερον προτὶ ἄστν· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους

δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἱ κ' ἐλεήσῃ,

ben, im Gegensatz zu ihren Schiff-
fahrten.

162. *δίμφοα διωκ.*, reissend-
schnell daherjagend.

163. *ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε*, als
Hauptgedanke mit Nachdruck vor-
ausgestellt, worauf erst die Gene-
sis *ἐρρίζωσεν* 'wurzelte es an' nach-
folgt, zu δ 476.

164. *χειρὶ καταπορηεὶ*, wie II 792,
mit abwärtsgeneigter Hand, mit
der flachen Hand nieder-
wärts, um den Schlag zu versinn-
lichen: so leicht war für Poseidon
die Verwandlung. Was gebraucht
er sonst? vgl. δ 506. ε 292. M 27. —
βεβήκειν, war von dannen, zu
α 360. [Anhang.]

165. *πρὸς ἀλλήλους* bis *ἀγόρευον*
= Γ 155. Q 142, in welchem Verse
am gewöhnlichsten? [Anhang.]

166 = θ 191. 369.

167. *ἐς πλησίον*, zu θ 328.

169. *καὶ δὴ προμφαίνεται πᾶσα*,
und schon war es ganz sicht-
bar.

170. 171 = δ 772. 773.

172 = ι 507.

173—178 = θ 565—570, ganz?

175. φῆ, nemlich *πατὴρ ἐμός*.

[Anhang.]

178. *τὰ* bis *τελεῖται* = β 176. ε
302. σ 271. B 330. ε 48, dies geht
wirklich jetzt alles in Er-
füllung. Wie ist *πάντα* zu *τά* ge-
setzt? Di. 50, 2, 16.

179. Vgl. zu μ 213.

180. *παύσασθε*, wie vom präsenti-
schen Imperativ (φ 228) verschie-
den? — *βροτῶν* und *τίς*, der Sin-
gular nach dem Plural, zu λ 218.

182. *κεκριμ.*, ausgewählte,
vorzügliche. — *ἱερεύσομεν*, als Con-

μηδ' ἦμιν περιμήκεσ ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ.»
ὡς ἔφραθ', οἱ δ' ἔδεισαν, ἐτοιμάσσαντο δὲ ταύρους.

ὡς οἱ μὲν ῥ' εὐχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι

185

δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἔστεῶτες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔργετο δίος Ὀδυσσεὺς
εὐδαν ἐν γαίῃ πατρῴῃ, οὐδέ μιν ἔγνω

ἤδη δὴν ἀπεῶν· περὶ γὰρ θεὸς ἤερα χεῦεν

Παλλὰς Ἀθηναίῃ, κούρη Διός, ὄφρα μιν αὐτὸν

190

ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιο,

μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίῃ ἀστοί τε φίλοι τε

πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτίσαι.

τοῦνεκ' ἄρ' ἄλλοιδέα φαινέσκειτο πάντα ἄνακτι,

ἄτραπιτοί τε διηνεκές λιμένες τε πάνορομοι

195

conjunctiv. — αἴ κ' ἐλεήσῃ, ob er Mit-
leid habe, wie Z 94.

184. ἔδεισαν, zu κ 219.

V. 185—249. *Erwachen des Odysseus und seine Klagen: Erscheinen der Athene in Hirtengestalt und seine Unterredung mit ihr über die Heimat.*

185. ὡς gleichlautender Anfang des Uebergangs und vorher des Schlusses. [Anhang.]

186. δήμου ist bei diesem Verschluss nur hier zum Genetiv des Völkernamens beigefügt, um anzudeuten, dass sie bei diesem Sühnopfer und Gebete als wirkliche Vertreter des Volkes handeln.

187. ἔστεῶτες, zu ϑ 380. — ὁ δ' ἔργετο, Anfang eines neuen Abschnitts für die Erzählung durch das weibliche Penthemimeres, wie § 117. A 495. E 29. Σ 35.

188. ἐν γαίῃ πατρῴῃ, auf väterlichem Erdboden, wie 251.

189. περὶ, ein adverbiales herum ohne beigefügte specielle Bestimmung, weil allgemein 'um das Land und um Odysseus' gedacht werden soll.

190. ὄφρα μιν αὐτὸν, damit sie ihn selbst, den Odysseus, eine specielle Anwendung des allgemeinen περὶ. [Anhang.]

191. ἄγνωστον, unerkant, unbekannt, unsichtbar: es sollte niemand mit Odysseus in Verkehr treten, um etwa die Rathschläge der Athene durch Vorgreifen zu vereiteln. — ἕκαστά τε μυθ., und die einzelnen Rathschläge gäbe, damit nicht usw. Denn das folgende μή μιν κτέ. ist auf dies ἕκαστα μυθήσαιο zu beziehen.

192. γνοίῃ, der Singular in dieser Wortstellung (Zu Spr. 63, 4. Gr. 241, 4 A. 6), weil auf ἄλοχος der Nachdruck liegt und das folgende nur als allgemeines Anhängsel hinzutritt. [Anhang.]

194. ἄλλοιδέα, nur hier, als Choriambus zu lesen, anders sichtbar, anders von Ansehn, hat einen gesangreichen Klang für das Ohr, gebildet aus dem digammierten ἰδεῖν wie αἰδής Hes. sc. 477, und αἰδνός theog. 860. — φαινέσκειτο, erschien immer und immer, indem er sich nemlich nach allen Seiten umsah, um auf 'alles' was hier aufgezählt wird, seine Blicke richten zu können. [Anhang.]

195. ἄτραπιτός, nur hier, sonst ἀταρπός § 1. P 743 und ἀταρπιτός ϑ 234. Σ 565. — διηνεκές, fortlaufende, ununterbrochene. — λιμένες, Hafenstellen. Zu Di. 44, 3, 3. — πάνορομοι, überall mit Landungsplätzen, nur hier.

πέτραι τ' ἠλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόοντα.
 στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, καὶ ῥ' εἶσιδε πατριδα γαῖαν·
 ὦμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῶ
 χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφρυόμενος δ' ἔπος ἠΰδα·
 «ὦ μοι ἐγὼ, τέων αὐτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἰκάνω; 200
 ἦ ῥ' οἷ γ' ὕβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
 ἦε φιλόξενοι, καὶ σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;
 πῆ δὴ χορήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῆ τε καὶ αὐτὸς
 πλάζομαι; αἰθ' ὄφελον μείναι παρὰ Φαιήκεσιν
 αὐτοῦ· ἐγὼ δὲ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων 205
 ἐξικόμην, ὅς κέν με φίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.
 νῦν δ' οὔτ' ἄρ' πη θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
 καλλείψω, μὴ πῶς μοι ἔλωρ ἄλλοισι γένηται.
 ὦ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
 ἦσαν Φαιήκων ἠγῆτορος ἠδὲ μέδοντες, 210
 οἷ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφρανο
 ἄξειν εἰς Ἰθάκην ἐνδείελον, οὐδὲ τέλεσσαν.
 Ζεὺς σφρας τίσαιτο ἱκετήσιος, ὅς τε καὶ ἄλλους
 ἀνθρώπους ἐφορᾷ, καὶ τίννται ὅς τις ἀμάρτηη.

196 = Π 35 und η 114. ἠλίβατοι, zu ι 243.

198. 199 = O 397. 398; auch M 162 und O 114. [Anhang.]

200—202 = ξ 119—121; auch ϑ 575. 576. ι 175. 176.

203. φέρω und πλάζομαι stehen deliberativ. — πῆ τε, wohin da, ein kräftiges Asyndeton zur vorhergehenden Frage, zu α 50.

204. αἰθ' ὄφελον, nemlich χορήματα. Di. 63, 2, 1.

205. αὐτοῦ, dort, an Ort und Stelle, mit Nachdruck am Schluss des Gedankens, zu ι 29. — ἐγὼ δὲ bildet zu χορήματα den natürlichen Gegensatz: 'ich aber würde zu einem andern hingelangt sein'.

206. ὅς κέν με φίλει, mich gastlich aufgenommen hätte. [Anhang.]

207. θέσθαι, die Schätze unterzubringen. — οὐδὲ μὲν, noch auch wahrlich, steht zu οὔτε in gleichem Verhältnis wie δὲ zu τε,

indem nemlich von der Partition in die Opposition übergegangen wird.

209. ὦ πόποι beginnt hier einen Vers mitten in der Rede bei einem neuen Anhub derselben, wie N 99. Ξ 49. P 171; an den übrigen 47 Stellen bildet es den Anfang der ganzen Rede. Vgl. auch zu 383. — οὐκ ἄρα mit ἦσαν, nicht nun eben war, in Bezug auf die eben gewonnene Einsicht. Di. 54, 2, 4. — πάντα zu beiden Adjectiven: in allen Stücken, indem ihm die gastliche Aufnahme und das Geleit als Gegensätze vorschweben.

211. ἦ τε, wahrlich da, d. i. und doch sagten sie in der That.

212. ἐνδείελον, zu β 167.

213. τίσαιτο ἱκετήσιος, Hiatus und Dehnung in der Hauptcäsur, zu ι 366. ἱκετήσιος, nur hier, Schützlingshort, vgl. ι 271. [Anhang.]

214. ὅς τις, Singular? zu γ 355.

ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χοῖματ' ἀριθμήσω καὶ ἰδωμαι, 215
 μὴ τί μοι οἰχωνται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες.
 ὣς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
 ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὕφαντά τε εἴματα καλά.
 τῶν μὲν ἄρ' οὐ τι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαίαν 220
 ἐρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
 πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόνθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
 ἀνδρὶ δέμας ἐκνυία νέφ, ἐπιβώτορι μῆλον,
 παναπάλω, οἳοί τε ἀνάκτων παῖδες ἕασιν,
 δίπτυχον ἄμφ' ὠμοῖσιν ἔχουσ' ἕνεργέα λώπην·
 ποσσί δ' ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ' ἔχε, χερσὶ δ' ἄκοντα. 225
 τὴν δ' Ὀδυσσεὺς γήθησεν ἰδῶν, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «ὦ φίλ', ἐπεὶ σε πρῶτα κηχάνω τῶδ' ἐνὶ χώρῳ,
 χαίρετε καὶ μὴ μοί τι κακῶ νόσφ' ἀντιβολήσαις,
 ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ' ἐμέ· σοὶ γὰρ ἐγὼ γε 230
 εὔχομαι ὣς τε θεῶν, καὶ σευ φίλα γούναθ' ἰκάνω.
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' ἐν εἰδῶ·
 τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;

215. τὰ χοῖματα, diese meine Schätze, 203 τὰδε.

216. μὴ τί μοι οἰχωνται bis ἄγοντες, dass (ob) sie mir nicht etwas fortgeführt haben, nemlich die Phäakischen Schiffer. Die Befürchtung geht aus dem Mistrauen hervor, welches in ihm der Glaube in ein anderes Land, als das Vaterland, gebracht zu sein gegen die Phäaken erzeugt.

219. ὁ δέ. Ausdrückliche Angabe des Subjects vor dem neuen Prädicate findet sich oft im Gegensatze zu einem Objecte, wie hier zu τῶν μὲν.

221. πόλλ' ὀλοφυρόμενος, unter vielen Jammertönen, eine nachträgliche Nebenbestimmung. — σχεδόνθεν bis Ἀθήνη = β 267. v 30. [Anhang.]

222. ἐκνυία, viersilbig, zu α 428. — ἐπιβώτορι, nur hier, einem Hüter darüber, zu α 273. Der Dichter macht die Göttinnen gewöhnlich Männern ähnlich.

223. παναπάλω, nur hier, mit ge-

dehnter Anfangssilbe in der Arsis, einem ganz jugendlichen.

224. δίπτυχον, durch Faltung verdoppelt, weil zweimal herumgeschlagen, steht prädicativ zu λώπην, nur hier, den Ueberwurf.

226. γήθησεν ἰδῶν. Denn die schöne Gestalt des Jünglings musste dem muthlosen und traurigen gleich Vertrauen und Hoffnung einflößen. — ἐναντίος, adverbial.

230. σάω, wie ρ 595, rette, anomalischer Imperativ zu σώω, indem die ursprüngliche Form σώον (aus σώος) den Diphthong wenn auch unvollkommen an das vorangehende α assimilirt hat, wie வைετώσασα zu α 404. Als dritte Person des Imperfects Π 363. Φ 238.

232. καί, auch, gehört zum ganzen Satze und τοῦτο ist mit einem Gestus auf die angeredete Person gesagt: dies von dir erfragte. [Anhang.]

233. ἐγγεγάασιν, sind die eingeborenen, wie Z 493. P 145.

- ἢ πού τις νήσων ἐνδεείλος, ἥε τι ἀκτὴ
 κεῖθ' ἄλλ' κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο;» 235
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 ἀνήπιός εἰς, ὦ ξεῖν', ἢ τηλόθεν εἰλήλουθας,
 εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρχει. οὐδέ τι λίην
 οὔτω νόνημος ἐστίν· ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
 ἡμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ' ἡέλιόν τε 240
 ἡδ' ὅσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
 ἦ τοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἰππήλατος ἐστίν,
 οὐδὲ λίην λυπρὴ, ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα τέτυκται.
 ἐν μὲν γάρ οἱ σῆτος ἀθέςφατος, ἐν δέ τε οἶνος
 γίννεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖα τ' ἔερση. 245
 αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
 παντοίη, ἐν δ' ἀρδρομοὶ ἐπηετανοὶ παρέασι.
 τῷ τοι, ξεῖν', Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομα ἔκει,
 τήν περ τηλοῦ φασὶν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης.»
 ὦς φάτο, γήθησεν δὲ πολὺτλας δῖος Ὀδυσσεύς 250

234. ἦ und ἦε, zwei selbständige Fragen, zu α 175.—ἐνδεείλος, sonst nur von Ithaka, zu β 167.—ἀκτὴ κεῖται mit epischer Unmittelbarkeit, wo wir ein ἦε τις ἀκτὴ ἐστίν ἢ κεῖται erwarten.

235. ἄλλ' κεκλιμένη, zu δ 608.—ἐριβ. ἠπείροιο ist von ἀκτὴ abhängig. Ueber ἐριβώλαξ zu ε 34.

237 = ι 273; vgl. auch zu τ 28.

238. τήνδε τε, nach diesem da fragst oder 'dahier nach diesem', wie ο 484. 546; vgl. zu α 50.—οὐδέ τι, aber durchaus nicht λίην οὔτω νόνημος, so ganz und gar unberühmt. [Anhang.]

241. μετόπισθε, hinten, im Rücken. Osten wird durch 'vorn' und Westen durch 'hinten' bezeichnet, weil die Griechen bei der Orientierung das Gesicht gegen Osten kehrten. [Anhang.]

242. τρηχεῖα, zu ι 27.—ἰππήλατος, zu δ 607.

243. οὐδὲ λίην λυπρὴ, nur hier, doch nicht ganz armselig; ἀτὰρ οὐδ' εὐρεῖα, aber auch nicht weitgedehnt, vgl. δ 605. Es ist eine Beschränkung der vorhergehenden Worte. [Anhang.]

245. ἔχει, hat es inne, dieses Land, mit sinnlicher Belebung des ὄμβρος, vgl. zu κ 160.—τεθαλυῖα, erfrischend, wie θῆλυς ε 467.

246. αἰγίβοτος ἀγαθὴ, gut von Ziegen beweidet, eine gute Ziegenweide.—βούβοτος, nur hier.—ἔστι μὲν, warum Asyndeton?

247. ἀρδρομοί, Tränkplätze, wie Σ 521.—ἐπηετανοί, zu δ 89.

248. τῷ, deshalb.—ἔκει, nicht ἔλοι, weil der Gedanke den Ausdruck einer objectiv gegebenen Wirklichkeit erfordert. [Anhang.]

249. τηλοῦ φασὶν Ἀχ. Unächte Präpositionen können von ihrem Casus auch durch Verbum oder Subject oder Object getrennt werden, wie hier und ψ 68 τηλοῦ. Sogar eine ächte Präposition ist Α 831 durch das enklitische φασὶν von ihrem Casus getrennt.

V. 250—310. Eine listig erdichtete Erzählung des Odysseus, worauf Athene sich ihm zu erkennen gibt und Beistand verheißt.

250 = θ 199. v 353. γήθησεν, wie gavisus est vom Affecte der lebhaft eintretenden Freude, aber χαίρων

χαίρων ἢ γαίῃ πατρῴῃ, ὥς οἱ ἔειπεν
 Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
 οὐδ' ὄ γ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὄ γε λάζετο μῦθον,
 αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόου πολυκερδέα νωμῶν 255
 «πυρρῆανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
 τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτὸς
 χροῖμασι σὺν τοῖσδεσσι. λιπῶν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
 φεύγω, ἐπεὶ φίλον νῆα κατέκτανον Ἴδομενῆος,
 Ὅρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ 260
 ἀνέρας ἀλφηστὰς νικά ταχέεσσι πόδεσσι,
 οὐνεκά με στερέσαι τῆς ληίδος ἤθελε πάσης
 Τρωιάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
 ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
 οὐνεκ' ἄρ' οὐκ ᾗ πατρὶ χαριζόμενος θεράπενον 265
 δῆμῳ ἐνὶ Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἐταίρων.
 τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρὶ
 ἀγρόθεν, ἐγγυὲς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἐταίρῳ·
 νῦξ δὲ μάλα δυοφερὴ κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
 ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δὲ ἔθυμὸν ἀπούρας. 270
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τὸν γε κατέκτανον ὄξει χαλκῷ,
 αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κινὼν Φοίνικας ἀγανούς

wie *laetans* von der stillen, in
 dauernder Zufriedenheit und Hei-
 terkeit sichtbaren Freude.

254. ὄ γε und ὄ γε, vgl. zu ι 554.
 — πάλιν λάζετο μῦθον, nahm die
 Rede zurück, die ihm vor Freun-
 den bereits auf der Zunge schwebte.
 [Anhang.]

255. πολυκερδέης, sehr schlan,
 nur hier wie das Substantiv nur ω
 167. — νωμῶν, frequentativum zu
 νέμων, huc illuc versans. Vgl. auch
 κέρδεα νωμῶν zu σ 216.

257. ὑπὲρ πόντου, über der
 hohen See, von Ithaka aus drü-
 ben von der hohen See her. — εἰλή-
 λουθα καὶ αὐτὸς, sogar selber,
 steigend in Bezug auf πυρρῆανόμαι.
 [Anhang.]

258. τοσαῦτα, eine gleichgrosse
 Summe.

259. φεύγω, ich bin Flücht-

ling, wie ο 276. v 223. Zu Di. 53,
 1, 4. — Ἴδομενῆος, vgl. γ 191. Ὅρ-
 σίλοχος ist ein erdichteter Name.

261. ἀλφηστὰς, zu α 349.
 262. στερέω nur hier. — τῆς ist
 nach einer Art Prolepsis episch an-
 kündigend: jener Beute, der
 Troischen.

263. Τρωιάδος, diese längere ur-
 sprüngliche Form nur hier.

264 = δ 183. v 91.

265. θεράπενον = θεράπων ἦν,
 nur hier bei Homer.

268. ἀγρόθεν zu κατιόντα, als
 er vom Felde heimkehrte.

269. ἡμέας, d. i. ἐμὲ καὶ ἐταίρον.

270. λάθον mit ἀπούρας, zu δ 93.
 — ἔθυμὸν, zwei Accusative? zu
 α 404.

272. Φοίνικας, das weithin Schiff-
 fahrt und Handel treibende Volk,
 wie denn die Kaufleute bei Homer

ἑλλισάμην, καὶ σφιν μενοεικέα ληίδα δῶνα.
 τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι,
 ἢ εἰς Ἥλιδα διαν, ὄθι κρατέουσιν Ἐπειοί. 275
 ἀλλ' ἢ τοι σφέας κείθεν ἀπώσατο ἴς ἀνέμοιο
 πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἤθελον ἐξαπατῆσαι.
 κείθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
 σπουδῇ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἡμῖν
 δόρπου μνηστis ἔην, μάλα περ χατέουσιν ἐλέσθαι, 280
 ἀλλ' αὐτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.
 ἐνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
 οἱ δὲ χροῖματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἐλόντες
 κάτθεσαν, ἐνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.
 οἱ δ' ἐς Σιδονίην ἐν ναιομένην ἀναβάντες 285
 ῥῶχοντ', αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἤτορ.»
 ὧς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη,
 χειρὶ τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἦικτο γυναικί
 καλῇ τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίη.

überhaupt nie eigentliche Hellenen sind. Auch zeigen die homerischen Phöniker durch Trug und Treulosigkeit schon die Anfänge des später sprichwörtlich gewordenen ψευδὸς Φοινικιόν, vgl. 277. Φοινίξ bis ἀπατήλια εἰδώς § 288. τρώεται ο 416. [Anhang.]

273. μενοεικέα ληίδα, wünschensprechende 'herzgenügende' Kriegsbeute als Lohn, in Bezug auf Quantität und Qualität.

274. Πύλονδε, zu γ 4. — καταστῆσαι, hinbringen, καὶ ἐφέσσαι, einschiffen, an Bord nehmen (vgl. § 295. ο 277), in dieser Wortstellung, weil der Epiker durch die sinnliche Anschauung des Ziels als der Hauptsache erst auf den selbstverständlichen Hergang und das nothwendig vorausgehende geführt wird; vgl. zu δ 476.

275. Ἥλιδα, die damals nur einzelne Flecken enthaltende Landschaft; denn die Stadt gleiches Namens wurde erst nach den Perserkriegen gegründet. — διαν, mit Bezug auf die Götter, denen Städte und Landschaften geweiht sind.

276. ἀλλ' ἢ τοι, doch traun,

indes freilich. — κείθεν, von welcher Seite des Peloponnesos?

277. ἀεκαζομένους, wie Z 458, concessiv. — οὐδέ, begründend im Sinne von οὐ γάρ.

278. νυκτός, temporal nur hier, Di. 47, 2, 1.

279. σπουδῇ, nur mit Mühe, zu γ 297. — προερέσσαμεν, zu ι 73. — ἡμῖν, zu α 10.

280. μνηστis, nur hier, Erinnerung.

281. αὐτως, so, d. i. incenati, gehört zum ganzen Satze.

282 = ι 31. ἐπήλυθε mit dem persönlichen Accusativ auch noch δ 793, sonst nur mit dem Dativ. [Anhang.]

284. ἐνθα περ, wo gerade, wo eben. [Anhang.]

285. Σιδονίην = Σιδῶνα § 425, zu γ 171. — ἀναβάντες ῥῶχοντο, sie hatten sich eingeschiffet und davongemacht, zu α 210.

288. δέμας δ' ἦικτο γ., zu δ 796. Hier gibt sich die Beschützerin Athene ihrem Lieblinge vertraulich zu erkennen. [Anhang.]

289 = ο 417. π 185. καλῇ zu ι 508.

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα 290
 «κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος, ὅς σε παρελθῶι
 ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
 σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἄτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες
 οὐδ' ἐν σῆ περ ἑὼν γαίῃ λήξειν ἀπατάων
 μύθων τε κλοπίων, οἳ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν. 295
 ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, εἰδότες ἄμφω
 κέρδε', ἐπεὶ σὺ μὲν ἔσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἀπάντων
 βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
 μῆτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνωσ
 Παλλάδ' Ἀθηναίην, κόρυνη Διός, ἣ τέ τοι αἰεὶ 300
 ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
 καὶ δέ σε Φαίηκεσσι φίλον πάντεσσι ἐθῆκα.
 νῦν αὖ δεῦρ' ἰκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφῆνω
 χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγανοὶ
 ἅπασαν οἴκαδ' ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόσ τε, 305
 εἶπω θ', ὅσσα τοι αἶσα δόμοις ἐν ποιητοῖσιν
 κήδε' ἀναπλήσαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκη,
 μηδέ τω ἐκφάσθαι μήτ' ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
 πάντων, οὐνεκ' ἄρ' ἤλθεσ ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ

291. κερδαλέος ein Schlaukopf; ἐπίκλοπος, ein Versteckensspieler; ähnliche Verbindung dieser beiden Begriffe λ 364. — παρελθῶι, übertreffen, überlisten, zu ε 104.

292. ἐν πάντεσσι, in allen, zu ι 19. — καὶ εἰ, auch wenn θεός, zu μ 88.

293. οὐκ ἄρ' ἔμελλες, wie λ 553.

294. οὐδ' mit ἑὼν, concessiv. Di. 65, 5, 6.

295. κλόπιος, nur hier, versteckensspielend, steht hier in Bezug auf das vorhergehende ἐπίκλοπος und ποικιλομῆτα, so wie ἀπατάων in Bezug auf κερδαλέος und δόλων ἄτε. — πεδόθεν, nur hier, in bildlicher Prägnanz: vom Fußboden an, d. i. 'von klein auf' oder 'von Mutterleibe an'. [Anhang.]

296. μηκέτι ταῦτα λεγόμεθα, zu γ 240.

298. βουλῇ καὶ μύθοισιν, durch

Rath und Mittheilungen, wie π 420. Δ 323.

299. μῆτι mit καὶ κέρδεσιν, durch Einsicht und Klugheitsmassregeln. — ἔγνωσ, nemlich in der Hirtengestalt.

301. φυλάσσω, nemlich σέ. Di. 60, 5, 1. Gr. 346, 2 e. Zum Gedanken vgl. γ 221. 222. K 279.

302. καὶ δέ, und auch, gehört zum ganzen Satze; wie bei den Attikern gestellt?

303. τοὶ σὺν, tecum.

305. ἐμῇ, von mir, zu β 26. Vgl. 121.

307. ἀναπλήσαι, starker Ausdruck in Bezug auf αἶσα, wie ε 207, daher auch hier das beigefügte σὺ δὲ τετλάμεναι, zu γ 209, καὶ ἀνάγκη, wenn auch mit Zwang, d. i. wenn du dir auch Gewalt oder Zwang anthun must, zu κ 434. [Anhang.]

309. πάντων, Masculinum? — οὐνεκ, dass, zu ε 216.

- πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.» 310
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «ἀργαλέον σε, θεά, γνῶναι βροτῶ ἀντιάσαντι
 καὶ μάλ' ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ εἰσκέεις.
 τοῦτο δ' ἐγὼν ἐν οἴδ', ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσθα,
 εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν. 315
 αὐτὰρ ἐπεὶ Προιάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπὴν,
 βῆμεν δ' ἐν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοῦς,
 οὐ σέ γ' ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδὲ νόησα
 νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.
 [ἀλλ' αἰεὶ φρεσὶν ἦσιν ἔχων δεδαῦγμένον ἦτορ 320
 ἠλώμην, εἴως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν·
 πρὶν γ' ὅτε Φαίηκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ
 θάρσυνάς τ' ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]
 νῦν δέ σε πρὸς πατρός γονυάζομαι· οὐ γὰρ οἶα
 ἦκειν εἰς Ἰθάκην ἐνδείελον, ἀλλὰ τιν' ἄλλην 325
 γαίαν ἀναστρέφομαι, σὲ δὲ κερτομέουσαν οἶα
 ταυτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἤπεροπεύσῃς·
 εἰπέ μοι, εἰ ἔτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἰκάνω.»
 τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 «αἰεὶ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα» 330

310 = π 189. βίας ὑποδέγμενος, nachdem du die Gewaltthätigkeiten auf dich genommen hast, d. i. nachdem du sie ohne Abwehr hast über dich ergehen lassen. [Anhang.]

V. 311—360. Wie Athene den Nestel zerstreut und Odysseus sein Vaterland erkennt.

312. βροτῶ ἀντιάσαντι. Eine participiale Prädicatbestimmung beim Infinitiv steht häufig im Dativ. [Anhang.]

313. ἐπισταμένῳ, adjectivisch, zu δ 231. — σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ εἰσκέεις, te enim ipsam cuius assimilas, d. i. du nimmst allerlei Gestalten an: so erscheint sie als Mädchen η 20, als Mann θ 194, als Hirtenjüngling ν 222, als Weib ν 288. Vgl. auch zu δ 410.

315 = ο 153. ἐν Τροίῃ, von der Landschaft.

316. 317 = γ 130. 131.

319. νηὸς ἐπιβᾶσαν, zu α 210.

320—323. ἦσιν, im eigenen, vgl. zu ι 28. [Anhang.]

324. πρὸς πατρός, zu β 68.

325. ἦκειν, nur hier und E 478, sonst überall ἴκειν. Di. 53, 1, 3. — ἐνδείελον, zu β 167. [Anhang.]

326. γαίαν ist von ἀνά in dem prägnant gesetzten ἀναστρέφομαι abhängig: ich verweile längs eines Landes mich umwendend, letzteres mit Bezug auf 194 gesagt, d. i. ich durchwandle ein Land.

328. εἰ ἔτεόν γε, ob in Wahrheit, zu ι 529. — ἰκάνω, gekommen bin.

330. τοιοῦτον, eine solche Gesinnung, wie sie in deiner jetzigen Rede liegt und wie sie 332 näher erklärt wird.

τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἔοντα,
 οὔνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.
 ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἔλθῶν
 ἴετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδας τ' ἄλοχόν τε·
 σοὶ δ' οὐ πῶ φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι, 335
 πρὶν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεται, ἣ τέ τοι αὐτῶς
 ἦσται ἐνὶ μεγάροισιν, διζυροαὶ δέ οἱ αἰεὶ
 φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέατα δάκρυ χεούσῃ.
 ἀντάρ ἐγὼ τὸ μὲν οὐ ποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
 ἦδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἐταίρους· 340
 ἀλλὰ τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
 πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἐνθετο θυμῷ,
 χωόμενος ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
 ἀλλ' ἄγε τοι δεῖξω Ἰθάκης ἔδος, ὄφρα πεποιθήης.
 Φόρκυνος μὲν ὄδ' ἐστὶ λιμὴν, ἀλίοιο γέροντος, 345
 ἦδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·
 [ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές,
 ἱρὸν νυμφάων, αἱ νηιάδες καλέονται·]
 τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἐνθα σὺ πολλὰς

331. οὐ δύναμαι gehört eng zusammen (daher καὶ οὐ, nicht οὐδέ) und steht vom moralischen Können: deshalb fühle ich mich auch ausser Stande. [Anhang.]

332. ἐπητής, lieb und theuer. ἀγχίνοος, nur hier, wer den Sinn immer nahe, die Besinnung immer gegenwärtig hat, voll Geistesgegenwart. — ἐχέφρων, klug.

333. ἀλαλήμενος ἔλθῶν, der als herumirrender zurückgekehrt wäre, mit Bezug auf κ' ἴετο, würde darnach trachten. Vgl. zu κ 439.

335. δαήμεναι und πυθέσθαι hat noch das Object des vorigen Verses.

336. πρὶν mit dem Coniunctiv nach οὐ πῶ, wie κ 175. Hier zeigt Athene, um sich bei Odysseus als Göttin zu erweisen und Glauben zu finden, ein Vorauswissen der Handlungsweise, welche Odysseus einschlagen werde und in welcher sich die 332 erwähnten Eigenschaf-

ten offenbaren. — αὐτῶς, so wie sie sich befindet, d. i. so verlassen.

337. 338 = λ 182. 183. Parataktischer Anschluss.

339. ἀπίστεον, ich bezweifelte, nur hier.

340. ὃ (= ὅτι) νοστήσεις, wo der Indicativ zur Umschreibung des einfachen Substantivbegriffs dient. Spr. 53, 7, 10. — ὀλέσας κτ., wie μ 141.

341. ἀλλὰ τοι, ethischer Dativ. [Anhang.]

342. 343 = λ 102. 103.

344. ἔδος, Wohnsitz, eine sinnlich belebende Bezeichnung der Insel Ithaka, wofür die Späteren τόπος 'Lokalität' gebrauchen. Eben so steht ἔδος λ 263. Δ 406. Ω 144.

345. 346 = 96. 102, ganz?

347. 348 = 103. 104. [Anhang.]

349. κατηρεφές, zu ι 183.

ἔρδεσκες νύμφησι τελέεσσας ἑκατόμβας· 350

τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν, ὄρος καταειμένον ὕλην.»

ὡς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἤερα, εἶσατο δὲ χθών.

γῆθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας Δίος Ὀδυσσεὺς

χαίρων ἢ γαίῃ, κύσε δὲ ζεῖδωρον ἄρουραν.

αὐτίκα δὲ νύμφης ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών· 355

«νύμφαι νηιάδες, κοῦραι Διός, οὐ ποτ' ἐγώ γε

ὄψεσθ' ὕμῃ ἐφάμην· νῦν δ' εὐχολῆς ἀγανῆσιν

χαίρετ'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,

αἶ κεν εἴ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη

αὐτόν τε ζῶειν καὶ μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ.» 360

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·

«θάροσει, μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.

ἀλλὰ χρῆματα μὲν μυχθῶ ἄντρον θεσπεσίοιο

θειόμεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη·

αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ', ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.» 365

ὡς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἤεροειδές,

μαιομένη κενθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς

350. τελέεσσας, zu δ 352.

351. Νήριτον, zu ι 22, scheint nicht weit vom Phorkyshafen (96) sich hingezogen zu haben. — ὄρος ist zu Νήριτον appositiv zu fassen, wie umgekehrt ι 21; denn ein mit ὄρος eng verbundener Eigennamen steht im Genetiv oder adjectivisch. [Anhang.]

352. σκέδασ' ἤερα, was der Sache nach vor 345 eintretend zu denken ist.

353 = 250.

354. κύσε bis ἄρουραν = η 463.

355. χεῖρας ἀνασχών, der gewöhnliche Gestus bei Gebeten. [Anhang.]

357. ἐφάμην, ich glaubte. — εὐχ' ἀγανῆσιν χαίρετε, seid mir gegrüsst mit freundlichen Gebeten.

358. διδώσομεν, redupliciertes Futurum, wie ω 314. [Anhang.]

359. πρόφρων, zu β 230. — ἀγελείη, d. i. ἄγονσα λείαν, die Beutebringerin, stabiles Beiwort der Athene als Kriegsgöttin. [Anhang.]

360. ἀέξῃ, gedeihen lässt.

V. 361 — 440. Verwahrung der Schätze. Athene als Beistand und Rathgeberin, Odysseus in Bettlergestalt.

362. θάροσει und μελόντων, Asyndeton zwischen zwei Imperativen, von denen der zweite den ersten negativ erläutert. [Anhang.]

363. μυχθῶ mit θείλομεν, construiert wie in recessu ponamus.

364. ἵνα περ, nicht Finalpartikel, sondern Relativum mit dem Coniunctiv zur Bezeichnung des beabsichtigten: woselbst bleiben sollen. [Anhang.]

365. ὄχ' ἄριστα, das bei weitem beste, womit sie die beiden 303 und 307 ausgesprochenen Gedanken in kurzer Allgemeinheit zusammenfasst. — γένηται, Coniunctiv im Sinne des Futuri, vgl. auch zu γ 129.

366. δῦνε, sie tauchte in die Grotte, d. i. gieng tief hinein, wie η 81. ρ 336. Ο 219. 345. Φ 515. X 99.

367. μαιομένη κενθμῶνας, die Orte zum Verbergen, die Schlupfwinkel durchforschend ἀνὰ σπέος, durch die Grotte hin.

ἄσσον πάντ' ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκὸν
 εἴματα τ' εὐποίητα, τὰ οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ' ἐπέθηκε θυρήσιν 370
 Παλλὰς Ἀθηναίῃ, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο
 τῷ δὲ καθεζομένῳ ἱερῆς παρὰ πνυθμὲν' ἑλαίης
 φραξέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.
 τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη·
 «διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ, 375
 φράξεν, ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,
 οἳ δὴ τοι τρίετες μέγαρον κᾶτα κοιρανέουσιν,
 μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἔδνα διδόντες·
 ἢ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν
 πάντας μὲν ὃ' ἔλπει καὶ ὑπὸσχεται ἀνδρὶ ἐκάστω 380
 ἀγγελίας προεισα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ.»
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
 φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
 εἰ μὴ μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 385
 ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς,
 παρὸς δέ μοι αὐτὴ στῆθι, μένος πολυθαρόεες ἐνεῖσα,

368. ἄσσον, für den Positiv? — ἐφόρει, nicht ἔφερον, um die Wiederholung des Heranschleppens zu bezeichnen, da er nicht πάντα auf einmal fortbringen konnte.

370. λίθον δ' ἐπέθηκε, vgl. ι 243. θυρήσιν, zu 110.

372. καθεζομένῳ ist Imperfectum. Di. 53, 2, 1. — ἱερῆς, des heiligen: denn der wohlthuende Schatten des langblättrigen Oelbaums (102) wirkte auf homerische Menschen so innig, dass sie diese gleichsam seelische Eigenschaft des Baumes als eine Lebensäusserung göttlicher Wirksamkeit auffasten. [Anhang.]

374. τοῖσι δέ, zu ε 202.

376 = ν 29.

377. τρίετες, zu β 89. — κοιρανέουσιν, die Herren spielen. [Anhang.]

378. ἔδνα διδόντες, wie λ 117 mit Bitterkeit gesagt, indem die Freier das Vieh, worin die ἔδνα sonst bestanden (zu α 277), zu eigenem Ge-

brauche aus den Ställen des Odysseus entnehmen. [Anhang.]

379. νόστον ὀδυρομένη, prägnant: die Rückkehr bejammern, nemlich dass sie nicht stattfindet, zu ξ 366.

380. 381 = β 91. 92, nur hier im Anschluss an das vorhergehende. Ueber ὄα nach dem Participium zu θ 458.

383. ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ, o wehe! traun ganz gewis. — Ἀγαμέμνονος, indem auch er durch seine Feinde, die Freier, im eigenen Hause umkommen würde, wie Agamemnon (λ 424) durch seinen Feind Aegisthos im eigenen Palaste den Tod gefunden hatte; daher ist ἐνὶ μεγάροισιν mit Nachdruck hinzugefügt. [Anhang.]

384. φθίσεσθαι ἔμελλον, ich sollte umkommen (Di. 53, 8, 3), wenn du nicht das einzelne geschildert hast, so dass also die zu hoffende Hülfe der Athene zur Erfül-

οἷον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
 αἶ' κέ μοι ὦς μεμανία παρασταίης, γλανκῶπι,
 καί κε τριηκοσίοισιν ἐγῶν ἄνδρεςσι μαχοίμην 390
 σὺν σοί, πῶτα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις.»

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη·
 «καὶ λίην τοι ἐγῶ γε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
 ὅπποτέ κεν δῆ ταῦτα πενώμεθα· καὶ τιν' ὀλώ
 αἴματι τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὐδας 395
 ἀνδρῶν μνηστήρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσιν.
 ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
 κάρφω μὲν χροά καλὸν ἐνὶ γραμπτοῖσι μέλεσσιν,
 ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
 ἔσσω, ὃ κε στυγέησιν ἰδῶν ἄνθρωπος ἔχοντα, 400
 κνυξῶσω δέ τοι ὅσσε πάρος περικαλλέ' ἔοντε,

lung des λ 118 erwähnten Orakels wesentlich nothwendig ist.

388. οἷον ὅτε, wie damals als, stets zur Anführung eines Beispiels aus der Vergangenheit, indem bei οἷον der nöthige Verbalbegriff aus dem unmittelbar vorhergehenden vorschwebt. — λιπαρὰ κρήδεμνα, die glänzenden Hauptbinden, von der Burgmauer, welche mit den darin befindlichen schimmernd mit Kalk angestrichenen Herscherpalästen und Tempeln über die Stadt emporragt, wie das Schleiertuch über dem Haupte schwebt. [Anhang.]

389. ὦς, so wie damals. — γλανκῶπι, du Strahlenblick (zu α 44), als Eigennamen ohne Zusatz, weil in vertraulichem Tone gesagt, woher auch 413 das kahle Ὀδυσσεῦ, wie © 373. 406. 420.

390. καί, Nachsatz, sogar. — τριηκοσίοισιν, poetische Steigerung, um die zahlreiche Macht der Freier als gering gegen seine Kraft erscheinen zu lassen. Vgl. auch zu ι 241. λ 577. ν 49.

391 = K 290. σὺν σοὶ καί, wiederholt mit Nachdruck den Gedanken des Vordersatzes 389. — πρόφρασσα, zu ε 161. [Anhang.]

393. καὶ λίην, zu α 46.

394. ταῦτα πενώμεθα, diese von dir angedeuteten Dinge besor-

gen, d. i. die Vorbereitungen zum Kampfe und den Kampf selbst.

395. ἄσπετον οὐδας, hier vom Fussboden des Männersaales mit formelhaftem Beiwort, wie χ 269; allgemeiner vom Erdboden überhaupt T 61. Ω 738.

396. ἀνδρῶν μνηστήρων ist vom vorhergehenden τινὰ abhängig: manchen der Freier.

398. κάρφω, ich werde runzeln. — ἐνὶ γραμπτοῖσι μ., in den krümmbaren Gliedern, an Händen und Füßen so wie im Gesichte, zu λ 394. [Anhang.]

399. ξανθὰς, die blonden, weil Odysseus dem epischen Sänger noch als schöner und kräftiger Held erscheint, was nach ζ 230 f. ein Werk der Athene ist, vgl. auch zu π 176. — ἀμφὶ δέ, adverbial zu ἔσσω.

400. ὃ κε στυγέησιν, welches Lumpenkleid verabscheuen soll ἰδῶν, nemlich τῆς, zu α 392, worauf ἄνθρωπος eine Apposition zu τῆς, und ἔχοντα das Object zu ἰδῶν bildet: einer der als ein Mensch den Inhaber gesehen hat. [Anhang.]

401. περικαλλέ', d. i. περικαλλέε wegen ὅσσε und ἔοντε, da der Dichter ausser N 435 stets ὅσσε φαινώ sagt: die Elision wie in ταχέ' ἵππω E 356. Ψ 545.

ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
 σῆ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.
 αὐτὸς δὲ πρῶτιστα συβῶτην εἰσαφικέσθαι,
 ὅς τοι ὧν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἦπια οἶδεν, 405
 παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
 δῆεις τὸν γε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
 παρ Κόρακος πέτρῃ ἐπὶ τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
 ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ
 πίνουσαι, τὰ θ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν. 410
 ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι,
 ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα
 Τηλέμαχον καλέουσα, τὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
 ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα παρ Μενέλαον
 ὄχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἣ που ἔτ' εἴης.» 415
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «τίπτε τ' ἄρ' οὐ οἱ ἔειπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντα ἰδυῖα;
 ἦ ἵνα που καὶ κείνος ἀλάμενος ἄλγεια πάσχη
 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδωσιν.»
 τὸν δ' ἡμεῖβεν ἔπειτα θεὰ γλανκῶπις Ἀθήνη· 420

402. ὡς ἂν oder ὡς γε mit Optativ ist in solcher Verbindung wol Relativpartikel: *qua ratione* oder *ea ratione qua*, also hier 'qua ratione possis apparere'. [Anhang.]

405 = ο 39. ἐπίουρος, Aufseher darüber, Hüter, zu α 273 und γ 411. — ὁμῶς, auf gleiche Weise, wie er ὧν ἐπίουρος ist; die beiden enklitischen τοι entsprechen einander, und 406, worin τὲ dem καὶ correspondiert, bildet zu ἦπια οἶδεν eine Epexege: so wird die gleichmässige Sorge des treuen Dieners für die Familienglieder und deren Besitzthum (§ 3. 4) hervorgehoben. — ἦπια οἶδεν, freundlich gesinnt ist, zu ι 189. [Anhang.]

407. παρήμενον, vom bleibenden Aufenthalt.

408. Diesen 'Rabenstein' und diese 'eingefasste Quelle' hat man nicht allzuweit vom Phorkyshafen entfernt zu denken. [Anhang.]

409. μενοεικέα, zu 273. — μέλαν

ὑδωρ, von dem tiefen Quellbecken, zu δ 359.

410. τὰ τε, was da, auf βάλανον und ὕδωρ bezüglich.

411. παρήμενος, wie παρεζόμενος δ 738.

412. καλλιγύναικα, nur im Accusativ. [Anhang.]

414. εὐρύχορον, zu δ 635. — Λακεδαίμονα von der Stadt wie ο 1. [Anhang.]

415. ὄχετο mit μετὰ σὸν κλέος, welcher fortgieng nach Kunde von dir, wie πατρὸς ἐμοῦ κλέος μετέρχομαι γ 83; πευσόμενος, um zu hören, ἦ που ἔτ' εἴης, ob du noch irgendwo lebstest. [Anhang.]

417. τίπτε τ' ἄρα, warum da nun eben, wie Α 656, vgl. zu α 346.

418. ἦ ἵνα, gewis damit, eine ironisch naive Selbstbeantwortung der eigenen Frage, wie Η 26.

419. πόντον ἐπὶ, nicht ἐν. zu β 370. — ἔδωσιν, noch von ἵνα abhängig. [Anhang.]

«μὴ δὴ τοι κείνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.

αὐτὴ μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἔσθλόν ἄροιο
κεῖσ' ἔλθῶν· ἀτὰρ οὐ τιν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἔκηλος
ἦσται ἐν Ἀτρεΐδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κείται.

ἦ μὲν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηὶ μελαίνῃ,

425

ἰέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαίαν ἰκέσθαι·

ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ οἶω· πρὶν καὶ τινα γαῖα καθέξει

[ἀνδρῶν μνηστήρων, οἱ τοι βίοτον κατέδουσαι].»

ὡς ἄρα μιν φαιμένη θάβδω ἐπεμάσσαι Ἀθήνη.

κάρψεν μὲν χροά καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι,

430

ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα

πάντεσσι μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος,

κνύζωσεν δὲ οἱ ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἔοντε.

ἀμφὶ δὲ μιν θάκος ἄλλο κανὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα

ῥωγαλέα ῥυπόωντα, κακῶ μεμορῦχμένα καπνῶ·

435

ἀμφὶ δὲ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἔσσ' ἐλάφοιο

φιλόν. δῶκε δὲ οἱ σκῆπτρον καὶ ἀεικέα πήρην

421. ἐνθύμιος, am Herzen liegend, nur hier.

422. πόμπευον, ich geleitete stets, nur hier. — ἵνα bis ἄροιο, wie E 3, vgl. α 95.

423. πόνον, Anstrengung, mit dem Gegensatz ἔκηλος ἦσται, sitzt behaglich, was Athene sagt, um den Vater wegen seiner Besorgnis zu beruhigen.

425. λοχόωσι νέοι, vgl. δ 842 ff. — σὺν νηὶ, zu κ 232.

426 = δ 823. ο 30.

427. οἶω ist wie β 351. γ 255. ζ 363. ο 31. χ 159. 165 transitiv mit dem Accusativ eines Pronomen verbunden. — πρὶν eher als Adverbium. — καὶ τινα, gar manchen der nachstellenden Freier — γαῖα κατέξει, die Erde hält zurück, vom Tode gesagt, wo ein Verbum der Bewegung den Gegensatz bildet, wie II 629. Σ 332 und B 699. Γ 243. λ 301. [Anhang.]

428 = 396. ο 32. [Anhang.]

429. ὡς mit φαιμένη, nach diesen Worten. — θάβδω, mit dem Zauberstabe, dergleichen auch Kirke κ 238. 293. 319 und Hermes und ein-

mal (σηπάμιον N 59) Poseidon gebrauchen. [Anhang.]

431. ἀμφὶ δὲ, ein adverbiales umher, das durch πάντεσσι μελέεσσι näher erklärt wird, zu β 80. — δέρμα mit θῆκε, legte, schuf die Haut.

434. θάκος und χιτῶνα, Wortstellung? zu ε 229. — ἄλλο, ein anderes, als er vorher hatte.

435. ῥωγαλέα ῥυπ., das Nentrum auf θάκος und χιτῶνα bezüglich, vgl. zu 410. Ueber die Dehnung ῥωγαλέα zu γ 230. — μεμορῦχμένα, nur hier, unscheinbar gemacht, entstellt, hat sein χμ unverändert behalten, nicht in γμ verwandelt. Zu Di. 4, 5 A. 3 b und 4. Gr. 19 A. 1. [Anhang.]

436. ταχείης, ein charakteristisches Beispiel für das Wesen stabiler Epitheta, wie ζ 26. Der Nachdruck liegt auf dem folgenden φιλόν, kahl abgeriebenes Fell. Ein solches Fell kommt hier hinzu, damit die zerfetzten Lumpen um den Körper hangen bleiben.

437. σκῆπτρον, einen Wanderstab, einen Bettelstab, der ohne Zweifel in einem einfachen Stocke

πυκνὰ βωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ.

τῷ γ' ὥς βουλευσάντε διέτμαγεν. ἡ μὲν ἔπειτα
ἔς Λακεδαίμονα διὰν ἔβη μετὰ παιδ' Ὀδυσῆος·

440

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ε.

Ὀδυσσεύως πρὸς Εὐμαίων ὀμιλία.

αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχειᾶν ἀταρπὸν
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ἧ οἱ Ἀθήνη
πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὃ οἱ βιότοιο μάλιστα
κῆδετο οἰκίων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.

τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὖρ' ἤμενον, ἔνθα οἱ ἀυλῆ
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
καλὴ τε μεγάλη τε, περιδρομος· ἦν δ' αὖ στυβώτης

5

bestand. — ἀεικέα πήρην, einen
hässlichen Ranzen.

438. ἐν δέ, daran; στρόφος ἀορ-
τήρ, ein Strick als Tragrie-
men, wie ρ 108. σ 109.

439 = A531. Dem ἡ μὲν entspricht
hier das αὐτὰρ ὁ im Anfange des
folgenden Gesanges, zu β 434.

440. μετὰ παιδα, d. i. um ihn zu
holen, daher ο 14 ff. die Aufforde-
rung, zu α 184. [Anhang.]

533. — ἧ, dahin wo, zu ο 101, bil-
det die Correlation zu ν 440 ἔς Λα-
κεδαίμονα.

3. πέφραδε, bezeichnete, zu α
273; mit ὑφορβόν ist es hier prä-
gnant verbunden, d. i. dass der Sau-
hirt wohnte, vgl. ν 407 ff.

5. ἄρα, nun, wie er nach ν 407
erwarten konnte, zu α 346. — ἐνὶ
προδόμῳ, im Vorhause, d. i. in
der Halle unmittelbar vor dem Ein-
gange in die κλισίη (45) am Ende
der ἀυλῆ. Vgl. zu 34. — ἔνθα οἱ
ἀυλῆ ὃ δέδμητο, wo ihm der Hof
hochragend gebaut war, d. i.
daran stieß, indem der Dichter be-
sonders hervorhebt, dass zur Zeit
der Anwesenheit des Odysseus der
Bau so bestand, während er mit δεύ-
ματο 8 nur das Factum erzählt.

6 = α 426, nur dass es sich hier
auf die ἀυλῆ selbst bezieht, die wie
ι 154 ὑψηλὴ ἔστι wegen der hohen
Einfassung, wodurch sie vor einem
Ueberfall gesichert ist, während
περισκέπτῳ ἐνὶ χ. die hohe Lage be-
zeichnet.

7. περιδρομος, herumlaufend, fre i

ξ.

V. 1—71. Die Wohnung des Eu-
māos; der Eintritt des Odysseus und
sein Empfang.

1. προσέβη, beschritt τρη-
χειᾶν ἀταρπὸν, den rauhen Fuss-
weg, den Bergweg. [Anhang.]

2. χῶρον ἀνά, wie K 362, die
Gegend hinauf δι' ἄκριας, durch
die Bergspitzen hin, die zu bei-
den Seiten des Weges ragten, wie
ι 400. κ 281. Der Weg des Fuss-
wanderers wird somit durch drei
verschiedene Begriffe veranschau-
licht; das Gehöft des Eumāos lag
auf der Höhe des Koraxfelsens, zu

αὐτὸς δειμάθ' ὕεσιν ἀποικομένοιο ἄνακτος,
 νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
 θυτοῖσιν λάεσσι; καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδω. 10
 σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερές ἔνθα καὶ ἔνθα
 πικνοὺς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρονὸς ἀμφικεάσσας.
 ἐντοσθεν δ' αὐλῆς συφροὺς δυοκαίδεκα ποίειν
 πλησίον ἀλλήλων, εὐνάς συσίν· ἐν δὲ ἑκάστῳ 15
 πεντήκοντα σύες χαμαιεννάδες ἐρχατόωντο,
 θήλειαι τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς ἱανον,
 πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
 ἀντίθειο μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε σὺβῶτης
 αἰεὶ ζατρεφῶν σιάλων τὸν ἄριστον ἀπάντων· 20
 οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἐξήκοντα πέλοντο.
 παρὸ δὲ κύνες θήρεσσι ἐοικότες αἰεὶ ἱανον
 τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε σὺβῶτης ὄρχαμος ἀνδρῶν.
 αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσι ἐοῖς ἀράρισκε πέδιλα,

liegend, ohne dicht daran stossende Nachbarn zu haben.

8. αὐτός, im Sinne von οἶος oder μόνος, wie das folgende νόσφιν ohne beweist. [Anhang.]

10. θυτοῖσιν λ., mitherbeigeschleiften Steinen; in anderer Beziehung ζ 267. — ἐθρίγκωσεν ἀχέρδω, beides nur hier, collectiv, einfasste mit wildem Birnbaum, welcher mit seinen stachligen Zweigen über die zur Mauer geschichteten Steinblöcke emporwuchs und so von aussen den Anblick eines lebendigen Mauergesimses darbot, vgl. auch ι 185. 186. ρ 267.

11. σταυροὺς mit ἔλασσε, Zaunpfähle zog er hin. — διαμπερές, von einem Ende bis zum andern, ἔνθα καὶ ἔνθα mit Bezug auf die beiden Seiten des Hofes.

12. πικνοὺς καὶ θαμέας, wie μ 92, dicht und zahlreich, um als festes Stacket eine starke Schutzwehr zu bilden. — τὸ μέλαν δρονὸς ἀμφικεάσσας, nur hier, nachdem er das Schwarz 'dort' des Eichbaums, d. i. die dunkelfarbige Holzrinde, ringsum abgehauen hatte, um aus dem übrigen ganz blanke und glatte Latten für sein Stacket zu erhalten. [Anhang.]

13. ποίειν, nach den Aoristen dies Imperfect zur anschaulichen Schilderung, weil beim Bau dieser αὐλή gerade die Schweinekofen für die zwölf Schweineheerden die Hauptsache waren. [Anhang.]

16. τοκάδες, nur hier, Zuchtsweine. — τοὶ δ' ἄρσενες, die andern aber, die männlichen. — ἐκτὸς, ausserhalb des Hofes, im Gegensatz zu 13, vgl. 532. — ἱανον, hatten stets ihr Nachtlager. [Anhang.]

18. ἀντίθειοι als Beiwort der Freier nur hier, vgl. zu α 106.

19. τὸν ἄριστον, den einen, nemlich den besten.

20. οἱ δὲ, nemlich ἄρσενες, πέλοντο, waren nur, als Odysseus ankam, wegen ihrer Verminderung durch die Freier.

21. παρὸ δέ, dabei; θήρεσσι, wilden Thieren. [Anhang.]

22. ὄρχαμος ἀνδρῶν, der Ordner der Männer, als Oberhirt und Aufseher der unter ihm stehenden Hirten und des eigenen 'Hofmeiers' 449. [Anhang.]

23. ἀράρισκε, nur hier, passte, d. i. machte passende ἀμφὶ πόδεσσιν ἐοῖς, um seine Füsse, die er auf die Rindschaut gesetzt hat, in-

τάμων δέρμα βόειον εὐχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσι,
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε
σὺν ἀγέμεν μνηστήρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκη,
ὄφρ' ἱερεύσαντες κρειῶν κορσαίατο θυμόν.

25

ἔξαπίνης δ' Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι.
οἱ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἔξετο κερδοσύνη, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
ἔνθα κεν ᾧ πᾶρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθειν ἄλλος·
ἀλλὰ σὺβάτης ᾧκα ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπῶν
ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, σκῆπτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον
πυκνήσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα·
«ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἔξαπίνης, καὶ κέν μοι ἐλεγχεῖν κατέχευας.
καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγέα τε στοναχάς τε·

30

35

dem er dieselbe nach beiden Seiten jedes Fusses zurechtschneidet.

24. εὐχροές, nur hier, gutfarbig, von der gleichmässig hellbraunen Farbe einer gut gegerbten Haut. — οἱ δὲ δὴ ἄλλοι bildet den Gegensatz zu αὐτός.

26. οἱ τρεῖς, die einen, nemlich drei; τὸν δὲ τέταρτον, den andern aber, den vierten, eine Eintheilung des vorhergehenden οἱ ἄλλοι. — ἀποπροέηκε, hatte vorher abgeschickt.

28. ἱερεύσαντες, nach dem Schlachten desselben. — κορσαίσθαι, se satiare mit θυμόν animo, wie § 98, und κατὰ θυμόν in animo § 46. v 59.

29. ὑλακόμωροι, bellsuchtige, die das Bellen als Lebensloos erhalten haben. [Anhang.]

30. κεκληγῶτες, mit fortwährendem Gebell, zu * 238.

31. κερδοσύνη, wie δ 251, mit Schlaubeit, weshalb auch bei ἔκπεσε an absichtliches Fallenlassen zu denken ist. Beides geschah theils um die Gesinnung des Eumaios zu prüfen, ob er ihm Hilfe und Schutz gewähren werde, theils um die Hitze der grimmigen Hunde zu mässigen. [Anhang.]

32. πᾶρ σταθμῷ, beim Viehhofe, weil Odysseus am Eingange in die αὐλή sich befand.

33. μετασπῶν, als er nachge eilt war, nemlich aus dem προδόμος durch den Hof. Verschluss wie P 190.

34. ἔσσυτ' ἀνὰ πρόθυρον, stürmte er durch die Vorderthür hin, d. i. durch den Thorweg hin, indem sich Odysseus am äusseren Thore befindet, wie Athene α 103. — σκῆπτος δέ κτέ., parataktisch angefügt, um die hastige Eile mit besonderem Nachdruck hervorzuheben. [Anhang.]

35. σεῦε, scheuchte er; ἄλλυδις ἄλλον, zu ε 71.

36. λιθάς, keine Diminutivform, sondern gleich λίθος.

37. ὀλίγον, um ein kleines, beinahe, nur hier. Di. 47, 16, 4. Mit dem Indicativ des Aorist διεδηλήσαντο (nur hier) wie παενη mit dem Indic. Perfecti 'die Hunde waren nahe daran, dich plötzlich ganz zu beschädigen'.

38. ἐλεγχεῖν κατέχευας, Schande herabgeschüttet, wie Ψ 408. Vgl. auch λ 433. [Anhang.]

39. καὶ δέ, Wortstellung? Di. 69, 41, 2. [Anhang.]

ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 40
 ἦμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
 ἔδμεναι· αὐτὰρ κείνος ἐελδόμενός ποιν ἐδωδῆς
 πλάζετ' ἐπ' ἄλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
 εἴ που ἔτι ζῶει καὶ ὄρᾳ φάος ἠελίοιο.

ἀλλ' ἔπειο, κλισίηνδ' ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός, 45
 σίτου καὶ οἴνοιο κορροσάμενος κατὰ θυμόν,
 εἴπης ὀππόθεν ἔσσι καὶ ὀππόσα κῆδε' ἀνέτλης.»

ὣς εἰπὼν κλισίηνδ' ἠγγήσατο διὸς ὑφορβός,
 εἶδεν δ' εἰσαγαγίῳ, ῥῶπας δ' ὑπέχευε δασείας,
 ἐστόρεσεν δ' ἐπὶ δέσμα ἰονθάδος ἀργίου αἰγός, 50
 αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαιρε δ' Ὀδυσσεύς,
 ὅτι μιν ὣς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 «Ζεὺς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
 ὅτι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Ἐύμαιε συβῶτα· 55
 «ξεῖν', οὐ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
 ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διὸς εἰσιν ἅπαντες
 ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε
 γίγνεται ἡμετέρη· ἢ γὰρ δμῶων δίκη ἔστιν,

40. ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων steht zum vorhergehenden ἀλγεά τε στοναχάς τε chiasmisch.

44 = δ 833. εἴ που, wenn irgend wo, zu λ 458. — ζῶει καὶ ὄρᾳ φ. ἦ., zu δ 540.

45. κλισίηνδε, nach der Hütte, nicht ἐς κλισίην, weil sie vom äusseren Thore aus gehen müssen. Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 366.

49. ὑπέχευε, breitete darunter, ῥῶπας δασείας, dicht bewachsenes Gesträuch, indem noch die vielen Blätter daran sind, daher π 47 γλωσάς genannt. Aehnlich 51 δασύ vom 'dichtbehaarten' Felle.

50. ἰονθάς, ein ἄπαξ εἰρημένον, hier als Masculinum gebraucht (vgl. 106. Δ 106), ein Beiwort zur sinnlichen Veranschaulichung, zotthaarig, langbärtig. — ἀργίος αἰγῆ, Steinbock, capra ibex. [Anhang.]

51. αὐτοῦ ἐνεύναιον, sein eigenes Bettlager, auf dem sonst Eumaios selbst zu ruhen pflegt. Die

ganze Vorrichtung ersetzte hier den bei Eumaios nicht vorhandenen δίφρος.

52. ὣς, so, so gastfreundlich, dass er ihm die eigene Decke überliess. — ἐκ τ' ὀνόμαζεν, zu β 302.

54. ὅτι μάλιστ' ἐθέλεις, ein Wunsch von bedeutungsvoller Absichtlichkeit, wie σ 112; in wiefern?

55. προσέφησ' Ἐύμαιε, eine gemüthliche Anrede des Dichters an die sprechende Person: welche Apostrophe dann durch die Versbildung zu einer stehenden epischen Formel wurde. [Anhang.]

56. οὐ θέμις ἔστι, mit Infinitiv, non fas est, bezeichnet die religiöse Scheu vor einer Handlung, die nach der Ueberzeugung des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt, wie κ 73. Ε 386. Π 796. Ψ 44. Ueber θέμις auch zu γ 45. — κακίων, ein geringerer, elenderer.

57. 58 = ζ 207. 208.

59. ἢ γὰρ mit δίκη ἔστιν, denn

αίει δειδιότων ὅτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες 60
οἱ νέοι. ἧ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὅπασσεν,
οἶά τε ᾧ οἰκῆ ἄναξ ἐύθυμος ἔδωκεν,
οἰκόν τε κληρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
ὅς οἱ πολλὰ κάμησι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, 65
ὡς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγγῆρα.
ἄλλ' ὄλεθ'. ὡς ὄφελ' Ἐλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι
πρόχλνυ, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
καὶ γὰρ κείνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἴνεκα τιμῆς 70
Ἴλιον εἰς ἐύπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.»
ὡς εἰπὼν ζωστήρι θεῶς συνέεργε χιτῶνα,

dies ist die Sitte, nemlich eine solche Beschaffenheit der Gabe, wobei ἡ dem δῖνῃ sich assimilirt hat, wie λ 218. τ 168. ω 255. 286. P 228. Vgl. zu δ 691.

60. δειδιότων, causal.—ὅτ' ἐπικρ. ἄνακτες, wann als Herren die Herrschaft üben, mit dem nachdrucksvollen Zusatze οἱ νέοι, 'so' die Jüngern, auf die Freier bezüglich im Gegensatz zu dem alten rechtmässigen Herrscher. Andere Beispiele Di. 50, 8, 1.

61. νόστον steht neben κατὰ mit ἔδησαν als sinnlich belebter Begriff; die Verstärkung durch κατὰ, wie Eumaios vom Tode des Odysseus überzeugt ist, vgl. 68.

62. ἐνδυκέως, zu η 256. — ἐφίλει bezeichnet die Dauer der Liebeserweisung, während mit ὅπασσεν, nemlich μοι, nur das einfache Eintreten der Handlung vorgeführt wird.

63. οἶά τε, eine Habe von denjenigen Dingen dergleichen da, zu δ 177, mit nachfolgender Apposition. — οἰκέως ist eine mildere Bezeichnung des δμῶς. — ἐύθυμος, gültig, nur hier. — ἔδωκεν, gnomischer Aorist.

64. κληρόν, ein Erbgrundstück. — πολυμνήστην, eine vielumfreite, d. i. eine auserlesene, eine tüchtige. [Anhang.]

65. ὅς bezieht sich auf οἰκῆ und οἶ auf ἄναξ, mit dem Conjunctiv der Fallsetzung: der (d. i. wenn er)

für ihn sich viel abmüht. — θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ, die Gottheit aber (zu 444) dazu sein Werk gedeihen lässt.

66. ᾧ ἐπιμίμνω, dem ich obliege, das ich abwarde.

67. τῷ, deshalb, weil Odysseus mich fortwährend liebte. — αὐτόθι, hier selbst, zu ι 29. — ἐγγῆρα, Imperfect, insofern das Alter allmählich herankommt und seine Dauer hat.

68. ὡς ὄφελ'ε mit Infin., ein Ausruf als selbständiger Wunsch in gesteigerter Empfindung, wie H 390. X 481. Ω 764.

69. πρόχλνυ, aus πρό und γόννυ, vorwärts auf die Knie, d. i. durch plötzliches Hinsinken aus Verzweiflung, ein malerischer Zusatz des Affects, um den Begriff des ὀλέσθαι durch sinnliche Veranschaulichung zu verstärken, wie Φ 460. Dem πρόχλνυ entspricht hier ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, wie πολλῶν ἀνδρῶν dem vorhergehenden Ἐλένης φῦλον. [Anhang.]

70. καὶ γὰρ, denn auch, zur Begründung des ἄλλ' ὄλετο. — ἔβη von der Abfahrt nach Troia. — Ἀγαμέμνονος, der hier allein erwähnt wird wegen der zu λ 447 bemerkten Thatsache.

71 = Π 576.

V. 72—108. Wie Eumaios den

βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅδι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
 ἔνθεν ἑλών δὴ' ἔνικε, καὶ ἀμφοτέρους ἔρευσε,
 εὔσε τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειρεν. 75
 ὀπήσας δ' ἄρα πάντα φέρον παρέθηκ' Ὀδυσῆι
 θέρω' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφριτα λευκὰ πάλυνεν.
 ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρην μελιθδεά οἶνον,
 αὐτὸς δ' ἀντίον ἔξεν, ἐποτρύνων δὲ προσηΐδα·
 «ἔσθιε νῦν, ᾧ ξεῖνε, τὰ τε δμῶεσσι πάρεστιν, 80
 χοίρε'· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν,
 οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν.
 οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
 ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
 καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἳ τ' ἐπὶ γαίης 85
 ἀλλοτρίης βῶσιν καὶ σφι Ζεὺς ληίδα δῶη,
 πλησάμενοι δὲ τε νῆας ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι,

Odysseus bewirtheet und von den Handlungen der Freier erzählt.

72. ζωστήρι συνέσχε, er schnürte mit dem Leibgurt zusammen.

73. ἔρχατο, eingepfercht waren.

75. εὔσε, zu β 300. Das doppelte τὲ wie α 246. — ἀμφ' ὀβ. ἐπειρεν, zu γ 462. Durch die drei Tempora finita wird jede Thätigkeit mit gleichem Nachdruck hervorgehoben, während die Participia ἑλών und ὀπήσας nur vorausgegangenes Beiwerk der Handlungen bezeichnen.

76. φέρον, zu γ 118, das Praesens, weil der letzte Schritt des 'Bringens' der Anfang des παρέθηκε ist.

77. αὐτοῖς ὀβ., zu ν 118. — ὁ δέ, d. i. Odysseus. — πάλυνεν. Es war nemlich Sitte, das zu essende Fleisch, auch bei Opfern, mit Gerstenmehl zu bestreuen, wie 429. Σ 560. [Anhang.]

78. κισσυβίῳ, zu ι 346. Hier dient es als Mischgefäß; denn σύνφοσ 112 ist der Holzbecher. — κίρην, nemlich Eumaios, von κινάμαι. Di. 39 unter κεράνννμ.

80. τὰ τε, was da, im Gegensatz zu den Speisen der Freier.

81. χοίρεα, nur hier, appositiv zu τὰ τε, allgemein: das vom Fer-

kel, was davon essbar ist, indem er ihm ohne Zweifel die ganzen Ferkel vorgesetzt hat. Das Fleisch junger Thiere wurde eben so gering geschätzt wie Fische und Vögel, weil es den Heroen zu weichlich war.

82. οὐκ ὄπιδα φρονέοντες, nicht an die göttliche Strafe denkend, die sie scheuen sollten, das höhere Motiv; οὐδ' ἐλεητύν, nicht einmal an das Mitleid, das sie üben sollten, das niedrigere Motiv. [Anhang.]

83. οὐ μὲν, asyndetisch, weil ein kräftig rhetorischer Anfang. Di. 59, 1, 4.

85. καὶ μὲν δυσμενέες, wahrlich auch übelgesinnte, καὶ ἀνάρσιοι, und feindliche (zu λ 401, von Freibeutern an fremden Küsten gesagt), ist hier im Nominativ mit Nachdruck vorangestellt und wird dann 88 mit καὶ μὲν τοῖς auch in der That diesen anakolutisch wieder aufgenommen. [Anhang.]

86. καὶ σφι, Uebergang in die demonstrative Structur beim Conjunctiv der Fallsetzung. Di. 60, 6, 2.

87. ἔβαν οἰκόνδε νέεσθαι. Der gnomische Aorist enthält die Handlung, welche die Hauptpunkte im ganzen Beispiele bildet, mit Bezug

καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
 οἷδε δὲ τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον ἀνδρῆν,
 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅ τ' οὐκ ἐθέλουσι δικαίως 90
 μνᾶσθαι οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερον, ἀλλὰ ἔκηλοι
 κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἐπι φειδώ.
 ὄσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐν Διὸς εἰσίν,
 οὐ ποθ' ἐν ἱερύουσ' ἱερῆιον, οὐδὲ δὴ οἶω 95
 οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἐξαφύοντες.
 ἦ γὰρ οἱ ζώῃ γ' ἦν ἄσπετος· οὐ τι νι τόσση
 ἀνδρῶν ἡρώων, οὐτ' ἠπίροιο μελαίνης
 οὐτ' αὐτῆς Ἰθάκης. οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν
 ἔστ' ἄφενος τοσοῦτον· ἐγὼ δὲ κέ τοι καταλέξω.
 δῶδεκ' ἐν ἠπίρω ἀγέλαι· τόσα πῶεα οἶων, 100

auf 91. Die seeräuberischen Frei-
 beuter nemlich eilen nach Hause,
 weil sie nach vollbrachter That
 (πλησάμενοι νῆας) von Furcht vor
 der göttlichen Strafe getrieben wer-
 den, und machen so jedem Beutezug
 doch endlich einmal ein Ende: and-
 ders die Freier, welche bleiben und
 den Palast des Odysseus nicht ver-
 lassen.

88. πίπτει, d. i. bemächtigt sich.

89. οἷδε δὲ τι ἴσασι, Gegensatz: die-
 se hier aber, die Freier, wisse-
 nen et was, wasogleich durch θεοῦ
 δὲ bis ἀνδρῆν mit nachdrucksvoller
 Parataxe parenthetisch näher be-
 stimmt wird, wo wir sagen würden
 'indem sie irgend eine Stimme der
 Gottheit hörten', worauf zu τι die
 nähere Erklärung ὄλεθρον folgt, mit
 dem prägnanten Sinne: und kennen
 gerade deshalb um so weniger ὄπιδος
 δέος. Ueber die Dehnung des τι bei
 zwei vorausgehenden Kürzen vgl.
 zu γ 230. [Anhang.]

90. κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, wie
 δ 323. — ὅ τ', d. i. ὅτι τε, weil da,
 zur Begründung des vorhergehenden
 Ausspruchs. — οὐκ ἐθέ. δολ-
 κὰ ἰως μνᾶσθαι, indem sie, anstatt
 das Schlachtvieh selbst zu liefern
 und dem Vater Geschenke zu brin-
 gen, das Gut des Gemahls derjen-
 igen, um welche sie werben, un-
 rechtlicher Weise verprassen, vgl.
 σ 275 ff.

91. ἐπὶ σφέτερα, zu dem Ithri-
 gen. Di. 43. 3, 6.

92 = π 315. δαρδάπτω, ein durch
 die intensive Reduplication ver-
 stärktes δάπτω, mit ὄδ weil πδ un-
 erträgliche Laute sind, zerreißen,
 verschlingen. [Anhang.]

94. οὐ ποτε, an keinem dieser
 Tage ἐν, blos ein einziges, da
 οἶω auch hierauf einwirkt, wie μ
 154, nur musste hier, weil ἱερῆιον
 vorausgieng, der Dual stehen. [An-
 hang.]

95. Ist affectvolle Parallele zu 92
 mit Wiederholung eines charakte-
 ristischen Wortes und gleich gebil-
 deten Verbis. — ἐξαφύοντες, nur
 hier, vgl. zu β 340.

96. ἦ γὰρ, zur Begründung der
 Möglichkeit, wie durch das Schwel-
 gen der Freier der Reichtum des
 Königs noch nicht aufgezehrt sei.
 — ζώῃ, hauptsächlich vom Vieh-
 stande. — οὐ τι νι, warum Asyndeton?

98. αὐτῆς, als Gegensatz zu ἠπί-
 ροιο. Das Festland wird demnach
 hier ebenfalls zum Kephallenischen
 Reiche gerechnet, so dass der Aus-
 spruch des Eumäos seine objective
 Gültigkeit hat. Die Genetive sind
 partitive Localitätsbestimmungen.
 Di. 46, 1, 1. — ξυνεείκοσι, zwan-
 zig zusammen, vgl. ι 429. — φω-
 τῶν, vorher ἀνδρῶν, wie unterschieden?
 zu δ 247. [Anhang.]

100. ἀγέλαι, nemlich εἰσίν, ar-

τόσσα συῶν συβόσια, τὸς' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν
 βόσκουσι ξεῖνοι τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
 ἐνθάδε δ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἔνδεκα πάντα
 ἔσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἄνερες ἐσθλοὶ ὄρονται.
 τῶν αἰεὶ σφιν ἕκαστος ἐπ' ἤματι μῆλον ἀγνεί,
 ζατρεφῆων αἰγῶν ὅς τις φαίνεται ἄριστος.
 αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ἴνυμαι τε
 καὶ σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐν κρίνας ἀποπέμπω.»

105

ὡς φάθ', ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἥσθιε πίνε τε οἶνον
 ἀρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστήροσι φύτευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδώδη,
 καὶ οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον ᾧ περ ἔπιενεν,
 οἴνου ἐνίπλειον. ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα:

110

menta, Rinderheerden. Was könnte dabei stehn? Vgl. μ 129. Α 678. — πάσα, greges, Kleinvieh.

101 = Α 679. συβόσια, mit gedehnter Pānultima. — πλατέα, weit auseinander weidend, wie es die Gewohnheit der Ziegen auf der Weide ist, im Gegensatz zu μῆλ' ἀδινά α 92 und zu ἀγχιστίναι E 141. [Anhang.]

102. ξεῖνοι, Fremde aus dem gegenüberliegenden Festlande, gemiethete freie Leute der niedern Klasse, wie θῆτες δ 644. — αὐτοῦ, von ihm selbst, seine eigenen Hutmänner.

103. ἐνθάδε, hier in Ithaka, Gegensatz zu ἐν ἠπειρῷ 100. — ἔνδεκα πάντα, im Ganzen, um die verschiedenen Arten summarisch anzugeben, zu ε 244. [Anhang.]

104. ἔσχατιῇ, an der äussersten Gränze, unweit des Meeres. — ἐπὶ δέ, dabei ὄρονται, führen die Aufsicht, zu γ 471.

105. ἐπ' ἤματι, tagtäglich, zu β 284. — μῆλον, ein Heerdenstück. — ἀγνεί, treibt fort und fort; denn in der intensiven Verbalform ἀγνέω liegt, als Unterschied von ἄγω, stets der Begriff einer wiederholten oder fortgesetzten Handlung. [Anhang.]

106. αἰγῶν ὅς τις, zu ε 448.

107. τάσδε, hinweisend auf die 14 ff. beschriebenen Schweineheerden. — φυλάσσω, bewache; ἴνυμαι, beschütze. Aehnlich ο 35. K 417.

V. 109—190. Unterredungen des Odysseus und Eumaios über den abwesenden Herrn, bis Eumaios nach der Herkunft seines Gastes fragt.

109. ἐνδυκέως, zu η 256. Hier ist der Sinn: er war mit ganzer Seele beim Essen, dem fürs Trinken chiasmisch entspricht ἀρπαλέως, und zum Ganzen kommt schliesslich noch ἀκέων hinzu, lautlos, ohne etwas zu sprechen. [Anhang.]

111 = ε 95.

112. καὶ οἱ mit δῶκε, so gab er, der Eumaios, ihm auch den Holzbecher. Καὶ 'auch' gehört zum ganzen Satze und bezeichnet das, was zu 109 noch hinzukam. Die hier im Nachsatz erwähnte Handlung geht aus ehrenvollem Zutrauen zu dem Fremdlinge hervor. Der σκύφος des Hirten, nur hier, ist dasselbe, was bei den Vornehmen ἀλεισον.

113. ὁ δέ, Odysseus. Man achte hier und in den vier vorhergehenden Versen auf den schnellen Subjunctswechsel. [Anhang.]

114. φωνήσας, zu β 269.

«ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἐότσω, 115
ὦδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερός, ὡς ἀγορεύεις;
φῆς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἶ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἔοντα.

Ζεὺς γάρ που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
εἰ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδῶν· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην.» 120

τὸν δ' ἠμείβεται ἔπειτα συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
«ὦ γέρον, οὐ τις κείνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθῶν
ἀγγέλλων πείσειε γυναικά τε καὶ φίλον υἱόν,
ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλήται
ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι. 125

ὃς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,
ἐλθῶν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
ἢ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλά,
καὶ οἱ ὄδυρομένη βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
ἢ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται. 130

αἰψά κε καὶ σύ, γεραῖέ, ἔπος παρατεκτῆναιο.
[εἰ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα δοίη.]
τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἴωνοι
ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν·
ἢ τὸν γ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύνες, ὅστέα δ' αὐτοῦ 135
κεῖται ἐπ' ἠπείρου φαμάθῳ εἰλυμένα πολλῆ.

115. τίς γάρ, zu κ 337. — κτ. ἐότσω, zu α 430.

117. φῆς, nemlich 68 bis 71.

118. εἰπέ μοι, sage mir's, nemlich τίς σε πρίατο, denn vor αἶ κέ liegt ein πειρώμενος im Gedanken. Di. 65, 1, 7. — τοιοῦτον ἔοντα, als einen solchen, zu α 392, wie du ihn vorher geschildert hast und nun auch mit Namen anführen wirst. [Anhang.]

119 = Γ 308, § 53. Ζεὺς γάρ ἠτέ., Berufung des frommen Sinnes auf die Götter, um in Eumaios Hoffnung zu erwecken.

120. εἰ κέ, ob nicht vielleicht, zu β 332. — μιν ἀγγείλαιμι, über ihn Nachricht geben könnte, mit persönlichem Accusativ wie 122; ἰδῶν, aus Autopsie. — ἐπὶ πολλὰ, über vieles hin, weit. Zu Di. 43, 4, 5; δέ an dritter Stelle, zu δ 540.

122. ἀλλ. ἐλθῶν, wie ν 333.

123. ἀγγέλλων zu κείνον, durch Nachrichten über jenen. — πείσειε, warum der blosser Optativ? Di. 54, 3, 9. Gr. 259, 3 a.

124. ἄλλως, nur so, temere.

125—130. Der vorige Gedanke wird aus der bisherigen Erfahrung, aus dem Betragen der bettelnden Abenteurer, die zur Penelope kamen, näher begründet.

128. μεταλλά, zu γ 243.

130. ἢ θέμις ἐστὶ, zu γ 45. — ἄλλοθι, anderswo, in der Fremde.

132. εἴματα, zu § 214. [Anhang.]

133. τοῦ δέ, jenes aber, des Odysseus, von ῥινὸν abhängig. — μέλλουσι mit ἐρύσαι, mögen wohl abgezerrt haben. Di. 53, 8, 2.

134. λέλοιπεν, das Object? Di. 52, 2, 9.

135. αὐτοῦ, von ihm selbst, von seinem Leibe, zu α 207.

ὡς ὁ μὲν ἐνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
 πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχεται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
 ἤπιον ὧδε ἀνακτα κινήσομαι, ὀππὸς' ἐπέλθω,
 οὐδ' εἰ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὐτίς ἴκωμαι 140
 οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμεν καὶ μ' ἔτρεφον αὐτοί.

οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι ἰέμενός περ
 ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ·
 ἀλλὰ μ' Ὀδυσσεύης πόθος αἰνυται οἰχομένοιο.
 τὸν μὲν ἐγῶν, ὃ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν 145
 αἰδέομαι· περὶ γὰρ με φίλει καὶ κήδετο θυμῷ·
 ἀλλὰ μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἔοντα.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 «ὦ φίλ', ἐπεὶ δὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ' ἔτι φῆσθα
 κείνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος· 150
 ἀλλ' ἐγὼ οὐκ αὐτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὄρκῳ,
 ὡς νεῖται Ὀδυσσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω,
 αὐτίκ' ἐπεὶ κεν κείνος ἰὼν τὰ ἄδῶμαθ' ἴκηται·
 [ἔσσαι με χλαϊνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά.]
 πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὐ τι δεχοίμην· 155

137. ἐνθα, dort, im Meere oder auf dem Festlande. — ἀπόλωλε, Perfect: er ist umgekommen.

138. τετεύχεται, nicht blos λέλειπται, weil Eumaios im Schmerze zugleich mit den Act der gewaltsamen Ermordung veranschaulichen will.

139. ὀππὸς' (nur hier) ἐπέλθω, wohin ich auch komme, wie weit ich auch suche.

141. αὐτοί, sie selbst durch eigene Mühe, nicht durch Fremde, was die Liebe und Anhänglichkeit zu den Eltern abgeschwächt haben würde.

144. ἀλλὰ, in wiefern dem τόσσον 142 entsprechend? — μ' αἰνυται, nimmt mich hin, indem πόθος in sinnlicher Belebung erscheint. — οἰχομένοιο, um den verschwundenen.

145. ὀνομάζειν, beim einfachen Namen zu nennen, ohne einen innigen Ausdruck dankbarer Verehrung beizufügen. [Anhang.]

146. περὶ, Adverbium, gehört zu

beiden Verben. — μὲ, auch zu κήδετο gehörig? Di. 60, 5, I. Gr. 340, 2 e.

147. ἠθεῖον, den trauten, ein Ausdruck achtungsvoller Liebe. [Anhang.]

149. ἐπεὶ begründet die prägnante Anrede ὦ φίλε, zu γ 103. — ἀναίνομαι, repudiare, der Gegensatz von αἰνυμαι. — οὐδ' ἔτι φῆσθα nach Analogie von οὐ φάναι. Zu Di. 67, 1, 2.

150. θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος, wie auch der Penelope τ 568. ψ 72, indem die Furcht das Band zwischen wünschen und glauben zerreißt.

151. οὐκ αὐτως, nicht so ohne weiteres, im Gegensatz zum folgenden.

152. νεῖται, als Futur. Di. 53, 1, 6. — εὐαγγέλιον, nur hier und 166, ein Freudenbotschaftslohn.

153. αὐτίκ' ἐπεὶ gehört eng zusammen als ein Begriff: gleich nachdem, wie q 23. φ 405. M 393. § 237.

154 = π 79. [Anhang.]

155. κεχρημένος, obgleich ich gar sehr ein bedürftiger bin.

ἐχθρὸς γάρ μοι κείνος ὁμῶς Ἴδαιο πύλησιν
γίγνεται, ὃς πενήντ' εἰκὼν ἀπατήλια βάζει.

ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,

ἰστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦν ἀφικάνω,

ἧ μὲν τοι τάδε πάντα τελείεται, ὡς ἀγορεύω.

τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς.

[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' Ἰσταμῆνοιο

οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται ὃς τις ἐκείνου

ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν.]»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Εὐμῆαιε σὺ βῶτα·

«ᾧ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν ἐναγγέλιον τόδε τίσω

οὔτ' Ὀδυσσεύς ἐτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἔκηλος

πίνε, καὶ ἄλλα παρῆξ μεμνώμεθα, μηδὲ με τούτων

μίμνησκ'· ἧ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἔμοισιν

ἄχνηται, ὅππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος.

ἀλλ' ἧ τοι ὄρκον μὲν ἔασομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς

ἔλθοι, ὅπως μιν ἐγὼ γ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια

Λαέρτης θ' ὁ γέρον καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.

156=I 312. ὁμῶς, wie in Prosa? Di. 48, 13, 4. Der Gedanke erklärt sich aus der Note zu λ 491.

157. πενήντ' (nur hier) εἰκὼν, zu v 143.

158. 159 = ρ 155. 156. τ 303. 304. v 230. 231. ἴστω νῦν Ζεὺς κτέ., Verbindung einer doppelten Eidesformel, indem zuerst Zeus zum Zeugen, im Falle eines Meineids zum Rächer angerufen wird (vgl. ι 270. 271), sodann aber mit sinnlicher Belebung der Dinge der 'gastliche Tisch' und der 'Hausherde des Odysseus' zum Zeugnis dienen sollen. [Anhang.]

159. ἰστίη ist nicht mit dem Begriffe des 'Heiligen' als Göttin gedacht, weil dann auch der 'gastliche Tisch' zu personifizieren wäre, sondern nur sinnlich belebt. Bei diesem Herde schwören diejenigen Gäste, welche nahe an der Feuerstelle selbst ihren Sitz haben, wie hier Odysseus nach 74 ff. und 420 ff. [Anhang.]

161 = τ 306. τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος, temporaler Genetiv. Di. 47,

2, 3. Gr. 273, 4b. λυκάβας, das Jahr, vom Lichtgange oder Sonnenringlaufe benannt.

162. τοῦ μὲν φθίνοντος κτέ., während der eine Monat, der jetzige, schwindet, der andere, der künftige, beginnt. [Anhang.]

165 = 55.

166. οὔτ' ἄρα und οὔτε im Anfange von Reden bezeichnet, dass eine vorhergehende Angabe nun eben als unrichtig anzusehen sei, wie hier die Verheissung von der Rückkehr des Odysseus, vgl. zu α 346.

167. οἶκον, zu δ 476.

168. ἄλλα παρῆξ μεμνώμεθα, wir wollen an andere Dinge ausser diesen denken. Di. 47, 11, 4. Dazu der negative Parallelismus μηδὲ με τούτων, und erinnere nicht an dieses da, an deine Worte über Odysseus.

172. ἔλθοι, der reine Wunsch, indem Eumaios den Eidschwur des Odysseus dahingestellt sein lässt, ohne ihn dafür verantwortlich zu machen. — μιν, nemlich ἐλθεῖν.

νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
 Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρκει ἴσον, 175
 καὶ μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὐ τι χέρεα
 πατρὸς ἔοτο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγῆτον,
 τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας ἔνδον εἴσας
 ἢ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν 180
 ἐς Πύλον ἡραθέην· τὸν δὲ μνηστήρες ἀγανοὶ
 οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φύλον ὀληται
 νῶνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκαισίου ἀντιθέοιο.
 ἀλλ' ἢ τοι κείνον μὲν ἐάσομεν, ἢ κεν ἀλώῃ
 ἢ κε φύγοι καὶ κεν οἱ ὑπέροχοι χεῖρα Κρονίων·
 ἀλλ' ἄγε μοι σύ, γραιεῖ, τὰ σ' αὐτοῦ κήδε' ἐνίσπες, 185
 καὶ μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' ἐν εἰδῶ·
 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκήες;
 ὀπποίης τ' ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
 ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀλομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.» 190
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «τοιγὰρ ἐγὼ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.

174. ἄλαστον, zu ω 423.

175. Τηλεμάχον, nicht Τηλέμαχον (zu β 119), weil dadurch der Relativsatz einen hier ungehörigen Nachdruck erhalten würde, während nach dem Gedanken der Hauptbegriff in ὀδύρομαι liegt. — θρέψαν θεοί, indem der fromme Sinn des Eumaios den Göttern die Erziehung des Telemachos als unmittelbare Thätigkeit beilegt. Zu ἔρκος vgl. § 163. Σ 56. 437.

176. χέρεα, geringer. Di. 23, 4, 2.

177. ἀγῆτον steht in der Structur mit χέρεα parallel. Vgl. E 787. © 228. Ω 376, auch zu X 370. — δέμας καὶ εἶδος, Körperbau und Schönheit, zu § 116.

178. τοῦ δέ. Nachsatz zu ἐπεὶ 175. — φρ. ἔνδον εἴσας, zu λ 337.

179. ἢ τις ἀνθρώπων, ein Satz homerischer Naivetät ohne Reflexion, zu vergleichen mit den η 263 erwähnten Begriffen.

180. ἐς Πύλον, indem Eumaios nur das nächste Ziel der Fahrt zu

erwähnen wuste, wie π 24. Anders Athene ν 414. Vgl. auch δ 701. 702. ε 19. 20.

182. Ἀρκαισίου, vgl. zu δ 755.
183. ἐάσομεν, jenen wollen wir lassen, nicht weiter erwähnen, womit er den Gedanken 168 ff. noch einmal aufnimmt, mit nachfolgender Disjunction: mag er vorkommenden Falls entweder umkommen oder entfliehen.

185. ἐνίσπες, zu γ 101.

186. Vgl. zu ν 232.

187—190. Vgl. zu α 170—173.

V. 191—359. Eine Erdichtung des Odysseus über seine Herkunft und seine bisherigen Schicksale in Kreta, Troia, Aegypten, Phönikien, bei der Schiffszertrümmerung und bei den Thesproten, bis nach Ithaka.

192. τοιγὰρ ἐγὼ, bei Homer stets vereinigt und überall im Versanfange. Das τοιγὰρ bezeichnet eine Folgerung: so will ich denn, da du mich darnach fragst; in Prosa nur τοιγαροῦν und τοιγάροτι. [Anhang.]

εἴη μὲν νῦν νῶιν ἐπὶ χρόνον ἡμὲν ἐδωδῆ
 ἡδὲ μέθῃ γλυκερὸν κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν,
 δαίνυσθαι ἀκέοντ', ἄλλοι δ' ἐπὶ ἔργον ἔποιεν.
 195
 ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
 οὐ τι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
 ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
 ἐκ μὲν Κορητῶν γένος εὐχομαι εὐρειάων,
 200
 ἀνέρος ἀφνειοῦ παίς· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι
 νῆες ἐνὶ μεγάρῳ ἡμὲν τράφην ἡδὲ γένοντο
 γνήσιοι ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
 παλλακίς, ἀλλὰ με ἴσον ἰθαιγενέεσσιν εἴτιμα
 Κάστωρ Ἰλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι,
 205
 ὃς τότε ἐνὶ Κορήτεσσι θεὸς ὣς τίετο δῆμῳ
 ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ νιάσι κυδαλλμοισιν.
 ἀλλ' ἦ τοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
 εἰς Αἶδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
 παῖδες ὑπέροθυμοι, καὶ ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο,
 210
 αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν.

193. εἴη und ἔποιεν, Optative im unabhängigen Satze zur Bezeichnung einer rein gedachten Annahme: es sei uns beiden u. s. w. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über, zu μ 407. [Anhang.]

195. δαίνυσθαι, von εἴη abhängig, zu α 261. — ἀκέοντε, wie β 311, warum nach νῶιν der Accusativ? zu κ 565. — ἐπὶ zu ἔποιεν mit ἔργον, die Arbeit besorgen.

196. ἅπαντα ist hier Stellvertreter des sonstigen τελεσφόρον, zu δ 86.

197. οὐ τι διαπρήξαιμι κτέ. mit ῥηιδίως κεν, leicht könnte ich meine Herzensleiden nicht bis zu Ende herzählen, ich würde nicht fertig werden mit dem Aufzählen meiner Leiden: so umfangreich sind sie. Das διαπρήξαι steht mit dem Particip wie das prosaische διατελεῖν, vgl. auch zu ε 409, oder οὐ διατελεῖν. [Anhang.]

198 = η 214.

199. Κορηται und Κορήτη ist der Inselname, wie auch Ἀθήναι und Μάλειαι mit der Singularform wechseln. In Κορητῶν und εὐρειάων zu-

fälliger Gleichklang. — γένος ist Accusativ des Bezuges, da bei dem formelhaften εὐχομαι hier und π 62 εἶναι vorschwebt. [Anhang.]

201. τράφην ἡδὲ γένοντο, wie κ 417.

202. γνήσιοι ist poetisch auf νῆες bezogen, während es nach prosaischer Logik zu ἀλόχου gehört. — ὠνητὴ (nur hier) μήτηρ, vgl. α 430 ff. [Anhang.]

203. ἰθαιγενής, nur hier, ächtentsprossen, geradebürtig.

205. θεὸς ὣς τίετο δῆμῳ, nur hier in der Odyssee. [Anhang.]

206. ὄλβῳ, wegen seines Wohlstandes.

207. ἔβαν mit φέρουσαι, trugen fort, wie Β 302; vgl. οἰχόμενοι κόμισαν Ψ 699. Zu Spr. 56, 5, 8.

209. ἐπὶ zu βαλέσθαι κλήρους, ihre Loose darüber werfen, für den Zweck einer möglichst gleichen Vertheilung, da kein besonderes Recht der Erstgeburt galt. [Anhang.]

210. μάλα παῦρα, was nicht als gleicher Theil zur Verloosung kam, weil er nicht γνήσιος war.

ἡγαρόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων .
 εἴνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφάλιος ἦα
 οὐδὲ φυγοπτόλεμος. νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν,
 ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' οἶομαι εἰσορόωντα
 γιννώσκειν· ἦ γὰρ με δύη ἔχει ἥλιθα πολλή. 215
 ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδωσαν καὶ Ἀθήνη
 καὶ ῥήξηνορίην· ὁπότε κρῖνοιμι λόχονδε
 ἀνδρας ἀριστήας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
 οὔ ποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
 ἀλλὰ πολὺ πρῶτιστος ἐπάμενος ἔρχει ἔλεσκον 220
 ἀνδρῶν δυσμενέων ὃ τέ μοι εἴξειε πόδεσβιν.
 τοῖος ἔα ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν
 οὐδ' οἰκωφελίη, ἣ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα,
 ἀλλὰ μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
 καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες εὐξέστοι καὶ οἶστοί, 225

211. πολυκλήρων, reich begüterter, nur hier, vgl. 64.

212. ἀρετή, bei Homer noch nicht in moralischem Sinne, sondern überhaupt der Vorzug, wodurch jemand in körperlicher oder geistiger Hinsicht hervorragt, was entweder aus dem Zusammenhange erhellt oder ausdrücklich hinzugefügt wird. — οὐκ ἀποφάλιος, nicht trügerisch, redlich.

213. οὐδὲ φυγοπτόλεμος, nur hier, und nicht das Kriegsgewümmel meidend, d. i. sehr tapfer. — λέλοιπεν, nemlich μέ, zu 134. [Anhang.]

214. καλάμην γε, mit emphatischer Prägnanz zu dem nachdrucksvollen Versanfange γιννώσκειν gehörig: ich denke, dass du den ausgetretenen Strohalm erkennst, nemlich welche Frucht er einst getragen habe, d. i. dass du an dem vor dir stehenden von Noth gebeugten Greise noch erkennst, er sei einst ein redlicher und tapferer Mann gewesen; vgl. auch P 687. — εἰσορόωντα, beim Hinblicke, ein malerischer Nebenbegriff, zu γ 118. [Anhang.]

215. ἦ γὰρ, zur Begründung des καλάμην γε. — δύη, Mangel und

Noth. — ἔχει, vgl. zu α 95. — ἥλιθα πολλή, zu ι 330.

216. ἔδωσαν, Plural? zu κ 513.

217. ῥήξηνορίη, die Kraft Männerschaaren zu durchbrechen, nur hier. — λόχονδε, mit κρῖνειν prägnant verbunden: zum Hinterhalt, d. i. um in den Hinterhalt zu legen, vgl. δ 530. 531.

219. προτιόσσετο, zu ε 389.

220. ἔλεσκον, ich erlegte jedes Mal, bezeichnet die Sicherheit und Kraft seines Lanzenwurfes. [Anhang.]

221. δυσμενέων ὃ τέ μοι κτέ., welcher da auch von den feindlichen Männern (zu ε 448) mir wich mit den Füßen. Sinn: mir entfloh keiner, ich erlegte jeden fliehenden mit dem Lanzenwurfe. [Anhang.]

222. ἔα, ich war, mit Synizese und vor ἐν verkürzt. Zu Di. 13, 2, 5. — ἔργον, Feldarbeit, zu β 22. [Anhang.]

223. οἰκωφελίη, nur hier, Häuslichkeitsinn, Förderung des häuslichen Wohlstandes durch Wirthschaftlichkeit und Erwerb, das οἶκον ὀφέλλειν 223. ο 21.

225. πόλεμοι, stets concret, Kriegsgewümmel. — εὐξέστοι,

λυγρά, τὰ τ' ἄλλοισίν γε καταριγηλά πέλονται.
 αὐτὰρ ἔμοι τὰ φίλ' ἔσκε, τὰ που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
 ἄλλος γάρ τ' ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
 πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι νῆας Ἀχαιῶν
 εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν 230
 ἄνδρας ἐς ἄλλοδαπούς, καὶ μοι μάλα τύγχανε πολλά.
 τῶν ἐξαιρέμην μενοεικέα, πολλὰ δ' ὀπίσσω
 λάγχανον· αἴψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καὶ ἴα ἔπειτα
 δεινὸς τ' αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τήν γε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεὺς 235
 ἐφράσαθ', ἢ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
 δὴ τότε ἔμ' ἦνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἴδομενεῖα
 νήεσσ' ἠγγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
 ἦεν ἀνήσασθαι, χαλεπὴ δ' ἔχε δῆμον φῆμις.
 ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν, 240
 τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
 οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ' ἐκέδασσεν Ἀχαιοὺς.
 αὐτὰρ ἔμοι δειλῶ κακὰ μῆδετο μητίετα Ζεὺς·

glatte, daher scharf und sicher zu handhaben.

226. *λυγρά*, trübselige Dinge, bezieht sich auf alle vorhergehenden Nomina. — *καταριγηλά*, ganz schauerhaft, nur hier. Ueber die Dehnung zu γ 230. — *πέλονται*, vorkommt. [Anhang.]

228. *γάρ τε*, zu γ 147. — *ἐπιτέρπεται*, ergötzt sich über, nur hier. [Anhang.]

229. *Τροίης ἐπιβήμεναι*, Troia betraten, von der Landung im Troianischen Gebiete.

230. *εἰνάκις*, nur hier, wie 240. 248 und öfters als eine kleine runde Zahl. Vgl. zu η 253. — *ἦρξα*, prägnant: ich ward Anführer. Ueber die Sache zu γ 73.

231. *τύγχανε*, wurde zu Theil, geriet. — *μάλα πολλά*, von den neun Zügen, wie *πολλά* von einem Feldzuge A 684.

232. *τῶν ἐξαιρέμην*, davon nahm ich mir.

233. *λάγχανον*, ich erhielt als Loosantheil, wenn das von ihm übriggelassene vertheilt wurde. — *ὀφέλλετο*, wuchs der Wohlstand.

— *καὶ ἴα ἔπειτα κτέ.* Denn Reichthum gab schon damals Macht und Ansehn.

234. *δεινὸς τ' αἰδοῖός τε*, wie § 22. [Anhang.]

235. *τήν γε στ. ὁδόν*, jenen verhassten Heereszug, wie γ 288.

237. *ἦνωγον*, man hiess. Di. 61, 5, 4.

238. *ἠγγήσασθαι*, Aorist: die Führung übernehmen.

239. *δῆμον φῆμις*, die Nachrede des Volkes, die Volksstimme, d. i. 'öffentliche Meinung' als Motiv des Handelns, vgl. zu 38.

241. *τῷ δεκάτῳ* (anders ε 107), mit Nachdruck im Versanfange, dann aber im zehnten, weil auf dasselbe bereits mit *εἰνάετες* hingedeutet ist. Vgl. auch zu γ 306. κ 29. B 329. Wegen des Gedankens vgl. ν 315 bis 317.

243. *κακὰ μῆδετο*, wie H 478. Das folgende *γάρ* bezieht sich auf die ganze Reihe von Ereignissen und Thatsachen, welche dann zur Begründung von *κακὰ μῆδετο* angeführt werden. — *μητίετα*, der Rathsender, der ihm aber hier

μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσι
 κουριδίη τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα 245
 Αἰγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,
 νῆας ἐν στείλαντα, σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν.
 ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἔσαγείρατο λαός.
 ἐξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἔμοι ἐρήφες ἐταῖροι
 δαίνυντ', αὐτὰρ ἐγὼν ἰσρήα πολλὰ παρείχον 250
 θεοῖσιν τε ῥέζειν αὐτοῖσιν τε δαῖτα πένεσθαι·
 ἐβδομάτη δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
 ἐπλέομεν Βορρῆ ἀνέμῳ ἀκραεὶ καλῷ
 ῥηιδίως ὡς εἴτε κατὰ ῥόον. οὐδέ τις οὐν μοι
 νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθῆες καὶ ἄνουσοι 255
 ἤμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνήται τ' ἴθνηον.
 πεμπταῖοι δ' Αἰγυπτον ἐυρρεΐτην ἰκόμεσθα,
 στήσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἐνθ' ἧτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρήφας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι, 260
 ὀπηῆρας δὲ κατὰ σκοπιάς ᾠτρυνα νέεσθαι·
 οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένει σφῶν,
 αἴψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἄγρους
 πόρθειον, ἐκ δὲ γυναικας ἄγον καὶ νῆπια τέκνα,
 αὐτούς τε κτείνον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκει' αὐτή, 265

246 einen verderblichen Rath in die Seele legte.

244. ἔμεινα τεταρπόμενος, ich blieb indem ich mich erfreute.

246. ναυτίλλεσθαι, eine Seefahrt unternehmen.

248. ἔσαγείρατο, versammelte sich hinein.— λαός, die Mannschaft.

249 = μ 397. ἐμοὶ ἐρήφες, zu μ 199, meine lieben, weil es die rechten waren, die als Freiwillige sich rasch versammelt hatten.

251. θεοῖσιν, Synizese, wie A 18.— αὐτοῖσιν, ihnen selbst, objectiver Gegensatz zu θεοῖσιν, vgl. δ 683.

253. ἀκραεὶ, zu β 421.

254. ὡς εἴτε, zu η 36. εἴτε gehört zusammen wie ἧτε, zu π 216.

— κατὰ ῥόον, zu β 429. [Anhang.]

255. ἀσκηθῆες, eine seltene Sy-

nizese.— ἄνουσοι, nur hier. [Anhang.]

256 = ι 78.

257. πεμπταῖοι, nur hier.— ἐυρρεΐτην, als Femininum von ἐυρρεΐτης gebraucht. Di. 15, 3, 4. [Anhang.]

258. ἀμφιελίσσας, zu γ 162.

260 = ι 194.

262. εἴξαντες, zu ν 143. ἐπισπόμενοι μένει σφῶν, indem sie ihrem Kraftgefühl folgten, ist die Folge von ὕβρει εἴξαντες, wie ο 431.

265. ἐς πόλιν, in die Stadt der Aegyptier, in die Hauptstadt, die vorzugsweise die einfache Benennung führt und nach dem folgenden Verse nicht allzuweit vom Landungsplatze entfernt zu denken ist. Fremde mögen wohl zu allen Zeiten als Seeräuber die Küste Aegyptens heimgesucht haben.

αὐ
 γὰρ
 2
 φιν
 μί
 ἐνθ
 τοῖς
 αὐτῶ
 πού
 αὐτοῖ
 αὐτῶ
 καὶ σ
 αὐτῶ
 καὶ κ
 ἐς δῆ
 ἦ μὲν
 ἴμενο
 ἀλλ'
 ξινού
 ἴθα μ
 γήμα
 260 =
 267.
 268 =
 τίς, νο
 in δ 72.
 bium, v
 ποῖα νῆ
 269.
 vermo
 schliesse
 272 =
 ten sie
 nach den
 σφῶν ἴ
 den hin
 arbeit
 des Prä
 Dauer.
 Schicks
 Pharaon
 274. π
 danken.
 275. i
 der Zeit

οὐ δὲ βοῆς ἀλόντες ἄμ' ἠοὶ φαινομένηφιν
 ἦλθον· πλήτο δὲ πᾶν πεδίου πεζῶν τε καὶ ἵππων
 χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τροπικέραυτος
 φύζαν ἑμοῖς ἐτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη
 μείναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη. 270
 ἐνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὄξει χαλκῶ,
 τοὺς δ' ἀναγον ζωούς, σφίσις ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.
 αὐτὰρ ἔμοι Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
 ποίησ'· ὥς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
 αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γὰρ νῦν με πῆμ' ὑπέδεκτο. 275
 αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην ἐντυκτον ἔθνημα
 καὶ σάκος ὤμοις, δόρυ δ' ἐκβαλον ἔκτοσε χριζός·
 αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων
 καὶ κύσα γούναθ' ἐλών· ὁ δ' ἐρούσατο καὶ μ' ἐλέησεν,
 ἐς δίφρον δέ μ' ἔσας ἄγρεν οἴκαδε δάκρυ χέοντα. 280
 ἦ μὲν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήισσον μελήρσιν
 ἰέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λίην·
 ἀλλ' ἀπὸ κείνος ἔρνεε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῆνιν
 ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσᾶται κακὰ ἔργα.
 ἐνθα μὲν ἐπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ' ἄγειρα 285
 κρήματ' ἀν' Αἰγυπτίους ἀνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες.

266 = ι 401 und μ 24.

267. ἵππων, von Wagen.

268 = T 363 und M 252. στεροπῆς, vom Blitzstrahle des Erzes, zu δ 72. — ἐν δέ, hinein, Adverbium, was dann durch ἑμοῖς ἐτάροισι näher erklärt wird.

269. οὐδέ τις ἔτλη, und keiner vermochte, konnte sich entschliessen, zu β 82. [Anhang.]

272 = ρ 441. ἀναγον, sie führten sie hinauf zur Hauptstadt nach dem Binnenland hin, zu δ 534. — σφίσις ἐργάζεσθαι ἀνάγκη, ihnen, den hinaufführenden, Zwangsarbeit zu verrichten, Infinitiv des Präsens mit dem Begriff der Dauer. Die Sache erinnert an das Schicksal der Israeliten unter den Pharaonen.

274. ποίησε, erregte diesen Gedanken. — ὥς ὄφελον, zu α 217.

275. ἔτι γὰρ νῦν κτε., nemlich von der Zeit an, als er Aegypten wie-

der verlassen hatte. Das Subject πῆμα erscheint neben ὑπέδεκτο in sinnlicher Belebtheit, wie νοῖτος χ 470.

277. σάκος, der grosse Ovalschild. — ἔκτοσε, heraus, nur hier.

278. ἐναντίον zu ἵππων, dem Rossegespann des Königs entgegen, wie O 454.

279. κύσα γούνατα, bei sich war wie auch das Anfassen des Kinnbartes oder der Knie oder von beiden zugleich der Gestus der flehenden, die sich als wehrlose in den Schutz eines mächtigen begaben. [Anhang.]

282. κεχολώατο, wegen der 262 bis 265 erzählten räuberischen Handlungsweise.

284. νεμεσᾶται, bei sich unwillig wird, sich empört, mit dem Accusativ des Bezugs κακὰ ἔργα, wie E 757.

285. ἐνθα, da, zu ξ 266. αὐτόθι, dort. — ἐπτάετες. Diese Zahl erin-

ἀλλ' ὅτε δὴ ὄγδοόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
 δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνὴρ ἀπατήλια εἰδώς,
 τρώκτης, ὃς δὴ πολλὰ κἄκ' ἀνθρώποισιν ἐώργειν
 ὅς μ' ἄγε παρπεπιθῶν ἦσι φρεσίν, ὄφρ' ἰκόμεσθα 290
 Φοινίκην, ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο.
 ἔνθα παρ' αὐτῷ μείνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ μῆνες τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
 ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὦραι,
 ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο 295
 ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
 κείθι δέ μ' ὡς περᾶσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἔλοιτο.
 τῷ ἐπόμεν ἐπὶ νηὸς, οἰόμενός περ, ἀνάγκη.
 ἢ δ' ἔθεεν Βορρὴ ἀνέμῳ ἀκραεὶ καλῷ,
 μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μῆδετ' ὄλεθρον. 300
 ἀλλ' ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
 φαίνεται γαίῳ, ἀλλ' οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
 δὴ τότε κνανέρην νεφέλην ἔστησε Κρονίων

nert an Aegisthos γ 304, und an den Aufenthalt bei der Kalypso η 259.

287 = η 261.

288. ἀπατήλια εἰδώς, mit trügerischem Sinne, zu ι 189 und ν 272. [Anhang.]

289. τρώκτης, ein Gauner, der da lügt und betrügt, wie ο 416. — ἀνθρώποισιν, für die Menschen, zu ihrem Nachtheil. [Anhang.]

290. ὅς, demonstrativ: dieser.

291. ἔκειτο, der Singular, weil das vorhergehende Neutrum einen überwiegenden Einfluss übt und mit dem Nomen des anderen Genus eine Einheit bildet, wie Γ 327. P 387. Φ 611.

292. ἔνθα, dort, παρ' αὐτῷ, zu γ 365. — τελ. εἰς ἐνιαυτόν, zu δ 86.

293. 294 = λ 294. 295. An beiden Stellen soll durch die malerische Zeitbestimmung die beschwerliche Pein des Aufenthalts mit Nachdruck hervorgehoben werden.

294. καὶ ἐπήλυθον ist noch von ὅτε δὴ abhängig. — ὦραι, zu κ 469.

295. ἐς Λιβύην μ' mit ἐέσσατο, prägnant: er schiffte mich ein nach Libyen, d. i. um mich nach Libyen zu bringen. Aehnlich α 210.

ο 442. Di. 68, 21, 5. Vgl. ἐφέσσαι ν 274. ἐφρῶσάμενος π 443. [Anhang.]

296. ψεύδεα βουλεύσας, nach Er-sinnung lügnerischer Pläne, die er ihm mittheilte um die nachfolgende Absicht zu erreichen.

297. ὡς führt hier einen Absichtssatz ein, der sich unmittelbar an den Gedanken σὺν φόρτον ἄγοιμι anschliesst. — ἄσπετον ὦνον, in ο 452 μυρλον ὦνον. Denn die schönen Frauen und Knaben und Jünglinge, welche Griechenland selbst schon früh durch phönikischen Handel dem Oriente zugeführt hat, standen unter allen Handelswaren bei weitem im höchsten Preise. [Anhang.]

298. οἰόμενός περ, obgleich argwöhnend, indem er die ψεύδεα ahnte.

299 = β 429 und ξ 253.

300. μέσσον, zu ἔθεεν gehörig, in der Mitte zwischen Kreta und Libyen, ὑπὲρ Κρήτης, über Kreta, so dass sie dasselbe nur aus der Ferne sahen. — σφισι, dem Phöniker und seinen Leuten.

301—309 = μ 403—406, 415—419, ganz?

- νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἥχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς.
 Ζεὺς δ' ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν· 305
 ἢ δ' ἐλελήθη πᾶσα Λιδὸς πληγείσα κεραυνῶ,
 ἐν δὲ θεέλου πλήτο, πέσον δ' ἐκ νηὸς ἅπαντες.
 οἱ δὲ κορώνησιν ἵκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
 κύμασιν ἐμφορέοντο, θεὸς δ' ἀποαίνυτο νόστον.
 αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτός, ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῶ, 310
 ἴστων ἀμαιμάκετον νηὸς κνανοπώροιο
 ἐν χεῖρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι.
 τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὄλοοις ἀνέμοισιν.
 ἐννήμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
 γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασεν μέγα κῦμα κυλίνδον. 315
 ἐνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φεΐδαν
 ἦρωσ ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθὼν
 αἰθρῶ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἦγεν ἐς οἶκον,
 χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἵκετο δάματα πατρός·
 ἀμφὶ δέ με χλαϊνάν τε χιτῶνά τε εἴματα ἔσσειν. 320
 ἐνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κείνος γὰρ ἔφασκεν
 ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαίαν,
 καὶ μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
 χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.
 καὶ νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι· 325

305. ἄμυδις und καὶ entsprechen einander.

307. ἅπαντες, also auch Odysseus.

310. Ζεὺς αὐτός, Zeus selbst, in leiblicher Nähe als persönlich wirksam gedacht.

311. ἀμαιμάκετος, unerstrebbar, unbestürmbar, unbezwinglich, indomitus, ineluctabilis, d. i. dann 'den gewaltigen'. — κνανοπώροιο, zu γ 299. [Anhang.]

312. ἔτι, noch, trotz der drohenden Gefahr.

313. περιπλεχθεὶς, nachdem ich mich mit Händen und Füßen herumgeklammert hatte. [Anhang.]

314. ἐννήμαρ, zu η 253, mit welchem Unterschiede in der Verbindung? Di. 59, 1, 4.

315. γαίῃ Θεσπρωτῶν, das nach der Darstellung des Sängers als

Küstenland zu denken ist. Dass nach der Schiffszertrümmerung die Himmelsgegend und der Windwechsel nicht angeführt sind, gehört zu den märchenhaften Zügen der Dichtung.

316. ἐνθα, dort. — ἐκομίσσατο, pflegte bei sich.

317. ἀπριάτην, ein substantiviertes Adjectivum, zu α 97, in adverbialem Sinne: ohne Kauf, unentgeltlich, wie A 99. [Anhang.]

318. αἰθρῶς, nur hier, Frost, kühler Morgenhauch.

319. χειρὸς ἀναστήσας, nachdem er mich bei der Hand aufgerichtet hatte, weil Odysseus entkräftet war. Der Sohn des Hauses geht gewöhnlich den Fremdlingen entgegen, um die Rechte der Gastfreundschaft gültig zu machen.

324. Vgl. zu φ 10.

325—330 = τ 294—299. ἕτερόν γε,

τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κείτο ἄνακτος.
 τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
 ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,
 ὅπως νοστήσει Ἰθάκης ἐς πῖονα δῆμον
 ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφιδὸν ἧε κρυφιδόν. 330
 ὤμοσε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
 νῆα κατειρῦσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἐταίρους,
 οἳ δὴ μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαίαν.
 ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
 ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον. 335
 ἐνθ' ὃ γέ μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆϊ Ἀκάστῳ
 ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακῇ φρεσὶν ἦνδανε βουλή
 ἀμφ' ἐμοί, ὄφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
 ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω πουτοπόρος νηῦς,
 ἀντίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο. 340
 ἐκ μὲν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἶματ' ἔδυσαν,

immer noch einen andern, betonte Distribution im Gegensatz zur Lebenszeit des Odysseus. — βόσκοι, nemlich die *χορήματα* in sinnlicher Belebung gedacht. [Anhang.]

326. τόσσα, prädicativ als epexegetisches Asyndeton zur Begründung des vorigen Gedankens. — ἄνακτος gehört zu *μεγάροις*, wie τ 295.

327. Δωδώνη, vom Geber Zeus benannt, lag in Epeiros am Fusse des quellenreichen Berges Tomaros, welche Gegend zu den ältesten Stammsitzen der Hellenen gehörte. Hier befand sich auch das älteste Zeichenorakel, bei welchem das Rauschen des Windes in der Krone des heiligen Eichbaumes durch die ascetischen Σελλοὶ Διὸς ὑποφῆται, zu II 234, gedeutet wurde. — θεοῖο ist von dem folgenden ἐκ δρυὸς abhängig. [Anhang.]

329. ὅπως νοστήσει, wie er zu dem reichen Volke zu rückkehre, näher erklärt durch die gegensätzliche Frage, ἢ ἀμφιδὸν ἧε κρυφιδόν, ob offenkundig oder heimlich, zu α 175.

331—335 = τ 288—292. πρὸς ἔμ'

αὐτόν, zu mir selbst, so dass er mir gegenüber stand [zu Di. 68, 21, 6], der König schwur mir ins Gesicht, mit nachfolgendem Infinitiv prägnant, d. i. *iurans mihi ipse affermavit*.

332 = φ 151.

333 = ε 37. πέμψουσι, zur Bezeichnung des Zweckes. Di. 53, 7, 3.

334. πρὶν, nemlich vor dem Odysseus, dessen Rückkehr von Dodona erst zu erwarten war. — τύχησε ἐρχομένη, es traf sich gerade, dass in der Abfahrt begriffen war. Ueber ἐρχεσθαι zu λ 121.

336. ἐνθα, dorthin, nach Dulichion zu Akastos, der B 627 Megeos heist. — πέμψαι ist mit ἐνδυκέως zu verbinden, sorgfältig zu geleiten, vgl. κ 65. — βασιλῆϊ Ἀκάστῳ, Hiatus? zu ε 287.

338. ἔτι πάγχυ, noch völlig, was zu den bisherigen Leiden als das äusserste hinzukam. — γενέσθαι ἐπὶ τι verbindet Ruhe und Bewegung: zu etwas kommen. — πῆμα δύης, Verderben des Elendes, zu γ 152.

340. περιμηχανόωντο, wie eine Fessel herumlegen, wie η 200.

ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι·
ἐσπέραιοι δ' Ἰθάκης ἐνδειέλου ἔργ' ἀφίκοντο.

ἐνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλωφ ἐνὶ νηὶ 345
ὄπλω ἐυστροφεῖ στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἔλοντο.

αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοὶ
ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας,
ξέστων ἐφόλκαιον καταβάς ἐπέλασσα θαλάσση 350
στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσα ἀμφοτέρησιν

νηγόμενος, μάλα δ' ὤκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
ἐνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρόλος ἦν πολυανθέος ὕλης,
κείμεν πεπτηῶς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι 355

342 = ν 434, nur ist hier μοι als ein Dativ feindlichen Interesses aufzufassen: 'herum werfen sie mir oder für mich'. Vgl. N 36.

343. ῥωγαλέα, zu ν 435. — ἐν ὀφθαλμοῖσιν, zu θ 459. — ὄρηαι, das Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths, indem hier der Begriff des Mitleids hinzutritt. [Anhang.]

345. ἐνθα, das da oder dort des epischen Fortschritts in der Erzählung. — ἐυσσέλωφ, zu β 390.

346. ὄπλω ἐυστρ., mit einem wohlgedrehten Segeltaue.

348. δεσμὸν ἀνέγναμψαν, bogen den Knoten (zu θ 443) zurück, so dass er das herumgeschlungene Tau leicht abstreifen konnte.

349. κατὰ, adverbial zur Verstärkung von ἀμφικαλύψας, nachdem ich dem Kopfe das Lumpenkleid zur gänzlichen Umhüllung gegeben hatte; vgl. zu θ 85. [Anhang.]

350. ἐφόλκαιον, nur hier, das zum Heranziehen oder Nachschleppen gehörige, ein Steuerruderbalken, der vom hintern Schiffsbord zum Wasserspiegel hinabreichend die unten angefügten und im Wasser gehenden Schaufelruder ans Schiff heranzieht oder dem Schiffe

nachschleppt (vgl. τὸ δ' ἐφέλιετο μέλλινον ἔγχος N 597). Einen solchen Steuerbalken nun ist Odysseus, während das Schiff für den Zweck eines kurzen Aufenthalts mit dem Vorderbug auf dem Lande lag (zu ι 138), heimlich hin abgeklettert, καταβάς mit dem Accusativ, wie α 330. — ἐπέλασσα θαλάσσησιν malt die geräuschlose Heimlichkeit, mit der er zum Schwimmen sich anschickt.

351. διήρεσα ἀμφ., regelmässiger Hiatus in der bukolischen Cäsur, wie gleich 352. [Anhang.]

352. θύρηθι, draussen, ausser dem Meere. — ἀμφὶς, getrennt von. [Anhang.]

353. ἐνθα, d. i. dann. — ὅθι τε, zu α 50. — δρόλος, nur hier, Gehölz. — πολυανθέος, nur hier, eines reichlich sprossenden, mit vielen frischen Schösslingen.

354. πεπτηῶς, geduckt, von πτήσω.

355. φοίτων, eilten hin und her aus besorgnisvoller Rathlosigkeit wegen meines Verschwindens. — ἀλλὰ mit γάρ ohne Pause nach ἀλλὰ vereinigt; aber denn doch nicht, aber es erschien nemlich, wie α 202. λ 393. τ 591. Η 242. Zu Di. 69, 14, 3.

μαίεσθαι προτέρω, τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἔπι γλαφυρῆς, ἐμὲ δὲ κρύψαν θεοὶ αὐτοὶ
δηιδίως, καὶ με σταθμῶ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἄνδρὸς ἐπισταμένον· ἔτι γὰρ νύ μοι αἶσα βιωῶναι.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Ἐύμαιε συβῶτα· 360
«ἄ δειλὲ ξείνων, ἧ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθεις ἠδ' ὄσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τὰ γ' οὐ κατὰ κόσμον οἴομαι, οὐδέ με πείσεις
εἰπὼν ἄμφ' Ὀδυσῆι. τί σὲ χρῆ τοῖον ἔοντα
μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' ἐν οἶδα καὶ αὐτὸς; 365
νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅ τ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν
πάγχυ μάλ', ὅττι μιν οὐ τι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν
ἦε φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῶ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδί μὲγα κλέος ἦρατ' ὀπίσσω· 370
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἄρπυιαι ἀνηρείψαντο.
αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
ἔρχομαι, εἰ μὴ πού τι περιφρῶν Πηνελόπεια
ἔλθέμεν ὀτρύνησιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθῃ.
ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν, 375

256. πάλιν heisst bei Homer stets 'zurück'.

359. ἐπισταμένον, zu δ 231.

V. 360—408. Der aus Erfahrung ungläubige Eumaios und ein Vorschlag des Odysseus, den jener ablehnt.

361. δειλέ, weil es einen auszeichnenden Sinn hat, mit partitivem Genetiv. Di. 47, 28, 7. Gr. 273 A. 4 b.

363. τὰ γ' οὐ κατὰ κόσμον οἴομαι, nemlich εἶναι, das eine denke ich sei nicht nach der Ordnung, sei ungehörig.

364. τοῖον ἔοντα, als ein solcher Mann, der unter so vielen Leiden alt geworden ist, wie 441. Denn die Lüge misfällt zwar immer, aber besonders im Munde eines Greises.

365. μαψιδίως, aufs gerathewohl.

366. νόστον, mit Prägnanz gesagt, indem das Wort in der der-

malen vorhandenen Beschaffenheit seines Begriffs, die Sache in dem Zustande gedacht wird, wie sie eben erscheint. Dazu kommt hier die Erklärung ὅ τ' (d. i. ὅτι τε) ἤχθετο, dass er verhasst war. [Anhang.]

367. ὅττι μιν κτέ., Begründung des Götterhasses gegen Odysseus' Rückkehr mit epischer Unmittelbarkeit; der Sinn ist: indem sie ihm weder einen ruhmvollen Tod in der Schlacht, noch einen friedlichen Tod in der Heimath schenken.

368—371 = α 238—241.

372. ἀπότροπος, nur hier, abgeschrieben.

373. πού τι, irgendwo etwa im Bereiche seiner Thätigkeit, woden gehorchenden Diener die Anforderung seiner Herrin antrifft.

374. ὅτε mit ἔλθῃ, wann (so oft) eintraf.

375. οἱ μὲν, jene zwar, die mit der Penelope neben dem Erzäh-

ἡμὲν οἱ ἄχρυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος
 ἦδ' οἱ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
 ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
 ἔξ οὔ δὴ μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
 ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθεῖς, 380
 ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
 φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἴδομενῆι ἰδέσθαι
 νῆας ἀκειόμενον, τὰς οἱ ξυνέαξαν ἄελλαι·
 καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς Θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
 πολλὰ χροῖματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν. 385
 καὶ σύ, γέρον πολυπενθές, ἐπεὶ σέ μοι ἦγαγε δαίμων,
 μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζο μήτε τι θέλγε·
 οὐ γὰρ τόννεκ' ἐγὼ σ' αἰδέσομαι οὐδὲ φιλήσω,
 ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας ἀντόν τ' ἐλεαίρων.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 390
 «ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
 οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.
 ἀλλ' ἄγε νῦν ῥήτηρην ποιησόμεθ'· ἀντὰρ ὅπισθεν

ler sitzen und die gleich weiter in zwei Klassen, in Freunde und Feinde des Odysseus, geschieden werden, im Gegensatz zu ἀλλ' ἐμοὶ 378. — τὰ ἕκαστα, was die neue Botschaft über den Herrn gebracht hat, zu μ 16.

377. νήποινον, zu α 160. — ἔδοντες, am Verzehren, zu θ 368.

380. κτείνας und ἀληθεῖς, asyndetisch: welcher tödtete und, nachdem er umhergeirrt war πολλὴν ἐπὶ γ., zu β 364.

381. ἀμφαγάπαζον, die Präposition zur Versinnlichung: ich nahm ihn mit offenen Armen auf, wie Π 192. Dazu passt auch in ἐγὼ δέ μιν der nachdrucksvolle Uebergang in die demonstrative Structur, indem im Gedanken der Sinn liegt: weil ich ihn so liebevoll aufnahm, konnte ich als Lohn wol die Wahrheit erwarten.

383. ἀκειόμενον, mit gedehntem ε, wie Π 29. Di. 2, 3, 2 c.

384. ἐς Θέρος, wie in unserem Volksausdrucke 'zum Sommer' gebraucht. Di. 68, 21, 9. Gr. 290, 2, 2.

Mit ὀπώρην verbunden wie λ 192. μ 76.

386. μοι ἦγαγε, nicht 'mir zugeführt hat', sondern mir brachte ins Haus, was sinnlich kräftiger ist, als ἐπήγαγε wäre. [Anhang.]

387. ψεύδεσσι χαρίζο, erwerbe dir Gunst durch Lügenberichte. Vgl. auch zu γ 96. — θέλγε, nemlich μέ.

389. δείσας, als schon früher eingetreten beim Erscheinen des Fremdlings, aber ἐλεαίρων als fort-dauernd.

391. ἦ μάλα, ja gewiss τίς τοι θυμὸς ἄπιστος, ein recht ungläubiges Herz. Ueber die Stellung des τίς zu σ 382.

392. οἷον, d. i. ὅτι τοῖόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπ., da ich dich einen solchen Mann nicht einmal durch meinen Schwur selbst hinzuführte, nemlich zu mir, wozu dann der negative Parallelismus οὐδέ σε πείθω kommt mit Bezug auf 363. [Anhang.]

393. ῥήτηρην, nur hier, Verabredung, Vertrag. — ὅπισθεν, hin-

μάτρυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν.
 εἰ μὲν κεν νοστήσῃ ἀναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα, 395
 ἔσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα πέμψαι
 Δουλιχίονδ' ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·
 εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἀναξ τεὸς, ὡς ἀγορεύω,
 δμῶας ἐπισσεύσας βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,
 ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν.» 400
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε διὸς ὕφορβός·
 «ξείν', οὕτω γάρ κεν μοι ἐνκλειή τ' ἀρετὴ τε
 εἴη ἐπ' ἀνθρώπους, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα,
 ὅς σ' ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄραγον καὶ ξείνια δῶκα,
 αὐτίς δὲ κτείναιμι φίλον τ' ἀπὸ θυμὸν ἐλοίμην. 405
 πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
 νῦν δ' ὦρη δόρποιο· τάχιστά μοι ἔνδον ἐταῖροι
 εἶεν, ἵν' ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον.»
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 ἀγγίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἤλθον ὕφορβοι. 410
 τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἦθεα κοιμηθῆναι,
 κλαγγὴ δ' ἄσπετος ὦρτο συῶν ἀλύζομενάων·

terdrein, d. i. für den Ausgang.
 [Anhang.]

394. μάτρυροι, nemlich ἔσσονται.

396. πέμψαι wie nachher βαλέειν
 imperativisch, zu α 292.

397. φίλον ἔπλετο, lieb war,
 mit Bezug auf 334 f. Vgl. auch zu
 ν 145.

399. ἐπισσεύσας, auf den Hals
 schicken, mit zwei Sibilanten, weil
 σεύω eben so wie δεῖσαι mit einem
 zusammengesetzten Anlaute gespro-
 chen wurde.

400. ἀλεύεται, als Coniunctiv des
 Aorist.

402. οὕτω γάρ κεν κτέ. ist eine
 ironische Ablehnung des Vorschlags
 in Form eines Gedankens, worin
 γάρ die emphatische Anrede ξείνε
 begründet (zu γ 103): so nemlich,
 wie du da vorschlägst, möchte
 mir sein ἐνκλειή τ' ἀρετὴ τε, Ruhm
 und Heil, guter Ruf und äusserliches
 Glück. [Anhang.]

403. ἐπ' ἀνθρώπους, zu α 299.

404. ὅς bezieht sich auf μοι 402,
 enthält aber wegen des dazukom-

menden Optativs κτείναιμι fast den
 Sinn eines εἰ ἐγώ, indem ich.

405. αὐτίς δέ, im Charakter der
 Mündlichkeit anakolutisch als
 Nachsatz zu ἐπεὶ gesagt (wie 175.
 Α 57 und anderwärts; Di. 65, 9, 2),
 während es logisch zu ὅς σε gehört.

406. πρόφρων, freudig, mit λι-
 τοίμην, zu β 230, nemlich als Mör-
 der eines ξένος zum Ζεὺς ξένιος, es
 ist Fortsetzung der Ironie.

408. εἶεν bezeichnet den reinen
 Wunsch. — λαρὸν bis δόρπον, wie
 μ 283. Ueber λαρὸν zu β 350. —
 δόρπον, Abendmahlzeit.

V. 409—456. Ankunft der Sau-
 hirten mit den Schweinen; Opfer
 eines Ebers und Schmaus.

409. Vgl. zu θ 333.

410. ἀγγίμολον, stets örtlich:
 nahe, dicht heran, nemlich in
 die ἀυλή hinein im Gegensatz zur
 Stallung der Eber, zu 16.

411. κατὰ ἦθεα, in die ge-
 wohnten Aufenthaltsorte, die
 Ställe.

412. κλαγγὴ bezeichnet den unar-

αὐτὰρ ὁ οἷς ἐτάροισιν ἐκέλετο δῖος ὑφορβός·
 «ἄξεθ' ὦἄν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεῦσσι
 τηλεδαπῶ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἳ περ οἴζυν 415
 δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὦἄν ἔνεκ' ἀργιόδοντων.
 ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν.»

ᾧς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλεί χαλκῶ,
 οἱ δ' ὕν εἰσηγον μάλα πλοια πενταέτηρον.
 τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης 420
 λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων, φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν,
 ἀλλ' ὃ γ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τριχας ἐν πυρὶ βάλλεν
 ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
 νοστήσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὄνδε δόμονδε.
 κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίξῃ δρυός, ἦν λίπε κελῶν 425
 τὸν δ' ἔλιπε ψυχῇ. τοὶ δὲ σφάξαν τε καὶ εὔσαν,
 αἶψα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης,
 πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πλοια δημόν.

tikulierten scharfen und kreischen-
 den Ton besonders von Menschen
 und Thieren, hier vom Gegrunz
 der Schweine. — ἀνλίζομενάων, zu
 μ 265.

414. ἄξετε bringet ὦἄν τὸν ἄρι-
 στον, von den Ebern den be-
 sten da: denn Hirten kennen die
 Stücke, welche an die Reihe kom-
 men, wo von einzeln zu schlach-
 tenden Thieren bei einem ordnungs-
 mässig gemästeten Viehstande die
 Rede ist.

415. πρὸς δέ, dazu. — ὀνησό-
 μεθα, Medium: wir wollen uns
 eine Güte thun.

416. ἔχομεν πάσχοντες, wie von
 πάσχομεν unterschieden? zu Di. 56,
 1, 8.

417. κάματον, das erarbeitete,
 unsern Schweiss.

419. εἰσηγον, wie 49 ins Innere
 der Hütte, Imperfectum der Schild-
 erung, weil sie mit dem grossen
 Thiere ihre Mühe hatten. — πεντα-
 ἔτηρος war also 'der beste' Eber.

420. ἐπ' ἐσχάρῃ, an den Haus-
 herd, der auch als Opferaltar ge-
 braucht wurde.

421. ἄρα nun eben, da der
 fromme Sinn jede Mahlzeit mit einem

Opfer verband. — φρεσὶ κέχρητ'
 ἀγαθ., zu γ 266 und α 66.

422. Vgl. zu γ 446 und unten 428.
 τριχας ist von βάλλεν abhängig.

424 = α 83.

425. ἀνασχόμενος, wie Ψ 660,
 nachdem er sich emporgehoben
 d. i. ausgeholt hatte. — σχίξῃ
 δρυός, mit einem Eichenscheit,
 während beim Rinde πέλεως dazu
 gebraucht wurde, wie γ 449. P 521. —
 κελῶν, d. i. κέσων, σχίξων, nur hier.

426. ἔσφαξαν, zu γ 454.

427. διέχευαν, zerlegten ihn
 durch Auseinanderhauen, wie γ 456.
 τ 421. Η 316 vom Rinde. — ὠμοθε-
 τεῖτο, nur hier im Medium: er liess
 rohe Stücke Fleisch legen (Di.
 52, 11), nemlich durch die vorher
 mit τοὶ δέ bezeichneten Hirten,
 sonst nur im Activ ὠμοθέτησαν γ
 458. μ 361. Α 461. Β 424.

428. πάντων ἀρχ. μελέων, par-
 titiv: von allen Gliedern, was
 hier beim Schweine die nur bei
 Stieropfern erwähnten σπλάγγνα
 und μηρία ersetzt, als Weihe-
 handlung. — ἐς πλοια δημόν, in
 die feiste Fetthaut hinein.
 Hier wird die bekannte Opfersitte
 (γ 456 bis 458) in verkürzter Sprach-

καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῆ,
 μίστυλλον τ' ἄρα τᾶλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἐπειραν, 430
 ᾧπτῆσάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
 βάλλον δ' εἰν ἔλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβιάτης
 ἴστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ἤδη.
 καὶ τὰ μὲν ἑπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·
 τὴν μὲν ἰαν νύμφῃσι καὶ Ἑρμῇ Μαιάδος υἱεῖ 435
 θῆκεν ἑπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἐκάστοις·
 νότοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιφεν
 ἀργιόδοντος ὕος, κύναινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
 καὶ μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «αἰθ' οὕτως, Ἐύμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο 440
 ὡς ἐμοί, ὅτι με τοῖον ἐόντ' ἀγαθοῖσι γεραίφεις.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Ἐύμαιε συβῶτα·
 «ἔσθιτε, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,

form angeführt, wie bei einem ähnlichen Falle, zu γ 340.

429. παλύνας ἀλφ. ἀκτῆ, zu 77.

430. Vgl. zu γ 462.

431 = A 466. B 429. H 318. Ω 624.
 — περιφραδέως, vorsichtig, damit es nicht verbrenne.

432. ἔλεός, der Anrichtetisch, wie I 215. — ἀολλέα, zu γ 165.

433. ἴστατο mit ἂν δὲ ist schilderndes Imperfect: er stand auf und blieb an dem Platze, wo er sein Geschäft verrichtete, bis zur Vollendung desselben stehen. Denn bei den bisherigen Verrichtungen und Befehlen hatte er gesessen. — περὶ φρεσίν, zu ε 36. — αἴσιμα ἤδη, hatte die rechte Gesinnung, zu ι 189, um hier beim Zerlegen und Vertheilen des Fleisches keinen zu verkürzen.

434. τὰ μὲν mit πάντα, dies alles ἑπταχα, adverbial: siebenfach, in sieben Stücke διεμοιρᾶτο, nur hier, er zertheilte.

435. τὴν μὲν ἰαν, den einen Theil, substantiviertes Femininum, zu α 97, für die Nymphen, die auf Ithaka einen besondern Localcultus hatten, und für den

Hermes, als Herdengott. Ἑρμῆ-Di. 15, 8, 1.

436. θῆκεν ἑπευξάμενος, legte hin nach einem Gebete zu den Gottheiten, um es 446 zu opfern. — τὰς δ' ἄλλας, jene anderen Einheiten aber νεῖμεν ἐκάστοις, nemlich dem Odysseus, den vier Hirten (26) und sich selbst. [Anhang.]

437. νότοισιν, zu δ 65; διηνεκέεσσι, mit vollständigen, langstreifigen, wie H 321. Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 183: *perpetui tergo bovis*.

439. προσέφη zur Einführung der nachfolgenden Rede nach φωνήσας nur hier und Ξ 41; welches ist sonst das einleitende Verbum? zu β 269.

441. ὡς ἐμοί, nemlich φίλος εἶς, in Bezug auf οὕτως, so. [Anhang.]

443. δαιμόνιος, bei Homer stets im Vocativ als Auredi, ein dämonischer, d. i. die Einwirkung eines Dämons an sich tragender, ein von der Gottheit ergriffener oder getriebener in gutem und bösem Sinne; daher ist es entweder herzliches Schmeichelwort oder Ausdruck des mit Erschrecken verbundenen Erstaunens. [Anhang.]

οἶα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἔσει,
ὅτι κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλη· δύναται γὰρ ἅπαντα.» 445

ἦ ῥα καὶ ἄρματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτησιν,
σπείσας δ' αἶθοπα οἶνον Ὀδυσσῆι πολυπόρθῳ
ἐν χεῖρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἔξετο ἦ παρὰ μοίρῃ.
σίτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὃν ῥα συβώτης
αὐτὸς κήσατο οἶος ἀποιχομένοιο ἄνακτος, 450
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·

πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἔτοιμα προκείμενα χεῖρας ἱαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
σίτον μὲν σφιν ἀφείλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον, 455
σίτον καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.

νῦξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ σκοτομήνιος, ὕε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφυδρος.
τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε, συβώτῃω πειρητίζων,
εἰ πῶς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι ἦ τιν' ἐταίρων 460
ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεὶ ἔο κήδετο λίην.

444. θεός, die Gottheit, nicht 'Gott' in monotheistischem Sinne, weil er sonst nach epischer Forderung auch eine plastische Gestalt gewinnen müste; θεός ist nur die allgemeine einheitliche Bezeichnung des göttlichen Wesens oder der Göttergesamtheit im Polytheismus der Hellenen.

446. ἦ ῥα καί, zu β 321. — ἄρματα, nur hier, die geweihten Spenden, die er dazu nach dem Gebet hingelegt hatte 436. — θῦσαι, opfern, ist bei Homer nicht 'schlachten', sondern überall: in Rauch aufgehen lassen, das spätere θυμιάσαι.

447. σπείσας, nach dem Trankopfer. — πολυπόρθῳ, zu π 442.

448. ἔθηκεν, nemlich οἶνον, so viel noch im Becher war, damit auch Odysseus betend libierte und dann erst selbst tränke, vgl. γ 46 f. und zu γ 342. — ὁ δ' ἔξετο, dieser aber. Odysseus, setzte sich zu dem für ihn bestimmten Ehrenantheil.

449. σίτον, Brod, zu α 139. — σφιν ist Dativ der Relation wie 455,

452. πὰρ ist Präposition, von ihrem Nomen getrennt. — Ταφίων, zu α 105. — κτ. ἐοῖσιν, zu α 430.

451 = 9.

453. 454 = α 149. 150.

455. ἀφείλε, vgl. τ 61. 62. — ἐπὶ κοῖτον, zum Zubettegehen, um sich niederzulegen.

V. 457—533. Eine Erdichtung des Odysseus aus dem Troischen Feldzuge, eines Mantels wegen. Nachtruhe in und ausser der Hütte.

457. σκοτομήνιος, nur hier, eine mondfinstere, weil im Herbste kurz vor dem Neumonde. Man beachte die Parataxe mit dem doppelten δ' ἄρα.

458. μέγας, der gewaltige. — ἔφυδρος, nur hier, regnerisch.

460. εἰ πῶς, ob irgendwie. — χλαῖναν, von πόροι abhängig und bei ἐκδὺς hinzuzudenken, einen Mantel für den Zweck des Zudeckens, vgl. 510 f. 520. [Anhang.]

461. ἐπεὶ ἔο κήδετο λ., weil er für ihn sehr besorgt war, gehört als Grund zum vorhergehenden εἰ πῶς bis ἐποτρύνειεν.

«κέκλυθι νῦν, Ἑύμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
 εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
 ἡλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι
 καὶ θ' ἀπαλὸν γελᾶσαι, καὶ τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν, 465
 καὶ τι ἔπος προέηκεν, ὃ πῆρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
 εἰθ' ὡς ἠβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἶη,
 ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἤρομεν ἀρτύναντες.
 ἡγείσθην δ' Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Μενέλαος, 470
 τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἤρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἰκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
 ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστῃ κατὰ ῥωπήια πυκνά,
 ἂν δόνακας καὶ ἔλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶνες
 κείμεθα, νύξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ Βορέαο πεσόντος, 475
 πηγυλῆς· αὐτὰρ ὑπερθε χιῶν γένετ' ἤτε πάχνη,
 ψυχρὴ, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος.
 εἴθ' ἄλλοι πάντες χλαίνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,

463. εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω, nachdem ich einen Wunsch ausgesprochen (468. 469), will ich eine Geschichte erzählen. Wegen der Stellung des τι zu σ 382. [Anhang.]

464. ἡλεός, ὅς τε κτέ., der thörichte der da usw. mit sinnlicher Belebung des Weines, zu δ 622, hier eine nachträgliche Bestimmung der Klugheit, die als Gemeinplatz zuerst mit ὅς τε und καὶ τε und καὶ τε (und da) nebst gnomischen Aoristen drei untergeordnete Wirkungen des Weines voll innerer Wahrheit hervorhebt und dann noch einmal 466 das καὶ (auch) τι ἔπος mit besonderem Nachdruck anreicht.

465. ἀπαλόν, Adverb: jugendlich, herzlich zu lachen.

466. προέηκεν, gnomischer Aorist: hervorstieß, vorbrachte, proicit, indem die sinnlich personifizierte Belebung des Weines fortgesetzt wird. — ὃ πῆρ τε was doch da ἄρρητον, ungesagt, nur hier. — ἄμεινον, nemlich ἦν.

467. ἐπεὶ τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, da ich nun einmal (zu δ 13) aufschrie, d. i. losschwatzte.

468. εἰθ' ὡς ἦβ. κτέ. ist überall Ausdruck einer sehnsüchtigen Erinnerung an die kraftvolle Jugendzeit. [Anhang.]

469. ὡς ὅτε, wie οἶον ὅτε zu ν 388. — ὑπὸ Τροίην, d. i. vor Troja, das auf einer Anhöhe lag. Di. 68, 45, 1. — λόχον ἀρτύναντες, insidias structas.

473. περὶ ἄστῃ, um die Veste herum, vorher ποτὶ πτόλιν, zu ζ 178. — κατὰ ῥωπήια π., mit ἀνά Ν 199, mit διὰ Ψ 122.

474. ἂν δόνακας, längs eines Röhrchtes hin. — ὑπὸ τεύχεσι, unter den Schilden.

475. Βορέαο πεσόντος, als der Boreas sich gelegt hatte, wie τ 202, so dass kein Schneegestöber oder stäubelndes Wedelwetter, sondern ein ruhiger (vgl. M 281) alles wie mit einem Reifguss bedeckender Schneefall stattfand. [Anhang.]

476. πηγυλῆς, nur hier, frostig, Eis erzeugend, indem bei windstillem Schneefall in der Regel auch eine stillwirkende durchdringende Kälte herrscht. — πάχνη, Reif, nur hier.

εὐδον δ' εὐκηλοι, σάκεσιν εἰλυμένοι ὦμος·
 αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἰὼν ἐτάροισιν ἔλειπον 480
 ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὀργωσέμεν ἔμπης,
 ἀλλ' ἐπόμην σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαινόν.
 ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκειν,
 καὶ τότε ἔργων Ὀδυσῆα προσηύδων ἐγγὺς ἔοντα
 ἀγκῶνι νύξας· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν 485
 (διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 οὐ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλὰ με χεῖμα
 δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν. παρὰ μ' ἤπαφε δαίμων
 οἰοχίτων' ἴμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φυκτὰ πέλουται.)
 ὧς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόδ' ἐνὶ θυμῷ, 490
 οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
 φθεργζάμενος δ' ὀλίγη ὅπῃ με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
 (σίγα νῦν, μὴ τίς σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ.)
 ἦ καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν εἰπέ τε μῦθον·
 κλυτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος. 495
 λίην γὰρ νηῶν ἐκὰς ἦλθομεν· ἀλλὰ τις εἴη
 εἰπεῖν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
 εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι.)
 ὧς ἔφατ', ὧτο δ' ἔπειτα Θῶας Ἀνδραίμονος υἱὸς

481. ἐπεὶ οὐκ ἐφ. ὀργωσέμεν (nur hier) ἔμπης, da ich doch nicht zu frieren glaubte, wenn ich auch keinen Mantel hätte.

482. ζῶμα, der Schurz des Panzers (zu Δ 187), indem er nach 489 ein ledernes, mit Erz beschlagenes Koller (χιτών) trug mit daran befindlichem Schurz.

483. Vgl. zu μ 312.

485. ἀγκῶνι νύξας mit ἐγγὺς ἔοντα, wie Horat. Sat. II 5, 42 'aliquis cubito stantem prope tangens'. — ὑπάκουσεν, er hörte darauf.

487. χεῖμα, das winterliche Wetter, der Schneeeerguss.

489. οἰοχίτωνα, nur hier, im blossen Koller, allein mit dem Panzerrock ohne Mantel, zu 482. — φυκτὰ π., zu § 299.

490. νόον σχέθε τόδης, er hielt diesen meinen Gedanken fest, liess ihn nicht flüchtig vorübergehen, zu δ 284. [Anhang.]

491. οἷος, begründend, mit Infinitiv. Di. 55, 3, 6. Vgl. auch zu β 272.

492. ὀλίγη ὅπῃ gehört zu φθεργζάμενος, wie τυτθον Q 170, er gab einen Laut von sich mit leiser Stimme. — με πρὸς μ. ἔειπεν, zu δ 803.

493 = τ 486. Ξ 90, ganz?

494. σχέθε, stützte.

495 = B 56. ἐνύπνιον, im Schlafen. [Anhang.]

496. τις εἴη, reiner Wunsch: es möge einer da sein, sich finden, mit Infinitiv. Di. 55, 3, 22. Mit nachfolgendem Relativum Ξ 107. P 640.

498. εἰ, ob nicht. — παρὰ ναῦφιν, von den Schiffen her, vom Schiffslager.

499. Θῶας war nach B 638. N 218. O 282 hochgeehrter Führer der Aetoler und stand nach H 168 mit Odysseus in naher Verbindung.

καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε φοινικόεσσαν, 500
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας. ἐγὼ δ' ἐνὶ εἵματι κείνου
κείμην ἀσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος Ἥως.
ὡς νῦν ἠβώοιμι, βλή τέ μοι ἔμπεδος εἴη.

[δοίη κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν,
ἀμφοτέρον, φιλότῃ καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἔηος· 505
νῦν δέ μ' ἀτιμάζουσι κακὰ χροῖ εἵματ' ἔχοντα.]»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Ἐύμαιε συβῶτα·
«ὦ γέρον, αἶνος μὲν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,
οὐδὲ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες·
τῷ οὔτ' ἐσθῆτος δευήσεται οὔτε τευ ἄλλου, 510
ὣν ἐπέοιχ' ἰκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθ' ἐν γε τὰ σά ῥάκεα δνοπαλίξεις.
οὐ γὰρ πολλὰ χλαῖναι ἐπημοιβοὶ τε χιτῶνες
ἐνθάδε ἐννυσθαι, μία δ' οἴη φωτὶ ἐκάστω.

[αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθησιν Ὀδυσσεὺς φίλος υἱός, 515
αὐτὸς τοι χλαῖνά τε χιτῶνά τε εἵματα δώσει,
πέμψει δ' ὄπη σε κραδίη θυμὸς τε κελεύει.]»

ὡς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγύς
εὐνήν, ἐν δ' οἴων τε καὶ αἰγῶν δέρματ' ἔβαλλεν.
ἔνθ' Ὀδυσσεὺς κατέλεκετ'· ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ 520

500. ἀπὸ mit βάλε, warf ab, bezeichnet die Raschheit des bereitwilligen Handelns, wie B 183. — φοινικόεσσαν, mit Synizese. [Anhang.]

502. ἀσπασίως, ihn bewillkommend, erfreut. — φάε δέ, nur hier, es erschien aber, gilt als Aorist zu φαίνειν, wie ἔκλαον und ἤστνον zu κλαίειν und ἀρτύνειν. Statt der Parataxe würden wir ein 'bis' gebrauchen.

503. Ein kraftvoller Schluss in Wiederholung des Wunsches aus 468 mit berechneter Veränderung des Anfangs. Denn ὡς ist so wie ich damals war, aber νῦν gibt vom Ausgange des erzählten Vorfalles eine feine Anwendung auf die Gegenwart.

504. ἐνὶ σταθμοῖσι gehört eng zu συφορβῶν. [Anhang.]

505. ἀμφοτέρον, adverbial. Di. 75, 10, 4. — ἔηος, zu θ 325.

508. αἶνος μὲν τοι κτέ., die löbliche That, die du vom Odysseus erzählt hast, ist dir untadelig. Mit lieblicher Naivetät bezieht Eumaios das Lob auf seinen geliebten Herrn, was er durch das ethische τοι unbewusst ausdrückt. [Anhang.]

510. 511' = ζ 192. 193.

512. τὰ σά diese deine ῥάκεα, d. i. ῥάκος ἢ δὲ χιτῶνα und δέρμα φίλόν nach v 434 bis 437. — δνοπαλίξω, in etwas sich ganz einhüllen, sich über und über bergen. [Anhang.]

513. οὐ γὰρ πολλὰ κτέ. Dieser Mangel an Kleidern beweist die Sparsamkeit des Eumaios, nicht seine Armuth.

515—517 = ο 337—339. [Anhang.]

520. κατέλεκετο, legte sich nieder. — ἐπὶ δὲ gehört zu βάλεν, zu β 80.

πυκνήν καὶ μεγάλην, ἣ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς,
 ξυνυσθαί, ὅτε τις χειμῶν ἔκπαγλος ὄροιο.

ὣς ὁ μὲν ἔνθ' Ὀδυσσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτὸν
 ἄνδρες κοιμήσαντο νεηρία· οὐδὲ συμβῶτη
 ἦνδανεν αὐτόθι κοῖτος, ὑῶν ἄπο κοιμηθῆναι,

525

ἀλλ' ὁ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὠπλίζετο. χαιρε δ' Ὀδυσσεύς,
 ὅτι θά οἱ βίотου περικήδετο νόσφιν ἑόντος.

πρῶτον μὲν ξίφος ὄξυ περὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις,
 ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἐέσσατ' ἀλεξάνεμον, μάλα πυκνήν,

530

ἂν δὲ νάκην ἔλετ' αἰγὸς ἐντροφέος μεγάλοιο,
 εἶλετο δ' ὄξυν ἄκουτα, κυνῶν ἀκτιῆρα καὶ ἀνδρῶν,
 βῆ δ' ἱμεναι κείων, ὅθι περ σύες ἀργιόδοτες
 πέτρῃ ὑπο γλαφυρῇ εὐδον, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ο.

Τηλεμάχου πρὸς Εὐμαιον ἄφιξις.

ἦ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη
 ᾤχετ', Ὀδυσσεὺς μεγαθύμου φαίδιμον υἱὸν

521. παρεκέσκετο, eine Iterativform mit Augment. Di. 32, 1, 6. — ἀμοιβάς, zum Wechsel, nur hier. [Anhang.]

524. οὐδέ, aber nicht.

525. ὑῶν ἄπο, entfernt von den Ebern. [Anhang.]

526. ἔξω ἰὼν, als einer der hinausgehen will, weil εἶμι den Futursinn hat.

527. περικήδετο, zu γ 219. — νόσφιν ἑόντος, während seiner Abwesenheit, auf οἱ bezüglich? zu § 157.

528. πρῶτον, explicatives Asyndeton zu ὠπλίζετο.

529. ἐέσσατο, wie von ἐέσσατο 295 verschieden? — ἀλεξάνεμον, windabwehrend, nur hier.

530. ἂν δέ, darauf, darüber νάκην, nur hier, das Vlies.

532. ὅθι περ, woselbst, wie δ

627. ρ 169. K 568. Σ 263. — σύες ἀργ., wie viele noch an Zahl? Vgl. 20.

533. πέτρῃ ὑπο, nemlich unter dem Koraxfelsens im Südosten, indem das Gehöft des Eumaios auf der Höhe des Felsens nach Nordwesten zu erbaut ist. Vgl. ν 408. § 1. 2. 399. ο 328. 505. π 466. ρ 204. ν 163. In der südöstlichen Tiefe dagegen war eine gewölbte mächtige Grotte zu Eberstallungen eingerichtet worden. — ὑπ' ἰωγῇ, keine Apposition (Di. 68, 7), sondern eine neue selbständige Bestimmung zum Verbum: unter dem Sichbrechen des Boreas, der darüber wegweht, d. i. dem Sinne nach unter dem Schutze gegen Boreas. [Anhang.]

ο.

V. 1—42. Athene beim Telemachos in Sparta.

1. ἦ δέ, hier nachdrucksvoll, weil

νόστου ὑπομνήσουσα καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
 εὔρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν νῖδον
 εὔδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο, 5
 ἧ τοι Νεστορίδην μαλακῶ δεδμημένον ὕπνῳ
 Τηλέμαχον δ' οὐχ ὕπνος ἔχε γλυκύς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
 νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
 ἀργχοῦ δ' ἴσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
 «Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησαι, 10
 κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
 οὔτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάρωσιν
 κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηρῶσιν ὁδὸν ἔλθης.
 ἀλλ' ὀτρυνε τάχιστα βοήην ἀγαθὸν Μενέλαον
 πεμπέμεν, ὄφρ' ἔτι οἴκοι ἀνύμονα μητέρα τέτμης. 15
 ἦδη γάρ ῥα πατήρ τε κασίγνητοί τε κέλονται
 Εὐρουμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
 μνηστῆρας δάροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.
 μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται.
 οἴσθαι γάρ, οἶος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός· 20
 κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν ὅς κεν ὀπύηη,
 παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίλοιο φίλοιο
 οὐκέτι μέμνηται τεθνηότος, οὐδὲ μεταλλά·
 ἀλλὰ σύ γ' ἔλθῶν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα

mit nachfolgender Namensnennung einer lange vorher nicht erwähnten Person, anknüpfend an *v* 440. — εὐρύχορον Λακεδαιμόνα, zu *v* 414.

5. εὔδοντε, auf beide prägnant bezogen: am Schlaforte befindlich, wie *A* 611, vgl. zu § 366. — ἐν προδόμῳ, zu *δ* 302.

6. ἧ τοι, freilich, ein verstärktes μέν.

7. ἔχε, hatte im Besitz, umfieng fortwährend, wie *B* 2. *K* 4.

8. ἀμβροσίην, zu *δ* 429. — μελεδήματα πατρὸς, Bekümmernisse um den Vater. — ἔγειρεν, Imperfect, weckten ihn stets auf, wenn er auch einmal leise eingeschlummert war, d. i. hielten wach.

9 = *B* 172; ähnlich *ω* 516. § 24. *β* 399. *ω* 525.

10. οὐκέτι καλά, nicht mehr mit Recht, wie es Anfangs recht

war, zu *β* 63. Das zweite Hemistichion wie *γ* 313. [Anhang.]

11—13 = *γ* 314—316.

12. μή τοι, dass sie dir nur nicht, eine selbständige warnende Drohung. *Di.* 54, 8, 10. [Anhang.]

18. ἐξώφελλεν, nur hier, vermehrte reichlich, was den Ursprung bildet von dem vorher erwähnten Zustande περιβάλλει, jetzt übertrifft, wie *Ψ* 276. Ueber diese Wortstellung vgl. zu *δ* 476 und *θ* 134. — ἔεδνα, zu *α* 277.

19. μή νύ τι, dass sie ja nicht etwa, wie 12. — κτῆμα, ein dir gehörendes Besitzthum.

21. κείνου, explicatives Asyndeton. — ὀφέλλειν, zu § 223.

22. κουριδίλοιο, hier substantiviert, zu 373.

23. τεθνηότος, sobald er todt ist. — μεταλλά, kümmert sich um ihn, zu *γ* 243.

δμῳάων ἢ τίς τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι, 25
 εἰς ὃ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν.
 ἄλλο δέ τοι τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ.
 μνηστῆρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν
 ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,
 ἴεμενοι κτείνειν πρὶν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι. 30
 ἀλλὰ τὰ γ' οὐκ οἶω· πρὶν καὶ τινα γαῖα καθέξει
 ἀνδρῶν μνηστῆρων, οἳ τοι βίοτον κατέδουσι.
 ἀλλὰ ἐκάς νῆσων ἀπέχειν ἐνεργέα νῆα,
 νυκτι δ' ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὔρον ὀπισθεν
 ἀθανάτων ὅς τίς σε φυλάσσει τε ῥύεται τε. 35
 αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
 νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἐταίρους,
 αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
 ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἦπια οἶδεν.
 ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὀτρῦναι πόλιν εἶσω 40
 ἀγγελίην ἐρέοντα περιφρονεῖ Πηνελοπείην,
 οὔνεκά οἱ σῶς ἔσσι καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουδας.»
 ἦ μὲν ἄρ' ὧς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὀλυμπον,
 αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἠδέος ὕπνου ἔγειρεν

25. δμῳάων ἢ τίς, einer der Dienerinnen welche, zu ε 448.

26. τοὶ φήνωσι, dir haben erscheinen lassen, dich haben finden lassen. — κυδρὴν, zu λ 580.

27. σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ, merk' es, bei Verg. Aen. III 388: tu condita mente teneto. [Anhang.]

29 = δ 671.

30—32 = ν 426—428.

33. ἐκάς νῆσων ἀπέχειν, steuere das Schiff ferne ab von den genannten Inseln, so dass er auf die entferntere Seite nach dem Nordwesten von Ithaka zusteuern soll (vgl. zu ε 25), weil die Freier nach δ 845 ff. im Südosten auf Asteris ihm auflauern und zur Nachtzeit (π 367. 368) dort kreuzen.

34. νυκτι δ' ὁμῶς, damit ihn die lauernden Späher der Freier auf Asteris (π 365) nicht bemerken konnten, bei Nacht auf gleiche Weise, mit dem temporalen Dativ,

weil der unterscheidende Gegensatz vorschwebt 'wie bei Tage'. [Anhang.]

35. φυλάσσει τε ἔ., zu ξ 107.

36. πρώτην ἀκτὴν, zu dem ersten Gestade, das gegen das Meer hin abgebrochen ist, d. h. zu dem auf dem vorher beschriebenen Wege im Nordwesten befindlichen Hauptlandungsplatze, zu den ἀκταὶ ἀπορρώγες ν 98. [Anhang.]

38. 39 = ν 404. 405.

40. νύκτ' ἀέσαι, ruhe die Nacht, zu π 367. — πόλιν εἶσω, in die Stadt hinein, gehört zusammen zum prägnanten ὀτρῦναι, d. i. ὀτρύνεω πέμψω.

42. οὔνεκα, zu ε 216. — σῶς ἔσσι, prägnant vom Zustande nach der Rückkehr, der als Hauptsache voransteht, worauf die Entstehung desselben als Nebensache nachfolgt, wie 18.

[λάξ ποδι κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν]· 45
 «ἔγροο, Νεστορίδῃ Πεισίστρατε, μώνυχας ἵππους
 ξεῦζον ὑφ' ἄρματ' ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο.»
 τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ἤΐδα·
 «Τηλέμαχ', οὐ πως ἔστιν ἐπειγομένους περὶ ὁδοῖο
 νύκτα διὰ δυοφερῆν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσεται ἡώς. 50
 ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείῃ
 ἦρως Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
 καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ·
 τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσεται ἤματα πάντα,
 ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὃς κεν φιλότῃτα παρὰσχη.» 55
 ὧς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν Ἡώς,
 ἀγχιμολον δέ σφ' ἤλθε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
 ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.
 τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσεῆος φίλος υἱός,
 σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῖ σιγαλόεντα 60
 δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις
 ἦρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηΐδα
 [Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσεῆος θείοιο]·
 «Ἀτρεΐδῃ Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
 ἦδη νῦν μ' ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν· 65
 ἦδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ' ἰκέσθαι.»
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος·
 «Τηλέμαχ', οὐ τί σ' ἐγώ γε πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐρύξω

V. 43—91. *Wie Telemachos den Peisistratos weckt und den Menelaos um Entsendung bittet.*

45 = K 158 und δ 803. [Anhang.]

46. ἔγροο und ξεῦζον asyndetisch, zu κ 320. — μώνυχας, eilhufig, schnellhufig. [Anhang.]

47. Vgl. zu γ 476.

49. οὐ πως ἔστιν, zu ε 103, ἐπειγομένους nemlich ἡμᾶς.

50. δυοφερῆν ist ein psychologisch begründetes Beiwort, insofern abwehrende stark zu reden pflegen. Vgl. auch zu ρ 191 und zu Ω 363. — τάχα, zu α 251.

51. φέρων, zu γ 118. — ἐπιδίφρια, in proleptischem Sinne, d. i. auf die Bretterlage des Wagens, wie 75.

53. παραυδήσας, nachdem er zugesprochen hat beim Abschiede 150 f.

54. τοῦ ist eine nachdrückliche Vorbereitung auf das zur Erklärung nachfolgende ἀνδρὸς ξεινοδόκου.

55 = Γ 354, ganz?

56 = μ 142.

57. ἀγχιμολον δέ σφ' (oder δέ σφ') ἤλθε, stabiler Versanfang mit elidiertem σφί. [Anhang.]

63 = 554. ρ 3. v 283. φ 432, auch γ 398. [Anhang.]

64. Ἀτρεΐδῃ bis λαῶν, formelhafte Anrede, hier und δ 156. 291. 316. ο 87. P 12, der Anfang auch δ 235, und der Schluss ο 167.

65. ἦδη νῦν, zu κ 472.

ἰέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλω
 ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ' ἔξοχα μὲν φιλέησιν 70
 ἔξοχα δ' ἐχθαίρησιν· ἀμείνω δ' αἴσιμα πάντα.
 ἴσόν τοι κακὸν ἐσθ', ὅς τ' οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
 ξείνον ἐποτρύνει καὶ ὅς ἐσσύμενον κατερούκει.
 [χρὴ ξείνον παρούτα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.]
 ἀλλὰ μὲν', εἰς ὃ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρα θείω 75
 καλά, σὺ δ' ὀφθαλμοῖσιν ἴδης, εἶπω δὲ γυναιξίν
 δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλις ἔνδον ἔόντων.
 ἀμφοτέρον κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειρα,
 δειπνήσαντας ἴμεν πολλὴν ἐπ' ἀπείρουα γαίαν.
 εἰ δ' ἐθέλεις τραφῆναι ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος, 80
 ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, ὑποξέξω δέ τοι ἵππους,
 ἄστεα δ' ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
 αὐτῶς ἀπέμψει, δώσει δέ τι ἐν γε φέρεσθαι,

69. νεμεσσῶμαι, Medium: ich empfinde bei mir selbst Unwillen.

70. ἔξοχα μὲν und ἔξοχα δέ. Die Distinction beweist, dass die Ueberschreitung des Masses einerseits in der Liebe und andererseits im Hass sich auf zwei verschiedene Personen bezieht, was durch die zwei folgenden Verse näher erläutert wird; vgl. δ 692.

71. αἴσιμα, zu η 310.

72. ὅς ist nach dem Charakter der Mündlichkeit in lockerer Verbindung auf einen eigenschaftlichen Begriff oder Satztheil bezogen und vertritt dann den logischen Sinn eines εἰ τις, wie Ξ 81. [Anhang.]

73. ἐποτρύνει und ἐσσύμενον. Bei beiden schwebt noch das vorausgehende νέεσθαι vor.

74. φιλεῖν, nur hier. [Anhang.]

76. καλά, nachträgliches Attribut, zu α 327.

77. δεῖπνον, indem Reisenden ein tüchtiges Frühstück als eine Hauptmahlzeit gilt, wie den austreibenden Hirten 397; vgl. auch zu δ 60. — ἄλις ἔνδον ἔόντων, von dem was in Fülle im Hause ist, zu α 140.

78. ἀμφοτέρον, adverbial. Di. 57,

10, 4. Wir haben hier ein exegetisches Asyndeton zu δεῖπνον τετυκεῖν κτέ.: in beiderlei Hinsicht, in Bezug auf Wirth und Gäste, ist es nemlich κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη, Ruhmesgefühl und Glanz für den Wirth, insofern die Mahlzeit viel Rühmens und Redens von andern nach sich zieht und dadurch seinem Hause Glanz verschafft, καὶ ὄνειρα, und Labsal für die Gäste. [Anhang.]

79. δειπνήσαντας ἴμεν, dass Leute nach der Mahlzeit fortziehen. — πολλὴν ἐπ' ἀπ. γαίαν, zu β 364.

80. τραφῆναι, dich wenden ἀνά τι, d. i. durchreisen. — Ἑλλάδα κτέ. zu α 344.

81. ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, Nachsatz: so werde ich selbst dir so lange folgen, eigentlich 'so folge ich so lange ich folgen soll', indem Hauptsatz und Nebensatz als identisch bei der mündlichen Rede in eins zusammenfließen. Der Coniunctiv ἔπωμαι im Futursinne, zu α 396. ὄφρα steht hier wie O 547 und wie ἔως μὲν zu β 148.

82. ἄστεα, zu ζ 114.

83. αὐτῶς, so ohne weiteres, ohne Geschenke. — ἀπέμψει, vereinzelt Apokope wie ὑββάλλειν T80. Di. 8, 3, 4. — τί ἐν γε, irgend einen Ge-

ἢ τινα τριπόδων ἐυχάλκων ἢ ἐλεβήτων
ἢ ἐδύ' ἡμιόνοους ἢ ἐχρύσειον ἄλεισον.» 85

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦδα·
«Ἄτρεΐδῃ Μενέλαε διοτρεφεές, ὄρχαμε λαῶν,
βούλομαι ἤδη νείσθαι ἐφ' ἡμέτερο· οὐ γὰρ ὅπισθεν
οὔρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν·
μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὄλωμαι, 90
ἢ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὄληται.»

αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος,
αὐτίκ' ἄρ' ἦ ἀλόχοι ἠδὲ δμῳῆσι κέλευσεν
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἄλις ἐνδον εἴοντων.
ἀρχίμολον δὲ οἱ ἦλθε Βοηθοῖδης Ἑτεωνεύς, 95
ἀνστάς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ νᾶειν ἀπ' αὐτοῦ·
τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὀπτῆσαι τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβῆσέτο κηῶνεντα,
οὐκ οἶος· ἅμα τῶ γ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης. 100

ἀλλ' ὅτε δὴ ὁ ἴκανον ὄθι κειμήλια κείτο,
Ἄτρεΐδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
υῖον δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
ἐνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, οὓς κάμειν αὐτή. 105
τῶν ἐν' ἀειραμένη Ἑλένη φέρε δῖα γυναικῶν,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλασιν ἠδὲ μέγιστος,

genstand wenigstens; über die Stellung des τί vgl. zu σ 382.

85. δύ' ἡμιόνοους, ein Mauleselpaar, das auch ein ἐν γε bildet, welches ἐν γε 84 und 85 jedesmal durch zwei verschiedene Einheiten symmetrisch erklärt ist.

88. βούλομαι, ich will doch lieber. — ἐφ' ἡμέτερα, zu unserer Behausung. Di. 43, 3, 6. [Anhang.]

89. οὔρον, zu γ 411.

90. μὴ, eine warnende Drohung an sich selbst, zu 12.

V. 92—181. Gastgeschenke, Mahlzeit und Abschied unter günstigem Vorzeichen.

95. Βοηθοῖδης, zu δ 31 und 22.

96. ἀπ' αὐτοῦ, zu ξ 525. Er wohnte wahrscheinlich in einem Nebengebäude des Hofes.

98. κρεῶν, zweisilbig? Der Verschluss wie Θ 319. Δ 198.

99 = Z 288. Ω 191. θάλαμον, zu β 337.—κηῶεις, odoribus (accensis) repletus.

101. ἴκανον ὄθι, dahin wo. [Anhang.]

102. ἀμφικύπ., zu γ 63.

104. φωριαμός, ἢ, die verschliessbare Kleidertruhe.

105. ἔσαν, ihr waren, d. i. sie hatte οἱ πέπλοι, sie die Gewänder, wie Z 289. Wortstellung? Di. 50, 8, 3.

106—108 = Z 293—295, ganz?

107. ποικίλασιν, durch Kunstarbeiten.

- ἀστὴρ δ' ὡς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νεύατος ἄλλων.
 βαν δ' ἰέναι προτέρω διὰ δώματα, εἰς ἵκοντο
 Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος· 110
 «Τηλέμαχ', ἦ τοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς,
 ὡς τοι Ζεὺς τελέσειεν, ἐρίγδουπος πόσις Ἴηρης·
 δῶρων δ' ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,
 δῶσω ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατον ἐστίν.
 δῶσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δὲ 115
 ἔστιν ἄσπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χεῖλεα κεκράανται,
 ἔργον δ' Ἡφαιστοῖο. πόρην δὲ ἐ Φαίδιμος ἦρως,
 Σιδουῖον βασιλεύς, ὅθ' ἐὸς δόμος ἀμφεκάλυπεν
 κείσέ με νοστήσαντα· τείν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσαι.»
 ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον 120
 ἦρως Ἀτρεΐδης· ὃ δ' ἄρα κρητῆρα φαινόν
 θῆκ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης,
 ἀργύρεον. Ἐλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρῃος
 πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 «δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι, 125
 μνημ' Ἐλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὄρην,
 σῆ ἀλόχῳ φορέειν· τείως δὲ φίλη παρὰ μητρὶ
 κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
 οἴκον ἐνκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν.»
 ὣς εἰπούσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δὲ δέξατο χαίρων. 130

108. ἀστὴρ ὡς, *sideris instar*, wie T 381, zu δ 413. — νεύατος ἄλλων, das unterste von den übrigen, weil es als das kostbarste sicher verwahrt und nicht im Gebrauch war.

109. διὰ δώματα, durch den Palast ohne Beziehung auf ein einzelnes Gemach. Telemachos stand an dem zur Abreise zu rüstenden Wagen. — εἰς, zu δ 90. [Anhang.]

112. ὡς, so, entspricht dem ὅπως, wie.

113 — 179 = δ 613 — 619. Menelaos erwähnt nur das Hauptgeschenk, das Mischgefäß, weil zu diesem der Becher als selbstverständliche Gabe hinzukam, nicht ausdrücklich genannt zu werden brauchte. [Anhang.]

122. θῆκε, Aorist zur einfachen

Angabe des Factum, dagegen τίθει 120 das Imperfect zur Schilderung des Hergangs. — αὐτοῦ προπάροιθε, vor ihn selbst, im Gegensatz zu ἐν χειρὶ.

125. τοῦτο, hier.

126. μνημα mit χειρῶν, wie in der Nachahmung bei Verg. Aen. III 486: *Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum sint*. [Anhang.]

128. κείσθω, mag liegen. Der Imperativ bezeichnet nicht immer das gebieterische, sondern spricht öfters nur einen gutachtlichen Rath aus, wie α 276. ο 447. Α 796. 798 und anderwärts.

129. Vgl. zu δ 476.

130 = Α 446, Ψ 624. 797, wo es sich jedesmal auf etwas einzelnes bezieht, was unmittelbar vorher-

καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἥρωσ
 δεξάμενος, καὶ πάντα ἐφ' ἠθήσατο θυμῷ·
 τοὺς δ' ἦγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
 ἐξέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
 χέριβι δ' ἀμφίπολος προχόρῳ ἐπέχευε φέρουσα 135
 καλῇ χρυσεῖῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σίτον δ' αἰδοίῃ ταμίῃ παρέθηκε φέρουσα·
 [εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων]
 πὰρ δὲ Βοηθοῖδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας, 140
 οἴνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυθαλίμοιο.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνειάθ' ἑτοῖμα προκειμένα χεῖρας ἴαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρου ἔντο,
 δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς
 ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον, 145
 ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
 τοὺς δὲ μετ' Ἀτρεΐδης ἔκιε ξανθὸς Μενέλαος,
 οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
 χρυσεῶν ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοτῆν.
 στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα· 150
 «χαίρετον ᾧ κούρω, καὶ Νέστορι ποιμένι λαῶν
 εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἐμοί γε πατὴρ ὡς ἦπιος ἦεν,
 εἴωσ ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν νῆες Ἀχαιῶν.»

geht, wie hier auf das dargereichte
 Gewand. Vgl. auch zu § 113.

131. τὰ μὲν, die sämtlichen Gast-
 geschenke. — ἐς πείρινθα, nur im
 Accusativ, in den Wagenkorb,
 der nach Ω 190. 267 auf dem Wa-
 gen angebunden wurde zur Aufbe-
 wahrung von Reiseeffekten. [An-
 hang.]

132 = ε 76. η 134, ganz? — ἠθή-
 σατο, beim Hineinlegen.

133. πρὸς δῶμα, nach dem
 Hause: gemeint ist natürlich 'in
 den Saal' wo man speiste. — κάρη
 ist nur hier dem ξανθὸς ausdrück-
 lich beigefügt.

134. κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε
 = α 145. γ 389. κ 233. ρ 86. 179. ν
 249. ω 385. Vgl. zu α 132.

135—139 = α 136—140. [Anhang.]

140. πὰρ δέ, d. i. vor ihnen. —

κρέα, einsilbig, δαίετο, zerlegte
 das Fleisch: das Medium bezeich-
 net die für den δαιτρός ein für alle-
 mal bestimmte Thätigkeit. Vgl.
 auch zu ρ 331. Uebrigens sind
 δαίετο und νέμε μοίρας zwei ver-
 schiedene, auf einander folgende
 Handlungen, wie § 434 und 436.

145. 146 = γ 492. 493. [Anhang.]

148. 149 = Ω 284. 285. μελίφρονα,
 zu η 182.

149. δέπαϊ, zu ζ 248. — λείψαντε,
 nach einem Trankopfer, wie
 auch σπένδειν vor einer Abreise
 oder vor dem Schlafengehen.

150. δεδισκόμενος, mit Begrüs-
 sung zutrinkend, wie γ 41.

152. εἰπεῖν, nemlich χαιρεῖν aus
 χαιρετον, auch dem Nestor sagt
 meinen Gruss. Di. 55, 4, 4. —
 πατὴρ ὡς, zu β 47.

153 = ν 315.

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα·
«καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις, 155

πάντα τὰδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἶ γὰρ ἐγὼν ὡς
νοστήσας Ἰθάκηδε, κίχων Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,
εἵποίμ' ὡς παρὰ σεῖο τυχῶν φιλότῃτος ἀπάσης
ἔρχομαι, ἀντὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά.»

ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, 160
αἰετὸς ἀργῆν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ἤμερον ἐξ ἀύλης· οἱ δ' ἰύζοντες ἔποντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναικες· ὁ δὲ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθὼν
δεξιὸς ἦξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες
γῆθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 165

τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μῦθων·
«φράζεο δὴ, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἦ νῶϊν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας ἦε σοὶ αὐτῶ.»

ὣς φάτο, μερμηρήξει δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος,
ὅπως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας. 170

τὸν δ' Ἐλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον·
«κλυτέ μευ, ἀντὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι οἴω.

ὡς ὅδε χῆν' ἤρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ
ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε, 175
ὡς Ὀδυσσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθεῖς

155. καὶ λίην, gar zu gern, zu α 46.

156. ὡς, so, wie wir alle diese Dinge dem Nestor aufzählen werden.

157. κίχων, modificiert im engsten Anschluss das erste Participium und mit εἵπομι ist es κίχομι Ὀδυσῆα ἐνὶ οἴκῳ καὶ εἵπομι.

158. ὡς παρὰ σεῖο κτέ. ist Objectsatz zu εἵπομι, nemlich ihm, dem Odysseus. Zu Di. 60, 5, 1. — ἀπάσης, die ganze, so dass nichts daran fehlte, 'lauter Liebe': so lautet die Sprache des dankbaren.

160 = 525. N 821. — δεξιός, zu β 154.

161. ἀργῆν, zu β 11. — πέλωρον, eine riesige, um die Grösse des Verlustes sinnlich zu malen. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 247 ff.

162. ἤμερον, nur hier, weil ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ 174. — ἰύζοντες, damit er nemlich die Gans fallen liesse.

165 = Ω 321.

170. ὑποκρίναιτο, Bescheid gebe, das Wunderzeichen deute.

171. τὸν ist von ὑποφθαμένη ἀhängig. [Anhang.]

172. 173 = α 200. 201, nur steht ἀντὰρ hier wie öfters zur einfachen parataktischen Fortsetzung der Rede, wo der Deutsche eine Causalpartikel gebrauchen würde.

175. γενεή τε τόκος τε, wie O 141, Stamm und Nachkommenschaft, so dass schon die Vorfahren des Adlers dort genistet haben, der Adler mithin kein fremdher verschlagener sondern ein einheimischer war.

οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἤε καὶ ἦδη

οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει.»

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα·

«οὔτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις ἼΗρης· 180

τῷ κέν τοι καὶ κείθι θεῶ ὧς εὐχetoάμην.»

ἦ καὶ ἐφ' ἵπποιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἦξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.

οἱ δὲ πανημέριοι σείον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.

δύσετό τ' ἠέλιος σκιοῶντό τε πᾶσαι ἀγρῖαι, 185

ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,

υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.

ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὃ δὲ τοῖς παρ' ἑλίνια θῆμεν.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥώς,

ἵππους τε ζεύγνυντ' ἀνά θ' ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον, 190

ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·

μάστιξεν δ' ἑλίαν, τῷ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.

αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολιέθρον·

καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφάνε Νέστορος υἱόν·

«Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας 195

μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι

ἐκ πατέρων φιλότῃτος, ἀτὰρ καὶ ὀμήλικες εἰμέν·

ἦδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνησιν ἐνήσει.

μῆ με παρῆξ ἄγε νῆα, διοτρεφεές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,

180. 181 = § 465. 467. — οὔτω, so, wie du prophezeiest.

V. 182—221. Abreise nach Pherae und Nachtquartier daselbst; Weiterreise nach Pylos, wo Peisistratos scheidet.

182. μάστιν, die Geißel, zu v 82.

183. διὰ πτόλιος. Der Königspalast ist demnach in der Mitte der Stadt zu denken. Man beachte die sinnliche Malerei des Rosselaufes, die im Rhythmus in der dreifachen Alliteration und der Assonanz des ι liegt.

184—192 = γ 486—494. [Anhang.]

195. πῶς κέν μοι κτέ., auf welche Weise möchtest du mir wol nach abgelegtem Ver-

sprechen in Erfüllung bringen, d. i. jetzt nicht blos versprechen, sondern auch ausführen, ein vertrauliches Wort von mir? eine epische Vollständigkeit zur Verdentlichung, wie 203. K 303. N 377.

197. ἐκ πατέρων φιλ., ein expliciertes πατρώιοι.

198. ἦδε ὁδὸς, dieser Weg nach und von Sparta. — καὶ μᾶλλον, zu η 213. — ὁμοφρ. ἐνήσει, wird uns in freundschaftliche Gesinnungen (zu 470) führen, d. i. wird uns noch mehr befreunden. Vgl. I 700.

199. παρῆξ ἄγε νῆα, prägnant: bei dem zum Schiffe führenden Wege vorbei, indem das Schiff nach 205 seitwärts von der Strasse im Hafen lag.

μή μ' ὁ γέρον ἀέκοντα κατάσχη ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 200
 ἰέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεῶ θᾶσσον ἰκέσθαι.»

ὣς φάτο, Νεστορίδης δ' ἄρ' ἔῳ συμφράσσατο θυμῷ,
 ὄππας οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.

ᾧδε δὲ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι· 205
 στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης,

νηὶ δ' ἐνὶ προμνῆ ἑξαιίνυτο κάλλιμα δῶρα,
 ἔσθῆτα χρυσόν τε, τὰ οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·

καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «σπουδῆ νῦν ἀνάβαινε κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,

πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἰκέσθαι ἀπαγγεῖλαί τε γέροντι. 210
 εὔ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·

οἶος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὗ σε μεθήσει,
 ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἔφημι

ἄψ ἰέναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης.» 215
 ὣς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλιόριχας ἵππους

ἄψ Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ' ἄρα δώμαθ' ἵκανε.
 Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν·

201. ἐμὲ δὲ χρεῶ, zu α 225. — ehe der Greis deine Absicht erfährt. θᾶσσον, zu η 152. Peisistratos sucht eigentlich den

204. δοάσσατο, es deuchte ihn, wann sich jemand in einer Sache entscheidet, die durch keine Ueberlegung bis zur Sicherheit gebracht werden kann, hier mit folgendem Asyndeton, wie ε 474. [Anhang.] Telemachos abzuhalten, will ihm jedoch zugleich seine Bitte nicht versagen. — κέλευε, nemlich ἀναβαίνειν.

206. νηὶ ἐνὶ προμνῆ, weil der von den Deckbalken des Hintertheils geschützte Raum den besten Aufbewahrungsort darbot, wie K 570. — ἑξαιίνυτο, prägnant: ἐν δίφρῳ ἑξαιίνυμενος ἐτίθει. 211. εὔ γὰρ ἐγὼ τόδε κτέ., eine kräftige Versicherung, die hier mit σπουδῆ und ὑπέρβιος harmoniert. [Anhang.]

207 = δ 440. χρυσόν, den goldenen Becher und das an den Saumrändern vergoldete Mischgefäß, zu 113, und wegen χρυσόν auch ο 448 coll. 469. — Μενέλαος, dem in kurzer Allgemeinheit hier als Hausherrn auch die Gabe der Helena beigelegt wird. — τὰ, was. 212 = Σ 262. οἶος ἐκείνου θυμὸς, wie jenes Gemüthsart ist, was dann durch οὗ σε μεθήσει κτέ. näher erklärt wird. — ὑπέρβιος, nachträgliches Attribut, die allzu starke, allzu heftige. [Anhang.]

213. καλέων, um dich einzuladen. — εἴσεται, wird kommen. 214. κενεόν, infecta re, d. i. ohne dich. — ἔμπης, dennoch, auch wenn er dich hier noch antrifft und nicht unverrichteter Sache zurückkehrt: zürnen nemlich wird er darüber, dass ich dich nicht gleich mitgebracht, sondern nach deinem Willen hier zurückgelassen habe.

215 = ε 380. 217 = β 422. ο 287, so wie ι 488. 561. κ 128. λ 44, indem zwei ver-

209. σπουδῆ, im Anfange weil zu beiden Imperativen gehörig, mit Anstrengung, mit genauer Noth, zu γ 297, hier prägnant in dem Sinne: mache dass du noch 'mit genauer Noth' auf das Schiff kommst

HOMERS ODYSSEE, II. 1. Heft. 2. Aufl.

«έγκοσμεῖτε τὰ τεύχε', ἑταῖροι, νηὶ μελαινῇ,
αὐτοὶ τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα προήσσωμεν ὁδοιο.»

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο, 220
αἶψα δ' ἄρ' εἰσβαῖνον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζον.

ἦ τοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὐχετο, θῦε δ' Ἀθήνη
νηὶ πάρα προμνηῖ· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλυθεν ἀνῆρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεὴν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, 225

ὃς πρὶν μὲν ποτ' ἔναιε Πύλω ἐνι, μητέρι μῆλων,
ἀφνειὸς Πυλίοισι μὲγ' ἔξοχα δώματα ναίων·
δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων

Νηλέα τε μεγάρθυμον, ἀγαυότατον ζώντων,
ὃς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτὸν 230
εἶχε βίη. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
δεσμῶ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
εἵνεκα Νηληῖος κούρης ἄτης τε βαρείης,

bundene Handlungen, von denen angezündetes Feuer warf. [Anhang.]
die eine in dem Stattfinden der andern existiert, durch die beiden Aoriste als selbständig vorgekommene Dinge dargestellt werden; vgl. κ 531 mit λ 44. [Anhang.]

218. ἐγκοσμεῖτε (nur hier) τὰ τεύχεα νηί, bringt drinnen in dem Schiffe dort die Waffen in Ordnung, indem er mit einem Gestus darauf hinweist. Telemachos gibt gleich anfangs diesen Befehl, weil sie möglicher Weise auf der Fahrt einen Ueberfall zu bestehen haben, also zur Vertheidigung gerüstet sein müssen. [Anhang.]

219. ὁδοιο, zu β 404.

220. τοῦ μάλα μὲν κλύον ἦδ' ἐπίθοντο, hörten eifrig auf ihn und leisteten Folge. [Anhang.]

221. Vgl. zu β 419.

V. 222—300. Ein Opfer; Theoklymenos und sein Geschlecht; Rückfahrt nach Ithaka.

222. τὰ πονεῖτο, dies betrieb er eifrig, καὶ εὐχετο, und betete zur Libation 258. — θῦε, brachte ein Rauchopfer, zu ε 446, indem er Opfergerste in ein

223 = Π 286 und ν 221.

224. φεύγων ein Flüchtling ἐξ Ἄργεος, aus dem Peloponnes, κατακτάς aber causal.

225. Μελάμποδος, der λ 291 μάντις ἀμύμων heist und als Haupt einer weitverzweigten Wahrsagerfamilie gefeiert ist.

226. μητέρι μῆλων, wie Phthia I 479 und Thrake A 222 genannt wird.

227. Πυλίοισι, ein Dativ lebendigen Interesses in unmittelbarer Betheiligung; als ein für die Pylier reicher Mann einen mächtig hervorragenden Palast bewohnend. [Anhang.]

228. δὴ τότε γε, damals wirklich, wie er bereits als reicher Mann einen herrlichen Palast besass, so dass man sein Verbleiben im Vaterlande erwarten konnte.

230. τελ. εἰς ἐνι., zu δ 86.

231. εἶχε βίη, hielt in Beschlag. — ὁ δέ, d. i. Melampus. — Φυλάκοιο, des Vaters von Iphiklos, zu λ 290.

232. δεσμῶ ἐν ἀργαλέῳ, in schwerer Fessel. [Anhang.]

233. εἵνεκα Νηληῖος κούρης, d. i.

τὴν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ δασπλήτις ἐρινύς.
 ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους 235
 ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικῆς
 ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναικᾶ
 ἠγάγετο πρὸς δῶμαθ'· ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον,
 Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν
 ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν. 240
 ἔνθα δ' ἔργηε γυναικᾶ καὶ ὑψερεφῆς θέτο δῶμα,
 γείνατο δ' Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον νῆε κραταίω.
 Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀικλήα μεγάθυμον,
 αὐτὰρ Ὀικλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
 ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεὺς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
 παντοίην φιλότητ'· οὐδ' ἵκετο γήραος οὐδόν,
 ἀλλ' ὄλετ' ἐν Θήβησι γυναιῶν εἴνεκα δῶρων.
 τοῦ δ' υἱεὺς ἐγένοντ' Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
 Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφειδέα τε Κλειτόν τε·
 ἀλλ' ἦ τοι Κλειτόν χρυσόθρονος ἦρπασεν Ἥως 250
 κάλλεος εἴνεκα οἷο, ἴν' ἀθανάτοισι μετῆη·
 αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφειδέα μάντιν Ἀπόλλων
 θῆκε βροτῶν ὄχ' ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος·
 ὅς ῥ' Ὑπερησίηνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθεῖς,
 ἔνθ' ὅ γε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν. 255

wegen der Pero, die er seinem freunden Bruder Bias verschaffen wollte, vgl. zu λ 287 bis 297. — ἄτης, Verblindung, indem er nach der Eingabe der Erinys das Wagnis unternahm.

234. δασπλήτις, nur hier, hart-treffend. [Anhang.]

236. ἐτίσατο, er lies büssen, mit dem Accusativ der Sache und Person nur hier, wie sonst? Zu Di. 46, 13, 1. — ἔργον ἀεικῆς, nemlich die Beschlagnahme seiner Schätze 230. 231.

237. κασιγνήτῳ, dem Bias.

238 = Π 190 und Ω 481. ἠγάγετο, für sich als Schwägerin, zu ζ 28.

240. ἀνάσσοντ' kann Accusativ nach der Note zu κ 565, oder auch nach der Note zu ν 312 Dativ sein. [Anhang.]

244. Ὀικλείης hat die häufige Dehnung des ε in ει. Di. 2, 3, 2.

245 = N 430 und Θ 287. περὶ κῆρι, zu ε 36. Zeus und Apollon sind die Urheber seiner Selbgebung.

246. παντοίην φιλότητα, Inhalts-object neben dem persönlichen. Di. 46, 12. — οὐδέ, begründend im Sinne von οὐ γάρ. — γήραος οὐδόν, zur höchsten Stufe des Greisenalters. [Anhang.]

247. γυναιῶν εἴνεκα δῶρων, wie λ 521, bezeichnet die äusserliche Ursache, d. i. wegen des der Ἐριφύλη geschenkten Halsbandes, zu λ 326.

248. Ἀλκμαίων war nach späterer Sage Muttermörder.

249. τέκετο, zu γ 230; das Medium: erzeugte als sein Kind.

250. ἦ τοι entspricht dem αὐτὰρ 252. — Κλειτόν ἦρπασε, wie den Orion ε 121.

251 = T 235.

254 = B 629. Ὑπερησίη gehörte nach B 573 zum Gebiete des Aga-

τοῦ μὲν ἄρ' υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ' ὄνομ' ἦεν,
 ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἴστατο. τὸν δὲ κίχαινε
 σπένδοντ' εὐχόμενόν τε θοῆ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «ὦ φίλ', ἐπεὶ σε θύοντα κίχαινω τῷδ' ἐνὶ χώρῃ, 260
 λίσσομ' ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
 σῆς τ' αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἐταίρων οἳ τοι ἔπονται,
 εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ' ἐπικεύσῃς·
 τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἦδ' ἐτοκῆες;»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤα· 265
 «τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατήρ δέ μοι ἐστὶν Ὀδυσσεύς,
 εἰ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρὸν ὄλεθρον.
 τοῖνεκα νῦν ἐτάρους τε λαβῶν καὶ νῆα μέλαιναν
 ἤλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἴχομένοιο.» 270

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
 «οὔτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρὶδος, ἄνδρα κάτακτιὰς
 ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοὶ τε ἔται τε
 Ἄργος ἀν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
 τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν 275
 φεύγω, ἐπεὶ νῦ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
 ἀλλὰ με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεὶ σε φρυγῶν ἰκέτευσα,

memnon. Ueber die Dehnung der Paenultima zu *v* 142. — ἀπενάσσατο, zog fort, wanderte aus. — πατρί, dem Mantios. [Anhang.]

257. πέλας, mit dem Genetiv nur hier. Di. 47, 29, 1.

261. ὑπὲρ θυέων, um der Rauchopfer willen. Di. 68, 28 A. Vgl. auch zu β 68. θυέων, zu 222.

262. ἐταίρων, attisch τῆς ἐταίρων, nemlich κεφαλῆς.

264. Vgl. zu α 170.

266. Vgl. zu ξ 192.

267. γένος, zu ξ 199.

268. εἰ ποτ' von einer wiederholten Handlung, ist hier mit ἔην der heroische Ausdruck schmerzlicher Erinnerung an ein zu rasch vergangenes Lebensglück: wenn er es je war; denn die glücklichen Stunden mit ihm sind so schnell vorübergegangen, dass nur noch

eine dunkle Erinnerung mir vor-schwebt. [Anhang.]

269. τοῖνεκα κτ., um über die Art seines Todes eine sichere Nachricht zu erhalten.

270 = α 281.

272. καὶ ἐγὼν, nemlich εἰμί. — ἐκ, ausserhalb, zu λ 134.

273. ἔμφυλον, einen Stammgenossen, bei den Spättern ἐγγενής. — ἔται τε, nemlich sind ihm, dem getödteten Manne. [Anhang.]

275. τῶν zu θάνατον, d. i. den mir von diesen drohenden Tod, zu ι 411, indem θάνατον prägnant steht, zu ξ 366. — ὑπαλεύομαι, nur hier.

276. φεύγω, zu ν 259. — αἶσα η. ἀ. ἀλάλησθαι. Dies weiss er vermittelst seiner Sehergabe.

277. ἔφεσσαι, zu ν 274. — φρυγῶν, wie φερίων 224.

μή με κατακτείνωσι· διωκόμεναι γὰρ οἴω.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
 «οὐ μὲν δὴ σ' ἐθέλοντά γ' ἀπάσω νηὸς εἰσῆς, 280
 ἀλλ' ἔπεν· αὐτὰρ κειθι φιλήσειαι, οἷά κ' ἔχωμεν.»
 ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκειον ἔγχος,
 καὶ τό γ' ἐπ' ἰκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
 ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,
 ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἔπειτα καθέζετο, παρὸς δὲ οἱ αὐτῶ 285
 εἶσε Θεοκλύμενον· τοὶ δ' πρυμνήσι ἔλυσαν.
 Τηλέμαχος δ' ἐτάροισιν ἐποτρύννας ἐκέλευσεν
 ὄπλων ἄπτεσθαι· τοὶ δ' ἐβρυμένως ἐπίθοντο.
 Ἰστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμησ
 στήσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 290
 ἔλκον δ' ἰστία λευκὰ ἐνστρέπτοισι βοεῦσιν.
 τοῖσιν δ' ἔκμενον οὔρον ἔει γλανκῶπις Ἀθήνη,
 λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα
 νηῦς ἀνύσειε θεούσα θαλάσσης ἄλμυρόν ὕδαρ.
 [βὰν δὲ παρὰ Κρουνοῦς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.] 295
 δύσετό τ' ἠέλιος σκιάωντό τε πᾶσαι ἄγνυαι,
 ἣ δὲ Φεᾶς ἐπέβαλλεν ἐπειγομένη Διὸς οὔρω,
 ἣδὲ παρ' Ἥλιδα διαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.

280. σ' ἐθέλοντα, absolut mit Prägnanz: dich den Willigen, Entschlossenen. [Anhang.]

281. φιλήσειαι, zu α 123. — οἷά κ' ἔχωμεν, wie wir es haben, eigentlich 'mit dem dergleichen', nach unserm Vermögen.

282. οἱ, zu α 121.

283. ἐπ' ἰκριόφιν, zu γ 353. — τάνυσεν, etwas lang hinlegen, hin strecken.

284. ἂν δὲ mit ἐβήσετο, zu β 416.

286. τοὶ δέ, jene aber, welche 221 die Ruder an den Ruderpflocken befestigten und jetzt im Sitzen die Halttaue lösten, wie ν 77.

287—291 = β 422—426, ganz?

292 = β 420.

293. λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, den heftig durch den Aether heranstürmenden, um das trotz der Heftigkeit doch an-

genehme und angemessene Forttreiben des Schiffes bei heiterem Himmel hervorzuheben, wie diese Vorstellungen β 421 ähnlich verbunden sind. [Anhang.]

294. ἀνύσειε θεούσα, d. i. vollendete den Lauf durch ἄλμυρόν ὕδαρ.

295 = hymn. in Apoll. 425. [Anhang.]

296. Vgl. zu β 388.

297. Φεαί, wie Φεαί H 135, Hafen und Vorgebirge im südlichen Elis. — ἐπέβαλλεν, intransitiv: warf sich drauf zu, schoss drauf zu, ohne dann zu landen, von der grössten Eile. — Διός, dem als oberstem Herscher der οὔρος gehört, obgleich er 292 von Athene gesendet war. [Anhang.]

298 = ν 275. ω 431, ganz? παρ' Ἥλιδα, an Elis vorbei, mit ἐπέβαλλεν prägnant verbunden.

ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῆσιν,
 ὄρμαιναν ἢ κεν θάνατον φύγοι ἢ κεν ἀλώη. 300

τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος
 δορπείτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἀνέρες ἄλλοι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖς δ' Ὀδυσσεὺς μετέειπε, συβάτω πειρηγίζων,
 ἢ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι μείναι τε κελεύοι 305

αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἢ ὀτρύνειε πόλινδε·
 «κέκλυθι νῦν, Εὐμαίε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
 ἠῶθεν προτὶ ἄστν λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
 πτωχεύσων, ἵνα μὴ σε κατατρώχω καὶ ἑταίρους.

ἀλλὰ μοι εὖ θ' ὑπόθευ, καὶ ἄμ' ἠγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον, 310
 ὅς κέ με κείσ' ἀνάγη· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγη
 πλάγξομαι, αἶ κέν τις κοτύλην καὶ πύρον ὀρέξῃ.

καὶ κ' ἔλθῶν πρὸς δώματ' Ὀδυσσεῆος θείοιο
 ἀγγελίην εἶποιμι περίφροσι Πηνελοπιῆ,
 καὶ κε μνηστήρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην, 315
 εἰ μοι δεῖπνον δοῖεν ὀνειάτα μυρὶ ἔχοντες.
 αἰψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ἄσσο' ἐθέλοισιν.

299. νήσοισιν ἐπιπροέηκε, er steuerte vorwärts (πρό) auf die Inseln hin (ἐπί), so dass hier die vorhergehenden Präpositionen ἐπί und παρὰ vereinig sind; ähnlich P 708. Δ 94. — θοῆσιν, den eilenden, hier eine sinnliche Belebung, weil den schnell schiffenden die Gegenstände, an denen sie vorüberreichen, mit Selbstbewegung zu fliehen und die vorliegenden entgegen zu kommen scheinen. Es sind hier die am Wege liegenden Inseln Samos, Asteris, die Südseite Ithakas gemeint, vgl. 29; daher auch der enge Anschluss des folgenden Verses mit Bezug auf das Auflauern der Freier. [Anhang.]

V. 301—388. Rückkehr der Erzählung zu Odysseus, der sich vertraulich mit Eumaios unterredet und zuletzt nach dessen Herkunft fragt.

301 = π 1. Von jetzt bleibt die Scene, ganz kleine Unterbrechungen abgerechnet, in Ithaka.

302. δορπείτην. Di. 34, 2, 4. — ἀνέρες ἄλλοι, die vier Hirten.

304 = ξ 459. [Anhang.]

306. ὀτρύνειε πόλινδε, prägnant, wie 339 ὅπῃ κελεύει.

307 = ξ 462.

308. ἀπονέεσθαι, von hier weg-zugehen, um in meine Heimat zurückzukehren, weshalb auch Eumaios in der Antwort den Gedanken von 339 hinzufügt.

309. κατατρώχω, ganz belästige, ganz zur Last falle, wie man bei einer besorgnisvollen Ablehnung oder Befürchtung die Ausdrücke zu steigern pflegt.

310. εὖ ὑπόθευ, gib einen guten Rath.

311. αὐτός, ich selber, ohne des Führers zu bedürfen.

312. πύρον, ein Weizenbrod,

313. κέ εἶποιμι, ich könnte sagen.

316. εἰ, ob. Di. 65, 1, 7. — ὀνειάτα, zu α 149.

317. δρώω, als Diener thun. — ἄσσο, was nur. [Anhang.]

ἐκ γὰρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον·

Ἑρμείω ἐκητι διακτόρου, ὃς ῥά τε πάντων
ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν καὶ κῦδος ὀπάξει, 320
δρηστοσύνη οὐκ ἂν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος,
πῦρ τ' εὖ νηῆσαι, διὰ τε ξύλα δανὰ κιάσσαι,
δαιτρεῦσαι τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρῶσι χέρες.»

τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη, Ἐύμαιε συβᾶτα· 325
«ὦ μοι, ξεῖνε, τί ἦ τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; ἦ σὺ γε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
εἰ δὴ μνηστῆρων ἐθέλεις καταδῦναι ὄμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
οὗ τοι τοιοῖδ' εἰσὶν ὑποδρηστήρες ἐκείνων, 330
ἀλλὰ νέοι, χλαίνας ἐν εἰμένοι ἠδὲ χιτῶνας,
αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα
οἳ σφιν ὑποδρῶσιν· ἐύξεσται δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβροῖθασιν.

318 = π 259. σ 129. ω 265. Α 76.
Z 334, ganz?

319. Ἑρμείω, der hier als Wegweiser (zu α 84) erwähnt ist, weil sich Odysseus durch Dienstleistungen erst die Reisebedürfnisse zur Rückkehr in die Heimat (308. 339) selbst verdienen will.

320. χάριν καὶ κῦδος, Anmuth und Ruhm.

321. δρηστοσύνη, nur hier, an Anstellung, an Dienstwärterkunst, was dann durch Infinitive der Rücksicht näher erklärt wird, zu β 159. [Anhang.]

322. πῦρ εὖ νηῆσαι, Feuer gut aufschichten, mit Prägnanz gesagt statt: durch richtig aufgeschichtetes Holz das angezündete Feuer gut unterhalten. — ξύλα δανὰ, Brennholz, cremia.

323. καὶ vor οἰνοχοῆσαι lang, zu γ 472.

324. οἷά τε, auf alle Infinitive bezüglich, ist Object zu παραδρ., als dienende leisten. — τοῖς ἀγ., jenen den Edeln. — χέρες, die schlechtern, zu ξ 176.

325. προσέφη, Ἐύμαιε, zu ξ 55.

326. τί ἦ warum in der That,

wie sonst τίποτε oder τί δή. — ἐνὶ φρεσὶ bis ἔπλετο, zu β 364.

327. αὐτόθι, zu ι 29.

328. εἰ δὴ ἐθέλεις, wenn du wirklich den Entschluss hast. — καταδῦναι ὄμιλον, in die dicke Menge tief einzudringen, militärischer Terminus wie descendere in pugnam.

329. σιδήρεον, sonst auch χάλκεον. Nach der sinnlichen Anschauung dachte man sich das Himmelsgewölbe aus diesen Stoffen gebildet. — οὐρανὸν ἵκει, sinnlicher Ausdruck zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung oder der höchsten Höhe. [Anhang.]

330. τοιοῖδε, solcher Art wie du, deinesgleichen, ist Prädicat wie das entgegengesetzte νέοι κτέ. — ὑποδρηστήρες, nur hier, vgl. zu δ 386.

333. οἳ σφιν ὑποδρῶσιν, sind diejenigen, welche unter dem Befehle der Freier dienen. Dieser Relativsatz enthält das Subject zu den vorausgehenden Prädicaten νέοι und λιπαροί, glänzend gesalbt. — ἐύξεσται, zu ν 10. [Anhang.]

334. σίτου κτέ., lauter Spon-

ἀλλὰ μὲν· οὐ γὰρ τίς τοι ἀνιάται παρεόντι,
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἐταίρων οἷ μοι ἔασιν.
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσεῆος φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα ἔσσει,
πέμψει δ' ὄππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.»

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
«αἰθ' οὕτως, Ἐύμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
ὡς ἐμοί, ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ οἰζύος αἰνῆς.

πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
ἀλλ' ἔνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
ἀνέρες, ὃν κεν ἴκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος.

νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάας, μείναι τέ με κείνον ἄνωγας,
εἰπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσεῆος θείοιο
πατρὸς θ', ὃν κατέλειπεν ἰῶν ἐπὶ γῆραος οὐδῶ,
ἧ πού ἐτι ζῶουσιν ὑπ' ἀνγὰς ἡελίοιο,
ἧ ἤδη τεθνήασι καὶ εἰν Αἴδαο δόμοισιν.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε στυβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
«τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.

Δαέριτης μὲν ἐτι ζῶει, Διὶ δ' εὔχεται αἰεὶ
θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
ἐκπάργλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο
κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἧ ἔ μάλιστα
ἦκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὤμῳ γῆραι θῆκεν.
ἧ δ' ἄχει οὐ παιδὸς ἀπέφθιτο κυθαλίμοιο,

deen, durch rhythmische Malerei
die lastende Fülle der aufgetragenen
Speisen bezeichnend; vgl. i 219.
[Anhang.]

341 = ξ 440.

342. ὡς ἐμοί, zu ξ 441.

343. πλαγκτοσύνη enthält beide
Begriffe, ἄλη καὶ οἰζύς oder πῆμα
345, in sich vereinigt, weil es das
Umherschweifende als bleibende Eigen-
schaft bezeichnet. [Anhang.]

344. οὐλομένης, zu δ 92.

345. ὃν κεν, nach ἀνέρες der
Singular? zu γ 355.

346. μείναι mit κείνον, jenen zu
erwarten.

347. περὶ μητρὸς, mit deren Psy-
che Odysseus λ 150 ff. sich unterre-
det. [Anhang.]

348. γῆραος οὐδῶ, zu 246.

349. ὑπ' ἀνγὰς, zu β 181.

350. δόμοισιν, nemlich εἰσίν. [An-
hang.]

354. θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι,
mit Bezug auf die lästige Langwie-
rigkeit seines Alters prägnant ge-
sagt: φθιμένοιο οἰζεύσθαι, dass
sein Leben von den Gliedern
in seinem Palaste entschwinde.

356. δαΐφρονος, zu α 48, ist hier
mit Bezug auf den Umstand ge-
wählt, dass Antikleia in der Schmerze
eben so wie Iokaste λ 278. 279 ihrem
Leben ein Ende machte.

357. ἐν ὤμῳ γῆραι θῆκεν, d. i.
ihn frühzeitig zum Greise machte.
[Anhang.]

358. ἄχει, zu ξ 248.

- λευγαλέω θανάτω, ὡς μὴ θάνοι ὅς τις ἐμοί γε
 ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι. 360
 ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην ἀχέουσά περ ἔμπης,
 τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
 οὐνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένη τανυπέπλω,
 θυγατέρ' Ἰφθίμῃ, τὴν ὀπλοτάτην τέκε παίδων·
 τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμεν, ὀλίγον δέ τί μ' ἦσσαν ἐτίμα. 365
 αὐτὰρ ἐπεὶ ᾗ ἦβην πολυήρατον ἰκόμεθ' ἄμφω,
 τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδε δόσαν καὶ μυρ' ἔλοντο,
 αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐκείνη
 καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα,
 ἀγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον. 370
 νῦν δ' ἦδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλὰ μοι αὐτῶ
 ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοί, ᾗ ἐπιμίμνω·
 τῶν ἔφαγόν τ' ἐπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
 ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκούσαι
 οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκω, 375

359. λευγαλέω, zu ε 312. — ὡς μὴ θάνοι, wie nicht sterben möge, ein angehängter negativer Wunsch, wie der positive α 47.

360. ἐνθάδε ναιετάων, als einheimischer Bewohner, eine leise Andeutung des patriotischen Nationalgefühls. — εἴη und ἔρδοι, Optative zum Ausdruck des rein gedachten.

361. μὲν οὖν, zu δ 780. — κείνη, die ihm stets mit mütterlicher Liebe zugethan blieb, hier im Gegensatz zu δεσποίνῃ 374. — ἔην, lebte, zu β 119. — περ ἔμπης, obgleich doch, unmittelbar nach einem concessiven Participium. [Anhang.]

362. τόφρα τι, so lange allenfalls. — μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι, ohne bestimmtes Object, weil allgemein gesagt: forschen und fragen 'nach ihr und den häuslichen Angelegenheiten', mit der nachfolgenden Begründung durch οὐνεκά, vgl. die Parallele 377.

363. Κτιμένη, einer nur hier erwähnten Schwester des Odysseus. [Anhang.]

364. Ἰφθίμῃ, zu κ 106. — ὀπλοτάτην, zu γ 465.

367. δόσαν, nemlich dem Eurylochos, zu κ 441. — μυρ' ἔλοντο, nemlich die ἔδρα, zu α 277. Μυρία, unzähliges, hier als substantiviertes Neutrum, wie β 16, dagegen mit ἔδρα verbunden λ 282. Π 190. Χ 472.

368. ἐμέ ist von προΐαλλε abhängig.

369. ποσὶν δέ, nicht ποσὶν τε, weil die Sohlen für die Füße als eine besonders erwünschte Gabe mit Nachdruck hervortreten sollen.

370. κηρόθι μᾶλλον, im Herzen mehr, als früher.

371. νῦν δ' ἦδη, zu κ 472. — τούτων, d. i. alles das, womit Antikleia ihn erfreute. — μοι αὐτῶ, im Gegensatz zu jener Todten, die er gerade hierbei als Zeugin schmerzlich entbehrt.

372. ἔργον ἀέξουσιν, vgl. ξ 65. 66.

373. τῶν, von diesen gottgesegneten Gütern. — αἰδοίοισιν, scheuenswerthen Leuten, wie ξένοις und ἰκέταις und πτωχοῖς und πενυχοῖς, welche alle durch dies substantivirte Masculinum zusammengefasst werden. [Anhang.]

375. ἔργον ist ohne Zeugma mit ἀκούσαι verbunden, nemlich ein

ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες χατέουσιν
 ἄντια δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πνθίσθαι
 καὶ φραγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καὶ τι φέρεσθαι
 ἀργόνδ', οἷά τε θυμὸν αἰεὶ δμῶεσσιν λαίνει.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς· 380
 «ὦ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἑὼν, Ἐύμαιε συβῶτα,
 πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκήων.
 ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
 ἧ δὲ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρύαγνια,
 ἧ ἔνι ναιετάασκε πατήρ καὶ πότνια μήτηρ, 385
 ἧ σέ γε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσίην
 ἄνδρες δυσμενεές νηυσὶν λάβον ἠδὲ πέρασσαν
 τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δῶμαθ', ὃ δ' ἄξιον ὄϊνον ἔδωκεν.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβῶτης ὄρχαμος ἀνδρῶν· 390
 «ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ' δὴ ταῦτά μ' ἀνείρχει ἠδὲ μεταλλάξ,
 σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπειο, πῖνέ τε οἶνον
 ἧμενος. αἶδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὔδειν,
 ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρή,
 πρὶν ὄρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος. 395
 τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει,

Werk, das sie etwa unternommen hat oder zu unternehmen gedenkt. — καὶὸν ἔμπεσον οἶνον, wie β 45.

376. χατέουσιν, sehnen sich, jetzt nemlich seit der Abwesenheit des Odysseus. [Anhang.]

377. πνθίσθαι, hören.

378. καὶ φραγέμεν κτέ., nemlich als Beweis von besonderem Wohlwollen der Herrin gegen die Diener. [Anhang.]

379. οἷά τε, dergleichen da, auf alles vorhergehende bezüglich.

381. ὦ πόποι, ὡς ἄρα (zu ν 383) τυτθὸς ἑὼν bis ἀπεπλάγχθης κτέ., eine sinnreiche Charakterzeichnung, insofern Odysseus von seinem durch Eumaios' Erzählung immer stärker gewordenen Mitleid endlich besiegt in diesem Ausruf des Schmerzes sich selbst vergisst. [Anhang.]

386. μουνωθέντα, allein gelassen, als einzelnen.

387. νηυσὶν λάβον, d. i. ergrif-

fen und auf den Schiffen fortführten. — πέρασσαν, verkauften, zum Präsens περνάναι gehörig, ist mit πρὸς δῶματα prägnant verbunden, vgl. 428. 453. Vgl. auch § 297.

388 = 429. τοῦδ' ἀνδρὸς, hinweisend auf den Besitzer des Hauses, in dem er sich befindet. [Anhang.]

V. 389—492. Abkunft und Schicksale des Eumaios.

390 = α 232, und zu 402.

392. αἶδε und ἀθέσφατοι, zu λ 373. — ἔστι μέν, explicatives Asyndeton.

393. τερπομένοισιν, der Dativ? zu ν 312. — οὐδέ τί σε χρή, zu δ 492.

394. πρὶν ὄρη, nemlich ἦ. Di. 54, 16, 7 und 62, 1, 4. — καί, auch, ausser andern was ἀνίη ist.

395 = θ 204, indem mit τῶν auf die anwesenden Hirten hingewiesen wird, daher auch der Indicativ.

εὐδέτω ἐξελθών· ἅμα δ' ἦοι φαινομένηφιν
 δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίησιν ἐπέσθω.
 νῶϊ δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαιτυμένω τε
 κήδεσιν ἀλλήλων τερωόμεθα λευγαλείοισιν,
 μνωομένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνὴρ, 400
 ὅς τις δὴ μάλα πολλὰ πάθη καὶ πόλλ' ἐπαληθῆ.
 τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὃ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλάξ.

νῆσός τις Συρίη κικλήσκειται, εἰ που ἀκούεις,
 Ὅρτυγίης καθύπερθευ, ὅθι τροπαὶ ἡελίοιο,
 οὗ τι περιπληθῆς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μὲν, 405
 εὐβοτος εὐμηλος οἰνοπληθῆς πολύπυρος.
 πελὴν δ' οὐ ποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
 νοῦσος ἐπὶ στυγερῇ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
 ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κἀτα φῦλ' ἀνθρώπων,
 ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν 410
 οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνευ.

397. δειπνήσας, zu 77. — ἅμ' ὕεσσιν gehört zusammen, wie ξ 25. π 3, und ἐπέσθω steht prägnant im Sinne von ἐπόμενος οἰχέσθω. Denn dies ἅμα ist örtlich, das vorhergehende zeitlich gesagt. — ἀνακτορίησιν, nur hier, dem Herrn gehörigen.

400. μνωομένω, in der Erinnerung, was sogleich durch γάρ begründet wird, zu α 343. — μετὰ ist Adverbium: hinterher, nachdem man das Leid überwunden hat, wie der folgende Vers beweist. [Anhang.]

401. ὅς τις δὴ κτέ. ist in Bezug auf Odysseus (ξ 362. ο 176. π 205) und auf Eumaios (ο 487) von der Vergangenheit gesagt. Hauptcäsur wie oft im zweiten und vierten Fusse.

402 = η 243.

403. Συρίη, ein mit idealen Zügen geschildertes Eiland der Märchenwelt, dessen Lage nach Analogie der andern mythischen Landschaften Homers in dem unbekanntem Nordwesten oder Westen gelegen zu denken ist. [Anhang.]

404. Ὅρτυγίης, zu ε 123. — τροπαὶ ἡελίοιο, die täglichen Wen-

dungen der Sonne am westlichen Himmelsrande, wo Helios umkehrt und seine unsichtbare Rückfahrt antritt, um am folgenden Tage seine Reise in strahlender Herlichkeit von Osten nach Westen wieder zu beginnen. Vgl. λ 18 und die ähnlichen Mythen κ 86. μ 4.

405. περιπληθῆς, nur hier, reich bevölkert. — λίην τόσον, gar zu sehr. — ἀγαθὴ μὲν (= μῆν), immerhin gut.

406. εὐβοτος, mit gutem Weidvieh, vorzugsweise Rindern, ist mit εὐμηλος symmetrisch gebildet von βοτόν Σ 521; denn wir haben hier zur Erklärung von ἀγαθὴ ein doppeltes Asyndeton, jedes aus zwei Gliedern 'reich an Rindern und Schafen, reich an Wein und Weizen'. [Anhang.]

407. πελὴν, nur hier, Hungersnoth. — ἄλλη, sonst, zu α 132.

408. ἐπὶ, Adverb zu πέλομαι, also formell anders als ν 60.

411. ἀγανοῖς βελ., zu γ 280. Der ganze Gedanke von 407 an ist ein märchenhafter Zug des mythischen Eilands, der an Hesiod. op. 90 ff. erinnert.

ἔνθα δὺο πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῆσιν δ' ἀμφοτέρησι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.

ἔνθα δὲ Φοίνικες νασιέκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες,
τρῶνται, μυρ' ἄγοντες ἀθύροματα νηὶ μελαίνῃ. 415

ἔσκε δὲ πατὴρ ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ,
καλὴ τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα·
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπενον.
πλυνούσῃ τις πρῶτα μίγῃ κοίλῃ παρὰ νηὶ 420

εὐνῇ καὶ φιλότῃ, τὰ τε φρένας ἠπεροπεύει
θηλυτέρησι γυναιξί, καὶ ἥ κ' ἐνεργὸς ἔησιν.
εἰρώτα δὴ ἔπειτα, τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι·
ἢ δὲ μάλ' αὐτίκα πατὴρ ἐπέφραδεν ὑπερφερὲς δῶ· 425

εἰκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκον εὐχομαι εἶναι,
κούρη δ' εἴμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
ἀλλὰ μ' ἀνήπαξαν Τάφιοι, ληίστορες ἄνδρες,
ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαρόντες
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δῶμαθ', ὁ δ' ἄξιον ὄνον ἔδωκεν).

τὴν δ' αὐτὲ προσέειπεν ἀνὴρ, ὃς ἐμίσγετο λάθρη· 430
(ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἔποιο,

412. δύο πόλιες κτέ. sind nach der Analogie von Rhodos als zwei Phylen oder grössere Abtheilungen der Völkerschaft zu betrachten, da 409 nur πόλιν gesagt ist. [Anhang.]

416. τρῶνται, zu ξ 289. — ἀθύροματα, Spielereien als Luxusartikel, die hier im Schiffe für die Schau- und Kauflustigen ausgestellt sind.

417. ἔσκε δέ, gewöhnlich ohne δέ als epischer Anfang einer Erzählung oder Beschreibung. — πατὴρ, Possessivgenetiv, den Besitzer der Sklavin bezeichnend. [Anhang.]

418 = ν 289.

419. πολυπαίπαλος, nur hier, viel emporspringend, viel um sie herumhüpfend, so oft sie zum Schiffe kam, weil sie dieselbe verführen wollten. [Anhang.]

420. πλυνούσῃ, explicatives Asyndeton, indem die übrigen Φοίνικες

als Helfershelfer des τίς erscheinen sollen.

422 = λ 434. ω 202. θηλυτέρησι, zu λ 386.

424 = κ 111. πατὴρ, ihres Vaters 432. — ἐπέφραδεν, zeigte hin nach der Gegend, indem sie die folgende Rede begann, zu α 273.

425. πολυχάλκον, erzreich. [Anhang.]

426. ἐγὼ, womit sie nach der Situation dieser Stelle ihre Person besonders hervorhebt, um anzudeuten, dass sie keine der gewöhnlichen armen und im Hause geborenen Sklavinnen sei, weshalb auch 422 der Schluss und 425 εὐχομαι εἶναι, zu α 180, sinnreich hinzukommt. — ῥυδόν, nur hier, flüssig, strömweise, weil ihm der Reichtum durch Handel und Schifffahrt in Fülle zugeflossen ist. [Anhang.]

427. ληίστωρ, nur hier, sonst ληίστης, wie δοτήρ T 44 und δωτήρ θ 325 neben δώτωρ θ 335.

ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑπερεφές δῶ
αὐτούς τ' ; ἧ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.)

τὸν δ' αὖτε προσέειπε γυνή καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
'εἴη κεν καὶ τοῦτ', εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται, 435
ὄρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονά μ' οἴκαδ' ἀπάξειν.)

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμνονον, ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὁμοῖαν τε τελεύτησάν τε τὸν ὄρκον,
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε γυνή καὶ ἀμείβετο μύθῳ·

'σιγῇ νῦν. μὴ τίς με προσανδάτω ἐπέεσσι 440
ὑμετέρων ἐτάρων, ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγρυῖ
ἢ που ἐπὶ κρήνῃ· μὴ τίς ποτὶ δῶμα γέροντι
ἐλθῶν ἐξείπῃ, ὃ δ' οἰσάμενος καταδήση

δεσμῶ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ' ἐπιφράσσειτ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ἔχετ' ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ' ὄνον ὀδαίων. 445

ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηῦς πλείη βιότοιο γένηται,
ἀγγελίῃ μοι ἔπειτα θοῶς πρὸς δῶμαθ' ἰκέσθω·
οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅτις χ' ὑποχείριος ἔλθῃ.
καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐργὸν ἐθέλουσά γε δοίην.

432. ἴδῃ, Medium, weil mit Be-
theiligung des Gemüthes; warum
der Coniunctiv? Di. 54, 8, 3.

433. ἔτι gehört zu εἰσὶ und zu
καλέονται, sie leben noch und
heissen noch die reichen
Leute, ihr Reichthum ist nicht
zerflossen durch etwaiges Unglück
oder verfehlt Speculationen. [An-
hang.]

435. εἴη κεν, sein könnte καὶ
τοῦτο, auch dieses, in Bezug auf
das, was 420 mit πρώτα und 423 mit
ἔπειτα eingeleitet ist: das erste ge-
schah nach 430 λάθρη, das zweite
in Gegenwart der Gefährten, wes-
halb 431 ἄμ' ἡμῖν und hier ναῦται
gesagt ist.

436. πιστωθῆναι, prägnant: πι-
στωθέντες ὑποσχέσθαι.

437. 438 = κ 345. 346. μ 303. 304.
σ 58. 59. ἀπώμνονον, zu β 377. [An-
hang.]

440. σιγῇ, als Ausruf gesetztes
Adverb in imperativischem Sinne
'still jetzt!' wie das Verbum σίγα
σ 393, daher nachfolgendes Asynde-
ton, zu ν 362.

441. ξυμβλήμενος, zu λ 127.

443. ἐξείπῃ, es ausplaudere.

444. δεσμῶ ἐν ἀργ., wie 232. —
ἐπιφράσσειται, als Coniunctiv, von
μὴ abhängig.

445. ἐπείγετε δ' ὄνον ὀδαίων,
eine concrete Allgemeinheit, be-
treibt eifrig den Kaufpreis
der Kaufmannsgüter, d. i. be-
schleunigt eure Handelsgeschäfte.

446. βιότοιο, mit Gütern, wie
456 von den eingetauschten Han-
delsartikeln.

447. πρὸς δῶματα, nach dem
Palaste hin, nicht ἐς δ., weil sie
nicht wissen kann, ob sie bei An-
kunft der Botschaft sich innerhalb
des Hauses befinden werde, da sie
nach 441 f. auch die Wege besorgt
und Wasser holt. [Anhang.]

448. ὑποχείριος, nur hier, gleich
ὑπὸ χειρὸς, eine treffende Prägnanz
mit sinnlicher Belebung: unter
meine Gewalt zum heimlichen Mit-
gehen' mit Bezug auf 469. Eben so
ὑπηρέτης gleich ὑπ' ἡῶ.

449. ἐπίβαθρον, nur hier, von
ἐπιβαίνειν ist eigentlich der 'Ein-

παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἔηος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω, 450
 κερδαλέον δὴ τοῖον, ἅμα τροχόωντα θύραζε·
 τὸν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηὸς, ὃ δ' ὕμιν μυρίον ὄνου
 ἄλφοι, ὅπῃ περάσῃτε κατ' ἄλλοθρόους ἀνθρώπους.
 ἢ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά,
 οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὐθι μένοντες 455
 ἐν νηὶ γλαφυρῇ βλοτον πολὺν ἐμπολόωντο.
 ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλῃ νηὺς ἤχθητο τοῖσι νέεσθαι,
 καὶ τότε ἄρ' ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγεῖλειε γυναικί.
 ἦλνθ' ἀνὴρ πολυίδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρὸς
 χρύσειον ὄρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔεργο. 460
 τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμῶαὶ καὶ πότνια μήτηρ
 χερσίν τ' ἀμφαρόωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὀρῶντο,
 ὄνου ἐπισχόμεναι· ὃ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ.
 ἢ τοι ὁ καννεύσας κοίλῃν ἐπὶ νῆα βεβήκειν,
 ἢ δ' ἐμὲ χειρὸς ἐλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε. 465
 εὖρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἡμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας

steigepreis', dann überhaupt Fahr-
geld. — ἐθέλουσα, willig.

450. ἀνδρὸς, des greisen Königs
Ktesios, 414. 442. — ἔηος, des ed-
len, zu § 325.

451. κερδαλέον τοῖον, einen so
recht schlauen Jungen, zu γ 321,
mit der Explication ἅμα τροχόωντα
§., una mecum foras cursitantem.
[Anhang.]

452. μυρίον ὄνον, zu § 297. —
ἄλφοι. Di. 69, 8, 4.

455. ἐνιαυτὸν, hier und α 288. β
219 der bloße Accusativ, sonst mit
εἰς, zu δ 86.

456. ἐμπολόωντο, mercando sibi
comparabant, nur hier.

457. ἤχθητο, nur hier in eigent-
licher Bedeutung, mit τοῖσι νέεσθαι,
als das Kauffahrteischiff ihnen be-
frachtet war zur Rückkehr.

459. πολυίδρις, ein vielge-
witzigter, einer der τρωῶνται 416.

460. ὄρμον, eine Halskette von
Gold, dazwischen durch Bern-
steinstückchen verbunden
(μετὰ δ' ἠλ. ἔεργο), so dass man an
Abwechslung zwischen Gold und
Bernstein zu denken hat, wie σ 296.

Gold und Bernstein sind auch als
Schmuck der Wände δ 73 verbunden.

463. ὄνον ἐπισχόμεναι, nach-
dem sie ihren Kaufpreis hin-
gereicht hatten, um nach schnel-
lem Abschluss dieses billigen Kauf-
fes, wie ihn der πολυίδρις wol ab-
sichtlich eingeleitet hat, das durch
Imperfecta geschilderte in ruhigem
Besitze zu geniessen. [Anhang.]

464. βεβήκειν, war gegangen,
während die Weiber noch das ge-
kaufte Familienkleinod beschauten
und für nichts weiter Acht hatten.

465. ἐμὲ zu ἐξῆγε, wie μ 33.

466. ἐνὶ προδόμῳ, im Vorhause
in der αἴθουσα δώματος (zu § 57),
wo Tische und Becher nach der
Mahlzeit, die stets im Mörsersaale
stattfand, von den in den δόλῳ hin-
ein (γ 442) aufräumenden Dienerin-
nen (τ 61. 62) eben erst aus der Hand
gesetzt waren, weil der πολυίδρις
die reizende Halskette haltend diese
Dienerinnen gerade dort angetroffen
und mitten aus der Arbeit wie-
der ins μέγαρον gelockt hatte. [An-
hang.]

467. ἀμφεπένοντο, waren um
meinen Vater beschäftigt als Ge-

ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἳ μεν πατέρ' ἀμφεπένοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δῆμοιό τε φῆμιν,
ἢ δ' αἶψα τρι' ἄλεια κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ
ἔκφερον· αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόμεν ἀσειφροσύνησιν. 470
δύσετό τ' ἠέλιος σκιδίωντό τε πᾶσαι ἀγνυαί,
ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἦλθομεν ὄκα κιόντες,
ἔνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ἀνύαλος νηῦς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ἕργα κέλευθα,
νῶ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὔρον ἱαλλεν. 475
ἔξῃμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἡμαρ·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἔβδομον ἡμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
τὴν μὲν ἔπειτα γυναικα βάλ' Ἀρτεμις ἰοχέαιρα,
ἄντλω δ' ἐνδούπησε πεσοῦσ' ὡς εἰναλίη κῆξ.
καὶ τὴν μὲν φάκησι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι 480
ἐκβαλον, αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
τοὺς δ' Ἰθάκη ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
ἔνθα με Λαέρτης πριάτο κτεάτεσσιν ἐοῖσιν.
οὔτω τήνδε τε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.»
τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσσεὺς ἡμείβετο μύθῳ· 485
«Εὖμαι', ἦ μάλα δὴ μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας

ronten (zu β 14), die das stetige Gefolge ihres edlen (414. 450) Königs bilden.

468. ἐς θῶκον, in die Sitzung der Geronten, δῆμοιό τε φῆμιν, und zur Besprechung des Volkes, d. i. in die ἀγορή, die auf den θῶκος folgt, vgl. zu β 26. — πρόμολον, waren vorwärts, fortgegangen, vor der Ankunft des Phönikers 459.

469. ἢ δ' αἶψα, wo αἶψα in der Thesis des ersten Fusses steht. — ὑπὸ κόλπῳ, d. i. unter den Falten des Gewandes. [Anhang.]

470. ἀσειφροσύνην, nur hier, mit unbesonnenen Gedanken. Di. 44, 3, 1. Alle derartigen Plurale versinnlichen mit epischer Malerei den Begriff in seinen concreten Einzelheiten.

472. κλυτὸν, ein Beiwort der Märchenwelt, wie κ 87.

473. ἀνύαλος, meerschnell, mit sinnlicher Belegung des Schiffes wie

bei ἀνύπορος zu ε 176. In δ 708 werden die Schiffe ἀλὸς ἔπποι genannt.

474 = δ 842.

475. νῶ, hier als Object, aber E 219 als Subject. Di. 25, 1, 5. — οὔρον, ohne beigefügten Namen des Windes, weil in märchenhafter Gegend.

476. ὁμῶς, zu κ 28.

477 = μ 399.

479. ἄντλω, zu μ 411. — ἐνδούπησε, rauschte hinein πεσοῦσα, nachdem sie so gefallen war, von dem Deckbalken bis zum ἄντλος, mit erklärender Relativpartikel ὡς wie, nemlich πίπτει. — κῆξ, der Lappentaucher, Colymbus cristatus, der seinen Namen vom Tone seiner Stimme hat und senkrecht und pfeilschnell auf's Meer herabschiesst. [Anhang.]

480. γενέσθαι, zu δ 173.

481 = ν 286, ganz?

484. τήνδε τε, zu ν 238.

486. 487 = ξ 361. 362, ganz?

ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθεις ἄλγεα θυμῷ.
 ἀλλ' ἦ τοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
 Ζεὺς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δάματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας
 ἠπίου, ὃς δὴ τοι παρέχει βρωσίν τε πόσιν τε 490
 ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἐγὼ γε
 πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἰκάνω.»

ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μίνυνθα·
 αἴψα γὰρ Ἥως ἤλθεν ἐνθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου 495
 Τηλεμάχου ἔταροι λύον ἱστία, καὶ δ' ἔλον ἱστὸν
 καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὄρμον προέφερσαν ἐρετμοῖς.
 ἐκ δ' εὐνάς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
 ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ δηγημίτι θαλάσσης,
 δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο, κερῶντό τε αἰθοπα οἶνον. 500
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
 «ὕμεις μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν,
 αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας·

488. παρὰ ist Adverbium, das dann durch κακῷ näher bestimmt wird: dir setzte dicht daneben sogar neben das Unglück das Glück, indem du graden Wegs ohne Irrfahrten hierher gelangtest, wodurch doch ein besonderes Wohlwollen des Zeus gegen dich offenbar wird: so spricht Odysseus ihn tröstend.

491. ζώεις δέ, nachdrucksvolle Parataxe, wo attisch ein Folgesatz stehen würde. — αὐτὰρ ἐγὼ γε κτέ. stellt als Gegensatz den vorhergehenden Trostgrund in die rechte Beleuchtung; im Particip *ἀλώμενος* liegt die Hauptpointe. Sinn: 'du hast bei einem gütigen Manne ein bleibendes und genügendes Unterkommen gefunden; ich aber irre noch ohne Aussicht auf eine bleibende Stätte umher'.

V. 493—557. *Ankunft des Telemachos; nochmals Theoklymenos.*

494. ἐπὶ χρόνον, zu *μ* 407.

495. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου κτέ. führt

in epischer Weise zur Scene 300 zurück.

496. λύειν ἱστία, das Segelwerk (zu *β* 426) losbinden, d. i. durch Losmachung der Schoten (πόδες zu *ε* 260) das Gespanntsein des Segels entfernen, damit bei dem kurzen Aufenthalte nicht etwa durch einen sich erhebenden Wind Gefahr entstehe.

497—499 = A 435—437. τὴν, das Schiff. — εἰς ὄρμον, hier in die Bucht vom Phorkyshafen, zu *ν* 101. — προέφερσαν, zu *ι* 73. Hauptcäsur im zweiten und vierten Fusse.

498. εὐνάς und πρυμνήσια, zu *ι* 137.

499. Vgl. zu *ι* 150.

500. ἐντύνοντο κερῶντό τε. Die Media, weil die Gefährten beides nur 'für sich' thaten, Telemachos aber am Essen und Trinken keinen Theil nimmt, sondern voll Erwartung nur seinen Gang zum Eumaios beschleunigt, bei dem er dann *π* 49 frühstückt.

502 = *α* 367.

504. ἐπιείσομαι, *adibo*, von ἐπι

ἔσπεριος δ' εἰς ἄστν ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. 505

ἦῶθεν δέ κεν ὕμιν ὀδοιπόριον παραθείμην,
δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἠδυνότοιο.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
«πῆ τ' ἄρ' ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ' ἴκωμαι
ἀνδρῶν, οἱ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν; 510
ἦ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῦ δόμοιο;»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῶτα·
«ἄλλως μὲν σ' ἂν ἐγώ γε καὶ ἡμετερόνδε κελόιμην
ἔρχεσθ'· οὐ γάρ τι ξενίων ποθὴ' ἀλλὰ σοὶ αὐτῶ
χεῖρον, ἐπεὶ τοι ἐγώ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ 515
ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ
φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ὑπερωίῳ ἰστὸν ὑφαίνει.
ἀλλὰ τοι ἄλλον φῶτα πιφάυσκομαι ὄν κεν ἴκοιο,
Εὐρύμαχον Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
τὸν νῦν ἴσα θεῶ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν· 520

und εἶμι gleich dem ἐπέρχομαι π. 27. Di. 38, 3, 4. [Anhang.]

505. ἔσπεριος sagt Telemachos mit Nachdruck, um die Gefährten zu desto grösserer Eile anzutreiben; denn in Wirklichkeit übernachtet er π 481 bei Eumaios, wie es Athene ο 40 befohlen hatte. — κάτειμι, von der Höhe des Koraxfelsens herab, wo das Gehöfte des Eumaios lag, zu § 533.

506. ὀδοιπόριον, nur hier, ein Reisezubehör, den Reiselohn κεν παραθείμην, Medium: möchte ich aus meinen Mitteln in der Stadt vorsezen: auch hierdurch will Telemachos zur Fahrt antreiben. [Anhang.]

509. πῆ τ' ἄρα, zu α 346. [Anhang.]

510. ἀνδρῶν οἱ κτέ., nach den zu v 377 erwähnten Stellen die Freier, deren Treiben nach ο 329 überall bekannt ist, und so versteht es auch Telemachos, da er auf diese Frage antwortend 519 den Eurymachos vorschlägt.

513. ἄλλως, unter andern Umständen, d. i. wenn die Freier nicht in unserm Hause wären. — καὶ ἡμετερόνδε, auch zu unserm

Hause, wie du als Flüchtling zu andern kamst ο 276.

515. χεῖρον, nemlich ἔσται, wenn ich blos unser gastliches Haus im Auge hätte, ohne die gegenwärtige Lage seiner Bewohner zu beachten.

517. ἀπὸ τῶν, zu § 525. — ὑπερωίῳ, im Obergemache, das im hintern Theile des ganzen Hauses über der Frauenwohnung ebener Erde lag und das zur Geheimhaltung des Gewebes besonders geeignet war, vgl. auch zu α 360.

518. πιφάυσκομαι, ich zeige ὄν κεν ἴκοιο, zu wem du kommen könntest, eine bedingte Vorstellung, durch welche das überzeugungstreue Handeln des Telemachos 540 ff. vorbereitet und motiviert ist. Dass aber überhaupt hier einer von den Führern der Freier genannt wird, hat seinen Grund in der Frage 510. [Anhang.]

520. ἴσα θεῶ oder θεῶν ὥς mit den Verben εἰσοράω und τίω, τιμῶμαι τινά ist im Munde homerischer Menschen ein naiver Ausdruck der frommen Gesinnung, um zu bezeichnen, dass jemand hochgehrt, nicht aber dass er 'von allen der geehrteste' sei. [Anhang.]

καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνὴρ, μέμονέν τε μάλιστα
μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσεύος γέρας ἔξειν.
ἀλλὰ τὰ γε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,
εἰ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ.»

ὥς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις, 525
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσι
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγρὺς νηὸς τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.

τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἐτάρων ἀπονόσφι καλέσσας 530
ἐν τ' ἄρα οἱ φῶ χειρὶ, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·
«Τηλέμαχ', οὐ τοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·
ἔργων γὰρ μιν ἐσάντα ἰδὼν οἰωνὸν ἔοντα.

ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένευσ βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεὶ.»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα· 535
«αἰ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἶη·
τῶ κε τάχα γνολίης φιλότητά τε πολλὰ τε δῶρα
ἔξ ἐμεῦ, ὥς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.»

ἧ καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἐταῖρον·
«Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τὰ περ' ἄλλα μάλιστα 540

521. πολλὸν ἄριστος, nicht im moralischen Sinne, sondern wie δ 629. Das in den Versen 519 bis 521 enthaltene Lob ist objectiv ohne Zweideutigkeit ausgesprochen; denn die naive Wahrheitsliebe der homerischen Zeit gibt selbst dem Feinde die ehrenden Prädicate, welche ihm zukommen.

522. γέρας, zu λ 175. — γαμέειν ist Futurum wie ἔξειν, er werde erhalten. Es steht nemlich bei μέμονα und den dazu gehörigen Formen der Infinitiv Futuri, wenn mit dem eifrigen Streben der prägnante Begriff des Erwartens oder Hoffens im Gedanken verbunden ist. [Anhang.]

523. τὰ γε, geht auf's folgende.
524. εἰ κε, ob nicht vielleicht, zu β 332. — πρὸ γάμοιο. D. 68, 15, 2. — τελευτήσει, nemlich Ζεὺς.

525 = 160.

529. ἀπονόσφι καλ., damit nicht etwa die Freier seine Weissagung

erfahren und dadurch für ihn und Telemachos Gefahr entstünde.

531. οὐ, zu ζ 240. [Anhang.]
532. ἔργων mit dem Particip ἔόντα, zu ξ 118. — οἰωνὸν ἔοντα, als Zeichenvogel.

533. βασιλεύτερον, mit Bezug auf die Unterkönige. [Anhang.]

534. καρτεροί, nemlich ἐστέ, mit Prägnanz: machtvoll, Inhaber der Oberherrschaft.

536—538 = ρ 163—165. τ 309—311. τοῦτο, mit dem Gestus: von dir da, d. i. dein.

538. ἔξ ἐμεῦ, wozu gehörig? zu ι 285. — ὥς ἂν, qua ratione, auf die Geschenke bezüglich, zu ν 402. — μακαρίζω, nur hier und in den zwei Parallelen. [Anhang.]

540. δέ mit vorgesetztem Vocativ und σὺ ist die distinguierende Fortschrittspartikel von der an Theoklymenos gerichteten Rede zum Peiräos, zu π 130. — τὰ περ' ἄλλα, zu ε 29.

πέιδη ἐμῶν ἐτάρων, οἳ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἔποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δάμασι σοῖσιν
ἐνδυνκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.»

τὸν δ' αὖ Πειραῖος δουρικλυτὸς ἀντίον ἦῤα·
«Τηλέμαχ', εἰ γὰρ κεν σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνῃς 545
τόνδε τ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθῆ ἔσται.»

ὥς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἐταίρους
αὐτοὺς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε προυμνήσια λῦσαι·
οἱ δ' αἰψ' εἰσβαῖνον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθίζου.

Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, 550
εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔργχος ἀκαχμένον ὄξει χαλκῶ,
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ προυμνήσι' ἔλυσαν.

οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὥς ἐκέλευσεν
Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύος θεοῖο·
τὸν δ' ἄκα προβιβάντα πόδες φέρον ὄφρ' ἴκετ' ἀυλήν, 555
ἐνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρταί, ἧσι συβάτης
ἔσθλὸς ἐὼν ἐνίανεν, ἀνάκτεσιν ἦπια εἰδώς.

545. εἰ γὰρ unmittelbar neben einander und mit dem Optativ verbunden bezeichnet bei Homer überall einen Wunsch: hier ist der Wunsch an εἰς ὃ κεν ἔλθω eng angeschlossen und ausserdem durch das indefinite κεν noch bedingt: wenn du doch hier auf den Ländereien bleiben könntest, wenn es doch die Umstände mit sich brächten, dass du hier bliebest. So spricht der treue Gefährte, um seine Bereitwilligkeit zur gastlichen Aufnahme des Theoklymenos recht lange durch die That beweisen zu können. [Anhang.]

546. τόνδε τε, zu ν 238.

547. ἐπὶ νηὸς ἔβη, nemlich Peiraios, der nach des Telemachos Zurückbleiben Führer der Schiffsfahrten ist.

548 = ι 178. 562. λ 673. μ 145. In diesem formelhaften Verse steht das Hinansteigen als die Hauptsache an erster Stelle, worauf das Wiederlösen der Hintertaue, obgleich es in der Wirklichkeit vorausgeht, doch als Nebensache an zweiter Stelle nachfolgt; vgl. zu δ 476.

551 = α 99.

552 = ν 74 und ο 286. ἀπ' ἰκριόφιν, wohin er dieselbe 283 gelegt hatte: denn einem Ankömmling, den man wohlwollend aufnahm, pflegte man die Lanze eigenhändig abzunehmen und aufzuheben, auch wie hier für längere Zeit, weil man andeuten wollte, dass nun der Gastfreund geborgen sei. — τοὶ δὲ πρ. ἔλυσαν ist die Vollziehung des 548 vorhergehenden Befehles. [Anhang.]

553. ἀνώσαντες, nur hier, nachdem sie hinaufgestossen hatten, weil sie um die nördliche Spitze Ithakas herumfahren und den auflauernden Freiern im Rücken nach der Stadt kommen sollten; vgl. π 352.

555. προβιβάντα, vom Ufer aus vorwärts. [Anhang.]

557. ἐνίανεν, wo ἐν ein allgemeines dabei bezeichnet, zu β 345. — ἀνάκτεσιν, dem Telemachos und Odysseus. Der Plural ist absichtlich gewählt in Bezug auf die folgende Scene.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Π.

Τηλεμάχου ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσεύς.

τῷ δ' αὐτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος
 ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἦοι, κηαμένω πῦρ,
 ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσι·
 Τηλέμαχον δὲ περίσσαινον κύνες ὑλακόμορροι,
 οὐδ' ὕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς 5
 σαίνοντάς τε κύνας, περὶ τε κτύπος ἦλθε ποδοῖν·
 αἴψα δ' ἄρ' Εὐμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «Εὐμαι', ἧ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος
 ἧ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν
 ἀλλὰ περισαίνουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω.» 10
 οὐ πᾶ πάν εἰρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱός
 ἔσθη ἐνὶ προθύροισι. ταφῶν δ' ἀνόρουσε συβῶτης,
 ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονείτο
 μινὰς αἰδοπα οἶνον. ὁ δ' ἀντίος ἦλθεν ἀνακτος,
 κύσσε δέ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλὰ. 15

π

V.1—89. Telemachos Ankunft und Aufnahme bei Eumaios; Odysseus als fremder Schützling.

1 = ο 301, epischer Anschluss an ο 495. — ἐν κλισίῃ, d. i. im Innern der Hütte, nicht in der offenen Vorhalle, wegen der rauhen Witterung, vgl. § 457 f. 529 ff.

2. ἄριστον, Frühstück, wie noch Ω 124. [Anhang.]

4. ὑλακόμορροι, zu § 29.

5. οὐδ' ὕλαον πρ., der negative Parallelismus, ὑλάειν, anbellend, transitiv wie ν 15.

6. σαίνοντάς zu νόησε animadvertit (nicht 'vidit', weil er sich im Innern der Hütte befindet) bezeichnet hier den sinnlichen Eindruck aufs Gehör, weshalb auch περὶ τε, nicht περὶ δέ folgt. Das Adverb περὶ gehört zu ἦλθε, wie τ 444.

8. ἑταῖρος ἧ καὶ γνώριμος ἄλλος ist eine beabsichtigte Allgemeinheit, um sich nicht selbst zu verrathen, indem er nach eben geschehenem Austreiben der Hirten an den wedelnden Hunden in freudiger Erwartung bemerkt, dass die ihm ν 413 gewordene Zusage jetzt in Erfüllung geht, weshalb auch seine Sehnsucht mit αἴψα δ' ἄρ' leise angedeutet ist und 11 der Ausdruck οἱ φίλος υἱός folgt. [Anhang.]

10. ποδῶν δ' ὑπὸ, d. i. ὑπὸ ποδῶν δέ, wobei ὑπὸ die bewirkende Ursache bezeichnet: ich höre ein Geräusch von Füßen, d. i. ich höre Fusstritte. Vgl. auch T363.

11 = 351. K 540, ganz?

12. ἐνὶ προθύροισι, wie Θ 304, des Hauses selbst, nicht am Eingange des Hofes; vgl. zu 1 und 6. — ταφῶν, in Staunen gerathen. [Anhang.]

15 = ο 39. τ 417. φάεα Glanz-

χειράς τ' ἀμφοτέρως· θαλερόν δέ οἱ ἐκπεσε δάκρυ.
 ὡς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάξει
 ἔλθόντ' ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτω ἐνιαυτῷ,
 μοῦνον τηλύγετον, τῷ ἐπ' ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,
 ὡς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα διὸς ὑφορβὸς 20
 πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα.
 καὶ ὃ' ὀλοφυρόμενος ἔπεια πετροέοντα προσηύδα·
 «ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὐ σ' ἔτ' ἐγὼ γε
 ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ὄχθο νηὶ Πύλουδε.
 ἀλλ' ἄγε νῦν εἰσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ 25
 τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἔοντα.
 οὐ μὲν γάρ τι θάμ' ἄγρον ἐπέρχεται οὐδὲ νομῆας,
 ἀλλ' ἐπιδημέεις· ὡς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ,
 ἀνδρῶν μνηστήρων ἔσορᾶν αἰδηλον ὄμιλον.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα· 30
 «ἔσσειται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ' ἔνεκ' ἐνθάδ' ἰκάνω,

augen. Die ganze Begrüßung zeugt von der unbefangenen Vertraulichkeit, die in homerischer Zeit zwischen edeln Herren und gutgesinnten Dienern herrschte, welche als Familienglieder betrachtet wurden.

17. ἀγαπάξει, Indicativ, weil der Vergleich mit stillschweigendem Bezüge auf den anwesenden Odysseus gewählt ist, wobei der Zusatz ἔλθόντα und δεκάτω dem Bilde eine höhere poetische Wahrheit gibt.

19. τηλύγετον, zu δ 11. — μογήσῃ, Coniunctiv der Fallsetzung.

21. πάντα κύσεν, überall küste er ihn, vgl. 15. — περιφύς, wie τ 416. ω 236. 320, eine Kürze voll poetischer Schönheit im Sinne von ἐκ τὸν περιφύς, zu γ 205, indem er sich selbst wie einen schützenden Panzer rings um den Telemachos festgeschlungen hat. — ὡς zu φυγόντα, wie einen der entflohen, zu α 392, mit ἐκ θανάτοιο, wobei man an die Gefahren der Seereise und an den Hinterhalt der Freier denkt.

23. ἦλθες, affectvoller Ausruf an erster Tonstelle, hier als Freudenruf nach besorgnisvoller Erwartung: du kamst! oder 'gut dass du

wieder da bist!' wie 461. ρ 41: dagegen mit Entrüstung gesprochen Γ 428 'da stehst du!' und als Ausdruck des Mitleids Ω 104.

24. Πύλουδς, zu ξ 180, hier zugleich auch weil Eumaios von der Nachstellung der Freier gehört hatte, vgl. ο 379.

26. εἰσορόων, zu ϑ 368. — ἔνδον ἔοντα, da du daheim bist, mit νέον ἄλλοθεν 'so eben aus der Fremde' prägnant verbunden, weil bereits das affectvolle ἦλθες 23 vorhergeht. Vgl. γ 318. ρ 112. ν 360.

28. ἐπιδημέεις, nur hier, du verweilst daheim unter dem Volke, bewegst dich im Volksgehütle der heimatischen Stadt, nicht in der ländlichen Einsamkeit, wie gleich weiter näher erklärt wird.

29. αἰδηλος, abscheulich, frech, protervus. [Anhang.]

31. ἔσσειται οὕτως ist die Antwort auf νῦν εἰσελθε 25. — ἄττα, Väterchen, in der Odyssee ohne Beiwort als Zeichen der Vertraulichkeit im Familienleben, während I 607. P 561 Beiwörter dabei stehen.

ὄφρα σέ τ' ὄφθαλμοῖσιν ἶδω καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἰ μοι ἔτ' ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἧέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἐγγημεν, Ὀδυσσεύης δέ που εὐνή
χῆται ἐνευναίων κακ' ἀράχρια κέεται ἔχουσα.» 35

τὸν δ' αὐτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
«καὶ λίην κελίη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν, οἴζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἡμέατα δάκρυ χεοῦση.»

ὧς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος· 40
αὐτὰρ ὃ γ' εἶσω ἔεν καὶ ὑπέρβη λάϊνον οὐδόν.

τῷ δ' ἔδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ' ἐτέρωθεν ἐρήτυε φώνησεν τε·
«ἦσ' ὦ ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δῆομεν ἔδρην
σταθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνήρ, ὃς καταθήσει.» 45

ὧς φάθ', ὃ δ' ἀντις ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὕπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὑπερθεν·
ἐνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσεύης φίλος υἱός.
τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
ὀπταλέων, ἃ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες, 50
σίτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανείοισιν,
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,
αὐτὸς δ' ἀντίον ἴξεν Ὀδυσσεύης θεῖοιο.

33. εἰ μοι κτέ. ist wie 73 ff. theils eine beabsichtigte Nachwirkung von der Warnung der Athene o 15 ff., theils eine naturgemässe Frage nach dem nächsten, wie's nemlich im Hause stehe.

35. χῆται ἐνευναίων zu ἔχουσα aus Sehnsucht nach Lagergenossen. — κακὰ, die bösen, die an die Stelle der Menschen getreten sind, mit gemüthlich sinnlicher Belebung. [Anhang.]

37—39 = 1 181—183.

40 = o 282.

41 = o 30. ψ 88. εἶσω ἔεν als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung ὑπέρβη als Nebensache folgt nach, zu δ 476. Ueber das Material der Schwelle zu o 339.

42. τῷ, Dativ des Interesses in unmittelbarer Betheiligung wie in dem häufigen τοῖσι δ' ἀνέστη β 224. — ἔδρης mit ὑπόειξεν, er ent-

fernte sich vor ihm vom Sitze wie es einem fremden Schützlinge beim Eintritte des jungen Herrn zukommt. [Anhang.]

44. ἡμεῖς, ein gemüthlicher Plural der Familiensprache.

45. πάρα δ' ἀνήρ, der hinter Telemachos hineingegangen war, ὃς καταθήσει, Futurum als Ausdruck des Zutrauens zum treuen Eumaios aus Erfahrung.

47. χλωρὰς, zu ξ 49.

49. τοῖσιν, dem Telemachos und Odysseus. — κρειῶν πίνακας, zu α 141.

50. τῇ προτέρῃ, an jenem, dem gestrigen, der durch die Ankunft des Odysseus bedeutsam war. [Anhang.]

51. παρενήνεεν, zu α 147.

52 = ξ 78, nachdem ihm die ἄγγεα 13 entfallen waren.

53 = ε 198. I 218.

οἱ δ' ἐπ' ὄνειδάθ' ἑτοῖμα προκειμένα χεῖρας ἱαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, 55
 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν·
 «ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὄδ' ἵκετο; πῶς δέ ἐ ναῦται
 ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
 οὐ μὲν γὰρ τί ἐ πεζὸν οἴομαι ἐνθάδ' ἰκέσθαι.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Ἐύμαιε συβῶτα· 60
 «τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθεῖα πάντ' ἀγορευσά.
 ἐκ μὲν Κρητῶν γένος εὐχεται εὐρειάων,
 φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
 πλαζόμενος· ὥς γὰρ οἱ ἐπέκλωσεν τὰ γε δαίμων.
 νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν παρὰ νηὸς ἀποδράς 65
 ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
 ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἰκέτης δέ τοι εὐχεται εἶναι.»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
 «Ἐῦμαι', ἣ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς εἶπες·
 πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70
 αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὐ πω χερσὶ πέποιθα
 ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·

57—59 = α 171—173. Es ist hier ein natürlicher Fortschritt der Handlung, dass Telemachos nach dem gegenwärtigen Gaste fragt.

60. Vgl. zu § 55.

61. Vgl. zu § 192.

62 = § 199.

63. δινηθῆναι, vgl. zu ι 153, im Kreise herumgetrieben wurde, ein bezeichnender Ausdruck, insofern Odysseus nach seinen Abenteuern immer wieder nach Kreta, wie nach dem Mittelpunkt des damals bekannten Meeres, zurückkam, vgl. § 230. 244. 300. Dazu ist πλαζόμενος (über den Nominativ zu η 440) der bei allen Abenteuern bleibende Zustand, der zugleich auch die Ankunft in Aegypten 257, in Phönikien 291, beim Thesproterkönig 316, in Ithaka 344 mit einschliesst.

65. παρὰ νηός, von einem Schiffe, nicht unmittelbar ἐκ νηός, weil Eumaios zugleich die § 350 ff. geschilderten Manöver im Sinne hat. [Anhang.]

66. ἐγὼ δέ τοι κτέ., wieder eine ächt poetische Situation, indem diese Worte im Munde des Eumaios naiv sind, aber in der Seele des Hörers das Bewusstsein erwecken, dass er den Vater dem Sohne übergeben will: eine Vorbereitung auf die folgende Scene.

67. ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, zu ν 145.

69. θυμαλγὲς. Die Schönheit dieses naiven Beiworts liegt hier im Contraste mit der Wirklichkeit, da nemlich Telemachos noch nicht weiss, wen er empfangen soll.

70. γὰρ dient hier zur Begründung des θυμαλγὲς.

72 = φ 133. Ω 369. ἄνδρα ist der Gegensatz zu νέος und bezieht sich auf τίς, wie auch T 183. — ἀπαμύνασθαι, ganz von sich abwehren. — ὅτε τις κτέ., wann einer (man) zuvor feindlich handelte, Beleidigungen zufügte, ein sprichwörtlicher Zusatz zur nähern Erklärung.

μητροί δ' ἐμῆ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
 ἢ αὐτοῦ παρ' ἐμοὶ τε μένη καὶ δῶμα κομίζη,
 εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δῆμοιό τε φῆμιν, 75
 ἢ ἤδη ἄμ' ἔπηται Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
 μνάται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρησιν.
 ἀλλ' ἢ τοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
 ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά, 80
 δάσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα,
 πέμψω δ' ὄπη μιν κραδίη θυμὸς τε κελεύει.
 εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
 εἵματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
 ἔδμεναι, ὡς ἂν μὴ σε κατατρύχη καὶ ἐταίρους.
 κείσε δ' ἂν οὐ μιν ἐγὼ γε μετὰ μνηστήρας ἐῷμι 85
 ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν·
 μὴ μιν κερομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
 προῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα
 ἄνδρα καὶ Ἰφθιμον, ἐπεὶ ἢ πολὺ φέρτεροι εἰσίν.»
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 90
 «ὦ φίλ', ἐπεὶ θῆν μοι καὶ ἀμείψασθαι θεῖμυς ἐστίν,

75. αἰδομένη, sich scheuend, gehört ohne Zeugma auch zu φῆμιν (vgl. zu ξ 239); denn Penelope scheut sich die häusliche Sitte und öffentliche Meinung dadurch zu verletzen, dass sie sich wieder verheirathete, ehe sie vom Tode des ersten Gatten sichere Nachricht habe; vgl. ψ 148 bis 151.

76. Ἀχαιῶν ὅς τις, einem der Achäer welcher, anders σ 289, vgl. zu ε 448.

79 = ρ 550. φ 339. μιν erneuert nach dem wie γ 368 so hier bedeutungsvollen Zwischensatze das nachdrucksvolle Object τὸν ξεῖνον. Di. 51, 5, 1. Gr. 304, 3. [Anhang.]

81 = ο 339. Hier erwähnt dies Telemachos, weil Odysseus 64 als πλαζόμενος charakterisiert und sein jetziger Aufenthalt 65 mit ἄνδρ' αὐτὸν εἰσέειπεν eingeleitet ist; die Entsendung aber, die hier offenbar auf einem in Ithaka gelandeten Schiffe geschehen sollte, war ein wesentliches Stück der Gastfreundschaft.

82. εἰ δ' ἐθέλεις, d. i. wenn es dir aber recht ist, der Gegensatz zu 81.

83. ἅπαντα, alle Speise, deren er zur Nahrung bedarf.

84. κατατρύχη, zu ο 309.

87. μὴ, als warnende Drohung, zu ο 12, an welche ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν mit nachdrucksvoller Parataxe sich anschliesst. ἄχος bezeichnet stets den inneren Schmerz des Gemüthes.

89. ἄνδρα καὶ Ἰφθίμω, wozu das conditionale ἐόντα μ. πλ. gehört, bildet mit προῆξαι τι 'dass etwas ausrichte' das Subject zu ἀργαλέον, nemlich ἐστίν, vgl. ν 313. — ἐπεὶ ἢ, zu ι 276.

V. 90—153. Eine schmerzliche Frage des Odysseus und Antwort des Telemachos; Absendung des Eumaios in die Stadt.

91. θῆν, doch wol, zu γ 352. — καὶ ἀμείψασθαι, auch etwas zu erwiedern, wie es Telemachos eben gethan hat.

ἢ μάλα μεν καταδάπτει' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
 οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάσθαι
 ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.
 εἶπέ μοι ἡὲ ἐκὼν ὑποδάμνασαι, ἢ σέ γε λαοὶ 95
 ἐχθαίρουσ' ἀνά δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὄμφῃ,
 ἢ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφει, οἷσί περ ἀνῆρ
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 αἶ γὰρ ἐγὼν οὔτω νέος εἶην τῶδ' ἐπὶ θυμῷ,
 ἢ πάϊς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἡὲ καὶ αὐτός 100
 [ἔλθοι ἀλητεύαν· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα·
 αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φῶς,
 εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην
 [ἔλθῶν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος].
 εἰ δ' αὖ με πληθυὶ δαμασαίατο μοῦνον ἐόντα, 105
 βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν
 τεθνᾶμεν, ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὀράσθαι,
 ξείνους τε στυφελιζομένους, δμῳᾶς τε γυναικας

92. καταδάπτει', d. i. καταδάπτεται.

94. τοιούτου ἐόντος, d. i. einem so tüchtigen Manne.

95. 96 = γ 214. 215.

97. ἢ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφει, ob du etwa den Brüdern Vorwürfe machst, dass sie nemlich dir alleinstehenden nicht helfen wollen. [Anhang.]

99. οὔτω νέος, mit Bezug auf 71 auf Telemachos hinweisend; τῶδ' ἐπὶ θυμῷ, wie ω 511. N 485, bei der Gesinnung hier, auf sich selbst zeigend. Um nun das epische Interesse dieser Situation noch mehr zu spannen, folgt

100. ἢ πάϊς bis αὐτός eine symmetrisch gestaltete Epexegeze in disjunctiver Form, indem πάϊς ἐξ Ὀδυσῆος auf οὔτω νέος und das καὶ αὐτός, ebenfalls zu εἶην gehörig, auf τῶδ' ἐπὶ θυμῷ sich bezieht. So enthält der ganze Gedanke eine sinnvolle Amphibolie einerseits für Eumaios und Telemachos, andererseits für die Zuhörer.

101 = ξ 172. 126 und τ 84. [Anhang.]

102 = E 214 ist versinnlichter Ausdruck einer Bethuerung bei seinem eigenen Leben. — ἀλλότριος φῶς, ein fremder Mann, ein unbekannter im Gegensatz zu einem bekannten und berühmten ἀνῆρ, durch welchen im Kampfe zu fallen ehrenvollen Trost gewährte (Φ 280); daher auch αὐτίκ' ἔπειτα im Gegensatz zu einer langen und ehrenvollen Vertheidigung.

104 = φ 262. σ 24. [Anhang.]

106. βουλοίμην mit folgendem ἢ, zu γ 232. — κατακτάμενος, ἀποκτάμενος und κτάμενος sind aus passiven Perfectformen gebildete Adjectiva mit zurückgezogenem Accent: ein getödteter, ermordeter. [Anhang.]

107—109 = ν 317—319. τάδε γε, womit Odysseus sich lebhaft in den Kreis der Freier versetzt und vom Gefühl fortgerissen sich selbst vergisst, wie ο 381.

108. δμῳᾶς γυναικας, zu ν 66, Object zu θυστάζοντας, von den Freiern, welches Particip wie nachher ἔδοντας einen malerischen Wechsel der passiven und activen Structur gibt.

φυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά,
 καὶ οἶνον διαφρυσόμενον, καὶ σίτον ἔδοντας 110
 μὰψ αὐτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστω ἐπὶ ἔργω.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦν δα·
 «τοιγὰρ ἐγὼ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
 οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει,
 οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνὴρ 115
 μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
 ᾧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνασε Κρονίων·
 μούνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
 μούνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 μούνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο. 120
 τῷ νῦν δυσμενεὲς μάλα μυριοὶ εἶσ' ἐνὶ οἴκῳ.
 ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
 Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
 ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
 τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μυῖωνται, τρύχουσι δὲ οἶκον. 125
 ἠ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτήν
 ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
 οἶκον ἐμόν· τάχα δὴ με διαρραΐβουσι καὶ αὐτόν.
 ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
 ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπέῃ 130

110. διαφρυσόμενον, eigentlich: wie er durchgeschöpft bis auf den Grund der Stückfässer, d. i. ausgeschöpft wird, vgl. zu β 340. ψ 305.

111. ἀτέλεστον, endlos ἀνηνύστω (nur hier) ἐπὶ ἔργῳ, bei unvollendetem Werke, d. i. ohne je zum Ziele zu kommen. Vgl. Δ 175. Der letzte Vers ist in seiner natürlichen Wortfülle der letzte Abschluss einer von 106 an durch die Schilderung selbst immer mehr gesteigerten Entrüstung, die endlich nahe an die Gränze der Selbstvergesenheit anstreift. [Anhang.]

113. Vgl. zu ξ 192.

114. μοι zu χαλεπαίνει und bei ἀπεχθόμενος hinzuzudenken. — πᾶς δῆμος ist parallel mit λαοὶ ἀνὰ δῆμον 95, und der Aorist ἀπεχθόμενος, nachdem es mir feind geworden ist, mit ἐχθαίρουσι 96.

117. ᾧδε, zu α 182.

118. ἔτικτεν, Imperfect mit dem Gedanken an die ganze Zeit der Ehe.

119. μούνον, wozu wie 120 noch das 118 vorausgehende υἱὸν vorschwebt; denn es ist nach 115 nur von Brüdern die Rede. [Anhang.]

120. οὐδ' ἀπόνητο, zu λ 324.

121. τῷ, deshalb, weil ich allein und ohne helfende Brüder bin. — μάλα μυριοί, naturgemässe Steigerung der Sache im Unwillen.

122—128 = α 245—251

129. Vgl. zu α 267.

130. ἄττα. Der Vocativ geht häufig der Anrede voran, weil er nicht zur eigentlichen Construction des Satzes gehört. Vgl. auch zu δ 236. — σὺ δὲ bildet den Gegensatz zur bisherigen Anrede, hier an Odysseus, wie γ 247. ο 540. π 418. 421. ρ 375. τ 500 und anderwärts, und

εἶψ' ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
οἴη ἀπαγγέλλας. τῶν δ' ἄλλων μὴ τις Ἀχαιῶν
πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Ἐύμαιε συβῶτα· 135
«γίγνωσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἣ καὶ Λαέρτη αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
δυσμόρφῳ, ὃς τείως μὲν Ὀδυσσεύῃος μέρ' ἀχεύων
ἔργα τ' ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμῶων τ' ἐνὶ οἴκῳ 140
πῖνε καὶ ἦσθ', ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι ἀνώγοι·
αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σὺ γε ὄχρεο νηὶ Πύλονδε,
οὗ πῶ μὲν φασιν φαγέμεν καὶ πιέμεν αὐτως,
οὐδ' ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῆ τε γόφῳ τε
ἦσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ' ἀμφ' ὄστεόφι χρώς.» 145
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦΰδα·
«ἄλγιον, ἀλλ' ἔμπης μιν ἑάσομεν ἀχνύμενοί περ·

dann steht dem σὺ δέ im folgenden wieder αὐτὰρ ἐγώ gegenüber. — θάσσον, zu η 152. Die Sache selbst geschieht nach dem Befehl der Athene o 40 ff.

131. εἶπέ nach ἔρχεο asyndetisch? zu κ 320. — σῶς εἰμὶ κτέ., zu o 42.

133. οἴη, zu 338. — τῶν δ' ἄλλων μὴ τις κτέ. ist ein psychologischer begründeter Zusatz, weil Eumaios in seiner Herzensfreude über die Lebensrettung des Telemachos auch andern, wie es Bedürfnis ist, leicht Mittheilung machen und dadurch zu lange ausbleiben könnte.

134. πολλοὶ γὰρ κτέ. ist als augenblickliche Begründung nur für Eumaios berechnet, nicht für die Sachlage. [Anhang.]

136 = q 198. 281. γίγνωσκω, ich merke, φρονέω, ich verstehe; τά γε κτέ., du befehlst dies einem sehenden, d. i. ich sehe schon was du gebietest. τὰ gehört zu κελεύεις und ist bei νοέοντι, welches den Hauptton hat, hinzuzudenken. Das Ganze ist eine sinnreiche Wortfülle des alten treuen Dieners, weil er einmal eine wahrhaftige Freudenbotschaft an seine Herrin zu

melden hat, nachdem er so viele Lügenberichte in der Stadt mit anhören musste (§ 127. 372 ff.) und die Penelope immer in schweigsamer Trauer gesehen hatte o 374 f.

137. Ὡγλ. zu α 169.

138. ἦ, ob, zu ν 415. — αὐτὴν ὁδὸν mit ἔλθω, selbigen Weg gehen soll. [Anhang.]

139. τείως, so lange, als nur Odysseus abwesend war, im Gegensatz zu 142.

140. ἐποπτεύεσκε, nur hier, beaufsichtigte, ist stärker als das sonst gebrauchte ἐφορᾶν. — μετὰ δμ. τε, das τὲ an dritter Stelle, zu δ 540.

142. νῦν umfasst die ganze Zeit der Abwesenheit des jetzt heimgekehrten Telemachos im Gegensatz zu der Zeit vor seiner Abreise.

143. οὐ φασιν, negant iam. — αὐτῶς, so wie sonst.

144. ἐπὶ zu ἰδεῖν, nach etwas nur hinsehen, dagegen 140 ἐποπτεύεσκε, fortwährend beaufsichtigte.

147. ἄλγιον, zu δ 292. — ἑάσομεν ἀχνύμενοί περ, wie Σ 112. T 8. 65. Ω 523, ein schmerzvoller Ausdruck

εἰ γὰρ πως εἴη ἀντάργετα πάντα βροτοῖσιν,
 πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἐλοίμεθα νόστιμον ἡμᾶρ.
 ἀλλὰ σὺ γ' ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ' ἀγροῦς 150
 πλάζεσθαι μετ' ἐκείνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν
 ἀμφίπολον ταμίην ὄτρυνέμεν ὅτι τάχιστα
 κρύβδην· κείνη γὰρ κεν ἀπαγγείλειε γέροντι.»

ἧ ῥα καὶ ᾤρσε συφορβόν· ὁ δ' εἴλετο χερσὶ πέδιλα,
 δηάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλιυνδ' ἔεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην 155
 λήθην ἀπὸ σταθμοῦ κιῶν Ἐύμαιος ὑφορβός,
 ἀλλ' ἦ γε σχεδὸν ἤλθε· δέμας δ' ἤκτο γυναικὶ
 καλῆ τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίη.
 στῆ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης Ὀδυσῆι φανεῖσα.
 οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἶδεν ἀντίον, οὐδὲ νόησεν· 160
 οὐ γὰρ πως πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς·
 ἀλλ' Ὀδυσσεύς τε κύνες τε ἶδον, καὶ ῥ' οὐχ ὑλάοντο,

tiefgefühlter Klage über ihr gemeinsames Leiden, wobei der bescheidene Telemachos seine eigene Person dem Odysseus weit unterordnet. Sinn: wir können leider doch nicht den Laertes durch unsere Person von seinem Hauptkummer befreien, dazu wäre die Rückkehr des Odysseus nöthig; daher der folgende Wunsch.

148. εἰ γὰρ, wünschend, zu ο 545. — ἀντάργετα, selbst gewählt, nur hier. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 340 sqq.

149. πρῶτον, vor allem. — τοῦ πατρὸς, zu β 134.

151. πλάζεσθαι, nicht ἐλθέμεναι, um ein langes Verzögern der baldigen Rückkehr, die nothwendig ist, als nutzlos zu bezeichnen; daher auch μετ' ἐκείνον, nach jenem, um ihn aufzusuchen.

152. ἀμφ. ταμίην, wie Ω 302, zu μ 230, die dienende Schaffnerin, mit der sie oft κρύβδην, in ihrer Zurückgezogenheit verborgen (α 328. ο 516. 517 und anderwärts) zu verhandeln pflegt, wie auch hier das ὄτρυνέμεν ohne weitere Bemühung κρύβδην geschehen soll.

V. 154 — 239. Erkennungsscene zwischen Vater und Sohn.

154. εἴλετο χερσὶ πέδιλα. Denn bei längerem Stillsitzen oder Verweilen im Hause hatte man die Sohlen gelöst. Die Daktylen dieses und des folgenden Verses versinnlichen für's Ohr die geschäftige Eilfertigkeit.

155. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην κτέ., weil Athene ihren Liebling Odysseus immer im Auge behielt.

157. 158 = ν 288. 289.

159. κατ' ἀντίθυρον, nur hier, ist kein bestimmter Raum des Hauses wie ἐν προθύροισι 12, sondern eine allgemeine sinnvolle Prägnanz der Composition statt κατὰ τὴν θύρην τῆς κλισίης καὶ ἀντὶ τῆς θύρας, sie stellte sich an einen der Hütenthüre, dem Eingange in die Hütte, gegenüber befindlichen Platz hin: Athene steht nemlich seitwärts mit öfters gewendetem Antlitz, indem sie zweierlei zugleich im Auge behält, den in der Hütte weilenden Odysseus und die durch den Hof gescheuchten Hunde; vgl. zu 162. 163. 164. — Ὀδυσῆι φανεῖσα, indem sie dem Odysseus erschien. [Anhang.]

161. φαίνονται, Präsens? zu κ 350. — ἐναργεῖς, zu γ 420. [Anhang.]

162. Ὀδυσσεύς τε κύνες τε, gleichzeitig nach der Absicht der Athene.

κνυζηθμῶ δ' ἐτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
 ἢ δ' ἄρ' ἐπ' ὄφρουσι νεῦσε· νόησε δὲ δίος Ὀδυσσεύς,
 ἐκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον ἀλῆς, 165
 στῆ δὲ πάροιδ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη·
 «διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
 ἦδη νῦν σῶ παιδί ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε,
 ὡς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
 ἔρχησθον προτὶ ἄστῃ περικυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτῆ 170
 δηρὸν ἀπὸ σφῶν ἔσομαι μεμανῖα μάχεσθαι.»
 ἦ καὶ χροσεῖη ῥάβδῳ ἐπεμάσσαι' Ἀθήνη.
 φᾶρος μὲν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἦδὲ χιτῶνα
 θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἦβην.
 ἄψ δὲ μελαγχροῖης γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν, 175
 κνάναει δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
 ἦ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 ἦεν ἐς κλισίην. θάμβησε δὲ μιν φίλος υἱός,
 ταρβήσας δ' ἐτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἶη.

— ὀλάοντο, Medium: liessen ihr Bellen hören. [Anhang.] eine Uebertragung von ε 252, sonst auch ἀρνυειν.

163. ἐτέρωσε, nach der anderen Seite hin als wo Athene jetzt stand, also διὰ σταθμοῖο zur Hofthüre hinaus κνυζηθμῶ, nur hier, mit Gewinsel aus Scheu vor der Gottheit, die sie eingeschüchtert hat.

164. ἐπὶ mit νεῦσε, winkte zu, indem sie ihm andeuten wollte, er solle ihr bis vor die Hofthüre folgen, vgl. β 400. φ 191.

165=343. παρὲκ μέγα τειχίον ἀλῆς, an der grossen Mauerwand des Hofes vorbei und dann hinaus. τειχίον ist dem θηρόν κ 171 analog.

166. τὸν δὲ πρ. Ἀθ., abgekürzte Redeweise, da ein solcher Gedanke sonst durch einen ganzen Vers bezeichnet wird, dessen Anfang τὸν δέ bildet.

168. ἦδη νῦν, zu κ 472, daher die Imperative des Praesens. — ἔπος, ein gesprochenes 'dies', den Plan.

169. ὡς, wie. — ἀραρόντε, nachdem ihr zusammengefügt, in Gedanken zurecht gemacht habt,

171. ἀπὸ zu ἔσομαι, mit dem Genetiv wie τ 169. ν 155.

172. ῥάβδῳ, zu ν 429.

173. πρῶτον ist Adverbium, indem eine Umwandlung seiner Kleider stattfand, zu θῆκε, sie machte, sie schuf.

175. μελαγχροῖης, nur hier, von dunkeler Hautfarbe, dem Zeichen einer frischen und kräftigen Gesundheit, während er vorher in der Greisengestalt naturgemäss an den gerunzelten Gliedern (ν 398. 430) bleich und fahl aussah. Nach dieser Allgemeinheit folgen zwei Specialitäten. — τάνυσθεν, die Wangen wurden ausgespannt, wurden wieder voller und glatt, indem sie ihre Runzeln verloren, so dass nun Odysseus wieder eine kräftige Mannsgestalt hatte.

176. κνάναει, dunkelblau wurden die Barthaare, von blauröthlicher Schattierung, wie sie bei einem kräftigen Mann bisweilen mit blondem Haupthaar (ν 399. 431) vereinigt sind. — γενειάδες, nur hier, die Barthaare. [Anhang.]
 179. ταρβήσας κτέ. eigentlich

- καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 180
 «ἀλλοιὸς μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἢε πάροιδεν,
 ἄλλα δὲ εἴματ' ἔχεις, καὶ τοι χρῶς οὐκ ἐδ' ὁμοῖος.
 ἦ μάλα τις θεὸς ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
 ἀλλ' ἴληθ' ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρὰ
 ἠδὲ χρύσεια δῶρα, τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων.» 185
 τὸν δ' ἡμίβητ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 «οὐ τίς τοι θεὸς εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν εἰσικεις;
 ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι, τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
 πάσχεις ἄλγεα πολλὰ, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.»
 ὣς ἄρα φωνήσας υἷὸν κύσει, κὰδ δὲ παρειῶν 190
 δάκρυον ἦκε χαμαῖζε· πάρος δ' ἔχε υἠολεμῆς αἰεὶ.
 Τηλέμαχος δ', οὐ γὰρ πῶ ἐπέθιτο ὄν πατέρ' εἶναι,
 ἐξαῦτις μιν ἔπεσσι ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 «οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλὰ με δαίμων 195
 θέλγει, ὅφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω.
 οὐ γὰρ πῶς ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόφρο
 ὦ αὐτοῦ γε νόσφ', ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν
 ῥηιδίως ἐθέλων θείῃ νέον ἢε γέροντα.
 ἦ γὰρ τοι νέον ἦσθα γέρον καὶ ἀεικέα ἔσσο·
 νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.» 200

‘ängstlich geworden’, d. i. ängstlich wandte er die Augen hinweg (und besorgte) er möchte ein Gott sein. Vor *μη θεός εἴη* liegt der Begriff der Furcht oder Besorgnis im Zusammenhange. Di. 54, 8, 8. Das sichtbare Erscheinen einer Gottheit erweckt im homerischen Menschen Scheu und Furcht, vgl. ω 533. T 131.

181. *φάνης νέον*, du ersiehst so eben beim Wiedereintreten. [Anhang.]

183 = ζ 150.

184. *ἴληθι*, zu γ 380. — *κεχαρισμένα*, wohlgefällige.

185. *χρύσεια δῶρα, τετυγμένα*, d. i. künstliche Arbeiten aus Gold als Weihgeschenke, wie die *ἀγάλματα* μ 347.

187. *τοί*, ethischer Dativ. [Anhang.]

189 = ν 310.

191. *δάκρυον ἦκε*, zu ε 316. —

πάρος, vorher, ehe er sich mit diesen Worten zu erkennen gab. *ἔχε* hielt er sie, nemlich die Thränen, zurück.

192. *πέθιτο*, nicht ein vages ‘glaubte’, sondern in naturtreuer Wahrheit mit directem Bezuge auf die Handlung wurde überredet, überzeugt, nemlich durch die 187 ff. gesprochenen Worte und die nachfolgenden Thränen des Odysseus.

195. *θέλγει* mit *μὲ δαίμων* ist epische Unmittelbarkeit statt *ἔσσι τις δαίμων ὅς με θέλγει*, bezaubert mich, macht mir Gaukelwerk vor. [Anhang.]

197. *ὅτε μη*, wie ψ 185. Di. 65, 5, 2.

198. *ἐθέλων*, wie ψ 186, willig, aus eigenem Antrieb, zu ο 280.

199. *ἀεικέα* ist substantiviertes Neutrum wie ω 250 und *κακά τ* 327. Vgl. auch zu γ 129. [Anhang.]

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «Τηλέμαχ', οὐ σε φοίκε φίλον πατέρ' ἔνδον ἔοντα
 οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάσθαι·
 οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
 ἀλλ' ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθῶν κακὰ, πολλὰ δ' ἀληθείς, 205
 ἦλυθον εἰκοστῶ ἔτει ἐς πατρίδα γαῖαν.

αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
 ἦ τέ με τοῖον ἔθηκεν ὅπως ἐθέλει, δύναται γάρ,
 ἄλλοτε μὲν πτωχῶ ἑναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
 ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῦ εἴματ' ἔχοντι. 210
 φηδὶον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὸν ἔχουσι,
 ἡμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι.»

ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἔξετο, Τηλέμαχος δὲ
 ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο δάκρυα λείβων.
 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ' ἕμερος ὦρτο γόοιο, 215
 κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἢ τ' οἰωνοί,
 φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἶσί τε τέκνα
 ἀγρόται ἐξείλοντο πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·

202. ἔνδον ἔοντα, den daheim seienden, den heimgekehrten, wie 26 und anderwärts.

203. οὔτε τι θαυμάζειν, weder irgend worin zu bewundern, als wenn er ein Gott wäre, in Bezug auf 200, οὔτ' ἀγάσθαι, noch anzustauen, wegen der Seltsamkeit der Verwandlung aus einem abgelebten Greise in einen jugendlich kräftigen Mann, mit Bezug auf 199. Für das erstere ist dann 204 bis 206, für das zweite 207 ff. die nähere Erklärung.

205. ὄδ' ἐγὼ τοιόσδε, ich hier als solcher (zu α 76), gehört zu ἦλυθον mit dem παθῶν κακὰ π. δ' αλ., zu ο 401.

206. ἔτει ἐς, zu ζ 248. [Anhang.]

207. ἀγελείης, zu ν 359.

208. ἔθηκεν, gnomischer Aorist. Di. 53, 10. 2. Gr. 256, 4 b.

212. κυδῆναι, herrlich machen dem Leibe nach, Glanz verleihen dem Körper für das sinnliche Auge, in Bezug auf 210, wie κακῶσαι verunstalten, mit Rücksicht auf die traurige Bettlergestalt. [Anhang.]

213. ὣς ἄρα φ. κατ' ἄρ' ἔξετο, mit doppeltem ἄρα in einem Satze, weil in dieser Erkennungsscene das geschehene Erheben der Stimme und das jetzige Niedersetzen als gleich bedeutsam für die Entscheidung des Telemachos hervortreten soll. Aehnlich ο 466. σ 110. [Anhang.]

214. ὀδύρετο, bejammerte mit πατέρα, was zu ἀμφιχυθεὶς im Gedanken zu ergänzen ist. Anders Σ 32. — δάκρυα λείβων, aber 219 δάκρυον εἶβον.

216. λιγέως, hellauf ἀδινώτερον, in dichterem Tönen als weissliche 'Seedler' (aquilae albicillae) und 'Lämmergeier' (gyræti barbati), die beide ein helles und anhaltendes Jammerschrei ertönen lassen, wenn man ihnen die Jungen geraubt hat. — ἦ τε, als da, wo man ohne vorhergehenden Comparativ ὥς τε sagen würde. [Anhang.]

218. ἀγρόται, nur hier, flurdurchschweifende Leute, Jäger, ist das Substantiv zu ἀγρότερος. — πάρος περ. γενέσθαι, wie mit einem Worte ausgedrückt? vgl. I 323.

ὡς ἄρα τοί γ' ἔλεεινὸν ὑπ' ὄφρυσί δάκρυον εἶβον.
καὶ νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδν φάος ἡελίοιο, 220
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὄν πατέρ' αἶψα·
«ποίη γὰρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηὶ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γὰρ τί σε πεζὸν ὀλομαι ἐνθάδ' ἐκέσθαι.»
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 225
«τοιγὰρ ἐγὼ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ' ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἳ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅτις σφέας εἰσαφίκηται·
καὶ μ' εὐδούτ' ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγουτες
κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα, 230
χαλκὸν τε χρυσὸν τε ἄλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται·
νῦν αὖ δεῦρ' ἐκόμην ὑποθημοσύνησιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλευέσσωμεν.
ἀλλ' ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον, 235
ὄφρ' εἰδέω ὅσσοι τε καὶ οἳ τινες ἀνέρες εἰσὶν·
καὶ κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίζας
φράσσομαι, ἧ κεν νῶϊ δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι
μουνῶ ἀνευθ' ἄλλων, ἧ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους.»

219 = § 531.

220 = ψ 154.

221. αἶψα, mit Nachdruck am Versschluss wie noch τ 35. 389. [Anhang.]

222. ποιή ist mit Emphase von seinem Nomen getrennt, indem durch γὰρ das αἶψα begründet wird.

223. 224 = 58. 59.

228 = μ 40, ganz?

229—231 = ν 134—136, ganz?

232. ἐν σπήεσσι, in einer Grotte, vgl. ν 367.

233. ὑποθημοσύνησιν, wie O 412, durch die Rathschläge, so dass Athene hier nur als die mittelbare Veranlassung seines selbständigen Handelns erscheint, was mit ν 376 zusammenstimmt.

234. δυσμενέεσσι, ein Dativ feindseligen Interesses. — βουλευέειν περὶ τινος, nur hier. Spr. 68, 31, 1.

235. ἀριθμήσας, mit Angabe der Zahl, wodurch 247 ff. moti-

viert wird, während κατάλεξον nach den andern mit der Zahl verbundenen Umständen fragt. Die ganze Frage aber ist im Charakter des besonnenen und klugen Odysseus begründet, der vor dem Angriff der Sache erst das Terrain untersucht und seinen noch unerfahrenen Sohn zur Ausführung des kühnen Unternehmens vorbereiten will.

236. εἰδέω, hier und § 235 für das gewöhnliche εἰδῶ. [Anhang.]

237. καὶ κεν zu φράσσομαι, dann will ich schon usw. κατὰ θυμὸν κτέ., wie κ 50.

239. μουνῶ ἀνευθ' ἄλλων κτέ. bezeichnet gleich von vorn herein in naiver Weise die Schwierigkeit der ganzen Unternehmung (243), um dann einerseits die Namen der treuen und gutgesinnten nennen zu können, andererseits den märchenhaften Heldenruhm von Vater

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίου ἦδα· 240
 «ὦ πάτερ, ἣ τοι σεῖο μέγα κλέος αἶεν ἄκουον,
 χειρὰς τ' αἰχμητῆν ἔμεναι καὶ ἐπίφορα βουλὴν·
 ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας, ἄγῃ μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
 ἄνδρε δῦα πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
 μνηστῆρων δ' οὔτ' ἄρ' δεκάς ἀτρεκέες οὔτε δῦ' οἶαι, 245
 ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσειαι ἐνθάδ' ἀριθμῶν.
 ἐκ μὲν Δουλιχίου δῦα καὶ πεντήκοντα
 κούροι κεκριμένοι, ἕξ δὲ δρηστῆρες ἔπονται·
 ἐκ δὲ Σάμης πίσυρές τε καὶ εἴκοσι φῶτες ἕασιν,
 ἐκ δὲ Ζακύνθου ἕασιν εἰκόσι κούροι Ἀχαιῶν, 250
 ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
 καὶ σφιν ἅμ' ἐστὶ Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος αἰοδὸς
 καὶ δοιῶ θεράπουτε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
 τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,
 μὴ πολὺπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσειαι ἔλθῶν. 255
 ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαι τιν' ἀμύντορα μερμηρίζαι,
 φράξεν, ὃ κέν τις νῶϊν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ.»

und Sohn in die schönste Beleuchtung zu stellen.

V. 240—320. Vorberathung zwischen Telemachos und Odysseus über die Ermordung der Freier.

242. ἐπίφορα, hier und ψ 12 persönliches Eigenschaftswort als Gegensatz zu αἰχμητῆν, wie χειρὰς zu βουλὴν, verständig zum Rathe.

243 = γ 227. οὐδέ, im begründenden Satze, κεν εἴη, möchte es möglich sein.

245. ἀτρεκέες δεκάς, genau ihrer zeh, zu α 169.

246. τάχα, bald (zu α 251), d. i. sobald ich sie aufzählen werde. — ἐνθάδε, hier, an dieser Stelle ehe ich noch etwas anderes sage. [Anhang.]

249. τὲ καὶ verbindet was schärfer gesehnt zu denken ist mit einander, auch Zahlen, wie ξ 20. [Anhang.]

251. πάντες ἄριστοι gehört nach dem Rhythmus zusammen: alles edle; keine von niedrigem Stande.

253. δαιτροσυνάων, Fleischzerlegungskünste, weil bei jeder Thierart eine besondere Geschicklichkeit zum Zerlegen verlangt wird.

254. τῶν εἴ, Wortstellung? zu ο 223. — ἀντήσομεν, als Coniunctiv.

255. μὴ mit Coniunctiv in warnender Drohung, zu ο 12. — πολὺπικρα (nur hier) καὶ αἰνὰ, auf eine viel Bitterkeiten enthaltende und grausige Weise, nemlich für uns, was in ἀντήσομεν liegt. — βίας bis ἔλθῶν, wie λ 118.

256. εἰ δύνασαι, weil er nemlich so lange von Ithaka abwesend war, daher mit den treuen und zuverlässigen Personen nicht wohl bekannt sein konnte. — τιν' ἀμύντορα, jemanden als Abwehrer μερμηρίζαι, prägnant: in besorgnisvolle Ueberlegung nehmen, besorgnisvoll überlegend jemandes Eigenschaften prüfen.

257. φράξεν κτέ., bedenke, beachte wohl, welch einer etwa uns abwehren könnte πρόφρονι θυμῷ, mit freudigem Herzen, nicht

τὸν δ' αὐτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 «τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μεν ἄκουσον,
 καὶ φράσαι ἢ κεν νῶϊν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
 ἀρκέσει, ἢέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίζω.»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα·
 «ἔσθλω τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε τοὺς ἀγορευεῖς,
 ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθήμενω, ὧ τε καὶ ἄλλοις
 ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν.» 265

τὸν δ' αὐτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
 «οὐ μὲν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
 φυλόπιδος κρατερεῆς, ὅποτε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
 ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρῖνηται Ἄρης.

ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἄμ' ἧοῖ φαινομένηφιν 270
 δικάδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὀμίλει·
 αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστν σὺβώτης ὕστερον ἄξει,
 πτωχῶ λευγαλέφ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.

εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο, 275
 ἦν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἔλκωσι θύραζε
 ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόων ἀνέχεσθαι.
 ἀλλ' ἦ τοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
 μειλιχίους ἐπέεσσι παραυδῶν· οἳ δέ τοι οὐ τι

mit innerem Widerstreben, worauf
 der Nachdruck des Gedankens ruht.
 Eben so Ω 140 und Θ 40. X 184.

259. Vgl. zu ο 318.

260. καὶ φράσαι, und beachte
 wohl, eine väterliche Replik zu 257,
 wie das ἢέ τιν' ἄλλον κτέ. zu 256;
 dass aber der Sohn den Vater ver-
 standen habe, zeigt seine Antwort
 263 ff.

263. ἐπαμύντορε, nur hier, Helfer
 dabei, zu α 273.

264. ὕψι περ ἐν νεφέεσσι ist eine
 Versinnlichung ihrer Wohnung im
 Olymp, vgl. E 750. 751, und Δ 166.
 O 192. T 155. ο 123. — ὧ τε, die
 da καὶ ἄλλοις, auch andern, als
 uns beiden 260, wozu dann ἀνδράσι
 καὶ θεοῖσιν im Sinne von 'allen'
 eine formelhaft naive Apposition
 bildet, zu ε 32. Ueber den Dativ zu
 λ 485. [Anhang.]

267. ἀμφὶς εἶναι, gesondert

sein von, entfernt sein von, mit
 folgendem Genetiv.

269. κρῖνηται, entscheidet, Ao-
 rist Medii.

272. ἄξει steht imperativisch.

274. σὸν δέ, Nachsatz. [Anhang.]

275. κακῶς mit πάσχειν nur hier,
 ist aber auf eine hier passende
 Weise stärker gesagt, als ein objec-
 tives κακῶ wäre.

276. ἦν περ καί, wenn sogar
 usw. enthält den schlimmen Fall
 zur Erklärung des κακῶς πάσχοντος.

277. εἰσορόων ἀνέχεσθαι, bei
 dem Anblick harre aus, indem das
 Participium den Hauptbegriff des
 Gedankens enthält.

278. ἀφροσυνάων, von unver-
 ständigen Thaten, zu ο 470.

279. μειλιχίους ἐπ., d. i. nicht
 mit gebieterischen als Herr des
 Hauses.

πείδονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἷσιμον ἤμαρ. 280
 [ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 ὁπότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θῆσιν Ἀθήνη,
 νεύσω μὲν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
 ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κείται,
 ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας 285
 πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
 παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέουτες·
 (ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐφύκειν,
 οἰά ποτε Τροίηνδε κίων κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
 ἀλλὰ κατήκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκει' ἀντιμή. 290
 πρὸς δ' ἔτι καὶ τὸδε μείζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων,
 μὴ πως οἰνωθέντες ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν
 ἀλλήλους τρώσῃτε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
 καὶ μνηστῆρ'· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.)
 νῶϊν δ' οἰοῖσιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
 καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάργια χερσὶν ἐλέσθαι,
 ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἐλοίμεθα· τοὺς δέ κ' ἔπειτα
 Παλλὰς Ἀθηναίη θείλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]

281. Vgl. zu 299. [Anhang.]

282. θῆσιν, nemlich μοί.

285. ἐς μυχὸν bezeichnet das ἔσχατον φ 9. — ὑψηλός ist hier nicht wie α 426 gesagt, sondern wie es homerisch nur neben δόμος und δῶμα vorkommt im Sinne von ὑψόροφος β 337. — καταθεῖναι, lege sie nieder zur Verwahrung.

286—294 = τ 5—13.

287. παρφάσθαι mit Accusativ: daran vorbeigehend, jemanden überlistend sprechen, d. i. beschwätzen. [Anhang.]

288. ἐν καπνοῦ, zu λ 134.

290. κατακίβω, im simplex nur ἀκίβω, wie αἶρω P 724 neben dem sonstigen αἶρω, — ὅσσον mit ἵκειτο so weit der Hauch des Feuers kam. [Anhang.]

291. θῆκε Κρονίων statt ἔμβαλε δαίμων τ 10 ist eine unhomerische Aenderung des Interpolator aus α 89. μ 399. ο 477. φ 102, indem er mit Bezug auf 282 den Gedanken

von 260 festhalten und detaillieren wollte.

292. οἰνωθέντες, eigentlich zu Weine gemacht, d. i. vom Weine feurig angeregt, mithin anders gesagt als sonst οἰνοβαρής oder οἰνοβαρείων. Uebrigens ist οἰνωθέντες causal gesagt neben dem Zeitbegriffe στήσαντες. [Anhang.]

294. αὐτὸς, selbst, ohne dass jemand auffordert dasselbe zu ergreifen. — ἐφέλκεται, Medium: zieht zu sich hin. Vgl. Valer. Flacc. Argon. V 541: namque virum trahit ipse chalybs.

296. βοάργια, wie M 22, Schilde aus Rindschale, Stierlederschilde. — χερσὶν ἐλέσθαι, mit den Händen zu ergreifen. [Anhang.]

297. ὡς ἂν zu ἐλοίμεθα, wozu ἐπιθύσαντες, aus ἐπι und ἰθύειν, beim Anstürmen das gleichzeitige bezeichnet. — καὶ zu θείλξει, was die wunderbare Hülfe der Athene und des Zeus bezeichnet.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 εἰ ἐτέον γ' ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο, 300
 μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἑόντος.
 μήτ' οὖν Λαέρτης ἴστω τό γε μήτε συβώτης
 μήτε τις οἰκίῳν μήτ' αὐτῆ Πηνελόπεια,
 ἀλλ' οἶοι σύ τ' ἐγὼ τε γυναικῶν γινώομεν ἰθύν.
 καὶ κέ τεο δμῶων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν, 305
 ἡμὲν ὅπου τις νῶϊ τίει καὶ δεΐδιε θυμῷ,
 ἡδ' ὅτις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ' ἀτιμᾶ τοῖον ἑόντα.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός·
 «ὦ πάτερ, ἧ τοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ', οἶω,
 γινώσεται· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύνη γέ μ' ἔχουσιν· 310
 ἀλλ' οὐ τοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι οἶω
 ἡμῖν ἀμφοτέροισι, σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
 δηθὰ γὰρ αὐτῶς εἴσῃ ἐκάστου πειρητίζων,
 ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ' ἐν μεγάροισιν ἔκηλοι
 χροήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδᾶ. 315

299. Diesen Vers gebraucht ein sprechender mitten in seiner Rede als Uebergang zu etwas anderem, weshalb der folgende Gedanke jedesmal asyndetisch angeschlossen wird mit vorhergehender *τελεία στιγμή*. [Anhang.]

300. *εἰ ἐτέον γε κτέ.*, zu *ι* 529, ist eine in Bedingungsform ausgedrückte Bethuerung bei seinem Geschlechte, daher auch der geeignete Wechsel des Numerus in *ἐμός* und *ἡμετέροιο*, wo Possessiv und Genetiv wie *λ* 105 parallel stehen. Di. 47, 5, 3.

301. *ἀκουσάτω*, Aorist als dringende Aufforderung eines gesteigerten Eifers, der nur das Eintreten der Sache ohne Zeitbegriff im Auge hat.

304. *ἰθύν*, das Unternehmen, ob ihr künftiges Handeln für uns oder gegen uns sein werde, zu *ξ* 366.

305. *καὶ κέ* mit *πειρηθεῖμεν*, auch könnten wir auf die Probe stellen, nicht *δμῶων* ohne Ausnahme, sondern *τέο* manchen: so zurückhaltend spricht er, weil er den Eumäos und die vom

Telemachos etwa noch zu nennenden Diener selbstverständlich ausnehmen will. — *δμῶων ἀνδρῶν*, zu *μ* 230.

306. *ὅπου τις*, wo irgend einer, sei es auf dem Lande oder in der Stadt, ausserhalb oder innerhalb des Hauses. [Anhang.]

309. *ἧ τοι bis γινώσεται* ist eine kräftige Antwort auf 300 und auf die Allgemeinheit *τοῖον ἑόντα* 307. [Anhang.]

310. *χαλιφροσύνη*, nur hier, fabrlässige Handlungen in sinnlicher Belebung, zu *ο* 470.

311. *τόδε*, nemlich *πειρηθῆναι*.

312. *σὲ δὲ φρ. ἄνωγα*, wo jemand eine zweifelhafte oder bedenkliche Sache der Ueberlegung des angeredeten anheimgibt, wie *α* 269, und ohne Betonung des Pronomens *ο* 279, v 43, *ψ* 122; indirect I 680.

313. *δηθὰ* steht als Hauptbegriff voran, weil das Aufsuchen der zerstreuten Diener viel Zeit kosten würde. — *αὐτῶς*, vergeblich. — *εἴσῃ* von *εἶμι*. Di. 38, 3, 4.

314. *τοὶ δέ*, die Freier, mit parataktischem Nachdruck erwähnt.

315 = *ξ* 92, ganz?

ἀλλ' ἢ τοί σε γυναικάς ἐγὼ δεδάσθαι ἄνωγα,
αἶ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἶ νηλεΐτιδες εἰσίν·
ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ γε κατὰ σταθμούς ἐθέλοιμι
ἡμέας πειράζειν, ἀλλ' ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
εἰ ἐτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγίοχοιο.»

320

ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἢ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς ἐνεργής,
ἢ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἴκοντο,
νηῶν μὲν οἱ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν,
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,
αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπιείῃ,

325

316. δεδάσθαι, nur hier, *experiri*, was wegen des nahen Beisammenseins der Weiber keine lange Zeit erfordert.

317 = τ 498. καὶ 418. νηλεΐτις, eine Femininalbildung aus νη- und ἀλείτης 'die nicht frevelnde' im Gegensatz zu den 'pflichtvergessenen', welche mit den in ν 121 ἀλείτας genannten Freiern Umgang pflogen, daher die unsträfliche, die pflichttreue. [Anhang.]

318. κατὰ σταθμούς, in den Gehöften hin, bei Eumaios und Laertes, mit dem intensiven πειράζειν prägnant verbunden, indem aus 313 der Begriff 'gehend' im Gedanken liegt.

319. ὕστερα, Prädicat zu ταῦτα, als Adverb steht überall ὕστερον. Sachlich bezeichnet ὕστερα nach dem Freiermorde, aber ehe die Knechte denselben erfahren haben.

320. εἰ ἐτεόν γε τί. ist kein zweifelndes Bedenken, sondern als fein berechnete Antwort auf 300 eine Betheuerung in hypothetischer Form.

V. 321—408. *Ankunft von dem Schiffe des Telemachos im Hafen der Stadt; Botschaft an Penelope und Benennen der Freier: ein neuer Mordplan des Antinomos und die Antwort des Amphinomos.*

322. Ἰθάκηνδε κατ., lief ein nach

Ithaka (ἄστυς ο 503. ἐς πόλιν 553), womit die Erzählung an ο 554 eben so naturgemäss anknüpft, als sie die Handlungen, Besorgnisse und Reden bis 405 in rascher und lebendiger Folge der einzelnen Züge schildert.

324 = A 432. Vgl. auch κ 125.

325 = A 485.

326 = δ 784. τεύχεα, die ο 218 erwähnten Waffenrüstungen des Telemachos, die ο 552 im Schiffe blieben, jetzt aber ausgeladen werden, weil nach der Schlussformel von 325 die Abtakelung stattfinden soll. — θεράποντες, d. i. die aus ihrer Mitte dies Geschäft übernahmen, ὑπέρθυμοι genannt, weil alle nach β 292 freigeborene ἐθέλοντες waren, keine dienenden Sklaven.

327. ἐς Κλυτίοιο, in das Haus des Klytios, des Vaters von Peiraios, der noch im väterlichen Hause als Vertrauensmann des Telemachos ο 540 ff. mit dem Gastfreunde auch die mitgebrachten Geschenke des Telemachos bis zu dessen Ankunft aufbewahrt.

328. κήρυκα πρόεσαν, was durch objective Handlung die Achtung und Liebe bezeichnet, in welcher Penelope auch bei des Telemachos Gefährten stand.

329 = ο 41.

- οὔνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει 330
 ἄστυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ' ἐνὶ θυμῷ
 ἰφθίμη βασιλεία τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
 τῷ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβὸς
 τῆς αὐτῆς ἔνεκ' ἀγγελίης, ἐρέοντε γυναικί.
 ἀλλ' ὅτε δὴ ῥ' ἴκοντο δόμου θεῖου βασιλῆος, 335
 κῆρυξ μὲν ῥα μέσησι μετὰ δμωῆσιν ἔειπεν
 «ἦδη τοι, βασίλεια, φίλος πάϊς εἰλήλουθεν.»
 Πηνελόπειῃ δ' εἶπε σὺβάτης ἄγχι παραστάς
 πάνθ' ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν, 340
 βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἔρκεά τε μέγαρόν τε.
 μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ,
 ἐκ δ' ἦλθον μέγαροιο παρὲν μέγα τειχίον αὐλῆς,
 αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἐδριόωντο.
 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου πάϊς ἦρχ' ἀγορεύειν 345
 «ὦ φίλοι, ἧ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται,
 Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἦδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.

330. οὔνεκα, zu ε 216.

332. ἰφθίμη, zu κ 106. — τέρεν, frischschwellend mit sinnlicher Anschaulichkeit, wie Π 11. Τ 323.

333. συναντήτην, als sinnliche Thatsache dargestellt, weil auch die Herzen derer, von denen beide gesandt wurden, in Verehrung und Liebe zur Penelope zusammentrafen.

334. γυναικί in prägnantem Sinne, wie bei unsern Vorfahren die Königinnen öfters vorzugsweise 'Frauen' hießen.

336. μετὰ δμωῆσιν, wie § 433, bezeichnet in solcher Verbindung, zum Unterschied von σύν, stets den Aufenthalt in Frauengemache ebner Erde.

337. βασιλεία, φίλος πάϊς enthält in emphatischer Kürze eine nachdrückliche Beziehung der Königin als Mutter zum Kinde, wozu dann der gewichtvolle Ausgang εἰλήλουθεν kommt.

338. ἄγχι παραστάς, weil er die Meldung allein der Penelope (οἴη 133) überbringen und seinen Auf-

trag nur an die Mutter (πρὸς μητέρα 151) richten soll, ohne auf die anwesenden Dienerinnen Rücksicht zu nehmen, was dem amtlichen Herolde nicht aufgetragen war.

339. πάντα, das 151 bis 153 enthaltene. — οἱ τοι μυθήσασθαι.

340. ἀπέειπεν, abgesagt, d. i. vollständig gesagt hatte, wie α 373. Η 416. Ι 309. 431. Ähnlich ἀπόφασθε Ι 422. 649. Vgl. zu β 377.

341. λίπε δέ, parataktisch. — ἔρκεά τε μέγαρόν τε ist für die plastische Sinnlichkeit des Homer eine eben so naturgemässe Wortstellung als die umgekehrte beim Eingange 41.

342. κατήφησαν, waren beschämt, machten sich beschämende Vorwürfe über das Fehlschlagen ihrer ganzen Unternehmung gegen Telemachos. [Anhang.]

343 = 165.

344. αὐτοῦ προπάροιθε, zu § 68. — ἐδριόωντο, prägnant: hielten unter sich eine Sitzung. [Anhang.]

346. 347 = δ 663. 664, ganz?

ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσομεν, ἣ τις ἀρίστη,
 ἐς δ' ἐρέτας ἀλιῆας ἀγέλομεν, οἳ κε τάχιστα
 κείνοις ἀγγείλωσι θοῶς οἰκόνδε νέεσθαι.» 350

οὐ πῶ παῦ εἶρηθ' ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἶδε νῆα,
 στρεφθεὶς ἐκ χώρης, λιμένος πολυβενθῆος ἐντός,
 ἰστία τε στέλλοντας ἐρετμὰ τε χερσὶν ἔχοντας.
 ἦδὺ δ' ἄρ' ἐγγελάσας μετεφώνεεν οἷς ἐτάροισιν·
 «μῆ τιν' εἶτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἶδε γὰρ ἔνδον. 355
 ἦ τίς σφιν τὸδ' εἶπε θεῶν, ἣ εἰσίδον αὐτοὶ
 νῆα παρεροχομένην, τῆν δ' οὐκ ἐδύνατο κιχῆναι.»

ὡς ἔφαθ', οἳ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης,
 αἴψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἠπειροιο ἔρυσσαν.
 τεύχεα δὲ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες. 360
 αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, οὐδέ τιν' ἄλλον
 εἶων οὔτε νέων μεταίξειν οὔτε γερόντων.
 τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Ἐυπειθέος υἱός·
 «ὦ πόποι, ὡς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.

348 = φ 34. A 141, ganz?

349. ἐρέτας ἀλιῆας, rudernde Schiffer, rudernde Fahrleute ohne weitere Passagiere, zu μ 230. [Anhang.]

350. κείνοις, den im Hinterhalt auflauernden. — νέεσθαι. Di. 56, 7, 9.

351. εἶρητο ὅτε, zu 11. — Ἀμφίνομος wird hier und 398 ff. als ein milder und verständiger Freier eingeführt, um bei der immer näher rückenden Katastrophe eine wärmere Theilnahme auch für die Freier zu erwecken. [Anhang.]

352. στρεφθεὶς ἐκ χώρης, nachdem er sich umgedreht hatte von dem Platze aus, wo er sass, da die im Kreise sitzenden Freier ihre Augen aufeinander gerichtet hatten. Vgl. auch zu Z 516.

O 645. Ueber die Lage von dem Palaste des Odysseus zu α 426.

353. στέλλοντας, zu γ 11, und ἔχοντας beziehen sich auf τοὺς ἐν νηί.

354. ἦδὺ mit ἐγγελάσας, in ein süßes, ihm wohlthuendes, Gelächter ausbrechend, wie σ 35 und ἦδὺ γελῶντες σ 111; sonst bildet ἦδὺ γέλασσαν ν 358. φ 376.

B 270. φ 708 und ἦδὺ γελῶσας A 378. φ 508 den Versschluss. Di. 46, 6, 4.

355. ἔνδον, daheim, im Hafen. 358. ἀνστάντες, als Gegensatz des ἐδιδύοντο 344.

359. αἴψα δὲ, anders als 325. A 485, weil sie hier schnell zur Hauptsache kommen wollen, zur Anhörung des Rechenschaftsberichtes, den der Führer der Auflauerer Antinoos nach homerischer Sitte in der Versammlung geben wird. [Anhang.]

360 = 326. θεράποντες waren mit zu Schiffe gewesen.

361. ἀθρόοι, appositiv zu αὐτοὶ wie ω 420, um hier die angekommenen und die zum Meere eben herabgekommenen Freier insgesamt zu bezeichnen. — οὐδέ τιν' ἄλλον, der nemlich nicht zu den Freiern gehörte, weshalb sie auch den gewöhnlichen Versammlungsplatz (zu ρ 52) hier nicht gewählt haben.

362. μεταίξειν, sich dazwischen setzen, nur hier.

364. ὦς im Ausruf, nach ὦ πόποι, zu ν 383.

ἡματα μὲν σκοποὶ ἴξον ἐπ' ἄκριας ἡμεροσέσας 365
 αἰὲν ἐπασσύτεροι· ἅμα δ' ἠέλιω καταδύντι
 οὐ ποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
 νηὶ θεῶν πλείοντες ἐμίμνομεν ἧῶ διαν,
 Τηλέμαχον λοχῶντες, ἵνα φθίσωμεν ἐλόντες
 αὐτόν. τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων, 370
 ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον
 Τηλεμάχῳ, μηδ' ἡμας ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ οἶω
 τούτου γε ζῶοντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
 αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλή τε νόψ τε,
 λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν. 375
 ἀλλ' ἄγετε πρὶν κείνον ὀμηγυρίσασθαι ἄχαιούς
 εἰς ἀγορῆν· οὐ γὰρ τι μεθησέμεναί μιν οἶω,
 ἀλλ' ἀπομνήσει, ἐρέει δ' ἐν πάσιν ἀναστάς,
 οὐνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν οὐδὲ κίχημεν.

365. σκοποὶ, Späher, welche von den aufflauernden Freiern dorthin beordert wurden, ἴξον mit αἰὲν Imperfect, weil fortdauernd alle Tage hindurch. — ἄκριας, zu ι 400.

366. ἐπασσύτεροι, nahe bei einander, indem die Späher, je länger der Hinterhalt wider Erwarten der Freier δ 632 ff. dauerte, desto öfter abgelöst wurden, um sie beim Spähen nicht zu sehr zu ermüden. [Anhang.]

367. οὐ ποτ' mit νύκτ' ἄσαμεν, wie ο 188, niemals ruhten wir die Nacht hindurch mit der vorausgehenden Zeitbestimmung, weil der Gegensatz ist 'wie die Tage hindurch während die Späher wachten'; denn sie mussten am Tage schlafen, um die Nacht hindurch wachend auf dem Meere kreuzen zu können.

370. αὐτόν, ihn selbst im Gegensatz zu seinen Gefährten. — τέως, zu κ 348.

372. Τηλεμάχῳ, eine nachdrückliche Apposition zum vorhergehenden Pronomen οἱ, wie zu μιν α 195. Φ 249, vgl. zu ζ 48. — ἡμας, nur hier, enklitisch. Di. 25, 1, 18.

373. τάδε ἔργα, diese unsere

Unternehmungen ἀνύσσεσθαι, ans Ziel kommen werden.

374. ἐπιστήμων, nur hier, bezeichnet als prägnante Adjectivform den Begriff des sonstigen ἐπιστάμενος mit grösserem Nachdruck, daher auch der folgende Zusatz.

375. πάμπαν, ganz und gar, durchaus, steht bei Homer 27 mal mit ausdrücklichen Negationen und neunmal mit negativen oder negativ aufzulösenden Begriffen in Verbindung. — ἐφ' ἡμῖν ἦρα, zu γ 164. [Anhang.]

376. ἀλλ' ἄγετε, prägnante Kürze, zu welcher noch οἱ φραζώμεθα λ. ὄλεθρον aus 371 vorschwebt, welcher Gedanke sodann nach gegebener Begründung als bestimmter Vorschlag mit ἀλλὰ φθέωμεν ἐλόντες κτλ. 383 ausgesprochen wird. — ὀμηγυρίσασθαι, nur hier, mit ἐς ἀγορῆν (zu γ 31) ist verstärkter Ausdruck einer Leidenschaftlichkeit, die in heftiger Rede nur nach augenblicklicher Begründung greift, ohne auf die Wirklichkeit, ob Τηλεμάχος daran gedacht habe, Rücksicht zu nehmen.

378. ἀπομνήσει, wird abgrolen, d. i. vom Anfange bis zu Ende fortgrollen, zu β 377. — ἐν πάσιν, zu β 194.

- οἱ δ' οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα· 380
 μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσσωσιν
 γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ' ἀφικώμεθα δῆμον.
 ἀλλὰ φθέωμεν ἐλόντες ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόλῃος
 ἢ ἐν ὄδῳ· βίτου δ' αὐτοὶ καὶ κτήματ' ἔχωμεν,
 δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ' ἡμέας, οἰκία δ' αὐτῆ 385
 κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ' ὅς τις ὀπυῖοι.
 εἰ δ' ὕμιν ὄδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
 αὐτόν τε ζῶειν καὶ ἔχειν πατρώια πάντα,
 μή οἱ χρήματ' ἔπειτα ἄλις θυμηδὲ' ἔδωμεν
 ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, ἀλλ' ἐκ μεγάροιο ἕκαστος 390
 μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἢ δέ κ' ἔπειτα
 γήμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.»
 ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
 τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
 Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος, 395
 ὅς ῥ' ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου ποιήεντος
 ἦγατο μνηστήρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπίη
 ἦνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῆσιν.
 ὄσφιν ἐν φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
 «ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἐγὼ γε κατακτείνειν ἐθέλοιμι 400
 Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλῆιον ἐστὶν
 κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.

381. μή τι, dass sie nur nicht etwa, zu o 12.

383. φθέειν als Verbum finitum mit angeschlossenem Participium des eigentlichen Hauptverbs. [Anhang.]

385. 386 = κ 335. 336, ganz? — ἐφ' ἡμέας, in Beziehung auf uns.

386. δοῖμεν, wie von φθέωμεν und ἔχωμεν verschieden? Di. 54, 3, 9.

387. ἀφανδάνει, nur hier, vom Gefallen fern ist, nicht gefällt. — βόλεσθε, zu α 234.

389. ἄλις, haufenweis, gehört zu ἔδωμεν. — θυμηδέα, nur hier, d. i. ἠδοντα θυμόν, herzerfreuend, mit sinnlicher Belebung der χρήματα. [Anhang.]

390. ἐκ μεγάροιο, vom eignen

Hause aus, der Gegensatz zu ἐνθάδε.

391. ἐέδνοισιν διζήμενος, mit Brautgeschenken sich bemühend.

393. σιωπῇ, zu α 325. [Anhang.]

396. ἐκ Δουλιχίου zu μνηστήρσι.

398. φρεσὶ bis ἀγαθῆσιν, zu γ 266.

399. Vgl. zu β 160.

400. οὐκ ἂν ἐγὼ γε mit ἐθέλοιμι, nicht möchte ich mich entschliessen, wodurch er sich dem Antinoos entgegen setzt.

402. κτείνειν ist zum prädicativen δεινόν der Infinitiv des Bezuges. Di. 55, 3, 8. Gr. 307. A. 6. — θεῶν βουλάς, die Rathschlüsse der Götter, ist das allgemeine und theoretische, dagegen nachher Διὸς θέμιστες, die Weissagun-

εἰ μὲν κ' αἰνήσωσι Διὸς μέγαλοιο θέμιστες,
αὐτὸς τε κτενέω τούς τ' ἄλλους πάντας ἀνώξω·
εἰ δέ κ' ἀποτροπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα.» 405

ὧς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἔλθόντες δὲ καθίζου ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.

ἣ δ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε περιφρων Πηνελόπεια,
μνηστῆρεςσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν. 410

πεύθετο γὰρ οὐ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπέυθετο βουλᾶς.

βῆ δ' ἰέναι μεγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἄλλ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο διὰ γυναικῶν,

στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγους πύκα ποιητοῖο, 415

ἄντα παρειῶν σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
'Αντίνοον δ' ἐνένυπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·

'Αντίνο' ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ' ὀμηλικᾶς ἔμμεν ἄριστον

βουλῇ καὶ μύθοισι· σὺ δ' οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420

μάργε, τί ἦ δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόνον τε
θάπτεις; οὐδ' ἰκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεὺς

gen des Zeus, das specielle und praktische. Die Art und Weise des εἰρώμεθα aber wird absichtlich unerwähnt gelassen, weil Amphinomos implicite andeuten will, dass die Götter bei jeder Art ihrer Befragung und durch jedes Mittel der Offenbarung das Verbrechen als ein verabscheuenswerthes bekunden werden. [Anhang.]

405. εἰ δέ κ' ἀποτροπῶσι, sin autem averruncantes sint, nemlich bei jeder Art der Befragung, daher das frequentativum.

406. Vgl. zu ν 16.

408. ἐλθόντες, in den Männersaal. — ξεστός, geglättet, poliert. Anders § 422.

V. 409—481. Penelope vor den Freiern; Rückkunft des Eumaios in die Hütte.

409. ἄλλ' ἐνόησε, zu β 383.

411. ἐνὶ μεγάροισιν, domi, in ihrer Wohnung, zu πεύθετο 'hatte

gehört'. — ὄλεθρον, prägnant vom 'drohenden' Verderben, zu § 366.

412—δ 677. Dass das ἐπέυθετο dem Herolde beigelegt wird, darüber vgl. zu β 38.

413. μεγαρόνδε, nach dem Saale, nicht εἰς μέγαρον, wie 415 zeigt.

414—416 = α 332—334.

418. καὶ δέ und noch, und dazu. Di. 69, 41, 2.

419. μεθ' ὀμηλικᾶς ἔμμεν verbindet mit einander prägnant, wie in andern Formeln, Bewegung und Ruhe, da μετὰ τινα nur 'nach einem hin' oder 'zu ihm gelangt' bedeuten kann, wie B 143. I 54. P 149. Vgl. auch γενέσθαι ἐπὶ τι zu § 338.

420. οὐκ ἄρα mit ἔησθα, zu ν 209.

422. οὐδ' mit ἐμπάζεαι, neque respectum habes, und kennst keine Rücksicht ἰκέτας, Accusativ des Bezugs, nach acht weiblicher Sitte allgemein gesagt: in Bezug auf Schutzsuchende, insofern Antinoos im dankbaren Hinblick auf

μάφηνος· οὐδ' ὄσιν κακὰ θάπτειν ἀλλήλοισιν.

ἢ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατήρ τεός ἵκετο φεύγων,

δῆμον ὑποδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην,

425

οὐνεκα ληιστήρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν

ἦκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμοι ἦσαν.

τόν δ' ἔθελον φθῖσαι, καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ,

ἦδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·

ἀλλ' Ὀδυσσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ.

430

τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάα δὲ γυναικα,

παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀναχίξεις.

ἀλλὰ σε πάνσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους.»

τὴν δ' αὐτ' Εὐρύμαχος Πολύβου πάϊς ἀντίου ἠΰδα·

«κούρη Ἰκαρίοιο, περίφρον Πηνελόπεια,

435

θάροσει, μὴ τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῆσι μελόντων.

οὐκ ἔσθ' οὔτος ἀνὴρ, οὐδ' ἔσσειται, οὐδὲ γένηται,

seinen durch Odysseus geretteten Vater sich zur Beschützung des Odysseischen Hauses verpflichtet fühlen sollte, nicht zur Verunehrung desselben und zu Mordgedanken gegen Telemachos (430. 431), daher nachher ἀλλήλοισιν und die folgende Erzählung über Euepeithes. [Anhang.]

423. οὐδέ, in begründendem Sinne. — ὄσιν, fromme Gesinnung als Beobachtung der von der θεμία vorgeschriebenen Pflichten, wie noch χ 412, ein substantiviertes Femininum, zu α 97. — ἀλλήλοισιν in Bezug auf die gegenseitige Schutzleistung, zu welcher die edle That des Odysseus gegen Euepeithes alle Glieder beider Familien verpflichten musste.

424. δεῦρο, deiktisch: hierher in unser Haus. [Anhang.]

425. ὑποδείσας, zu ι 377 und κ 219, aus Furcht vor dem Volke, dessen Zorn nach 428 schon mit Thätlichkeiten drohte. — δὴ bis λίην, wie ξ 282.

426. ἐπισπόμενος, indem der Ithakesier Euepeithes an einem räuberischen Streifzuge der Taphier (zu α 105) gegen die Thesproter Theil genommen hatte und diese nun ihre Bundesgenossen, die Ithakesier, ge-

gen Euepeithes zur Genugthuung angerufen hatten.

427. ἄρθμοι, nur hier, verbündet, befreundet.

428. φθῖσαι als vollzogene Hauptsache voran, καὶ ἀπ. κτέ. aber 'das Herz rauben' (vgl. α 404) als Ausführungsmittel derselben hinterher, zu δ 476.

429. κατὰ mit φαγέειν, hinabschlingen.

430 = δ 284.

431. ἄτιμον, proleptisch: so dass es verunehrt ist, d. i. du verunehrst das Haus durch schwelgen.

432. ἀποκτείνεις, Präsens? zu ι 406. — ἐμὲ, mich, als Mutter des Telemachos und Herrin des Hauses. In diesem und dem vorhergehenden Verse sind die vier symmetrisch gestalteten Sätze der naturgetreue Ausdruck des Affectes.

434. Εὐρύμαχος ergreift das Wort, um mit falscher Versicherung in erheuchelter Entrüstung die Penelope zu beruhigen, zu welcher Rolle Antinoos, der hier im Bewusstsein der Schuld verstummen musste, nach seinem Charakter überhaupt nicht geeignet war, zu α 383.

436. θάροσει, μὴ κτέ., zu ν 362.

437. οὐκ ἔστι und οὐδὲ γένηται,

ὄς κεν Τηλεμάχῳ σῶ νίει χεῖρας ἐποίσει
ζῶοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.
ᾧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τετελεσμένον ἔσται 440
αἰψὰ οἱ αἶμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρὶ
ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφροσάμενος κρέας ὀπτὸν
ἐν χεῖρεσσιν ἔδηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.
τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλιτατος ἔστιν 445
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα
ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι.»
ᾧς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἤρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.
ἦ μὲν ἄρ' εἰσαναβάσ' ὑπερώια σιγαλόεντα 450
κλαίεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνου
ἦδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἐσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ νίει διος ὕφορβος
ἦλυθεν. οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὀπλίζοντο,
σὺν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη 455
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα,
λυγρὰ δὲ εἴματα ἔσσε περὶ χροῖ, μὴ ἔσβωτής

zu § 201. Das letztere ist hier als Verstärkung der Heuchelei zu ὀδδ' ἔσσεται gesagt.

438. 439. χεῖρας ἐποίσει—A 88 f. — σῶ νίει statthafter Hiatus, zu § 215.

440 = Ψ 410, aber mit τὸ δὲ καὶ auf das folgende hinweisend τ 487. φ 337. A 212. Θ 401. Ψ 672. [Anhang.]

441 = A 303. ἐρωήσει, wird hervorbrechend strömen. Die Leidenschaftlichkeit des Gedankens dient zur poetischen Malerei der erheuchelten Entrüstung.

442. ἐπεὶ ἦ, zu ι 276. — πτολίπορθος, stabiles Beiwort, welches dem Odysseus und Achilleus schon vor der Eroberung Trojas beigelegt war, wie aus B 278 und Θ 372 erhellt: daher auch Beiwort von andern B 728. E 333. T 152. 384.

443. 444. Der Gedanke erinnert an I 455. 488 bis 490. X 494. § 448. Der falsche Eurymachos ge-

braucht diese zarten Züge, um die Penelope desto sicherer zu machen.

447. θεόθεν (nur hier) ἀλέασθαι, vgl. ι 411. T 302. [Anhang.]

448. τῷ δέ, nachdrückliche Parataxe, wo wir hypotaktisch 'während' gebrauchen würden, wie 453.

449. εἰσαναβάσα, sie gieng hinauf (ἀνά) in das (εἰς) Obergemach, vgl. α 362.

450. 451 = α 363. 364. ἔπειτα nach dem Particip, zu α 124.

452. ἐσπέριος κτέ., womit die Erzählung lebendig und wahr in die Hütte des Eumäos zurückkehrt.

453. ἐπισταδὸν ὀπλίζοντο, d. i. sie standen eben bei der Zubereitung.

454. ἐνιαύσιον, einjährig, nur hier.

455. ἄγχι παριστ., zu κ 377.

456. ῥάβδῳ πεπληγυῖα, zu κ 238. — πάλιν ποίησε γέροντα 'retro mutavit in senem'.

γνοίη ἐσάντα ἰδῶν καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλον, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.

τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν· 460
«ἦλθες, δι' Ἐύμαιε. τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστρῳ;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασι
ἐκ λόχου, ἦ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Ἐύμαιε σὺ βῶτα·
«οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι, 465
ἄστρῳ καταβλώσκοντα· τάχιστα με θυμὸς ἀνώγειν
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
ὠμήρησε δέ μοι παρ' ἐταίρων ἄγγελος ὠκὺς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῆ μητρὶ ἔειπεν.

ἄλλο δέ τοι τόδε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν. 470
ἦδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι θ' Ἐρμαιοὺς λόφος ἔστιν,
ἦα κιῶν, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν' ἡμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρόθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔργχεσιν ἀμφιγύοισιν.
καὶ σφραγὶς ὠίσθηεν τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα.» 475

ὣς φάτο, μείδησεν δ' ἱερὴ Ἴς Τηλεμάχοιο
ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδῶν, ἀλέεινε δ' ὑφορβόν.

459. μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο, und nicht es im Herzen bewahrte, d. i. und nicht es verschwiege, ist der negative Parallelismus zu ἔλθοι ἀπαγγέλλον.

461. ἦλθες, zu 23. — τί κλέος, welche Kunde.

463. αὖθι, dort im Hinterhaltsorte, zu ι 29. — εἰρύαται, beschützen, eine naive Ironie im Munde des sicher zurückgekehrten anstatt 'sie lauern auf'.

466. καταβλώσκοντα, nur hier, als ich in der Stadt hin gieng, d. i. die Stadt durchwanderte. Nach ἔμελέν μοι der Accusativ? zu ι 565.

468. ὠμήρησε, ein ἀπαξ εἶρ., es begegnete, vereinigte sich mir, ist von der Thatsache 333 ein naiver Bericht, blos für Telemachos und den Fremdling berechnet.

469. μητρὶ ἔειπεν, Hiatus? zu ε 287.

470. τόδε, auf das folgende bezüglich, zu ε 173. [Anhang.]

471. ὑπὲρ πόλιος, oberhalb der Stadt, indem Eumaios einmal stillstand und sich umsah; über die Dehnung der Ultima zu γ 230. — ὅθι τε, zu α 50. — ἔστιν, sich befindet. [Anhang.]

472. κιῶν, vom Rückwege. — κατιοῦσαν, vom Einlaufen in den Hafen.

474. ἀμφιγύοισιν, ein anschauliches Beiwort mit sinnlicher Belebung des ganzen Speeres gesagt, zweigliederig, insofern derselbe oben mit der ehernen Klinge (αἰχμή, ἀκονή) und unten mit der ehernen Zwinge oder dem Schuh in konischer Spitze (σανρωτήρ) versehen ist und zwischen diesen Theilen seine Thätigkeit theilt. [Anhang.]

475. τοὺς als Prädicat, vgl. zu λ 144. Di. 57, 3, 5.

477. ἰδῶν, auf Ἴς bezüglich? Di. 58, 3, 1. Der lächelnde Blick ist hier ein gemüthlicher Zug, um das innige Einverständnis zwischen Va-

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαίτα,
 δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς εἴσης.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, 480
 κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἔλοντο.

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Ρ.

Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἥως,
 δὴ τότε ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
 Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσεύης θείοιο,
 εἴλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὃ οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν,
 ἄστυδε ἰέμενος, καὶ ἐὼν προσέειπε συβᾶτην· 5
 «ἄττ', ἧ τοι μὲν ἐγὼν εἶμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ
 ὄψεται· οὐ γὰρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι οἶω
 κλαυθμοῦ τε στυγεροῦ γόοιό τε δακρυόεντος,
 πρὶν γ' αὐτόν με ἴδῃται· ἀτὰρ σοί γ' ᾧδ' ἐπιτέλλω.
 τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὄφρ' ἂν ἐκεῖθι 10
 δαίτα πτωχεύῃ· δάσει δέ οἱ ὅς κ' ἐθέλησιν
 πύρρον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὐ πῶς ἔστιν ἅπαντας

ter und Sohn zu bezeichnen. — ἀλέεινε, d. i. hütete sich, dass der Hirt sein Lächeln und so dieses Einverständnis gewährte.

478—480 = A 467—469. B 430—432, auch H 319. 320, und ω 484, mit welcher Abweichung?

481. ὕπνου δῶρον, weil der ὕπνος als stärkende Wohlthat gedacht ist, wie τ 427. H 482. I 713. Ovid. Fast. III 185: placidi carpebat munera somni.

e.

V. 1—30. Ausbruch des Telemachos nach der Stadt.

1. 2 = β 1. 4; nur ist hier die Darstellung abgekürzt im Charakter der zweiten Odysseehälfte.

3. Vgl. zu ο 63.

4 = Γ 338.

5. ἰέμενος, strebend, trachtend. — ἐὼν, seinen treuen. [Anhang.]

6. ἄττα, zu π 31. — μὲν ἐγὼν, welchem ἀτὰρ σοί γε 9 entspricht.

8. Vgl. zu δ 800. 801.

9. πρὶν γε mit ἴδῃται. Di. 54, 16, 7.

10. τὸν ξεῖνον δύστηνον, diesen Fremdling, den unglücklichen, wie attisch? Di. 50, 8, 3. Der Befehl erfolgt hier nach dem Willen des Odysseus π 272.

12. πύρρον, zu ο 312. — οὐ πῶς ἔστιν, zu ε 103.

ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
ὁ ξείνος δ' εἶ περ μάλα μῆνιει, ἄλγιον αὐτῷ
ἔσσεται ἢ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι.» 15

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς:
«ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἢ ἐ κατ' ἀγρούς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, 20
ὥς τ' ἐπιτελαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι.
ἀλλ' ἔρχευ, ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὄδε, τὸν σὺ κελεύεις,
αὐτίκ' ἐπεὶ κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται,
αἰνῶς γὰρ τάδε εἶματ' ἔχω κακά, μὴ με δαμάσῃ
στίβη ὑπηρίη· ἕκαθεν δέ τε ἄστν φάτ' εἶναι.» 25

ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὰ σταθμοῖο βεβήκειν
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεὶ ὅ' ἴκανε δόμους ἐν ναιετάοντας,

13. ἀνέχεσθαι, auf mich nehmen, zu η 32. — ἔχοντά περ, da ich ja doch habe.

14. εἶ περ, Wortstellung? zu § 408. Die Theilnahmlosigkeit des Telemachos gegen Odysseus, die in diesem und dem vorigen Gedanken liegt, ist nur eine für Eumaios berechnete Verstellung, um nemlich vor diesem die Kenntniss der Person des Fremdlings möglichst zu verbergen.

15. ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα, mir ist lieb die Wahrheit, wozu dann μυθήσασθαι kommt 'sie zu sagen' als Infinitiv des Bezuges, zu π 402.

18. βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν, weil es da einträglicher ist als auf dem Lande und weil Odysseus in der Stadt seine Reisebedürfnisse (zu ο 319) sich leichter verschaffen kann.

20. οὐ γὰρ zu ἔτι τηλίκος εἰμί, und μένειν ist von τηλίκος abhängig. Di. 55, 3, 6.

21. ὥς τ' ἐπιτελαμένῳ κτλ., nähere Erklärung zu ἐπὶ στ. μένειν, wie um einem Last auflegen-

den Gebieter in allem zu gehorchen. [Anhang.]

22. ἔρχευ, gehe.

23. πυρὸς, am Feuer, partitiv in sinnlich fassbarer Anschaulichkeit als Antheil gedacht. — ἀλέη, Sonnenwärme.

24. αἰνῶς zu ἔχω aber nachdrucksvoll voranstehend. — μὴ ist mit ἀλέη τε γένηται zu verbinden.

25. στίβη ὑπηρίη, der Morgenreif; die ganze Scene spielt im Herbst.

26. διὰ σταθμοῖο, zu ι 298, nicht διέκ στ., weil hier noch κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς folgt, was für's Ohr den Schall der schnellen Fusstritte durch's Gehörte hindurch in malerischem Rhythmus ausdrückt.

27 = N 18 und ξ 110. Das erste Hemistichion, weil Sehnsucht nach der Mutter und Besorgnis vor den Freiern treibt, das zweite, um auf die zwischen Vater und Sohn gehaltene Verabredung zurückzuweisen.

28 = 85. 178. ω 362. Z 370. 497, mit kleinen Differenzen; der Verschluss auch ο 275. 324. φ 242. Α 769.

ἔγχος μὲν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρὴν,
αὐτὸς δ' εἴσω Ἴεν καὶ ὑπέβρη λάϊνον οὐδόν. 30

τὸν δὲ πολὺ πρῶτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
κῶεα καστορνῦσα θρόνοις ἐνὶ δαιδαλέοισιν,
δακρῦσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
δμῳαὶ Ὀδυσσεύῃος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλὴν τε καὶ ὦμους. 35

ἢ δ' Ἴεν ἐκ θαλάμοιο περιφρῶν Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἢ χρυσῆν Ἀφροδίτῃ,
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχες δακρῦσασα,
κῦσσε δέ μιν κεφαλὴν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
καὶ ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα 40

«ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος. οὐ σ' ἔτ' ἐγὼ γε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλουδε
λάθρῃ, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν.
ἀλλ' ἄγε μοι κατέλεξον, ὅπως ἦντησας ὀπωπῆς.»

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἠΰδα 45
«μῆτερ ἐμή, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ

29 = α 127. [Anhang.]

30. Vgl. zu π 41. Ueber das Material der Schwelle zu ρ 339.

V. 31—83. *Wie Telemachos im Hause begrüßt wird und dann den Theoklymenos aus der Volksversammlung holt.*

31. Εὐρύκλεια, vgl. α 429 ff.

32. καστορνῦσα, als sie hinbreitete, nur hier. Vgl. π 47.

33 = ψ 207. δακρῦσασα, zu α 336.

34. ταλασίφρονος, zu α 87. — ἠγερέθοντο, zu β 392.

35 = φ 224. γ 499. κύνεον ἀγαπαζόμεναι κτέ., küssten, liebevoll willkommen heissend, Haupt und Schultern.

36. ἢ δ' Ἴεν, weil sie die Freude der den Telemachos im Männersaale begrüßenden Dienerinnen gehört hat, ἐκ θαλάμοιο, zu α 360. [Anhang.]

37. Ἀρτέμιδι, zu γ 230 und ζ 248. Der Artemis gleich Penelope an schlanker Gestalt, der Aphrodite an Liebreiz.

38. πήχες, beide Arme, wie ω 347

und ψ 240. E 314, nirgends bei Homer im Plural.

39 = π 15.

40—42 = π 22—24. Die Kürze der Darstellung ist psychologisch begründet, insofern die Freude des Wiedersehens den Gedanken an ausführliche Schilderung vergangener Gefahren in den ersten Augenblicken zurückdrängt. [Anhang.]

43. Der Versschluss wie β 308. δ 701. ε 19. ξ 179.

44 = γ 97. δ 327. ὅπως ἦντησας ὀπωπῆς, wie du seinen Anblick erreicht hast, d. i. ob mit eigenen Augen oder durch Kunde von Andern, so dass hier das εἶπον ἀκουσας 106 mit eingeschlossen ist, wie γ 97.

46. ὄρνυθι, excita. Die Kürze der Antwort und die mangelnde Herzlichkeit hat ihren Grund in der Aufgeregtheit des Telemachos und in dem Gebote des Odysseus (π 303) seine Rückkehr selbst vor Penelope geheim zu halten; daher war es auch nicht ratsam, die Neugierde der Mutter in Gegenwart ihrer Dienerinnen zu befriedigen.

ἐν στήθεσσι ὄρινε φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
 ἀλλ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροὶ εἵμαθ' ἑλουσα,
 [εἰς ὑπερῶ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
 εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἐκατόμβας 50
 ῥέξειν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσση.
 αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορήνδ' ἐσελεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
 ξείνον, ὅτις μοι κεῖθεν ἄμ' ἔσπετο δεῦρο κίοντι.
 τὸν μὲν ἐγὼ προὔπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἐτάροισιν,
 Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα 55
 ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὃ κεν ἔλθω.»
 ὡς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
 ἢ δ' ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροὶ εἵμαθ' ἑλουσα,
 εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τεληέσσας ἐκατόμβας
 ῥέξειν, αἶ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσση. 60
 Τηλέμαχος δ' ἄρ' ἔπειτα διέκ μεγάροιο βεβήκειν
 ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε δῦω κύνες ἄργοι ἔποιτο.
 θεσπεσίην δ' ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·
 τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
 ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο 65
 ἔσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμενον.
 αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὄμιλον,

47. ὄρινε, commove. — φυγόντι περ, causal wie 13. [Anhang.]

48. Vgl. zu δ 750.

49 = δ 751. [Anhang.]

50. τεληέσσας, zu δ 352. Der Gedanke ist ganz allgemein, weil er theils Dankesgebet für den vereitelten Mordanschlag, theils Fürbitte um Hülfe gegen den Frevel der Freier überhaupt bezeichnen soll.

51. ἀντιτα, wiederholt vergoltene, weil zu den frühern Freveln, von denen παλίντιτα α 379. β 144 gesagt ist, jetzt noch der Mordplan hinzukam. [Anhang.]

52. ἀγορήνδ' ἐσελ., nach dem Versammlungsplatze hin gehen, wo man zur Besprechung seiner Angelegenheiten sich regelmässig zusammenfand, da zu jener Zeit der Mann mit Männern nur ausnahmsweise im Hause zu verkehren pflegte. Auch hatte Telemachos nach β 7. v 146 seit einiger Zeit wieder regel-

mässige Sitzungen eingeführt. Das locale δέ ist mit ἐς verbunden, wie Z 365. α 88. κ 351, ähnlich δ 802. — καλέσσω, rufen lasse durch einen der dort anwesenden Freunde. [Anhang.]

53. ξείνον ὅτις, d. i. ξεινόν τινα ὄς, da der Fremdling für Penelope eine unbestimmte und unbekannte Person war, vgl. zu α 47.

55. ἠνώγεα, dreisilbig wie ι 44. κ 263.

56 = ο 543.

57 = τ 29. φ 386. κ 398. ἄπτερος, ihr ward ungeflügelt die Mittheilung des Telemachos, d. i. fest bewahrt und still befolgt.

61. διέκ κτέ., zu κ 388.

62—64 = β 11—13.

66. βυσσοδόμενον, nach dem Particip mit parataktischem Nachdruck gesagt.

67. ἔπειτα ἀλεύατο, Hiatus? zu

ἀλλ' ἴνα Μέντωρ ἦστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἀλιθέρης,
 οἳ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
 ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα. 70
 τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν
 ξείνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
 Τηλέμαχος ξείνοιο ἐκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
 τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον εἶπεν·
 «Τηλέμαχ', αἴψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναικας, 75
 ὡς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἃ τοι Μενέλαος ἔδωκεν.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
 «Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
 εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
 λάθρη κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται, 80
 αὐτὸν ἔχοντά σε βούλομ' ἐπαυρέμεν ἢ τινα τῶνδε·
 εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φτυεύσω,
 δὴ τότε μοι χαίρουσι φέρειν πρὸς δῶματα χαίρων.»
 ὡς εἰπὼν ξείνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.

§ 215. — πονλὸν ὄμιλον, die zahl-
 reiche Menge.

68. Μέντωρ wird auch β 225 und
 Ἀλιθέρης auch β 157 erwähnt,
 beide zusammen β 253, zu welchen
 jetzt hier noch Ἄντιφος beigelegt
 wird als 'der dritte im Bunde'.

69 = β 254.

70. ἐξερέεινον ἕκαστα, wie κ 14.
 μ 34. τ 463. Diese Allgemeinheit
 ist gewählt, um alles jetzt nicht zur
 Sache gehörige, wozu auch das ο
 506 versprochene ὄδοιπόριον gehört,
 hier übergangen zu können.

72. διὰ πόλιν, zu η 40, mit
 Nachdruck am Schlusse des Gedan-
 kens, weil Peiräos dem Fremdlinge
 als Hauptsache die Stadt zeigen
 wollte und schliesslich nach der zu
 52 erwähnten Sitte, welcher auch
 die Freier gefolgt waren, zum Ver-
 sammlungsplatze kam: denn hier
 konnte er am besten auch über das
 εἰς ὃ κεν ἔλθω 56 Nachricht er-
 halten. — οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν, zu β 36.

73. ἐκὰς τράπετο, wandte sich
 fort. — παρέστη, trat heran.

74 = π 460. καί, auch, zu β 104.

76. δῶρα, vgl. π 327. — ἀπο-
 πέμψω, prägnant: durch Absen-

dung dieser Weiber zustelle;
 denn dies Compositum wird bei Ho-
 mer stets mit dem Accusativ eines
 lebenden Wesens verbunden. Von
 der Abholung des Theoklymenos
 schweigt Peiräos vermöge der Ge-
 sinnung, die er ο 545. 546 zu erken-
 nen gab.

78 = Β 252. γάρ begründet die
 nachdrucksvolle Anrede, wie κ 190.
 — ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, d. i. wie
 unser Unternehmen ablaufen wird,
 vgl. zu γ 129.

81. ἔχοντα, die Geschenke be-
 haltend. — σε nach αὐτόν enkli-
 tisch. Di. 51, 2, 7. — βούλομαι mit
 ἦ, zu γ 232.

83. δὴ τότε, hier nach εἰ, wie
 sonst? Di. 65, 9, 1. — χαίρουσι und
 χαίρων, mit Nachdruck vereinigt
 zur Andeutung des allgemeinen
 Freudenfestes, wie τ 461.

V. 84—165. Gastliche Aufnahme
 des Fremdlings im Hause; Reiseber-
 richt des Telemachos und eine Weis-
 sagung des Theoklymenos.

84. ταλαπείριον, den vielge-
 prüften.

αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους ἐν ναιετάοντας, 85
 χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
 ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
 τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμῶα λούσαν καὶ χρίσαν ἑλαίῳ,
 ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλλον ἠδὲ χιτῶνας,
 ἐκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθίζον. 90
 χέρυμβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
 καλῆ χροσεῖη, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
 νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
 σίτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
 εἶδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων. 95
 μήτηρ δ' ἀντίον ἴξε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο
 κλισμῶ κεκλιμένη, λέπτ' ἠλάκατα στρωφῶσα.
 οἱ δ' ἐπ' ὀνειᾶθ' ἐτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο,
 τοῖσι δὲ μῦθων ἤρχε περιφρῶν Πηνελόπεια· 100
 «Τηλέμαχ', ἧ τοι ἐγὼν ὑπερώϊον εἰσαναβᾶσα
 λέξομαι εἰς εὐνήν, ἧ μοι στονόεσσα τέτυκται,
 αἰεὶ δάκρυς' ἐμοῖσι πεφρυμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
 ᾤχεθ' ἄμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης,
 πρὶν ἑλθεῖν μνηστῆρας ἀγήρορας ἐς τόδε δῶμα, 105
 νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἰ που ἄκουσας.»

85. δόμους bezeichnet das ganze Haus mit seinen einzelnen Theilen, aber beim folgenden Verse ist nur an den Männersaal zu denken, wie 178. v 248.

86. κλισμούς τε θρόν., formelhaft, zu o 134.

87—89 = δ 48—50.

90. ἐκ ῥ' ἀσαμίνθων, Nachsatz wie γ 468. δ 456. Versschluss wie Θ 436. Α 623.

91—95 = α 136—140.

96. ἀντίον, gegenüber, nemlich dem Telemachos und Theoklymenos. — παρὰ σταθμὸν μ., zu α 333.

97. Vgl. ζ 306. 307.

98. 99 = α 149. 150.

101—103 = τ 594—596. ἧ τοι ἐγὼν κτέ. Nachdem Telemachos die heilige Pflicht der Gastfreundschaft (52 ff.) erfüllt hat, will Penelope gern noch den Erfolg seiner Reise

erfahren; deshalb gibt sie, ehe sie den Hauptgedanken οὐδέ μοι ἔτλης κτέ. ausspricht, eine Einleitung im Tone schmerzlicher Resignation. Sinn: wahrlich ich will nicht länger in deiner Nähe verweilen, sondern werde mein einsames Schmerzenslager wieder aufsuchen; denn von dir erfahre ich doch nichts. Dieser Ton thut seine Wirkung. Ueber εἰσαναβᾶσα zu π 449.

103. πεφρυμένη, zu ἧ gehörig, zu β 119.

106. νόστον σ. π. σάφα εἰπέμεν. Diese bestimmte Aeusserung der Mutter ist Ursache, dass Telemachos im folgenden Reiseberichte nur das allernothwendigste berührt, um auch die leiseste Andeutung fern zu halten, aus welcher die wirkliche Sachlage errathen oder näher erforscht werden könnte.

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤδα·
 «τοιγὰρ ἐγὼ τοι, μήτηρ, ἀληθείην καταλέξω.
 ᾧχόμεθ' ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα ποιμένα λαῶν·
 δεξάμενος δέ με κείνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν 110
 ἐνδυνκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἐόν υἶον
 ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὡς ἔμ' ἐκεῖνος
 ἐνδυνκέως ἐκόμιξε σὺν νιάσι κυδαλίμοισιν.
 αὐτὰρ Ὀδυσσεύς ταλασίφρονος οὐ ποτ' ἔφρασκεν 115
 ζωῷ οὐδὲ θανάτῳ ἐπιχθονίων τευ ἀκούσαι,
 ἀλλὰ μ' ἔς Ἀτρεΐδην δουρικλειτὸν Μενέλαον
 ἵπποισι προὔπεμψε καὶ ἄρμασι κολλητοῖσιν.
 ἐνθ' ἴδον Ἀργεῖην Ἐλένην, ἧς εἵνεκα πολλὰ
 Ἀργεῖοι Τρωῆς τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.
 εἶρετο δ' αὐτὴν ἔπειτα βοῆν ἀγαθὸς Μενέλαος, 120
 ὅττευ χρῆζων ἰκόμην Λακεδαιμόνα δῖαν·
 αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.

108. Vgl. zu ξ 192.

109. ἔς gehört auch zu Νέστορα. Δ 366. Α 198. Ψ 286.

Di. 68, 21, 3.

111. ὡς εἴ τε, zu η 36.

112. χρόνιον, nur hier, adjectivisch? Di. 57, 5, 4. — νέον ἄλλοθεν, wie π 26.

114. οὐ ποτ' ἔφρασκεν, wovon dann ἀκούσαι abhängt, er sagte nachdrücklich, dass er niemals gehört habe. vgl. γ 184, 185.

115. ζωῷ οὐδὲ θανάτῳ steht nicht selbständig gleich ζῶει ὃ γ' ἢ τέθνηκε (β 132), sondern bildet einen integrierenden Theil des Genetivobjectes Ὀδυσσεύς und ist mit diesem zusammen von ἀκούσαι abhängig: dass er lebend sei und nicht starb. Das ζωῷ im Sinne von ζῶοντος mit dem Begriffe der Dauer und οὐδὲ θανάτῳ ist dazu der negative Parallelismus. — ἐπιχθονίων, substantiviertes Masculin, wie ω 197. Ω 220, zu ο 373. [Anhang.]

117. καὶ ἄρμασι war für den Zweck des Telemachos hier ausreichend, ohne dass Peisistratos genannt wurde, da dieser nur die Aufmerksamkeit von der Hauptsache abgezogen hätte. — κολλητός, prägnant: gut verpflockt, mit

Wirbeln an der Axe versehen, wie Δ 366. Α 198. Ψ 286.

118. Ἀργεῖην, zu δ 184. Diese specielle Angabe selbst statt des einfachen Begriffes 'dasselbst kam ich an' geschieht hier nach der Absicht des Telemachos mit dem Gedanken an die erhaltenen Geschenke und an die Prophezeiung beim Abschied. [Anhang.]

119=μ 190. θεῶν ἰότητι hat Vergil Aen. I 4 mit vi superum bezeichnet: hier ist es zugleich aus Schonung für Helena beigefügt.

120. εἶρετο κτέ. Das Verbum steht hier allein bei Homer im Anfange des durch αὐτὴν ἔπειτα eingeleiteten Satzes, weil es in dieser beabsichtigten Kürze der Darstellung den Hauptbegriff bildet; sonst pflegt das Verbum überall dieser Partikelverbindung nachzufolgen, weil eben auf dieser der Nachdruck liegt. Hier dagegen ist das tonlose 'gleich nachher, nachdem ich die Helena gesehen hatte' oder 'nach meiner Ankunft', was nach δ 312 ff. am folgenden Morgen geschah, nur mit Bezug auf den langen Aufenthalt in Sparta gesagt.

122. πᾶσαν ἀληθείην bezieht sich

καὶ τότε δὴ μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
 ἦ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
 ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάκλιδες αὐτοὶ εἶντες. 125
 ὡς δ' ὀπότεν ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
 νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνοὺς
 κνημοὺς ἐξερέησι καὶ ἄγκυα ποιήεντα
 βοσκομένη, ὃ δ' ἔπειτα ἐὼν εἰσήλυθεν εὐνήν,
 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν, 130
 ὡς Ὀδυσσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.
 αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἀπολλων,
 τοῖος ἔων, οἷός ποτ' ἐνκτιμένη ἐνὶ Λέσβῳ
 ἐξ ἔριδος Φιλομηλεῖδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
 καδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί, 135
 τοῖος ἔων μνηστῆρσιν ὀμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
 πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοῖατο πικρόγαμοί τε.
 ταῦτα δ' ἄ μ' εἰρωτάς καὶ λίσσεται, οὐκ ἂν ἐγὼ γε
 ἄλλα παρῆξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
 ἀλλὰ τὰ μὲν μοι ἔειπε γέρον ἄλιος νημερτής, 140
 τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικύνσω.
 φῆ μιν ὃ γ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέῳ ἄλγε' ἔχοντα,
 νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἣ μιν ἀνάγκη
 ἴσχει. ὃ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
 οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι, 145
 οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.)
 ὡς ἔφατ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος.
 ταῦτα τελευτήσας νεόμην· ἔδοσαν δέ μοι οὐρον
 ἀθάνατοι, τό μ' ὄκα φίλην ἐς πατρίδ' ἐπεμψαν.»
 ὡς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι ὄριεν. 150

besonders auf die den Zuhörern bekannten Thaten der Freier.

124—141 = δ 333—350. Diese Worte des Menelaos haben hier im Munde des Telemachos, der die wirkliche Sachlage kennt, eine doppelte Bedeutsamkeit, indem sie für das Verständnis der Zuhörer und der Penelope berechnet sind, zu π 8.

142. κρατέῳ ἄλγε' ἔχοντα = λ 593; auch ε 336. λ 582. Ε 895. Mit πάσχων ε 13. 395. ο 232. Β 721.

143—146 = δ 557—560. ἣ μιν ἄ. ἴσχει κτέ., Uebergang in die directe

Rede nach der homerischen Parataxe.

148. 149 = δ 585. 586. ταῦτα τελευτήσας, nachdem ich dies beendigt hatte, ist hier eine kurze Zusammenfassung alles einzelnen, um das dem Hörer schon mehrmals erzählte, dessen Wiederholung hier den Zweck des Telemachos (zu 106) stören würde, übergehen zu können.

150 = Β 142. Γ 395. Δ 208. Α 804. Ν 468; auch φ 87.

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής·
 «ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
 ἦ τοι ὄ γ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
 ἀτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα, 155
 ἴστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἦν ἀφικάνω,
 ὡς ἦ τοι Ὀδυσσεὺς ἦδη ἐν πατρίδι γαίῃ,
 ἦμενος ἢ ἔρπων, τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα,
 ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φντεύει.
 οἶον ἐγῶν οἰωνὸν εὐσπέλμου ἐπὶ νηὸς 160
 ἦμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν.»
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
 «ἀλλ' γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἶη·
 τῷ κε τάχα γνοίης φιλότῆτά τε πολλὰ τε δῶρα
 ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἂν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.» 165
 ὡς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
 μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσεῆος μεγάροιο
 δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέησιν ἴεντες,
 ἐν τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριον ἔχεσκον.
 ἀλλ' ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην καὶ ἐπήλυθε μῆλα 170

152 = τ 165. 262. 336. 583.

153. ὄ γε, Menelaos, wie 142.

154. ἀτρεκέως steht hier vereinzelt; denn es wird sonst überall nur mit καταλέγειν oder ἀγορεύειν verbunden und zwar ausser ω 123. B 10. O 53 stets in zwei formelhaften Versen, in welchen?

155. 156. Vgl. zu ξ 158. 159.

158. ἔρπων, schleichend, einher-schleichend, indem er noch nicht hervortritt, sondern er erst Erkundigungen einzieht; denn πευθόμενος ist erkundend.

159. ἔστιν, befindet sich. ἀτὰρ κτέ. = o 178.

160. οἶον steht wie oft als Aus-ruf zur lebhaften Begründung des vorhergehenden Gedankens. Das Wahrzeichen ist nicht auf o 525 bis 534 zu beziehen, wozu weder ἐπὶ νηὸς ἦμενος noch das Verbum ἐγεγώνευν coll. o 529, noch selbst die Auslegung passt, sondern es bezeichnet einen andern vorher nicht erwähnten Zeichenvogel, der

hier nur zur augenblicklichen Motivierung der Weissagung angeführt wird. [Anhang.]

161. ἐγεγώνευν, ich rief laut zu.

163—165 = o 536—538. τ 309—311.

V. 166—253. Die Freier beim Spiel und bei der Bereitung des Mahles; Eumaios und Odysseus auf dem Wege zur Stadt und ihr Zusammentreffen mit Melantheus.

166. Vgl. zu § 333.

167—169 = δ 625—627. Die 105 erwarteten Freier sind vom Versammlungsplatze 65 f. jetzt wieder zurückgekehrt. [Anhang.]

170. δείπνηστος, nur hier, die Zeit des Hauptmahles, ist eine allgemeine Zeitbestimmung aus dem alltäglichen Leben für 'Nachmittags', wie für die etwas spätere Zeit βουλευτόνδε ι 58. — μῆλα, Klein-vieh, Ziegen und Schafe; denn dieser Zusatz bezeichnet hier eben-

πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ' ἤγαγον οἷ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δὴ σφιν ἔειπε Μῆδων· ὅς γάρ ῥα μάλιστα
ἦνδανε κηρύκων, καὶ σφιν παρεγγίγνετο δαίτι·
«κούροι, ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοισι,
ἔρχεσθε πρὸς δάμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα» 175
οὐ μὲν γάρ τι χεῖριον ἐν ὄρη δειπνον ἐλέσθαι.»
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἴκοντο δόμους ἐν ναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἔρρενον οἷς μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 180
ἵρρενον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαιήν,
δαίτ' ἐντυνόμενοι. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ἰσχύοντι· Ὀδυσσεὺς τ' Ἴεναί καὶ Δίος ὕφορβός.
τοιοῖσι δὲ μύθων ἤρχε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν·
«ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' Ἴεναί μενεαίνεις 185
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἀναξ ἔμός. ἦ σ' ἂν ἐγὼ γε
αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ὄντηρα λιπέσθαι·
ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δεῖδια, μὴ μοι ὀπίσσω

falls nur die Zeit, nicht die Sache zu augenblicklichem Gebrauche.

171. οἱ τὸ πάρος περ, zu ε 82, bezeichnet den stehenden Dienst derselben Personen wie ξ 105.

173. ἦνδανε κτέ., weshalb er von Penelope δ 686 Vorwürfe erhält.

174 = φ 131.

176. χεῖριον, schlechter als jetzt, wo es schon später an der Zeit wird. — ἐν ὄρη, in der dazu bestimmten Zeit, zu seiner Zeit, wie ι 51, indem aus δειπνον sich ein δειπνον für den Sinn von selbst ergibt. Die Freier haben aus Liebe zu ihren Wettkampfspiele heute mit der 'Hauptmahlzeit' sich verspätet: denn zu der Tageszeit, wo sie sonst schon gegessen haben, beginnen sie heute erst die Zurüstung zum Mahle.

177. ὡς bis ἔβαν = π 358.

178. 179 = ε 85. 86.

179—181 = ν 249—251. Die genannten Schlachthiere mussten erst aus den in der ἀλή befindlichen Ställen herausgetrieben werden; daher ist vorher das Herausgehen

der Freier aus dem Männersaale selbstverständlich.

182. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο κτέ., epischer Anschluss an 25, wo Odysseus und Eumaios znrückblieben.

183. ὀτρύνεσθαι, mit Infinitiv, zu κ 425.

184. τοῖσι, hier von zweien, zu ε 202.

185. ξεῖνς ist eine kräftige Aufforderung als Beispiel zu ἰσχύοντι Ἴεναί, daher im Sinne von ξεῖν' ἴθι, wozu dann mit ἐπεὶ die Begründung folgt, vgl. zu γ 103 und zu ι 517. — ἔπειτα, demnach, zu γ 62.

186. ἦ σ' ἂν ἐγὼ γε κτέ., ein versinnlichter Ausdruck des Vertrauens zum Fremdlinge, um bei diesem nach seiner emphatischen Aufforderung nicht etwa den Verdacht zu erwecken, als wenn er ihn gern los sein wollte. Zur vorausgehenden Interpunction vgl. N 744. T 205.

187. ὄντηρα, als Beschützer, wie 223.

188. αἰδέομαι καὶ δεῖδια sind zwei naturgemäss zusammengehörige Begriffe. [Anhang.]

νεικεῖη· χαλεπαὶ δὲ τ' ἀνάκτων εἰδὼν ὁμοκλαί.
 ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα
 ἡμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἔσπερα ῥίγιον ἔσται.»

190

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «γιννώσκω, φρονεῶ· τὰ γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
 ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἠγεμόνευε.

195

δὸς δέ μοι, εἰ ποθὶ τοι ῥόπαλον τετυμημένον ἔστιν,
 σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φαι' ἀρισφαλέ' ἔμμεναι οὐδόν.»

ἦ ῥα καὶ ἄμφ' ἄμοισιν αἰεκέα βάλλετο πῆρην
 πυκνὰ φωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
 Εὔμαιος δ' ἄρα οἱ σκηπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.

200

τῷ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βῶτορες ἄνδρες
 ῥύατ' ὀπισθε μένοντες. ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα,

πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,
 σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἶματα ἔστο.

ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κᾶτα παιπαλόεσσαν

ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν, καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο

205

τυκτὴν καλλίροον, ὅθεν ὕδρευόντο πολῖται,

189. νεικεῖη, prägnant: einen Vorwurf mache. — ὁμοκλαί, die Vorwürfe.

190. ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν nimmt das ξεῖνε 185 wieder auf. — δὴ γὰρ μέμβλωκε μ. ἡμαρ, denn schon ist der Tag zumeist gegangen, in sinnlicher Belebung als Wanderer gedacht, statt des prosaischen 'der grössere Theil des Tages ist schon vorüber': wir müssen uns also beeilen, um noch bei Zeiten in die Stadt zu kommen. [Anhang.]

191. τάχα, weilman bei einer Aufforderung stark zu reden liebt. Vgl. zu ο 50. — ποτὶ nur hier von der Zeit. — ῥίγιον, d. i. kälter, zu ῥίγος. Di. 23, 5, 2.

193 = π 136. Hier bezeichnet der Vers die lebhaftete Sehnsucht des Odysseus nach seinem Heimathause, daher auch die Wiederholung der Aufforderung ἀλλ' ἴομεν.

195. ῥόπαλον, einen Knüttel, wie er ihn in seiner Verwandlung als armer Greis für das schwierigere bergabwärtsgehen zur Stütze brauchte, während er für das leicht-

tere hinauf (ξ 2) von Athene ν 437 nur ein einfaches σκηπτρον erhielt, das er nach ξ 31 nicht wieder aufhob.

196. ἐπεὶ ἦ, zu ι 276. — ἀρισφαλής zu οὐδός, nur hier, zu dem Ausgleiten sei der Fussboden des Weges; οὐδός ist οὐδας ὁδοῦ.

198. Vgl. zu ν 438.

199. θυμαρὲς, dem Sinn gefallend, erwünscht, weil es ein tüchtiges ῥόπαλον war, verschieden von θυμήρης.

200. βῶτορες ἄνδρες, nemlich die § 26 erwähnten drei mit dem Hofmeier Mesaulios § 449, da der Ebertreiber (§ 26) schon fort war.

202 = π 273.

203. τὰ δέ, dann aber, ankündigend das λυγρὰ bis ἔστο, hatte er sich elende Kleider um den Leib angezogen; vgl. π 457.

204. ὁδὸν κᾶτα, den Weg hinab, zu ξ 533, ist der Gegensatz zu χῶρον ἀνά ξ 2. — παιπαλόεσσαν, zu γ 170.

206. τυκτὴν, weil die Quelle gefasst und umpflanzt ist. — ὅθεν ὕδρευόντο, zu η 131.

τὴν ποιῆσ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύτωρ
 ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὕδατοτρεφέων ἦν ἄλσος
 πάντοσε κυκλοτερές, κατὰ δὲ ψυχρὸν ἔεεν ὕδωρ
 ὑπόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐρύπερθε τέτυκτο
 νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέξεσκον ὀδίται·
 210
 ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς,
 αἶγας ἄγων, αἰ πᾶσι μετέπερον αἰπολλοῖσιν,
 δεῖπνον μνηστήρησσι· δῶν δ' ἄμ' ἔποντο νομῆες.
 τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσαν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν,
 215
 ἔκπαγλον καὶ ἀεικές, ὄρινε δὲ κῆρ' Ὀδυσῆος·
 «νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἠγγλάζει,
 ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
 πῆ δὴ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε σβῶατα,
 220
 πτωχὸν ἀνιηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντήρα;
 ὅς πολλῆς φλιῆσι παραστάς θλίψεται ὦμος,
 αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.

208. ὕδατοτρεφέων, nur hier, weil die Schwarzzappel am besten in feuchten Niederungen gedeiht, weshalb sie öfters in der Nähe von Quellen erwähnt wird, wie *v* 141.

209. πάντοσε κυκλοτερές, nach allen Seiten hin kreisförmig, ein künstliches Rondell.

211. νυμφάων, Quellnymphen nach 240, wie auf der entgegengesetzten Nordwestseite bei der Nymphen-grotte *v* 104. — ἐπιρρέξεσκον, zu opfern pfliegten.

213 = *v* 174. αἶγας ἄγων, nemlich in die Ställe vor Odysseus' Palaste, damit die Freier stets Vorrath hätten und beliebig schlachten könnten, wann und wie viele sie wollten. Verschieden davon sind die *ξ* 105, 106 erwähnten eilf Geisböcke, die auf anderen Wegen nach *ε* 171 zur bestimmten Tageszeit πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν hinzukommen.

214 = *v* 175, auch *Σ* 525.

216. ἔκπαγλον καὶ ἀεικές, adverbial: auf schreckliche und schnöde Weise. Zum vorhergehenden ὀνόμαζεν, vgl. zu *β* 302, ist der Name 217 durch κακὸς κακὸν ersetzt. [Anhang.]

217. νῦν μὲν δὴ, jetzt in der

That offenbar. — μάλα πάγχυ gar völlig, ganz lebhaftig. — κακὸς κακόν, ein Lump den andern, zu *γ* 272.

218. ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον κτλ. ist zu κακὸς κακόν ἠγγλάζει eine verallgemeinernde Erklärung: wie denn immer die Gottheit den Gleichen zu dem Gleichen führt; ὡς als Präposition bei Homer nur hier. [Anhang.]

219. πῆ δὴ, wohin führst du so offenbar, mit Bezug auf 230 ff. — μολοβρός, der gierige Fresser, wie *σ* 26.

220 = 377. δαιτῶν, von δαίτη. Denn von δαίς, δαιτός, steht die erste Silbe stets in der Arsis. — ἀπολυμαντήρ, nur hier, Vertilger, ein verstärktes λυμαντήρ.

221. ὅς, demonstrativ, πολλῆς φλ. π. θλίψεται ὦμος, wird an vielen Thürpfosten stehend sich die Schultern drücken, ein sinnlicher Volksausdruck statt: 'wird viel sich herumtreibend zudringlich werden'.

222. ἀκολος, nur hier, *offa*, Bissen. — ἄορας, Schlachtschwerter mit λέβητας als Bezeichnung ehrenvoller Gastgeschenke, womit

τόν γ' εἰ μοι δοίης σταθμῶν ἠντιῆρα λιπέσθαι,
σηκοκόρου τ' ἔμειναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆνα,
καί κεν ὄρον πίνων μεγάλην ἐπιγοννίδα θεῖτο. 225
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθεν, οὐκ ἐθέλησει
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσω κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἢν γαστέρ' ἀναλτον.

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται

αἶ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θεῖοιο, 230
πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων
πλευραὶ ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο.»

ὧς φάτο, καὶ παριῶν λάξ ἔνθορον ἀφραδίῃσιν
ἰσχίῳ οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἔστνφέλιξεν,
ἀλλ' ἔμειν ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεὺς 235
ἢ μεταξὺς ῥοπάλω ἐκ θυμὸν ἔλοιτο,
ἢ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς αἰείρας.

edle Fremdlinge beschenkt wurden.
[Anhang.]

223. τὸν γ' εἰ. Das dem εἰ voran-
gehende Wort soll mit Nachdruck
hervorgehoben werden. — λιπέσθαι,
dass er mir zurückbliebe, nicht
auf die armselige Bettelei aus-
ginge. [Anhang.]

224. σηκοκόρος, nur hier, der
Stallfeger. — θαλλόν, Laub-
futter. [Anhang.]

225. καί κεν bis θεῖτο, so könnte
er noch einen grossen Schen-
kel sich zulegen, ein sinnlich
niedriger Volksausdruck im Sinne
von 'könnte sich mit Molken her-
ausfüttern, so dass er fette Lenden
bekäme'. Das καί 'auch' gehört
zum ganzen Satze.

226—228 = σ 362—364. οὐκ ἐθέ-
λησει, wird sich nicht ent-
schliessen.

227. πτώσσω, sich umher-
drückend αἰτίζων, durch Bet-
teln.

228. ἀναλτος, unersättlich.

229. Vgl. zu π 440.

230. θεῖοιο, was sich auf die edle
Abkunft bezieht, ist stabiles Bei-
wort in diesem formelhaften Vers-
ausgange. [Anhang.]

231. 232. πολλά οἱ κτέ. Die prä-
gnante Structur soll die plumpe
Rohheit des gemeinen Witzes, der

mit 225 harmoniert, sinnlich veran-
schaulichen. Subject ist das sinnlich
belebte πλευραὶ βαλλομένοιο, seine
Rippen indem er geworfen
wird, ἀποτρίψουσι sollen abrei-
ben mit dem Object πολλά οἱ α.
κ. σφέλα die vielen ihm von
beiden Seiten um den Kopf
geworfenen Schemel, die um
den Kopf zusammentreffend wegen
der herausstehenden Dürreheit sei-
ner Rippen nicht in gerader Rich-
tung an ihm herabfallen können.
Auf ἀμφὶ κάρη ist bereits das nach of
folgende nachdrucksvolle Schluss-
wort βαλλομένοιο (zu ζ 157) ein-
wirkend, indem ein βαλλόμενα vor-
schwebt, was durch die enge Ver-
bindung σφέλα ἐκ παλαμάων noch
erleichtert wird, vgl. zu ι 285. [An-
hang.]

233. παριῶν λάξ ἔνθορον ἀφρα-
δίῃσιν ἰσχίῳ, daneben gehend
sprang er mit einem Fuss-
stritte unsinniger Weise auf
seine Hüfte, d. i. gab ihm sprin-
gend einen Fusstritt in die Hüfte.

235. ἔμεινε, nemlich Odysseus.

236. ἢ μεταξὺς κτέ., ob er auf
ihn losspringen (μετά) und neh-
men sollte.

237. ἀμφουδὶς (= ἀμφὶ οὐδάσδε),
nur hier, ist mit αἰείρας proleptisch
verbunden: nachdem er ihn herum

ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο· τὸν δὲ συμβάτης
 νείκεσ' ἐσάντα ἰδὼν, μέγα δ' εὐξάτο χεῖρας ἀνασχῶν·
 «νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διὸς, εἴ ποτ' Ὀδυσσεύς 240

ὑμῖ ἐπὶ μηρὶ ἔκηε, καλύψας πῖονι δημῷ,
 ἄρνῶν ἢ δ' ἐρίφων, τόδε μοι κρηῆνατ' ἐέλωρ,
 ὡς ἔλθοι μὲν κείνος ἀνὴρ, ἀγάγοι δὲ ἐ δαίμων.
 τῷ κέ τοι ἀγλαῖας γε διασκηδάσειεν ἀπάσας,
 τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεὶ 245
 ἄστου κάτ', αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.»

τὸν δ' αὐτὲ προσέειπε Μελάνθιος ἀπόλοσ αἰγῶν·
 «ὦ πόποι, οἶον ἔειπε κῦων ὀλοφῶια εἰδώς,
 τὸν ποτ' ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐνυσσέμοιο μελαίνης
 ἄξω τῆλ' Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοντον πολὺν ἄλφοι. 250

αἶ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
 σήμερον ἐν μεγάροις, ἣ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείη,
 ὡς Ὀδυσῆϊ γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.»

ὡς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κίοντας,
 αὐτὰρ ὁ βῆ, μέλα δ' ὦκα δόμους ἵκανεν ἄνακτος. 255
 αὐτίκα δ' εἶσω ἔεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθίζεν,
 ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.

hodenwärts gehoben hätte, d. i. nachdem er den Melanthios mit beiden Händen so emporgehoben hätte, dass der Kopf desselben gleich nach dem Erdboden hin- stürzte. [Anhang.]

238. ἐπετόλμησε, wie α 353, er hielt aus dabei, beim μερομήοξεν, ohne schon jetzt zur Rachethat zu schreiten. — φρεσὶ δ' ἔσχετο, er hielt sich in seiner Seele, blieb Herr über sich. — τὸν δέ, den Melanthios.

239. νείκεσε, tadelte, ohne dass hier die Scheltworte angeführt sind, weil das folgende Gebet einen stärkern Eindruck macht.

240—242. Vgl. γ 98—101. Α 39—41.

241. ἐπί, zu γ 9.

243 = φ 201. ὡς, dass nemlich, die Erklärung von τόδε ἐέλωρ. — δαίμων, die Göttermacht, zu β 134.

244. ἀγλαῖας mit φορέειν, hof- färtige Thaten (zu ο 470) wie Kleidungsstücke an sich tragen.

246. κάτ' ist trotz der Elision anastrophiert, weil unmittelbar eine Interpunction folgt. — αὐτὰρ μῆλα κτέ., parataktischer Nachdruck, der den Unwillen des Eumaios stärker bezeichnet, als wenn ein Nebensatz mit 'während' gegeben wäre. [Anhang.]

248. ὀλοφῶια, zu δ 410.

250. ἵνα mit ἄλφοι, damit er mir einbringen möge, nach ἄξω eine rein subjective Absicht. Di. 54, 8, 3. — βίοντον, vgl. ο 452.

251. βάλοι ἀργ. Α., zu γ 280.

253. ὡς, zu ι 525.

V. 254—327. Ankunft beim Palaste des Odysseus; Unterredung zwischen Odysseus und Eumaios; der Hund Argos.

254. ἦκα, ruhig, sachte. Das vorhergehende wie Σ 468.

255. αὐτὰρ ὁ βῆ, wie η 139, aber er, der Melanthios, schritt aus.

257. Εὐρυμάχου, der nach σ 325

τῷ παρὰ μὲν κρείων μοῖραν θέσαν οἱ πονέοντο,
 σίτου δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
 ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ' Ὀδυσσεὺς καὶ δῖος ὕφορβος 260
 στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωή
 φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γὰρ σφισι βάλλετ' αἰείδειν
 Φῆμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβῶτην·
 «Ἐὕμαι, ἧ μάλα δὴ τάδε δῶματα κάλ' Ὀδυσῆος.
 ῥεῖα δ' ἀρίγνωτ' ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι. 265
 εἰς ἑτέρων ἔτερο' ἐστίν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή
 τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' ἐνεροκέες εἰσὶν
 δικλίδες· οὐκ ἂν τίς μιν ἀνήρ ὑπεροπλίσειαιτο.
 γινώσκω δ', ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
 ἄνδρες, ἐπεὶ κνίσῃ μὲν ἐνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγγι 270
 ἧπύει, ἦν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ', Ἐὕμαιε συβῶτα·
 «ρεῖ' ἔγνωσ, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρο ἔσθ' ἀνοήμων.

mit dessen Schwester Melanthe Umgang hatte.

258. παρὰ ist Adverb zu θέσαν und οἱ πονέοντο sind die dienstbeflissenen Diener, die das Vorlegen zu besorgen pflegten, wie v 281. Melanthios trifft die Freier an, nachdem sie eben erst ihr Hauptmahl genossen haben wegen der zu 176 erwähnten Verzögerung.

260. ἔδμεναι, ein nur hier sich findender Zusatz statt α 140, weil nur hier ein Gast am Ende der Mahlzeit erscheint, ehe die übrig gebliebenen Speisen und die Geräthschaften (η 232) aufgeräumt sind. — ἀγχίμολον zu στήτην, nahe dem Palaste traten sie bei ihrer Ankunft, blieben nicht schon in weiterer Entfernung stillstehen. [Anhang.]

262. ἀνὰ zu βάλλετο, sese accinxit, schickte sich an, zu α 155.

263. χειρὸς ἑλὼν, wie η 168, ist ein äusseres Zeichen der tiefen Bewegung, die in der Seele des Odysseus stattfindet. [Anhang.]

264. ἧ μάλα δὴ τάδε κτέ., wahrhaftig das hier ist gewiss das schöne Haus des Odysseus.

265. ῥεῖα bis ἐστὶ = ξ 300. — ἰδέ-

σθαι, was für ein Infinitiv? Di. 55, 3, 8.

266. εἰς ἑτέρων ἔτερο' ἐστίν, das eine stösst an das andere, besonders in Bezug auf die zwei Haupttheile des eigentlichen Palastes, auf Männersaal und Frauengemach. — ἐπήσκηται, nur hier, daran ist kunstvoll gebaut der Hof mit einer Mauer und Einfassungen, vgl. auch ξ 10. Das οἱ und das μιν 268 beziehen sich auf den ganzen Palast wie κ 212.

267. θύραι, am Eingange in den Hof. — ἐνεροκέες, wohlgeschützt mit festem Verschlusse in starker Mauer. [Anhang.]

268. ὑπεροπλίσειαιτο, nur hier, im Uebermuth einnehmen, mit Hohn bewältigen. [Anhang.]

269. ἐν αὐτῷ, in ipsa domo, vom Männersaale im Gegensatz zur αὐλή.

270. κνίσῃ ἐνήνοθεν 'der Fettdampf ist drinnen ausgebreitet', es ist κμισῆν δῶμα κ 10; und zu σ 44. [Anhang.]

271. δαιτὶ bis ἑταίρην, zu θ 99.

272. Vgl. zu ξ 55.

273. τά τ' ἄλλα περ, zu ε 29.

- ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ', ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
 ἢ ἐὶ πρῶτος ἔσελθε δόμους ἐν ναιετάοντας, 275
 δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
 μηδὲ σὺ δηθύνειν, μὴ τίς σ' ἔκτοσθε νοήσας
 ἢ βάλῃ ἢ ἐλάσῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα.»
 τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 280
 «γινώσκω, φρονέω· τὰ γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
 ἀλλ' ἔρχεν προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
 οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
 τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
 κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τότε τοῖσι γενέσθω. 285
 γαστέρα δ' οὐ πάς ἔστιν ἀποκρῦψαι μεμαυῖαν,
 οὐλομένην, ἢ πολλὰ κακ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,
 τῆς ἔνεκεν καὶ νῆες ἐύζυγοι ὀπλίζονται
 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον, κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι.»
 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον· 290
 ἄν δὲ κύων κεφαλὴν τε καὶ οὐατα κείμενος ἔσχεν,
 Ἄργος, Ὀδυσσεῆος ταλασίφρονος, ὃν ἑὰ ποτ' αὐτὸς
 θρόψε μὲν, οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἱρῆν
 ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες

274. ὅπως bis ἔργα, d. i. wie unser Verfahren sein wird, zu γ 129.

277. εἰ δ' ἐθέλεις bildet den Gegensatz zu ἢ ἐ 'entweder' 275. Eumaios wuste, dass es keine Empfehlung für Odysseus wäre, wenn dieser von ihm selbst bei den Freiern eingeführt würde. Vgl. T 142.

278. μηδὲ σὺ δηθ., aber verweile nicht zu lange draussen, wenn ich hineingegangen bin.

279. ἐλάσῃ, schlage, von Verwundung oder Mishandlung in der Nähe, als Gegensatz zu βάλῃ aus der Ferne, vgl. 283. — τὰ δέ σε φρ. ἄν., zu π 312.

281. Vgl. zu π 136. Der Gedanke ist hier Ausdruck des von Freude erregten Odysseus, der innigst bewegt vor dem Eingange seines Palastes steht.

284. τολμήεις, kühn, wie K 205, da er bereits viele Gefahren zu bestehen gehabt hatte, aus denen er

nunmehr diese Kühnheit als eine Frucht seiner Erfahrung besitzt. [Anhang.]

285 = ε 224.

286. ἀποκρῦψαι μεμ., den stürmischen Magen zu verbergen.

288. ἐύζυγοι, zu ν 116. — ὀπλίζονται, prägnant: gerüstet fahren.

289. κακὰ θυμ. φέρουσαι, weil sie nemlich im Feindeslande Beute an Rindern und dergleichen machen wollen.

291. ἄν δὲ, adverbial zu ἔσχεν, er richtete empor, indem der Hund aufmerksam wird, während sie sich noch unterredeten.

293. οὐδ' ἀπόνητο, zu λ 324. — ἱρῆν, wegen der Göttertempel und der Umgebung mit Mauern, die ein Werk der Götter sind.

294. πάροιθεν, vormalis, als Gegensatz zu δὴ τότε 296. — ἀγίνεσκον, ducere solebant, zu ξ 105,

- αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἢ δὲ πρόκας ἢ δὲ λαγούς· 295
 δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποιοχόμενιο ἄνακτος,
 ἐν πολλῇ κόπρω, ἣ οἱ προπάροιθε θυράων
 ἡμιόνων τε βοῶν τε ἄλις κέχρη', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν
 δμῶες Ὀδυσσεῆος τέμενος μέγα κοπήσοντες.
 ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραϊστέων. 300
 δὴ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσεά ἐγγυὺς ἔοντα,
 οὐρῇ μὲν ᾧ ὅ γ' ἔσηνε καὶ οὐατα κάμβαλεν ἄμφω,
 ἄσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
 ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ,
 ῥεῖα λαθῶν Ἐύμαιον, ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ· 305
 «Ἐύμαι', ἣ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρω.
 καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
 ἣ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θείην ἐπὶ εἶδει τῷδε,
 ἣ αὐτὸς οἷοί τε τραπέζῃς κύνες ἀνδρῶν
 γίγνοντ', ἀγλαΐης δ' ἔνεκεν κομέουσι ἄνακτες.» 310
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφησ' Ἐύμαιε σὺ βῶτα·
 «καὶ λίην ἀνδρὸς γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος
 εἰ τοιόσδ' εἶη ἡμὲν δέμας ἢ δὲ καὶ ἔργα,

hier mit dem feindlichen ἐπὶ 'contra' verbunden.

295. πρόξ, das Reh, nur hier.

296. ἀπόθεστος, verwünscht, verabscheut, nur hier. [Anhang.]

297. οἷ, dem Hunde. — προπάροιθε θυράων, wie π 344, also nicht einmal im Hofe: auch dies ist ein Zug des Abscheus gegen das Thier.

298. ὄφρ' ἂν ἄγοιεν, bis dass sie ihn wegführten, da dieser Dünger von den häufig ankommenden und vor der Thüre halt machenden Halbeseln und Rindern herührte.

299. κοπήσοντες, nur hier, um zu düngen das τέμενος.

300. κυνοραϊστέης, nur hier, die Hundelaus.

302. οὐατα κάμβαλεν, zu ξ 172, liess die Ohren sinken, ein Zeichen der Sanftmuth und Milde. [Anhang.]

304. δάκρυ, hervorgerufen durch inniges Mitgefühl mit der hilflosen Schwäche des Hundes, die dem Odysseus so plötzlich und so uner-

wartet vor die Augen trat. [Anhang.]

305. λαθῶν im Participium zum Verbum finitum, wie noch M 390. ξ 296. O 541. Ω 684. Ueber das umgekehrte Verhältniß zu φ 93. — ἐρεείνετο, sprach fragend, Medium weil mit Betheiligung des Gemüthes, wie K 81.

306. θαῦμα, als ein Wunder, steht zu κεῖται prædicativ. [Anhang.]

308. ἣ, ob. — ἐπὶ, praeter. Di. 68, 41, 4. [Anhang.]

309. ἣ αὐτὸς, oder nur so, nemlich ἔσκε.

310. ἀγλαΐης δ' ἔνεκεν, des Glanzes wegen, mit parataktischem Nackdruck beigefügt, weil es den Gegensatz zu Hofhunden und Jagdhunden bildet.

312. καὶ λίην, zu α 46, steht hier in Bezug auf 306. Das τῆλε θανόντος erhält seine Schönheit durch den Contrast mit der Wirklichkeit, indem Eumaios die feine Beziehung des θαῦμα nicht verstehen konnte.

313. εἰ τοιόσδ' εἶη, si talis esset, hinweisend, wie λ 501.

- οἶόν μιν Τροίηνδε κίων κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
 αἰψά κε δηήσαιο ἰδὼν ταχυτήτα καὶ ἀλκήν 315
 οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης βένθεσιν ὕλης
 κνώδαλον, ὅτι δίοιτο· καὶ ἔχρεσι γὰρ περιήδη.
 νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἀναξ' δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
 ἄλετο, τὸν δὲ γυναιῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.
 δμῶς δ', εὐτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἀνακτες, 320
 οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
 ἤμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίννται εὐρύοπα Ζεὺς
 ἀνέροσ, εὐτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἤμαρ ἔλῃσιν.»
 ὡς εἰπὼν εἰσήλθε δόμονσ ἐν ναιετάοντασ,
 βῆ δ' ἰθὺσ μεγάροιο μετὰ μνηστῆρασ ἀγανούσ. 325
 Ἄργον δ' αὐ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανοσ θανάτοιο
 ἀντίκ' ἰδόντ' Ὀδυσηά ἐεικοστῶ ἐνιαυτῶ.
 τὸν δὲ πολὺ πρῶτοσ ἶδε Τηλέμαχοσ θεοειδήσ
 ἐρχόμενον κατὰ δῶμα στυβάτην, ὧκα δ' ἔπειτα 330
 νεῦσ' ἐπὶ οἱ καλέσασ. ὁ δὲ παπτήνασ ἔλε δίφρον
 κείμενον, ἔνθα τε δαιτρός ἐφίξεσκε κρέα πολλὰ

314 = π 289.

316. οὐ τι φύγεσκε niemals pflegte ihm zu entrinnen βένθεσιν, in den Tiefen, in den tiefen Stellen des dichten Waldes, wo ein solches κνώδαλον lagert.

317. κνώδαλον, nur hier, ein Wildstück, *bestia*. ὅτι δίοιτο von δίοσθαι, welch eins er scheuchte. — καὶ ἔχρεσι γὰρ περιήδη, denn für die Fährten des Wildes war er überaus kundig, d. i. hatte er eine ausgezeichnete Spürnase. Zur Sache vgl. τ 436. Warum hier γὰρ an dritter Stelle?

318. νῦν δ' ἔχ. u. wie δ 182. — ἄλλοθι, im Sinne von ἄλλη ἀπό.

320. ἐπικρ. ἀνακτες, wie ξ 60.

321. ἐθέλουσιν, entschliessen sich. — ἐναίσιμα ohne ἔργα ist ganz allgemein gesagt: 'das jedesmal rechte, ihre Schuldigkeit zu thun', aber concret gedacht.

322. ἀρετῆσ, der Geschicklichkeit, der Fertigkeit. [Anhang.]

324. δόμονσ, wie 178, allgemeine Bezeichnung, wenn auch zunächst an den Hof zu denken ist, wie δ 43.

327. ἀντίκα ist mit dem Hauptverbum zu verbinden und als genauere Bestimmung nach dem Particip gesetzt zu denken. — ἐεικοστῶ. Das hohe Alter des Hundes, als dessen längste Lebensdauer von den Alten gewöhnlich vierzehn Jahre angegeben werden, gehört in dieser Erzählung zu den poetischen Zügen der Sage. [Anhang.]

V. 328—404. *Eumaios und Odysseus im Männersaale. Wortwechsel zwischen Eumaios und Antinoos, den Telemachos zur Ruhe weist.*

328 = α 113.

330. νεῦσ' ἐπὶ οἱ καλέσασ, d. i. er winkte und rief ihn zu sich. — παπτήνασ, nachdem er sich schüchtern darnach umgesehen hatte. — δίφρον, zu α 132.

331. κείσθαι, wo wir 'stehen' erwarten, ist wegen der Niedrigkeit des δίφροσ gesagt, wie von ἄρματα B 777. — ἔνθα τε mit ἐφίξεσκε, wo da sonst zu sitzen pflegte, zu ν 107. Diese 'Bank' befand sich in der Nähe des Herdes. — κρέα πολλὰ

δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν
 τὸν κατέθηκε φέρον πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
 ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ
 μοῖραν ἑλὼν ἐτίθει, κανέον τ' ἐκ σίτον ἀείρας. 335

ἀγγίμονον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεύς,
 πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἠδὲ γέροντι,
 σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἴματα ἔστο.
 Ἴξε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,
 κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὃν ποτε τέκτων 340
 ξέσσειν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.

Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἱ καλέσας προσέειπε συβῶτην,
 ἄρτον τ' οὔλον ἑλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
 καὶ κρέας, ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνθανον ἀμφιβαλόντι·
 «δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρον, αὐτὸν τε κέλευε 345
 αἰτίξειν μάλα πάντας ἐποικόμενον μνηστῆρας·
 αἰδῶς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι.»

ὡς φάτο, βῆ δὲ σφυροβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,

δαιόμενος ist die etymologische Erklärung von δαιρός. Vgl. auch T 91 und zu o 140.

334. ἀντίον, gegenüber dem Telemachos, ihm vis à vis am Tische, wie 257 Melanthios dem Eurymachos. — τῷ, ihm, zu ἐτίθει.

335. ἀείρας ist nach ἑλὼν zur Veranschaulichung des schildern den Imperfects ἐτίθει hinzugekommen, um die eifrige Sorge des Herolds für Eumaios malerisch hervorzuheben. — σίτον, Weizenbrod.

336. ἀγγ. μετ' αὐτόν, nahe, dicht hinter ihm selbst, zu ξ 410. — δώματα, zu α 126.

337. 338 = 202. 203.

339. μέλιτος war die Schwelle auf der äussern dem Hofe zugekehrten Seite des Thürweges, wo hier Odysseus in der schüchternen Rolle des bescheidenen Bettlers sich niederliess, vgl. auch zu δ 718; dagegen war die Schwelle λείνος auf der inneren Seite, wo man aus dem Thürwege unmittelbar in den Männersaal trat. [Anhang.]

340. κλινάμενος. Dieser mediale Aorist nur hier, weil nur hier die Absichtlichkeit der Selbstbestim-

mung mit Nachdruck hervortreten soll. — κυπαρισσίνῳ, nur hier, wegen der Härte und Festigkeit des hellbraunen Cypressenholzes.

341 = ε 245. φ 44. ψ 197, auch φ 121. Vgl. zu ε 245 und ι 78.

342. ἐπὶ οἱ καλέσας, zu 330. — προσέειπε hat die directe Anrede unmittelbar nach sich im folgenden Verse: nur eine Nebenbestimmung kann trennend dazwischen treten. [Anhang.]

343. οὔλον, ein ganzes, zu ζ 231. Das vorangehende τὲ entspricht dem folgenden καί.

344. κρέας befand sich nicht mit in dem Brodkorbe. — ὥς, wie es seine Hände umfassten, ἀμφιβαλόντι, als er mit beiden Händen zugriff hatte.

345. αὐτόν, ihn selbst, ist das Subject zu dem transitiven αἰτίξειν.

347. αἰδῶς δ' οὐκ ἀγαθὴ mit παρεῖναι, persönliche Construction mit dem Infinitiv des Bezugs, wo wir erwarten 'es ist nicht gut dass Scham beiwohne'. Di. 55, 3, 8. Vgl. zu π 402. φ 15. [Anhang.]

348 = B 16.

- ἀγγοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «Τηλέμαχος τοι, ξεινε, διδοῖ τάδε, καί σε κελεύει 350
 αἰτίξειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
 αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθὴν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προῖκτη.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
 καὶ οἱ πάντα γένοιτο, ὅσα φρεσὶν ἦσι μενουῖα.» 355
 ἧ ῥα καὶ ἀμφοτέρησιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν
 αὐτῆι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελῆς ἐπὶ πῆχους·
 ἦσθιε δ' ἔως ὅτ' αἰδοῦς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
 εὐθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο θεῖος αἰδοῦς.
 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'· αὐτὰρ Ἀθήνη 360
 ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
 ᾄτρυν', ὡς ἂν πύρακα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
 γνοίη θ' οἳ τινὲς εἰσιν ἐναΐσιμοι οἳ τ' ἀθέμιστοι·
 ἀλλ' οὐδ' ὡς τιν' ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.

349 = α 377.

352. ἀνδρὶ προῖκτη, einem Bettelmanne, zu μ 230, vgl. 347.

354. ἐν ἀνδράσιν ist mit Nachdruck als nähere Bestimmung zum Adjectiv hinzugefügt, wie § 176. σ 138. N 461; hier zugleich in Bezug auf die Freier. — εἶναι, energisch wünschend, mit nachfolgendem Optativ. Di. 55, 1, 2.

355. γένοιτο ὅσα, Hiatus? zu § 215. [Anhang.]

356. ἀμφοτέρησιν erklärt sich als Substantivierung von dem 'Händepaare' aus dem häufigen Gebrauche im alltäglichen Leben und ist stärker als wenn es adjectivisch mit χειρῶν verbunden wäre. Eben so α 264. λ 594. σ 28. E 416; vgl. zu α 97. Zu Di. 43, 3, 2.

357. ἐπὶ πῆχους, so dass ihm der Ranzen als Speisetisch dient.

358. ἔως ist nur hier mit ὅτε verbunden; so lange als; indes ist ὅτε ein ähnlicher formelhafter Zusatz in λ 368.

359. εἴτε, zu γ 9. — δεδειπνήκειν, welche Person? Di. 31, 1, 2. — ἐπαύετο, Imperfect: hörte allmählich auf, kam nach und nach zu Ende. [Anhang.]

360. ὁμάδησαν, redeten laut durcheinander, hier aus Ergötzen über den tüchtigen Esser, der sich's mit taktmässiger Behendigkeit schmecken liess. Diese heitere Aufregung benutzt Athene zur belehrenden Ermunterung für Odysseus. [Anhang.]

362. ᾄτρυν', ὡς ἂν mit ἀγείροι, sie ermunterte ihn, dass er einsammeln könnte.

363. γνοίη τε, und bemerken könnte, nemlich aus der Art und Weise des gebens, aus dem Betragen beim geben, ob einer 'bis dat qui cito dat' übt, ob er gern oder ungern gibt, ob viel oder wenig und dergleichen: darauf beziehen sich die beiden Adjectivbegriffe. Dies alles soll dem Odysseus nur zur nähern Kenntnis seines feindlichen Terrains dienen, daher der folgende Zusatz. — οἳ nach οἷ τινες, zu α 110.

364. ἔμελλε, sollte sie, die Athene, nach der Schicksalsbestimmung, die hier eingeführt wird, damit der Hörer nicht etwa durch den vorigen Vers veranlasst eine unrichtige Erwartung hege, weshalb auch vorher die directe Rede εἰσὶν gewählt ist.

βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον, 365
 πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἶη.
 οἱ δ' ἔλαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν,
 ἀλλήλους τ' εἶροντο, τίς εἶη καὶ πόθεν ἔλθοι.
 τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
 «κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀρακλειτῆς βασιλείης, 370
 τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γὰρ μιν πρόσθεν ὅπωπα.
 ἦ τοι μὲν οἱ δεῦρο συμβώτης ἡγεμόνευεν,
 αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὔχεται εἶναι.»
 ὧς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συμβώτην·
 «ᾧ ἀρίγνωτε συμβῶτα, τί ἦ δὲ σὺ τόνδε πόλινδε 375
 ἦγραγες; ἦ οὐχ ἄλις ἡμῖν ἀλήμονες εἰσὶ καὶ ἄλλοι,
 πτωχοὶ ἀνιηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;
 ἦ ὄνοσαι ὅτι τοι βίοντον κατέδουσι ἀνακτος
 ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, σὺ δὲ καὶ ποθι τόνδε κάλεσσας;»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Ἐύμαιε συμβῶτα· 380
 «Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἔων ἀγορεύεις·
 τίς γὰρ δὴ ξείνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθὼν
 ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν οἰ δημοεργοὶ ἔασιν,
 μάντιν ἢ ἰητήρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων,

365. ἐνδέξια, nach der stehenden Sitte, die durch den Cultus geweiht war, der guten Vorbedeutung wegen.

367. ἐθάμβεον, betrachteten mit Staunen, so dass Odysseus im Stillen ihr Wesen beobachten konnte.

368 = ο 423.

372. ἦ τοι, wiewohl ἦ schon vorhergeht, nach der Sitte roher Leute ihre Aussagen wiederholt durch kräftige Versicherungen einzuleiten.

375. ᾧ ἀρίγνωτε, mit Synizese (Di. 13, 7 A.), ο allzubekannter. — τί ἦ δὲ σὺ, zu π 130.

376. ἦ οὐχ, Synizesis. — ἀλήμων, ein herumschweifender errabundus ist umfassender als ἀλήτης erro; denn es bezeichnet zugleich alle von Eumaios § 122 bis 127 geschilderten Leute.

377 = 220.

378. ἦ ὄνοσαι, beklagst du dich, dass usw. Diese Frage ist

im Munde des Sprechenden ein sarkastischer Spott (wie ε 379), aber für den Hörer zugleich ein unbewusst geschehener Ausspruch über die wirkliche Sachlage. Vgl. zu § 508.

379. καί, das zu τόνδε gehört, wird von seinem bezüglichlichen Worte durch Enklitiken getrennt, zu § 39. — ποθι mit κάλεσσας, ludst irgendwo ein, riefst her. [Anhang.]

381. καλὰ, adverbial. — καὶ ἐσθλὸς ἔων, wie Π 627, 'obgleich du eine Heldenseele bist' ist aber hier ironische Erwiderung auf ἀρίγνωτε 375.

382. αὐτὸς ἐπελθὼν, nachdem er selbst hingegangen ist, dahin wo ein solcher ξείνος weilt, zu β 246.

383. ἄλλον γε, sonst. — εἰ μὴ, zu μ 326. — δημοεργοί, Volksarbeiter, die ein gemeinnütziges Geschäft treiben und dadurch das Gemeinwohl fördern. Solche Leute pflegt man selbst zu rufen, wenn man ihrer bedarf. [Anhang.]

- ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὃ κεν τέρπησιν ἀείδων; 385
 οὔτοι γὰρ κλητοὶ γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρουνα γαίαν
 πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρύζοντα ἔκ' αὐτόν.
 ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἰς μνηστήρων
 δμῶσιν Ὀδυσσεύης, περὶ δ' αὐτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἐγὼ γε
 οὐκ ἀλέγω, εἴως μοι ἐχέφρων Πημελόπεια 390
 ζῶει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.»
 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
 «σίγα, μὴ μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
 Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθίζεμεν αἰεὶ
 μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους.» 395
 ἦ ῥα καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «Ἀντίνο', ἦ μιν καλὰ πατήρ ὡς κήδεαι υἱός,
 ὅς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο δῖεσθαι
 μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
 δός οἱ ἐλών· οὗ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἐγὼ γε. 400
 μήτε τι μητέρ' ἐμὴν ἄξεν τό γε μήτε τιν' ἄλλον
 δμῶσιν, οἷ' κατὰ δώματ' Ὀδυσσεύης θεῖοιο.
 ἀλλ' οὗ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
 αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλει ἢ δόμεν ἄλλῳ.»
 τὸν δ' αὐτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε 405
 «Τηλέμαχ', ὑπαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες.

386. κλητοί, die gerufenen, die nach dem jedesmaligen Bedürfnis herbeigeholten und nicht von selbst gekommenen.

387. ἔκ' αὐτόν, ihn selbst, den herbeirufenden τις.

388. περὶ πάντων, zu α 235.

390. οὐκ ἀλέγω, ich achte nicht darauf.

393. σίγα, μὴ μοι ἀμείβεο, zu ν 362. Das ethische μοι mildert die Anrede, die nur dem modernen Gefühle hart klingt: aber die Wahrheitsliebe der homerischen Menschen war nicht an diplomatische Höflichkeit gewöhnt.

394. ἐρεθίζεω, ohne Object, weil es jeden trifft, der ihm in den Wurf kommt.

395. ἄλλους, die andern Freier.

397. καλὰ, ironisch, wie auch

πατήρ ὡς, weil Antinoos die Penelope heirathen will.

398. τὸν ξεῖνον ist Object zu δῖεσθαι.

399. μύθῳ ἀναγκαίῳ gehört zu δῖεσθαι, wie ν 344. — μὴ τοῦτο θ. τ., zu η 316.

400. φθονέω, nemlich δοῦναι, vgl. σ 16. — κέλομαι κτέ., wie Σ 254. Ψ 894.

401. τό γε, deshalb, zu θ 332. — ἄλλον, sonst, zu α 132. [Anhang.]

402 = σ 417. ν 298. 325, und zu ε 230. οἷ', nemlich εἰσίν.

403 = ν 330. [Anhang.]

V. 405—491. Die Hartherzigkeit des Antinoos gegen Odysseus.

405. φώνησεν, emphatisch: erhob die Stimme. [Anhang.]

406 = β 85. 303.

εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καί κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι.»

ὡς ἄρ' ἔφη καὶ θρηνην ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
κείμενον, ᾧ ᾗ ἔπεχεν λιπαροῦς πόδας ελλαπινάζων. 410

οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλήσαν δ' ἄρα πῆρην
σίτου καὶ κραιῶν. τάχα δὴ καὶ ἐμελλεν Ὀδυσσεὺς
αὐτῖς ἐπ' οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσασθαι Ἀχαιῶν
στῆ δὲ παρ' Ἀντίνοον, καὶ μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν
«δός, φίλος· οὐ μὲν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν 415
ἔμμεναι, ἀλλ' ὄριστος, ἐπεὶ βασιλῆϊ ἔοικας.

τῷ σε χορὴ δόμεναι καὶ λῶιον ἢ ἐπερ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δὲ κέ σε κλείω κατ' ἀπείρονα γαῖαν.
καὶ γὰρ ἐγὼ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον 420
ὄλβιος ἀφνειὸν, καὶ πολλὰκι δόσκον ἀλήτη,
τοῖῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτεν κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρῖοι, ἄλλα τε πολλὰ,
οἷσίν τ' εὖ ζῶουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.

407. τόσσον mit ὀρέξειαν, so viel darreichten, indem er seinen hervorgeholten Schemel hinzeigt und dadurch mit ὀρέγειν ein scherzhaft höhnisches Wortspiel treibt.

408. καί, zu τρεῖς μῆνας, zu § 39. — οἶκος in sinnlicher Belegung; Sinn: so würde er Monate lang von diesem Hause fern bleiben.

409. ὑπέφηνε τραπέζης, zeigte unter dem Tische hervor, zu § 127.

410 = § 241, ganz?

411. οἱ δ' ἄλλοι κτέ. vervollständigt den schon 367 berührten Gedanken nach der gegenwärtigen Situation.

413. γεύσασθαι, stets metaphorisch, ist hier in Bezug auf 363 und auf die frechen Reden und Handlungen des Antinoos mit scherzhafter Ironie gesagt: bald sollte er die Gabe genossen, die Freigebigkeit erfahren haben. Denn er gieng nach 365 von der Thüre aus rechts der Reihe nach zu den an den Wänden sitzenden Freiern; auf diesem Umgange aber kam er wieder zur Thürschwelle zu-

rückkehrend, zuletzt zum Antinoos. [Anhang.]

415. φίλος, vocativischer Nominativ. Di. 45, 2, 2. — ὁ κάκιστος, der schlechteste 'hier', das ὁ beim Prädicate im Homer nur hier.

416. ἀλλ' ὄριστος ist der affirmative Parallelismus: sondern der beste 'hier'. In beiden Versen ist die feine Ironie unverkennbar. Die Krasis ὄριστος in der Odyssee nur hier, aber achtmal in der Ilias.

417. τῷ σε χορὴ, Versanfang wie H 331. I 100; ähnlich M 315. II 631.

418. κλείω, Coniunctiv im Futursinne, zu α 396. — κατ' ἀπείρονα γ., längs der grenzenlosen Erde hin, überall hin verbreitet; dieses κατὰ nur hier, sonst ἐπί. [Anhang.]

419—424 = τ 75—80.

419. ἐν ἀνθρώποισιν ist beigefügt, weil er sein Haus als reich betrachtet nicht wegen des vielen Besitzthums, sondern in Verhältnis zu den Menschen, die ihn deshalb ehrten und denen er wohlthun konnte.

420. πολλὰκι δόσκον, doppelte Verstärkung, in wiefern?

423. οἷσίν τ' εὖ ζῶουσι κτέ.,

ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που
 ὅς μ' ἄμα ληιστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν 425
 Αἰγυπτόνδ' ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ' ἀπολοίμην.
 στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
 ἔνθ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἐταίρους
 αὐτοῦ παρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
 ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὄτρυννα νέεσθαι 430
 οἱ δ' ὕβρει ἐξάντες, ἐπισπόμενοι μένει σφῶ,
 αἴψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
 πόρθειν, ἐκ δὲ γυναικας ἄγρον καὶ νῆπια τέκνα,
 αὐτούς τε κτεῖνον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀντή,
 οἱ δὲ βοῆς αἰούτες αἴ μ' ἦοι φαινομένηφιν 435
 ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
 χαλιοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραννος
 φύξαν ἑμοῖς ἐτάροισι κακὴν βάλειν, οὐδέ τις ἔτλη
 στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
 ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὄξει χαλκῶ, 440
 τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκη.
 αὐτὰρ ἐμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι
 Διμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρον ἴφι ἄνασεν.
 ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἴκω πῆματα πάσχων.»
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε 445
 «τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε δαιτὸς ἀνίην;
 στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
 μὴ τάχα πικρὴν Αἰγυπτον καὶ Κύπρον ἵκηαι,

durch welche Dinge da man wohl lebt und ein reicher Mann heisst. Di. 61, 4, 5; und wegen des Verschlusses zu o 433.

424. ἀλάπαξε, vernichtete dies mein Glück.— ἤθελε γάρ που, nachdrucksvolle Kürze: denn er hatte wol den Entschluss, wie Διὸς δ' ἐτελέετο βουλή λ 297. A 5.

425. ὅς, demonstrativ.

426 = δ 483.

427—441 = ξ 258—272.

442. ἐς Κύπρον, d. i. um mich mitzunehmen nach Kypros, zu ξ 295 und o 367. — ξείνῳ mit ἀντιάσαντι, einem Gastfreunde, als er ihnen unterwegs begegnet war.

443. Διμήτορι Ἰασίδῃ, Hiatus? zu ε 287. [Anhang.]

444. δεῦρο τόδε, hierher, zu α 409.

447. οὕτως, so, wie du da bist, zu δ 543. — ἐς μέσσον, substantiviert. [Anhang.]

448. μὴ τάχα κτέ., damit du nicht bald in ein bitter schmeckendes Aegypten und Kypros kommest, womit er die eben gehörten Schicksale in Aegypten und Kypros höhnisch verspottend dem Odysseus bittere Züchtigung androht, wenn dieser nicht sogleich seinen Tisch verlasse. Aehnlich ist πικρόγαμος zu α 266.

ὡς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐβσι προίκτης.
 ἐξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν 450
 μαψιδίως, ἐπεὶ οὐ τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητὺς
 ἄλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἐκάστω.»

τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοὶ γ' ἐπὶ εἶδει καὶ φρένες ἦσαν.
 οὐ σύ γ' ἂν ἐξ οἴκον σῶ ἐπιστάτη οὐδ' ἄλλα δόλης, 455
 ὃς νῦν ἄλλοτρίοισι παρήμενος οὐ τί μοι ἔτλης
 σίτου ἀποπροελῶν δόμενα· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν.»

ὡς ἔφατ', Ἀντίνοος δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «νῦν δὴ σ' οὐκέτι καλὰ διέκ μεγάροιο γ' οἶω 460
 ἄψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὄνειδεα βάζεις.»

ὡς ἄρ' ἔφη, καὶ θοῆνυν ἐλὼν βάλε δεξιὸν ὤμων,
 πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἤνυτε πέτρῃ
 ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο· 465
 ἄλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
 ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο, καὶ δ' ἄρα πήρην
 θῆκεν ἐνπλήην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·

449. ὡς, d. i. ὅτι οὕτως, wie β 233. κ 326. — τις ist vorangestellt, zu σ 382.

450. ἐξείης ist ein zum Adverbium gewordener Genetiv eines obsoleten Substantivs. [Anhang.]

451. μαψιδίως, blin dlings, aufs gerathewohl. — ἐπίσχεσις, nur hier, Anhalten. — ἐλεητὺς, Schonung.

452. χαρίσασθαι, was für ein Infinitiv? zu β 159.

453. ἀναχωρήσας, aus Scheu vor der Drohung.

454. Vgl. zu ν 209 und 383.

455. ἐξ οἴκον, aus deinem Besitzthum. — σῶ ἐπιστάτη, nur hier, einem an dich herantretenden, einem der deine Gastfreundschaft aufsucht. — οὐδ' ἄλλα, auch nicht das Salz, sprichwörtlich von einer ganz geringen Sache wie bei uns 'er verdient nicht das Salz'. [Anhang.]

456. ἄλλοτρίοισι, bei fremdem Gute, zu β 369.

457. τὰ δὲ πολλὰ, zu β 58.

458. χολώσατο κηρόθι μᾶλλον, gerieth mehr in Groll als vorher. [Anhang.]

459. ὑπόδρα ἰδὼν, zu τ 70.

460. οὐκέτι καλὰ, zu σ 10. — διέκ μεγ., durch den Männersaal hindurch und hinaus, ohne etwa am Ende des Saales stehen zu bleiben. — οἶω ist Ausdruck eines zuversichtlichen Vertrauens.

461. ὅτε, wenn, wo.

463. πρ. κατὰ νῶτον, an die oberste Stelle des Rückens, wo das Ende der Schulter an den Rücken gränzt.

464. βέλος, das geworfene, das Geschoss.

465. κίνησε κάρη, zu ε 285.

466. δ' ἄρ' und κατ' ἄρ' ἔξετο, wo das doppelte ἄρα mit besonderem Nachdruck gesetzt ist, wie π 213. σ 110, weil jetzt sein stiller Entschluss die letzte Bekräftigung erhalten hat. [Anhang.]

467. ἐνπλήην, den wohlgefüllten.

«κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγκλιειτῆς βασιλείης,
 ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
 οὐ μὰν οὐτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος, 470
 ὅπποτ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν
 βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῆς οἰεσσιν·
 αὐτὰρ ἔμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς,
 οὐλομένης, ἢ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.
 ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ ἔρινύες εἰσὶν, 475
 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχλή.»
 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Ἐυπέλθεος υἱός·
 «ἔσθι' ἐκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἅπιθ' ἄλλη,
 μὴ σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἷ' ἀγορεύεις,
 ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρῦψωσι δὲ πάντα.» 480
 ὧς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.
 ὦδε δέ τις εἶπεσκε νέων ὑπερηγορέοντων·
 «Ἀντίνο', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην,
 οὐλόμεν', εἰ δὴ πού τις ἐπουράνιος θεὸς ἐστίν.
 καὶ τε θεοὶ ξείνοισιν εἰκότες ἄλλοδαποῖσιν, 485
 παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
 ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες.»
 ὧς ἄρ' ἔφην μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μῦθων.
 Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίη μέγα πένθος ἄεξεν

470. ἄχος, zu π 87, Schmerz dolor; πένθος, Betrübniß maeror. 471. μαχειόμενος, dagegen μαχειόμενος λ 403. ω 113.

472. ἦ und ἦ, sive und sive, womit die κτεάτα in zwei Haupttheile eingetheilt werden, um in ihrer Vortrefflichkeit als Gegensatz zum 'elenden Magen' recht bedeutsam hervorzutreten.

473. ἐμὲ mit βάλε, was in epischer Unmittelbarkeit die Thatsache anführt statt des logischen 'mich bestrübte, da er mich warf'.

474 = 287. [Anhang.]

476. πρὸ γάμοιο, temporal wie ο 524. [Anhang.]

479. οἷ' ἀγορεύεις, zu δ 611.

480. πάντα, totum.

481. ὑπερφιάλως, auf überaus vornehme Weise, zu α 134. Denn nur der Gedanke an die Möglichkeit, dass der fremde Bettler ein

in Verwandlung versteckter Gott sei, veranlasst sie zu dem Tadel, da ihre sonstige Rücksichtslosigkeit aus σ 394. v 299 erhellt.

484. οὐλόμενε, ein Ausruf zu dem in ἔβαλες liegenden σύ. — εἰ δὴ πού τις, wenn er etwa ein Gott ist, was aus 475 geschlossen wird. Wegen τις zu σ 382.

485. καὶ τε, auch selbst — ἀλλοδαποῖσιν, ausländischen. [Anhang.]

486. παντοῖοι τελέθ., mannigfache Gestalten annehmend. — ἐπιστρ., πόληας, perlustrant urbes, vgl. α 177.

487. εὐνομίην, nur hier, die gute Sitte, in Bezug auf ihr 'Zutheilen' von Speise an den Bettler, als Gegensatz zur ὕβρις des Antinoos.

488. ὁ δέ, Antinoos.

- βλημένον, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάρουιν, 490
 ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
 τοῦ δ' ὡς οὖν ἤκουσε περιφρων Πηνελόπεια
 βλημένον ἐν μεγάρῳ, μετ' ἄρα δμωῆσιν ἔειπεν·
 «αἰδ' οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.»
 τὴν δ' αὐτ' Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν· 495
 «εἰ γὰρ ἐπ' ἀρῆσιν τέλος ἡμετέρησι γένοιτο·
 οὐκ ἂν τις τούτων γε εὐθρόνον Ἥῳ ἴκοιτο.»
 τὴν δ' αὐτε προσέειπε περιφρων Πηνελόπεια·
 «μαῖ', ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόσονται·
 Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν. 500
 ξεινός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα
 ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·
 ἐνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε,
 οὗτος δὲ θρήνῃ πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὤμων.»
 ἣ μὲν ἄρ' ὡς ἀγόρευε μετὰ δμωῆσι γυναιξίν,
 ἡμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ' ἐδείπνεε δίος Ὀδυσσεύς. 505

490. βλημένον, um den geworfenen, ist von πένθος abhängig; über das adjectivische βλήμενος zu π 106. — οὐδ' ἄρα aber nicht nun eben, wie 464. Telemachos folgt hier der Ermahnung des Odysseus π 277.

491 — 495, um die innere Harmonie zwischen Vater und Sohn auch äusserlich anzudeuten, nemlich im geheimen Gedanken an die Rache. Die Hauptcäsur im zweiten und vierten Fusse.

V. 492—588. Penelope lässt durch Eumaios den Odysseus zu sich bescheiden, und dieser bestimmt den Abend zur verlangten Unterredung.

492. ἤκουσε, indem sie unter ihren Dienerinnen arbeitend im Frauengemache ebner Erde sass, wohin sie nach 165 zur regelmässigen Arbeit wie sonst sich begeben hatte. Durch die offene Thüre aber konnte sie sehen und hören was im Männersaale vorging.

493. ἄρα, im Nachsatze.

494. αὐτόν σε, eine Apostrophe des Unwillens, indem Antinoos selbst angeredet wird.

495. Εὐρυνόμη ist als ταμίη Stellvertreterin der Εὐρύκλεια in Behinderungsfällen: denn Eurykleia ist Pflegerin; Schaffnerin und Aufseherin aller Dienerinnen im Hause des Odysseus, weshalb sie von Penelope und Telemachos vorzügliche Achtung und Liebe genießt, während Eurynome nirgends mit Zeichen besonderer Theilnahme eingeführt wird.

496. εἰ γὰρ, wünschend, zu ο 545. — ἐπί zu γένοιτο. — τέλος, Vollendung, Vollzug unsern Verwünschungen.

500. μάλιστα bis ἔοικεν, d. i. verübt den meisten und stärksten Frevler, was sogleich durch begründende Hervorhebung des Wurfes näher erklärt wird. [Anhang.]

502. ἀχρημοσύνη, nur hier, Besitzlosigkeit, Dürftigkeit.

503. ἐνέπλησάν τ' ἔδοσάν τε, wo die gewordene Hauptsache voransteht, die Entstehungsweise nachfolgt; zu δ 723.

506. ἐδείπνεε, schilderndes Imperfect wie 358. Odysseus spielt durch Wiederaufnahme des Essens seine Bettlerrolle am besten fort.

- ἢ δ' ἐπὶ οἷ καλέσασα προσήνυδα δῖον ὑφορβόν·
 «ἔρχεο, δῖ' Εὐμαιε, κίων τὸν ξεῖνον ἀναχθῆ
 ἔλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι, ἢδ' ἐρέωμαι,
 εἴ που Ὀδυσσεῆος ταλασίφρονος ἦε πέπυσται 510
 ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτω γὰρ ἔοικεν.»
 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Εὐμαιε συβῶτα·
 «εἰ γάρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·
 οἷ ὃ γε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
 τρεῖς γὰρ δὴ μιν νύκτας ἔχον, τρία δ' ἡματ' ἔρουξα 515
 ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἐμ' ἔκετο νηὸς ἀποδράς·
 ἀλλ' οὐ πω κακότητα διήνυσεν ἦν ἀγορεύων.
 ὡς δ' ὅτ' ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέρεται, ὅς τε θεῶν ἔξ
 ἀείδη δεδαῶς ἔπε' ἱμερόεντα βροτοῖσιν·
 τοῦ δ' ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὀππότ' ἀείδη· 520
 ὡς ἐμὲ κείνος ἔθειλε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
 φησὶ δ' Ὀδυσσεῆος ξείνος πατρώϊος εἶναι,
 Κρήτηναιετάων, ὅθι Μίνωος γένος ἔστιν.
 ἐνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἔκετο πῆματα πάσχων
 προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ' Ὀδυσσεῆος ἀκούσαι 525

und verhütet dadurch jeden Verdacht gegen seine maskierte Person, um so mehr als ihn Antinoos selbst 478 zum ruhigen Essen aufgefordert hatte. Er erscheint dadurch wahrhaft als ein hungriger Bettler.

507. ἐπὶ οἷ καλέσασα, zu 330.

508. ἔρχεο und ἀναχθῆ, zu κ 320. — δῖε, welches Beiwort in drei Versen hinter einander folgt, um die leichte Einfachheit des mündlichen Vortrags nicht auf unnöthige Weise durch Abwechslung zu erschweren.

509. προσπτύξομαι, damit ich mich in etwas an ihn wende, ihn um etwas angehe, zu ϑ 478.

513. εἰ γάρ, wie 496.

514. οἷ ὃ γε μ. ist hier als Begründung des folgenden Hauptsatzes θέλγοιτό κε, er könnte bezaubern, vorausgeschickt.

515. τρεῖς νύκτας, indem die Nächte statt der Tage genannt werden wie β 345. Am vierten Tage war Odysseus zur Stadt gekommen. [Anhang.]

517. διήνυσεν mit ἀγορεύων, d. i. er wurde mit dem Erzählen fertig, zu ξ 197.

518. ποτιδέρεται, scharf Hinblick in gespannter Aufmerksamkeit; der Indicativ im Erfahrungssatze, die Fallsetzung aber liegt im folgenden Relativsatz. — θεῶν ἔξ, zu δεδαῶς gehörig, bezeichnet die Vorzüglichkeit des Sängers; vgl. zu α 348. ϑ 488.

519. ἀείδη mit gedehntem Anlaute blos im Versanfange, bei Homer nur hier. Hierzu ist ἔπεα das Object. [Anhang.]

520. μεμάασιν, nemlich βροτοί.

522. Ὀδυσσεῆος ξείνος π. ist ein absichtlicher Zusatz des gutmüthigen Eumäos, um das Verlangen der Penelope noch heftiger anzuregen und dadurch dem Fremdlinge eine recht günstige Aufnahme zu bereiten. Die äusserlichen Stützen aber zu dieser Dichtung geben ihm ξ 199. 234 und 470. 471.

524 = 444.

525. προπροκυλ., wie X 221, sich fort und fort wälzend, von

ἀρχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ· πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὄνδε δόμονδε.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.

οὔτοι δ' ἤε θύρῃσι καθήμενοι ἐψιασθῶν
ἢ αὐτοῦ κατὰ δώματ', ἐπεὶ σφισι θυμὸς εὐφρων.

530

αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ' ἀκήρατα κεῖτ' ἐνὶ οἴκῳ,
σίτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μὲν τ' οἰκῆς ἔδουσιν,

οἱ δ' εἰς ἡμετέρου πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεῦντες καὶ οἷς καὶ πίονας αἶγας,

535

εἰλαπινάξουσιν, πίνουσί τε αἶθοπα οἶνον,
μασιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ,

οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρῆν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.

εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἴκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἰψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν.»

540

ὡς φάτο, Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπαρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,

αἰψα δ' ἄρ' Εὐμαιὸν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«ἔρχεο μοι, τὸν ξεῖνον ἐναντίον ᾧδε κάλεσσον.

einer Leidenswelle zur andern, in Bezug auf seine vielfachen Abenteuer, vgl. zu π 63. — *στεῦται*, nur hier mit dem Aorist, weil nur hier von der Vergangenheit, sonst überall mit dem Futurum: er macht Miene dass er gehört habe, er will gehört haben. So bezeichnet Eumaios die § 321 ff. vernommene Sache, um die Wissbegierde der Penelope stärker zu reizen. [Anhang.]

527. *ζωοῦ*, dass er am Leben sei, zu 115. — *ἄγει*, Odysseus, mit directem Nachdruck, vgl. ο 159. Di. 65, 11, 1.

529. *ἔρχεο κτῆ*. Die Flüchtigkeit der daktylischen Rhythmen bezeichnet, dass die Absicht des Eumaios, 522 und 525, in Penelope eine immer mehr gesteigerte Begierde nach dem Fremdlinge zu erwecken, erreicht worden sei.

530. *θύρῃσι*, an der Thüre beisammen, als Gegensatz zu *αὐτοῦ κατὰ δώματα*, zu § 68, im Palaste hin zerstreut. — *ἐψιασθῶν*, concessiver Imperativ: mögen ihre

scherzhaften Spiele treiben, eine allgemeine Bezeichnung ihres lustigen Lebens. [Anhang.]

532. *ἀκήρατα*, unbeschädigt, im Gegensatz zu dem verderblichen Schaden im Hause des Odysseus 538.

533. *τὰ μὲν τ' οἰκῆς ἔδουσιν* dies Gut wenigstens da (im eigenen Hause) essen ihre Diener, milder Ausdruck als Gegensatz zum folgenden *εἰλαπινάξουσιν* bis *κατάνεται*. [Anhang.]

534—538 = β 55—59. Nach ächt weiblicher Sitte hat hier Penelope das schon oft beklagte von neuem wiederholt.

540. *βίας ἀποτ.*, wie β 216. 1 118.

541. *μέγ' ἔπαρεν*, er nieste laut: daher der folgende Zusatz, worin *σμερδαλέον κονάβησε* ein heroischer Kraftausdruck ist. Je lauter und heller das Niesen ertönte, desto günstiger war die gute Vorbedeutung, die übrigens bei Homer nur hier vorkommt. [Anhang.]

543 = π 7, ο 591.

544. *ἔρχεο μοι κτῆ*. Durch dies ethische *μοι* und durch *ἐναντίον*

οὐχ ὄραας, ὃ μοι υἱὸς ἐπέταρε πᾶσιν ἔπεσον; 545
 τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελῆς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο
 πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει.
 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν.
 αἶ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
 ἔσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἴματα καλά.» 550

ὡς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
 ἀργχοῦ δ' ἰστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,
 μήτηρ Τηλεμάχιο· μεταλλῆσαι τί ἐ θυμὸς
 ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κῆδεά περ πεπαθυῖη. 555
 εἰ δέ κέ σε γνώη νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
 ἔσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
 χρῆζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
 γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι ὅς κ' ἐθέλησιν.»
 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 560
 «Εὐμαί', αἰψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέπομι
 κούρη Ἰκαροῖο περίφρωνι Πηνελοπείη·

ὡδε, so (indem sie mit einem Gestus die Eile andeutet) mir gegenüber, endlich durch die Ausdeutung des Niesens wird ihr Verlangen nach dem Fremdlinge als ein bis zum höchsten Grade gesteigertes vorgeführt.

545. οὐχ ὄραας, zu 492. Diese freudige Zuversicht der Penelope ist ein ächt psychologischer Zug, insofern bei einer günstigen Erscheinung in die schmerzzerfüllte Seele plötzlich ein Schimmer von Hoffnung fällt, wobei noch die leicht erregbare Beweglichkeit der Hellenen in Betracht zu ziehen ist. [Anhang.]

546. οὐκ ἀτελής, nicht unvollständig, d. i. ganz vollständig, so dass keiner mit dem Leben davonkommt.

547 = τ 558. οὐδέ κέ τις, nemlich μνηστῆρων. — ἀλύξει. Ein Optativ des Futurums mit κέ findet sich bei Homer nur hier. [Anhang.]

548. Vgl. zu π 299.

549. αὐτόν, ihn selbst, den Fremdling als Gegensatz zum Sohne. — νῆμ. πάντα, vera omnia al-

les der Wahrheit gemäss. — ἐνέποντα, Particip? zu § 118. [Anhang.]

551. 552 = 348. 349.

554. τι ist Accusativ des Bezugs wie E 516, und ξ ist von κέλεται abhängig.

555. καὶ κῆδεά περ πεπαθυῖη ist ebenso wie nachher τῶν σὺ κτέ., ein von Eumaios aus sich gegebener Zusatz zu μεταλλῆσαι τι als Dativ der Betheiligung: für eine die auch selbst Leiden zu erdulden hat wie du; vgl. auch zu ψ 206. [Anhang.]

557. τῶν σὺ μάλιστα bis ἐθέλησιν hat Eumaios aus sich hinzugefügt, um in selbständiger Motivierung dem Fremdlinge die Annehmbarkeit von Penelops Versprechen genauer zu erläutern.

558. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κτέ. Sinn: 'Speise aber kannst du auch betteln, um deinen Magen zu füllen: die gibt dir wol einer wie es ihm eben gefällt'. Wenn du nur die Kleider bekommst: das will viel mehr besagen.

559. δώσει κτέ. = 19.

οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμῆν δ' ἀνεδέγμεθ' οἰζύν.
ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὄμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἴκει.

565

καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κίοντα
οὐ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνησιν ἔδωκεν,
οὔτε τι Τηλέμαχος τό γ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.

τῶ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
μείναι, ἐπειρομένην περ, ἐς ἥλιον καταδύντα·
καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ,
ἄσσοτέρω καθίσασα παραὶ πυρὶ· εἴματα γὰρ τοι
λύγρ' ἔχω. οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεὶ σε προῶθ' ἰκέτευσα.»

570

ὧς φάτο, βῆ δὲ σφυροβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.

τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια·
«οὐ σύ γ' ἄγεις, Ἐύμαιε· τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
ἢ τινά που δείσας ἐξαΐσιον, ἧς καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖτος ἀλήτης.»

575

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη, Ἐύμαιε στυβῶτα·
«μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἃ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος,
ἕβρον ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηγορόντων.
ἀλλὰ σε μείναι ἄνωγεν ἐς ἥλιον καταδύντα.
καὶ δὲ σοὶ ᾧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ᾧ βασίλεια,

580

563. οἶδα mit εὖ περὶ κείνου, ich bin über jenen gut unterrichtet. — ἀνεδέγμεθα, wir nahmen auf uns wie eine Last. [Anhang.]

565. Vgl. zu ο 329.

566. καὶ γὰρ νῦν, denn auch jetzt, um den vorhergehenden Gedanken aus seiner eben gemachten Erfahrung zu begründen. — κατὰ δῶμα κίοντα, bei meinem Umgange im Palaste hin.

568. ἐπήρκεσεν, wie B 873, wehrte ab dabei, bei meinem Umgange. Dass die Abwehr nach der Verabredung π 274 ff. unterblieb, musste Odysseus vor Eumaios noch verschweigen.

570 = α 309 und μ 29.

571. πόσιος πέρι, um den Gatten, worauf mit ν. ἦμαρ das sachliche Object folgt. [Anhang.]

572. ἄσσοτέρω καθίσασα, nachdem sie mich näher gesetzt hat neben das Feuer des Herdes,

an dem die Hausfrau öfters mit ihrer Arbeit sass, vgl. zu ζ 305.

573. ἰκέτευσα, d. i. als flehender gekommen bin, wie ο 277.

575. ὑπὲρ οὐδοῦ, weil die Schwelle etwas höher war als der Fussboden, vgl. auch zu δ 680.

576. οὐ σύ γ' ἄγεις, nicht bringst du ihn! ein Ausruf der Verwunderung. — τοῦτ' ἐνόησεν, hat hierbei im Sinne.

577. ἐξαΐσιον, adverbial: ausserordentlich. — ἄλλως, in anderer Hinsicht als aus niedriger Furcht, indem er nemlich Scheu empfindet vor den achtbaren Personen im Hause.

578. κακὸς, übel daran ist. — αἰδοῖτος, nur hier bei Homer activ: sich scheuend, verschämt. [Anhang.]

580. μυθεῖται, neml. ἀλήτης. — κ' οἴοιτο, vermuthen möchte.

583. καὶ bis κάλλιον = ζ 39.

οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἡδ' ἐπακούσαι.»

τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια· 585

«οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος οἶεται, ὥς περ ἂν εἴη·
οὐ γάρ πού τινες ὧδε καταθυητῶν ἀνθρώπων
ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανῶνται.»

ἡ μὲν ἄρ' ὥς ἀγόρευεν, ὁ δ' ἔρχετο διὸς ὑφορβὸς
μνηστήρων ἐς ὄμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα. 590

αἴψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σχῶν κεφαλὴν, ἵνα μὴ πευθοῖαθ' οἱ ἄλλοι·
«ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι σῶας καὶ κείνα φυλάξων,
σὸν καὶ ἐμὸν βίωτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.

αὐτὸν μὲν σε πρῶτα σάω, καὶ φράξο θυμῷ 595

μὴ τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι.»

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦνδα·
«ἔσεται οὕτως, ἅττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελήσας·
ἡῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερῆα καλά. 600

αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει.»

ὥς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἔξετ' ἐνξέστου ἐπὶ δίφρου,
πλησάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἐδητύος ἡδὲ ποτῆτος
βῆ ᾧ ἵμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἔρκεά τε μέγαρόν τε

584. φάσθαι κτέ. = I 100.

586. ὥς περ ἂν εἴη, wie es auch sonst kommen könnte, ist der abhängige und bedingte Ausdruck, wie ihn hier der Zusammenhang verlangt, während der unabhängige und unbedingte ὥς ἔσεται περ lautet, worüber zu τ 312. [Anhang.]

587. οὐ γάρ πού, denn nicht irgendwo ὧδε, so wie hier die Freier.

588 = γ 207. ν 170. 370, auch A 695.

V. 589—606. Rückkehr des Eumäos zu seiner Hütte.

590. διεπέφραδε, zu ζ 47.

591. ἔπεα πτ. πρ., zu ν 165.

592 = α 157. δ 70.

593. κείνα, die Dinge dort beim Gehöfte, im Gegensatz zu ἐνθάδε πάντα.

595. αὐτὸν μὲν σε, wie 494 enklitisch. Di. 51, 2, 7. — πρῶτα, zunächst, in primis. — σάω, zu ν 230.

Diese väterliche Ermahnung des biedern Eumäos zeigt wieder seine innige Liebe für den Sohn seines Herrn, indem er in demselben die einzige Hoffnung des Hauses erblickt.

596. μὴ τι πάθῃς, zu δ 820.

599. ἅττα, zu π 31. — δειελήσας, nur hier, nachdem du gevespert.

600. ἄγειν ἱερῆα wird hier speciell befohlen, weil es nach ξ 108 sonst nicht zu den regelmässigen Geschäften des Eumäos gehört. Eumäos vollzieht den Befehl ν 163.

603. ἐδητύος ἡδὲ π., nemlich beim beginnenden δόρπον, das eben jetzt seinen Anfang nahm, daher 605 der Zusatz πλείον δαιτυμόνων. Vgl. auch zu σ 1. 40. 44. 110. 120. 157. 248. 304. 397 und zu ν 392. Der stabile Versschluss noch δ 788. ε 201. κ 384. A 780.

604 = π 341, nur steht hier εἶ nach dem Particip, zu δ 458.

πλείον δαιτυμόνων. οἱ δ' ὄρχηστυὶ καὶ αἰοιδῇ
τέροντ' ἤδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δειέλον ἡμαρ.

605

ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ Σ.

Ὀδυσσεύως καὶ Ἴρου πυγμῆ.

ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστν
πτωχεύεσκ' Ἰθάκης, μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἄζηχῆς φαγέμεν καὶ πιέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἴς
οὐδὲ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὀράσθαι.

Ἄρναϊος δ' ὄνομ' ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ 5
ἐκ γενετῆς· Ἴρου δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὐνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κίων, ὅτε πού τις ἀνώγοι.

ὃς ὅ' ἔλθων Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καὶ μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
«εἶκε γέρον προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἔλκη. 10

οὐκ αἴεις, ὅτι δὴ μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἐλκόμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης.

606. δειέλον ἡμαρ, der Spätmittag, worauf noch manches geschieht, ehe σ 306 der Abend herankommt. [Anhang.]

6.

V. 1—116. Der Bettler Iros im Kampfe mit Odysseus.

1. ἐπὶ zu ἦλθε, advenit kam heran. — πανδήμιος, ein vagabondierender, ein Allerweltsbettler.

2. μάργος, vesanus, mit sinnlicher Belebung des Magens.

3. ἀζηχῆς, wie Δ 435, ohne Zwischenraum, ununterbrochen. — ἴς, die innere Spannkraft, aber βίη die äusserliche Lebenskraft in ihren Wirkungen. [Anhang.]

4. μάλα μέγας ἦν ὄρ., was nachher beim besiegen einen ergötzlichen Contrast bildet.

5. πότνια dient hier dem komischen Contraste. [Anhang.]

6. ἐκ γενετῆς, von seiner Geburt an, seitdem er geboren war, wie Ω 535. — Ἴρου 'Herr Iris' nannten ihn alle Jüngeren aus Spott. Iris ist nemlich die Götterbotin.

7. πού τις, irgendwo einer.
8. διώκετο οἷο δόμοιο, 'wollte' wegtreiben vom 'eigenen' Hause.

10. προθύρου, vom Thürwege, der aus dem Hofe in den Männeraal führt, vgl. 32. 33. ρ 339. — μὴ δὴ κτέ. Vgl. ρ 479.

11. οὐκ αἴεις, merkst du nicht.

12. αἰσχύνομαι, prägnant: ich enthalte mich dessen aus Scham, eine possierliche Aeusserung im Munde dessen, der so eben als Vagabond von seinem Privilegium der Unverschämtheit tüchtigen Gebrauch macht.

ἄλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶϊν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται.»

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέξω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω,
 οὔτε τινὰ φθονεῶ δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
 οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χεῖσεται, οὐδέ τί σε χρὴ
 ἄλλοτριῶν φθονεῖν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης
 ὡς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάξειν.

χερσὶ δὲ μὴ τι λίην προκαλίξω, μὴ με χολώσῃς,
 μὴ σε γέρων περ ἔων στήθος καὶ χεῖλα φύρσω
 αἵματος. ἤσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
 αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι οἶω
 δευτέρου ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.»

τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἴσος ἀλήτης·
 ὦ πόποι, ὡς ὁ μολοβρός ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,
 γρηὶ καμνοῖ ἴσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
 κόπτων ἀμφοτέρησι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
 γναθμῶν ἐξελάσαιμι σὺς ὡς λημβοτείρης.
 ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οὔδε
 μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρω ἀνδρὶ μάχοιο;»

13. καὶ χερσὶ, auch mit den Händen, nicht blos mit Worten.

14. ὑπόδρα, zu τ 70.

15. δαιμόνιε, zu ξ 443. — σε und κακόν gehören auch zu ἀγορεύω. Di. 46, 13.

16. τινὰ, dass einer von den Freiern καὶ πόλλ' ἀνελόντα, nachdem er sogar vieles aufgehoben hat, wie α 318.

17. οὐδέ τί σε χρὴ, zu δ 492.

18. ἄλλοτριῶν, vgl. ρ 452.

19. ὄλβον, zu γ 208. — μέλλουσι ὀπι., werden oder mögen geben, d. i. ob wir viel oder wenig erhalten, hängt nicht von uns ab. [Anhang.]

22. ἤσυχίη, Ruhe, Ungestörttheit von deiner Belästigung. — καὶ μᾶλλον, zu η 213. Odysseus fühlt sich in seiner Kraft dem schwächlichen Fresser gegenüber.

26. μολοβρός, zu ρ 219. — ἐπιτροχάδην, mit drohender Hast, wie Γ 213.

27. γρηὶ καμνοῖ ἴσος, das Ebenbild des alten Backofenweibes, ist zu μολοβρός eine Apposition als Replik des vornehmen Bettlerstolzes in Bezug auf 18 ἀλήτης ὡς περ ἐγών. Die 'alte Feuerarbeiterin' hatte die Gerste zu rösten für die Mehlbereitung auf den Handmühlen und wurde wegen ihrer Niedrigkeit und ihres schmutzigen Aussehens sprichwörtlich genannt. — ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην, diesem könnte ich Uebles bereiten, ein Ausdruck, der den schamlosen Zungenhelden schon hier in seiner Zughaftigkeit vor handgreiflichem Kampfe darstellt, wie er 77. 88 erscheint. [Anhang.]

28. κόπτων, Präsens: indem ich immer fort zuschläge. — ἀμφοτέρησι, zu ρ 356.

29. σὺς ὡς, zu δ 413, λημβοτείρης, nur hier, saatabweidend. Einer Sau, welche die Saaten verwüstete, wurden die Zähne eingeschlagen.

- ὡς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλῶν
οὐδοῦ ἐπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκροῖοντο.
τοῖν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,
ἦδ' ὁ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μεταφώνει μνηστήρεσσιν·
«ὦ φίλοι, οὐ μὲν πῶ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη,
οἴην τερπωλὴν θεὸς ἤγαγεν ἐς τόδε δῶμα.
ὁ ξεινός τε καὶ Ἴρος ἐρίζετον ἀλλήλοιν
χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα.»
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήξαν γελῶντες,
ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοεῖμονας ἤγερέθοντο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Ἐυπείθεος υἱός·
«κέκλυτέ μεν, μνηστήρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
γαστέρες αἰδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρὶ· τὰς δ' ἐπὶ δόρπῳ
κατθέμεθα κνίσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες.
ὀπότερος δὲ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
τάων ἦν κ' ἐθέλησιν ἀναστάς αὐτὸς ἐλέσθαι·
αἰεὶ δ' αὐθ' ἡμῖν μεταδαίσεται, οὐδέ τιν' ἄλλου
πτωχὸν ἔσω μίσγεσθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα.»
ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδαυε μῦθος.

32 = γ 407, ganz?

33. πανθυμαδόν, aus πᾶν θυμῶ, ganz in Zornesweise ὀκροῖοντο, sie wurden unter einander spitzig, kehrten gegen einander die scharfen Ecken heraus. [Anhang.]

34. ἱερὸν μένος, zu η 167, der rege Eifer, der die beiden Bettler dahin zu bringen sucht, dass sie sich boxen.

35. ἦδ' ὁ δ' ἐκγελάσας, zu π 354.
36. οὐ μὲν πῶ τι mit τοιοῦτον, noch nichts von der Art, wozu das folgende οἴην τερπωλὴν (nur hier) κττ. mit brachylogischer Unmittelbarkeit des mündlichen Epos hinzukommt, statt des logischen: wie diese Ergötzlichkeit ist, welche ein Gott brachte; vgl. auch zu ι 322.

38. ἐρίζετον ἀλλ., wetteifern mit einander, weil jeder dem andern mit dem Faustkampf gedroht hat, vgl. 13 und 20.

40. ἀνήξαν, sprangen empor von ihren Sitzen beim δόρπον.

41. κακοεῖμων, nur hier, ist nicht nach Analogie von ἀνεῖμων γ 348: mit schlechtem Bettgeräth, weil die Bettler hier auf blanker Steinschwelle keine untergelegten Teppiche haben wie die Freier auf ihren θρόνοις, auch des Nachts sich nothdürftig behelfen oder im Freien schlafen müssen.

44. γαστέρες αἰγῶν, Geissmagen, die mit Fett und Blut gefüllt sogenannte Magenwürste bildeten und nach v 25 ff. an Spiessen über dem Feuer gebraten wurden. — ἐπὶ δόρπῳ, beim Abendessen, das eben gehalten wird. Während des Essens wurden diese Würste gebraten, damit man den wohlthuenden Dampf genösse, daher κνίσην δῶμα κ 10. κνίσῃ ἐνήνοθεν ρ 270, und dann etwas an Bettler zu verschenken hätte. [Anhang.]

46 = Γ 71.

47. ἀναστάς, zu γ 118.

48. αὐθ', d. i. αὐθί hier.

50. Vgl. zu ν 16.

τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «ὦ φίλοι, οὗ πῶς ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
 ἄνδρα γέροντα, δῦν ἀρημένον· ἀλλὰ με γαστήρ
 ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῆσι δαμείω.

ἀλλ' ἄγε νῦν μοι πάντες ὁμόσσετε καρτερόν ὄρκον,
 μή τις ἐπ' Ἴφω ἦρα φέρον ἐμὲ χειρὶ βαρεῖν
 πληξῆ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἴφι δαμάσσει.»

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀπώμννον, ὡς ἐκέλευεν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ὁμοσάν τε τελευτήσάν τε τὸν ὄρκον,
 τοῖς δ' αὖτις μετέειπ' ἱερῇ ἔς Τηλεμάχοιο·

«ξεῖν', εἴ σ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
 τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ' ἄλλων μή τιν' Ἀχαιῶν
 δείδιδ', ἐπεὶ πλεόνεσσι μαχήσεται ὅς κέ σε θείνη.
 ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ' αἰνεῖτον βασιλῆες,
 Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος, πεπνυμένω ἄμφω.»

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπήνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
 ζώσατο μὲν δάκεσιν περὶ μῆδεα, φαῖνε δὲ μηρούς
 καλοὺς τε μεγάλους τε, φάνεν δὲ οἱ εὐρέες ὦμοι
 στῆθεά τε στιβαροὶ τε βραχιόνες· αὐτὰρ Ἀθήνη

52. οὐπὼς ἔστι, zu ε 103. Schon in dieser Einleitung zeigt sich der δολοφρονέων, wie auch im folgenden Gedanken.

54. ὀτρύνει, nemlich μάχεσθαι — κακοεργός, böses schaffend, vgl. ε 287. — ἵνα πλ. δαμείω, damit ich den Schlägen unterliege, welche Absicht nicht dem Subject, sondern dem Schicksal angehört, wie ε 580.

55 = μ 298.

56. μή τις, zu μ 300. — ἦρα φέρον, zu γ 164.

57. ἀτασθάλλων, in seinem Frevel, ist stärker und allgemeiner gesagt, als ein ἀτάσθαλα ὄξεων oder μηχανόων 143 wäre. — τούτῳ, für diesen meinen Gegner, meinem Gegner zu Liebe.

58. ἀπώμννον, zu β 377.

59 = β 379. κ 346. μ 304. ο 438.

[Anhang.]

60. τοῖς δ' αὖτις, unter ihnen wieder, wobei der Plural τοῖς so wie αὖτις mit Bezug auf die feierliche Eidesformel der Freier ge-

sagt ist, von der man wieder zur Unterredung kam.

62. τῶν δέ, Nachsatz zu εἰ. Di. 50, 1, 11.

64. ξεινοδόκος κτέ., explicatives Asyndeton. Telemachos spricht entschieden in Folge des stillen Einverständnisses mit seinem Vater. — ἐπὶ zu αἰνεῖτον, stimmen bei, eine kluge Benutzung ihres Schwures.

65. πεπνυμένω, wie Γ 148. Η 276. Ι 689, hier in Bezug auf die Heilighaltung des eben geleisteten Eidschwurs; vgl. γ 20.

66. ὡς bis ἐπήνεον = ν 47.

67. δάκεσιν, mit seinen Lappen, die hier statt des sonst gebräuchlichen Gurtes der Faustkämpfer dienen. — μῆδεα, zu ζ 129. — φαῖνε δέ, er liess sehen als er den übrigen Körper entblöste, und nachher φάνεν δέ mit parataktischem Nachdruck gesagt. Nachahmung bei Verg. Aen. V 421 sqq.

ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν.
 μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο.
 ᾧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
 «ἦ τάχα Ἴρος Ἰαιρος ἐπίσπαστον κακὸν ἔξει,
 οἴην ἐκ θακῆων ὁ γέρον ἐπιγοννίδα φαίνει.»

70

ὣς ἄρ' ἔφαν, Ἴρω δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός.
 ἀλλὰ καὶ ὣς δρηστήρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκη
 δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσσιν.
 Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν·

75

«νῦν μὲν μῆτ' εἴης, βουγαίε, μήτε γένοιο,
 εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δεΐδιας αἰνῶς,
 ἄνδρα γέροντα, δῦν ἀρημένον, ἦ μιν ἰκάνει.
 ἀλλ' ἐκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·

80

αἰ κέν σ' οὔτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
 πέμψω σ' ἠπειρόνδε, βαλὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
 εἰς Ἐχέτον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάνταν,
 ὅς κ' ἀπὸ ρίνα τάμησι καὶ οὔατα νηλεὶ χαλκῶ,
 μῆδέα τ' ἐξερούσας δάη κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι.»

85

ὣς φάτο, τῷ δ' ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γνῖα.
 ἐς μέσσον δ' ἄναγον· τῷ δ' ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον.
 δὴ τότε μερμηρίζε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,

90

70=ω 368. ἤλδανε, aluit, so dass sie Fülle und Kraft erhielten: eine schnelle That der Göttin.

72. ἐς πλησίον, zu § 328.

73. Ἴρος Ἰαιρος ist in Bezug auf 7 ein Wortspiel des Spottes: Herr Iris Nichtiris, d. i. bald wird er verstummen und nicht mehr mit Botschaftlaufen die Iris spielen. — ἐπίσπαστον κακόν, ein selbstverschuldetes Unglück, sei es Tod oder Verstümmelung, so dass sein Botenlaufen und Betteln ein Ende erreiche. [Anhang.]

74. οἴην, d. i. ὅτι τοίην. — ἐπιγοννίδα, da ein derartiger Schenkel, wie er ihn jetzt zeigte, einen kräftigen Mann verräth, keinen Greis, wie es äusserlich früher § 225 dem Melanthis schien.

75. κακῶς ὠρίνετο, es wurde übel erregt, so dass er sich jetzt dem Kampfe entziehen wollte.

79. μῆτ' εἴης und μήτε γένοιο,

d. i. du verdienst weder zu leben noch geboren zu sein. — βουγαίε, Stierstolzer, Grossprahler, wie N 824.

80. εἰ δὴ, wenn schon. — τοῦτόν γε, wo man die Enklitika im Versictus beachte.

82. Vgl. zu π 440.

83. Vgl. 46. [Anhang.]

85 = 116. φ 308. Ἐχέτος war sprichwörtlich als ein berüchtigter gewalthätiger Menschenverderber. [Anhang.]

87. ἐξερούσας κτέ. = Ψ 21.

88. τῷ δέ, ein zu γνῖα gehöriger Dativ, weil die 'Glieder' als directes Object nachdrücklich hervortreten sollen, wie Θ 452, sonst steht τὸν δέ, indem in der Regel auf der Person selbst der Nachdruck liegt. — γνῖα, zu κ 363.

89. ἄναγον, nemlich ihn, den Iros. — ἄμφω, appositiv zu τῷ.

ἣ ἐλάσει' ὧς μιν ψυχὴ λίποι αὐθι πεσόντα,
 ἣέ μιν ἦκ' ἐλάσειε τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ.
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
 ἦκ' ἐλάσαι, ἵνα μὴ μιν ἐπιφρασσάιαιτ' Ἀχαιοί.
 δὴ τότ' ἀνασχομένω ὁ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον 95
 Ἴρος, ὁ δ' αὐχέν' ἔλασεν ὑπ' οὐατος, ὅστέα δ' εἶσω
 ἔθλασεν· ἀντίκα δ' ἤλθε κατὰ στόμα φοῖνιον αἶμα,
 καδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίησι μακῶν, σὺν δ' ἤλασ' ὀδόντας
 λακτίζων ποδὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστήρες ἀγανοὶ
 χεῖρας ἀνασχομένοι γέλω ἔκθανον. ἀτὰρ Ὀδυσσεὺς 100
 ἔλκε διέκ προθύροιο λαβῶν ποδός, ὄφρ' ἵκετ' ἀλλῆν
 αἰθούσης τε θύρας· καὶ μιν ποτὶ ἐριλιον ἀλλῆς
 εἶσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρὶ,
 καὶ μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «ἐντανθοὶ νῦν ἦσο σύας τε κύνας τ' ἀπερόνων, 105
 μηδὲ σύ γε ξείνων καὶ πτωχῶν κοίρανος εἶναι
 λυγρὸς ἑών, μὴ πού τι κακὸν καὶ μείζον ἐπαύρη»
 ἣ ῥα καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην

91. αὐθι πεσόντα, nachdem er auf der Stelle selbst hingestürzt wäre, als Gegensatz zu τανύσσειέν τ' ἐπὶ γαίῃ, wozu thatsächlich eine taumelnde Bewegung von dem Flecke weg gehört, was die natürliche Folge von ἦκ' ἐλάσειε ist.

93. δοάσσατο, zu ο 204.

94. μιν ist objectiv gesagt, wie δ 244. — ἐπιφρασσάιαιτο, d. i. durch Ueberlegung entdeckten.

95. ἀνασχομένω, nachdem sie sich erhoben hatten, vgl. § 425. Dieser Nominativ des Participiums, dem der Theilbegriff in gleichem Casus nachfolgt, bezeichnet das Ganze mit parataktischem Nachdruck. [Anhang.]

96. εἶσω ἔθλασεν, zermalmte nach innen.

97. κατὰ στόμα, im Munde hin, um die Fülle des Blutes zu bezeichnen. [Anhang.]

98. μακῶν, als Schmerzenslaut nur hier von der menschlichen Stimme mit komischem Effect gesagt. Vgl. zu κ 163.

100. χ. ἀνασχομένοι, hoben ihre

Hände in die Höhe. — γέλω ἔκθανον, sie brachen in ein Sterbensgelächter aus, sie wollten vor Lachen sterben.

101. προθύροιο, zu 10.

102. αἰθούσης τε θύρας, und zum Thore der Säulenhalle, die zum äusseren Thorwege des Hofes gehörte, daher 239 ἐπ' ἀύλειῃσι θύρησιν. Ueber die beiden αἰθούσαι zu θ 57. — ἐριλιον, substantiviertes Neutrum des Adjectivs von ἔρικος, Gehöftemauer. — ἀλλῆς des Hofes am Thore.

103. σκῆπτρον bis χειρὶ ist hier ein Zeichen des Hohnes. Anders β 37.

105. ἀπερόνων, nemlich 'von dir'.

107. λυγρὸς ἑών, als kläglichlicher Wicht, appositiv zu σύ γε ein Kerl wie du. — μὴ πού τι bis ἐπαύρη, damit du dir nicht noch ein grösseres Uebel zu ziehst, ist sarkastisch gesagt wie A 410, nur hier mit sachlichem Accusativ, um das vollständige 'Geniessen' zu bezeichnen. [Anhang.]

108. 109 = ρ 197. 198. Vor dem

πυκνὰ ῥωγαλέην, ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
 ἄψ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἔξετο. τοὶ δ' ἴσαν εἶσω 110
 ἦδὺν γελῶντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·

«Ζεὺς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
 ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις καὶ τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
 ὅς τοῦτον τὸν ἀναλτον ἀλητεύειν ἀπέπανσας
 ἐν δῆμῳ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἠπειρόνδε 115
 εἰς Ἐχეთον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων.»

ὡς ἄρ' ἔφρα, χαῖρεν δὲ κληθδόνι διος Ὀδυσσεύς.
 Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
 ἐμπλείην κνίσσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφινόμος δὲ
 ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν αἰείρας, 120
 καὶ δέπαί χροσέω δειδίσκετο φώνησέν τε·

«χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
 ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχειαι πολέεσσιν.»

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
 «Ἀμφίνομ', ἣ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι· 125
 τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
 Νῆσον Δουλιχιῆα ἔνν τ' ἔμεν ἀφνειὸν τε·
 τοῦ σ' ἐκ φασι γενέσθαι, ἐπητῇ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
 τούνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καὶ μεν ἄκουσον·
 οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο 130

Kampfe 67 hatte er selbstverständ-
 lich den Ranzen ablegen müssen.

110. ἄψ bis ἔξετο, wie ρ 466. —
 εἶσω, hinein, in den Männersaal
 wieder zum Essen. [Anhang.]

111. δεικανόωντο, bewillk omm-
 ten den Odysseus. [Anhang.]

112. 113 = ξ 53. 54 und ν 145.
 [Anhang.]

114. τούτον, diesen da, deinen
 Gegner, weil mit einem Gestus auf
 die angededete Person gesagt, τὸν
 ἀναλτον, diesen unersättli-
 chen. Denn auch τὸν ist demon-
 stratives Pronomen wie B 275. —
 ἀπέπανσας, zu μ 126.

115. τάχα ist hier das 'bald' in
 der Drohung: es soll nicht lange
 dauern, so werden wir unsere Dro-
 hung 84. 85 ausführen. [Anhang.]

V. 117—157. Wie Amphinomos
 von Odysseus vergebens gewarnt
 wird.

117. κληθδόνι, zu β 35.

119. Ἀμφινόμος, vgl. zu π 351.

122. 123 = ν 199. 200. πάτερ ὦ
 ξ., wie θ 408, zu δ 26. — ἔς περ
 ὀπίσσω 'auf das künftige doch', we-
 nigstens für die Zukunft. Di. 66, 1,
 2. Wortstellung? Di. 69, 67, 6. [An-
 hang.]

126. τοίου bis πατρός, wie δ 206.

128. τοῦ σ' ἐκ φ. γ., wie α 220.
 — ἐπητῇ, wohlwollend.

129. Vgl. zu ο 318.

130. ἀκιδνότερον, schwäche-
 res, vergänglicheres, in Bezug
 auf die wandelbare Hinfälligkeit der
 menschlichen Natur und des mensch-
 lichen Schicksals: Odysseus ge-
 braucht diesen lyrischen Gedanken
 als Einleitung, um den tragischen
 Ernst der Warnung 141 ff. ausspre-
 chen zu können, ohne sich selbst zu
 verrathen.

- πάντων ὅσα τε γαῖαν ἐπι πνεῖει τε καὶ ἔρπει.
 οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσω,
 ὄφρ' ἀρετὴν παρέχῃσι θεοὶ καὶ γούνατ' ὀρώρη'
 ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
 καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληῖσι θυμῷ. 135
- τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
 οἷον ἐπ' ἡμᾶρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
 καὶ γὰρ ἐγὼ ποτ' ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
 πολλὰ δ' ἀτάσθαλ' ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτει εἰκῶν,
 πατρί τ' ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτουσιν. 140
- τῷ μὴ τίς ποτε πάμπαν ἀνήρ ἀθεμίσιτος εἴη,
 ἀλλ' ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅτι διδοῖεν.
 οἷ' ὀρώω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόοντας,
 κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
 ἀνδρὸς, ὃν οὐκέτι φημι φίλων καὶ πατρίδος αἵης 145
 δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλά σε δαίμων
 οἰκαδ' ὑπεξαγάγοι, μηδ' ἀντιάσειας ἐκείνω,
 ὅπποτε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
 οὐ γὰρ ἀναιμῶτί γε διακρινέεσθαι οἴω
 μνηστῆρας καὶ κείνον, ἐπεὶ κε μέλαθρον ὑπέλθῃ.» 150

131 = P 447. πάντων ist von οὐδέν abhängig. — γαῖαν ἐπι, über die Erde hin, wie δ 417, bezeichnet die Localität, während vorher das γαῖα als sinnlich belebter Begriff erscheint. — ἔρπει, geht, sich bewegt.

132. οὐ μὲν bis ὀπίσω. Sinn: er hegt sicheres Vertrauen auf die Beständigkeit seines Glückes.

133. ἀρετὴν, zu ν 45. [Anhang.]

135. καὶ τὰ, auch dieses, im Nachsatze — ἀεκαζόμενος, concessiv. — τετληῖσι θυμῷ, zu δ 447.

137. οἷον ἐπ' ἡμᾶρ ἄγῃσι, epische Unmittelbarkeit der mündlichen Rede statt οἷον ἐστὶν ἡμᾶρ, ὃ ἐπάγῃσιν, Sinn: die wandelbare Sinnesart der Menschen richtet sich nach der verschiedenen Beschaffenheit der Lebensstage und wird dadurch bald zum guten bald zum bösen geführt. [Anhang.]

138. ἐμελλον, ich sollte nach der Schicksalsbestimmung, zu α 232. — ἐν ἀνδράσιν, zu ρ 354.

139. βίῃ καὶ κάρτει εἰκῶν, zu ν 143. Sinn: aber ich zerstörte mein Glück durch eigne Schuld.

141. τῷ deshalb, indem er hiermit sich selbst als warnendes Beispiel für andere hinstellt. — πάμπαν, zu π 375.

142. σιγῇ, still, d. i. ohne Ueberhebung und Uebermuth, vgl. auch zu τ 502. — ὅτι, Singular? zu γ 355. [Anhang.]

143. οἷ' ὀρώω μνηστῆρας, wie ich sehe dass es die Freier machen (als ἀθεμίσιτοι), d. i. und doch sehe ich solches usw. Vgl. π 93. μηχανόοντας im Activ bei Homer nur hier.

144. ἀτιμάζοντας, misachtend.

146. μάλα δὲ σχεδόν, nemlich ἐστὶ, eine nachdrucksvolle Parataxe als Warnung.

149. διακρινέεσθαι, werden sich trennen, werden den Streit beendigen.

150. μέλαθρον ὑπέλθῃ, unter den Durchzugsbalken (inner-

ὡς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιθεῖα οἶνον,
 ἄψ δ' ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμητοῖ λαῶν.
 αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιμημένος ἦτορ,
 νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός.
 ἀλλ' οὐδ' ὡς φύγε κῆρα, πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη 155
 Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔρχει ἴφι δαμῆναι.
 ἄψ δ' αὐτίς κατ' ἄρ' ἔξετ' ἐπὶ θρόνον, ἔνθεν ἀνέστη.
 τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλανκώπις Ἀθήνη,
 κούρη Ἰακρίοιο περίφροσι Πηνελοπείη,
 μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα 160
 θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
 μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ νείεος ἢ πάρος ἦεν.
 ἀχρεῖον δ' ἐγέλασσαν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
 «Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὗ τι πάρος γε,
 μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης 165
 παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἶη,

sten Deckenbalken) gekommen ist: denn μέλαθρον ist der im hinteren Theile des Männersaales durchgehende und auf Säulen ruhende Querbalken, der auch als Deckenträger diente für die Halle vor dem Eingange ins Frauengemach, für den *μυχὸς μεγάλου* gleich hinter dem Herde, wo der angekommene das Gastrecht genießt; vgl. I 204. 640. [Anhang.]

152. *κοσμητοῖ λαῶν*, dem Ordner der Mannen, dem Amphinomos, in Bezug auf 121. [Anhang.]

154. *νευστάζων κεφαλῇ*, nickend mit dem Haupte, wie man nach dem Anhören einer bedenklichen Sache beim besorgnisvollen Nachdenken darüber zu thun pflegt. — *ὄσσετο θυμός*, wie κ 374; vgl. zu β 152. [Anhang.]

155. *οὐδ' ὡς*, auch so nicht, obgleich er in Folge der Warnung nachdenklich wurde. — *πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη*, es umstrickte auch diesen Athene als Vollstreckerin des Schicksalsbeschlusses, wie ο 364.

156. *ὑπὸ χερσὶν* ist dem davon abhängigen Genetive nachgestellt. [Anhang.]

157 = ε 195. *ἔνθεν ἀνέστη*, nemlich vom Essen, zu dem er nunmehr zurückkehrt, womit er zugleich die Mahnung des Odysseus zum Weggehen unbeachtet läßt.

V. 158—242. Penelope im Männersaale; ihr Gespräch mit Telemachos.

158. *τῇ δ' ἄρα*, nachdrückliche Ankündigung der von neuem auftretenden Πηνελοπείη, die dann von 163 an die handelnde Hauptperson ist.

160. *ὅπως κτ.* ist Absicht der Athene. — *πετάσειε θυμόν*, das Herz weit mache, als Zeichen der Freude, während dagegen beim Schmerze das Herz sich zusammenzieht.

163. *ἀχρεῖον*, ohne Nutzen, indem sie den Zweck, durch Lachen ihre wahre Seelenstimmung zu verbergen, bei Eurynome nicht erreichte, wie 173. 174 beweisen; vgl. auch zu B 269.

164. *οὗ τι πάρος γε*, sonst wenigstens nimmer. Ueber das Gegentheil zu ε 82.

165. *πρὸ ἔμπης*, zu ο 361.

166. *κέρδιον*, Comparativ: 'recht' erspriesslich.

μη πάντα μνηστήρσιν ὑπερφιάλοισιν ὀμιλεῖν,
οἷ τ' εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ' ὄπιθεν φρονέουσιν.»

τὴν δ' αὖτ' Εὐρυνόμη ταμὴν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
«καὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 170
ἀλλ' ἴθι, καὶ σῶ παιδί ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε
χρῶτ' ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς,
μηδ' οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
ἔρχευ, ἐπεὶ κάκιον πευθήμεναι ἄκριτον αἰεὶ.
ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα 175
ἦρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ιδέσθαι.»

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια·
«Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,
χρῶτ' ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ· 180
ἀγλαΐην γὰρ ἐμοὶ γε θεοί, τοὶ Ὀλυμπον ἔχουσιν,
ᾤλεσαν, ἐξ οὗ κείνος ἔβη κοίλης ἐνὶ νηυσίν.

ἀλλά μοι Ἀυτόνοῦν τε καὶ Ἴπποδάμειαν ἄνωχθι
ἔλθέμεν, ὄφρα κέ μοι παρστήτεον ἐν μεγάροισιν.
οἷη δ' οὐκ εἶδαι μετ' ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ.» 185
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῆς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκειν

167. μη πάντα, d. i. nicht ausschliesslich. μνηστήρσιν κτέ., wie π 271.

168. κακῶς mit φρον., auf böse Weise klug sind, verschieden von κακὰ φρονεῖν. — ὄπιθεν, dahinter, hinter dem Rücken. [Anhang.]

170. καὶ δὴ, ja wirklich, zu α 207. [Anhang.]

171. καὶ auch, ausser den μνηστήρσιν φανῆναι, da Eurynome sehr gut gemerkt hat, dass das Erscheinen vor den Freiern die Hauptsache ist: denn jenen Rath 167, denkt Eurynome, wird wol Penelope dem Telemachos allein ertheilen, nicht vor den Freiern, was auch wirklich 215 ff. nicht geschieht. Ueber das Asyndeton von ἴθι und φάο zu κ 320. [Anhang.]

172. ἐπιχρίσασα, nachdem du gesalbt hast παρειάς, weil gerade diese durch die Thränen gelitten haben.

173. δακρύοισι mit verkürzter Anfangsilbe wie τ 122. — ἀμφὶ πρόσωπα, um beide Seiten des Ge-

sichts, d. i. an beiden Wangen, vgl. Σ 123.

174. ἄκριτον, ohne Unterschied, d. i. maasslos, wie τ 120.

175. τηλίκος, so alt und erwachsen, dass du nicht mehr fortzutrauern brauchst, sondern wieder heiraten kannst, vgl. 269. 270.

176. γενειήσαντα, als bärtig gewordenen Jüngling.

180. ἀγλαΐην, Hoffart, zu ρ 244.

181 = β 27, ganz?

182. Αυτόνοῦν und Ἴπποδάμειαν. Vgl. die zu α 331 berührte Sitte. [Anhang.]

184. μετ' ἀνέρας, d. i. in die Gesellschaft der Männer. — αἰδέομαι, ich scheue mich, nemlich hinzuzugehen.

185 = γ 433; der Versschluss auch κ 388. ρ 61. 460. τ 47. 503. υ 144. διὲκ μεγάροιο, durch den Männeraal hindurch und heraus, weil Autonoe und Hippodameia ausserhalb des Frauengemachs und Männeraal beschäftigt zu denken sind, so dass bis zur Ankunft derselben

ἀγγελέονσα γυναιξὶ καὶ ὄτρυνέουσα νέεσθαι.

ἔνθ' αὐτ' ἄλλ' ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.

κούρη Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὴν ὕπνον ἔχευεν,

εὐδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθην δέ οἱ ἄψα πάντα,

αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα διὰ θεάων 190

ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θησαύατ' Ἀχαιοί.

κάλλει μὲν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν

ἄμβροσίῳ, οἷω περ ἐνστέφανος Κυθήρεια

χοίεται, εὐτ' ἂν ἦη χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·

καὶ μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ιδέσθαι, 195

λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἑλέφαντος.

ἢ μὲν ἄρ' ὡς ἔρξασ' ἀπεβήσετε διὰ θεάων,

ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκῶλενοι ἐκ μεγάροιο

φθόγγῳ ἐπερχόμεναι. τὴν δὲ γλυκὴς ὕπνος ἀνήκεν,

καὶ ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειᾶς φώνησέν τε· 200

längere Zeit vergeht und das ὕπνον mit schöner Stirnbinde, wie ἔχευεν genügend motiviert ist. § 288.

186 = χ 434. 496, der Schluss auch ο 3. νέεσθαι, zurückkehren, um der Penelope nach 183 ausdrücklich ἐν μεγάροισιν zur Seite zu stehen, was natürlich nur Vorwand ist, die Eurynome fortzuschicken.

188 = 159 und β 395. κούρη, Asyndeton, zu β 383. — ὕπνον. Der Schlaf dient hier als poetisches Motiv. Penelope soll sich ihrer erhöhten Schönheit unbewusst bleiben, deshalb empfängt sie dieselbe im Schläfe. Andere Motivierungen durch den Schlaf zu α 31. μ 338. ν 119. 282.

189 = δ 794.

190. κλιντῆρ, nur hier, Ruhestuhl, wie unser altväterischer Grossvaterstuhl, mit hoher Rückenlehne und Seitenbacken. [Anhang.]

191. θάεσθαι, schauen mit Interesse, daher bewundern, nur hier.

192. κάλλει, nicht abstract, sondern mit dem Schönheitsmittel ἄμβροσίῳ von Ambrosia, zu δ 445. — προσώπατα, wie προσώπασι H 212 zu πρόσωπον.

193. οἷω περ, gerade wie das ist mit welchem. — ἐνστέφανος,

mit schöner Stirnbinde, wie § 288.

194. χοίεται, Präsens? zu α 350. — ἦη mit blosem Accusativ, zu α 176. — χαρίτων, welche die beständigen Begleiterinnen der Aphrodite waren, vgl. § 364 und zu β 135.

195 = δ 20.

196. πριστοῦ ἑλέφαντος, als schön gesägtes Elfenbein, 'secto elephanto' Verg. Aen. III 464. Vgl. auch zu § 404.

197. ἔρξασα, eine sinnlich materielle Vorstellung vom Handeln der Athene, wie π 177.

198. ἐκ μεγάροιο, von Dienerinnen die im Männersaale ihre regelmässigen Geschäfte haben, wie τ 60 ff. ν 6.

199. φθόγγος ist überall der Schall, der schallende Laut: 'Dienerinnen aus dem Männersaale' aber waren geräuschvoll angekommen, weil sie ihre Herrin in wachendem Zustande anzutreffen hofften. — ἀνήκεν, remisit, indem der Schlaf als sinnlich belebte Fessel gedacht ist. [Anhang.]

200. ἀπομόρξατο παρειᾶς, sie wischte sich die Wangen ab, eine neue Versinnlichung dessen, was ihr im Schläfe angethan worden war.

«ἤ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.
αἶθε μοι ὣς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἀγνή
αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμὸν
αἰῶνα φθινύθῃ, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν.»

205

ὣς φραμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,
οὐκ οἶη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δὴ ἔποντο.
ἦ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο διὰ γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἅντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα·
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κενυῆ ἐκάτερθε παρέστη.
τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παρὰ λεχέεσσι κλιθῆναι.

210

ἦ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
«Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα.
παῖς ἔτ' ἔων καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας.
νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἔσσι καὶ ἦβης μέτρον ἰκάνεις,
καὶ κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίον ἀνδρὸς
ἔς μέγεθος καὶ κάλλος ὀρώμενος, ἀλλότριος φῶς,
οὐκέτι τοι φρένες εἶδιν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα.»

215

220

201. μάλ' αἰνοπαθῆ, d. i. μάλ'
αἰνώς πάσχουσαν. [Anhang.]

202. ὡς μαλ. θάνατον, wie das
μαλακὸν κῶμα war, zu γ 280, da
der Schlaf ein Zwillingbruder des
Todes ist: Ξ 231. Π 672. 682. Der-
selbe Wunsch v 61 ff.

206. ὡς φραμένη, zu ν 429. — κα-
τέβαιν' ὑπερώια, prägnant: stieg
das Obergemach verlassend
hinab.

207—211 = α 331—335. Der erste
dieser Verse beweist, dass die 182
genannten noch nicht gekommen
sind, da jener Befehl nur gegeben
wurde, um Eurynome weiter zu
entfernen; 198 aber wird eine ge-
räuschvolle Ankunft von 'Dienerin-
nen aus dem Männersaale' erwähnt,
blos um das Erwachen der Pene-
lope sinnlich zu motivieren.

212. λύτο γούνατα, hier als Zei-
chen des Staunens und der freudigen
Ueberraschung. Anders δ
703. — ἔρω, von ὁ ἔρος, wozu auch
ἔρον gehört.

213 = α 366.

215. οὐκέτι nicht mehr, wie
vorher in deiner Kindheit. — ἔμ-
πεδοι, fest, ist Prädicat wie κ
493.

216. καὶ μᾶλλον, zu η 213. —
κέρδεα νομῶν, wie v 257, bezeich-
net wie 'vorsare dolos' Verg. Aen.
II 62, die schlaunen Pläne als
concrete Einzelheiten des νόον
πολυκερδέα νομῶν v 255.

217. ὅτε, seitdem, zu β 314. —
μέγας ἔσσι steht als gewordene
Hauptsache voran, worauf mit ἦβης
μέτρον ἰκ., zum rechten Maasse
der Jugend, die Entstehungsweise
nachfolgt, zu δ 476.

218. καὶ κέν τις φαίη, und ei-
ner sagen könnte.

219. ἔς μέγ. καὶ κάλλος, zu ι 508.
— ὀρώμενος, conditional. — ἀλλό-
τριος φῶς, der dich nicht kannte,
bildet zu τις eine nachdrückliche
Apposition.

220 = Ω 40, ganz ?

οἶον δὴ τότε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,
ὅς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθῆμεναι οὕτως.

πῶς νῦν εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
ἤμενος ᾧδε πάθοι ὄυστακτύος ἕξ Ἀλεγεινῆς;
σοί κ' αἰσχὸς λάβῃ τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο.»

225

τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ἦῤῥα
«μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὐ σε νεμεσσωμαι κεχολῶσθαι
αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἔσθλά τε καὶ τὰ χέρῃα· πάρος δ' ἔτι νῆπιος ἦα.

230

ἀλλὰ τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι·
ἐκ γὰρ με πλήσσοσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
οἶδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἄρωγοί.
οὐ μὲν τοι ξεῖνον γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη

μνηστήρων ἰότητι, βίῃ δ' ὅ γε φέρτερος ἦεν.

235

αἶ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίῃ καὶ Ἀπολλωνί,
οὕτω νῦν μνηστήρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
νεύοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ
οἱ δ' ἐντοσθε δόμοιο, λελύτο δὲ γυῖα ἐκάστου,
ὡς νῦν Ἴρος ἐκείνος ἐπ' ἀυλείῃσι θύρησιν
ἦσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύνοντι βουκῶς,

240

221. οἶον δὴ κτέ., Begründung des vorhergehenden Gedankens.

222. ὅς in causalem Sinne: da du, indem du. — ἀεικισθῆμεναι οὕτως, von der Mishandlung durch Antinoos q 462 ff. und von den Drohungen und Schmähungen des Iros σ 10 bis 13, 25 bis 31.

223. πῶς νῦν εἴ τι κτέ., wie wenn jetzt usw., eine Frage der affectvollen Rede, wozu 225 die Antwort bildet. — εἴ τι mit πάθοι, si quid ei accidisset, zu δ 820.

224. ἤμενος, weiland. — ᾧδε, auf solche Weise ὄυστακτύος ἕξ, nur hier, zufolge der Mishandlung, vgl. π 109. v 319 ὄυστάζων τας ἀεικελίως.

227. τὸ μὲν, darüber. — σε zu κεχολῶσθαι, dass du erzürnt bist.

228 = v 309. θυμῷ νοέω καὶ οἶδα, ich denke mit dem Geiste und weiss ἕκαστα, was dann appositiv in zwei Theile zerlegt wird.

229 = v 310. τὰ χέρῃα, dieses schlechtere, was hier dem Fremdlinge widerfuhr. — πάρος δ' ἔτι, d. i. jetzt nicht mehr, eine Replik auf 215. 216. [Anhang.]

230. πεπνυμένα πάντα νοῆσαι, d. i. guten Rath für alles ersinnen.

231. ἐκ mit πλήσσοσι, betäuben, bringen ausser Fassung.

233. μῶλος ἐτύχθη, der Kampf kam zu Stande, erfolgte.

234. μν. ἰότητι, nach dem Willen der Freier. — ὅ γε, wie vorher ξεῖνον γε betont als die Hauptperson, für welche Penelope so eben 220 bis 225 ihre Theilnahme geäußert hat.

235. Vgl. zu δ 341.

238. λελύτο, Optativform von λέλυμαι. Di. 30, 6, 1. [Anhang.]

240. νευστάζων κεφαλῇ, hier in anderem Sinne als 154. Verg. Aen. V 469: iactantemque utroque caput.

οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν, οὐδὲ νέεσθαι
οἴκαδ', ὅπῃ οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γνῖα λέλυνται.»

ὧς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηΐδα Πηνελόπειαν·

«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια· 245

εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἄν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί,
πλέονές κε μνηστήρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν

ἦῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἰδὸς τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον εἰσας.»

τὸν δ' ἡμείβετ' ἐπεὶτα περίφρον Πηνελόπεια· 250

«Εὐρύμαχ', ἦ τοι ἐμὴν ἀρετὴν, εἰδὸς τε δέμας τε,

ᾤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον

Ἄργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.

εἰ κεινός γ' ἔλθῶν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύει,

μειζόν κε κλέος εἶη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως. 255

νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.

ἦ μὲν δὴ, ὅτε τ' ἦε λιπὼν κάτω πατρίδα γαίαν,

δεξιτερῆν ἐπὶ καρπῷ ἔλων ἐμὲ χεῖρα προσηΐδα·

«ὦ γύναι, οὐ γὰρ οἴω ἐνκνήμιδας Ἀχαιούς

ἐκ Τροίης ἐν πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι· 260

καὶ γὰρ Τρωῶς φασὶ μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,

ἡμὲν ἀκουτιστὰς ἠδὲ θυτήρας οἰστῶν

ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἳ κε τάχιστα

V. 243—301. *Wie Penelope die Freier einnimmt und Geschenke erhält.*

246. ἄν' Ἴασον Ἄργος, bezeichnet den ganzen Peloponnes, von den alten Ἴάονες benannt.

247. πλέονες, mit Synizesis. [Anhang.]

248. δαινύατο ist speciell erwähnt, weil Penelope gerade zum δόσπον der Freier kam.

249. Vgl. zu λ 337.

251. ἀρετὴν, Vorzüge. — εἰδὸς τε δέμας τε, zu ξ 177, welche Eigenschaften Penelope nach der Sitte jener Zeit ohne falsches Bedenken sich zuschreibt. Vgl. auch 180. 181.

252. Ἴλιον εἰσανέβαινον, zu β 172.

254. τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύει, um dieses mein Leben, das ich jetzt führe, besorgt wäre. [Anhang.]

255. κάλλιον οὕτως, so wäre es schöner, als es jetzt ist; vgl. γ 358. § 543.

258. ἐπὶ καρπῷ, an der Handwurzel, wie Ω 671. — ἐμὲ gehört zu προσηΐδα.

260. ἐν ist eine Verstärkung zu πάντας. — ἀπονέεσθαι, zu β 195.

262. θυτήρας οἰστῶν, eigentlich 'Zieher der Pfeile', indem der Schiessende den Pfeil zu sich hinzieht, daher Bogenschützen. [Anhang.]

263. ἵππων ἄν. ἐπιβήτορας, Besteiger eines schnellfüssigen Gespannes, d. i. behende Wagenkämpfer. — οἳ, welche, nemlich die Troer mit der eben geschilderten Kampffertigkeit in verschiedenen Waffen, κὲ τάχιστα ἐκριναν, wol aufs schnellste entschieden, indem Odysseus den

ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοίου πολέμοιο.

τῶ οὐκ οἶδ' ἢ κέν μ' ἀνέσει θεός, ἢ κεν ἀλώω
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.

265

μεμνησθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν
ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἔμευ ἀπονόσφιν ἐόντος·

αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδῃαι,

γῆμασθ' ᾧ κ' ἐθέλησθα, τὸν κατὰ δῶμα λιπούσθα.

270

κεῖνος τῶς ἀγόρευε· τὰ δὲ νῦν πάντα τελεῖται.

νῦξ δ' ἔσται ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει
οὐλομένης ἐμέθεν, τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπήρσα.

ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκάνει·

μνηστῆρων οὐχ ἦδε δίκη τὸ πάροιδε τέτυκτο.

275

οἱ τ' ἀγαθὴν τε γυναικα καὶ ἀφρευοῖο θύγατρα

μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοισ ἐρίσωσιν,

αὐτοὶ τοὶ γ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴβρια μῆλα

gnomischen Aorist ἔκριναν durch das indefinite Adverbium κὲ bedingt hat, weil er die Troer noch nicht aus eigener Erfahrung kannte, sondern nur nach dem Rufe ihrer Tapferkeit (φασὶ ἔμμεναι 261) eine bedingte Allgemeinheit über sie aussprechen konnte. Zu Di. 54, 1, 3.

265. ἀνέσει, nur hier statt ἀνήσει gesagt, in ἢ κέν μ' ἀνέσει, ob mich wol heimkehren lassen wird ἢ κεν ἀλώω, oder ob ich ergriffen werden soll, daher der Wechsel des Modus, wie π 261. Di. 54, 6, 4. [Anhang.]

266. αὐτοῦ, Gegensatz zum folgenden ἐνθάδε, was zu μελόντων gehört, wie ρ 594. Nach μελόντων und seinem Pronomen ist der nächste Gedanke überall selbständig abgeschlossen.

269. παῖδα wird hier speciell genannt, weil der einzige Sohn beim Abschiede, wie bei der Heimkehr λ 452, die Hauptsache ist. [Anhang.]

270. γῆμασθαι, verheirate dich, zu α 292. — ᾧ κ' ἐθέλ., wie β 128. — τὸν, mit Nachdruck: das du bis jetzt das deinige nanntest.

271 = B 330. Ξ 48. τὰ bis τελεῖται, zu ν 178.

272. νῦξ δ' ἔσται ὅτε, die Nacht

wird da sein wann: eine Bestimmtheit der Rede, durch welche die Absicht der Athene 160 bis 162 am besten befördert wird. — ἀντιβολήσει, entgegengehen wird, indem γάμος als sinnlich belebt gedacht ist.

273. οὐλομένης, zu δ 92. — τῆς τε ist von ὄλβον abhängig, wie T 88 Ἀχιλλῆος von γέρας.

274. τόδε bezieht sich aufs folgende, das deshalb mit explicativem Asyndeton sich anschliesst. [Anhang.]

275. μνηστῆρων ist als der Hauptbegriff mit Nachdruck vorangestellt. — οὐχ ἦδε δίκη, nicht dies war die Sitte, indem sie mit ἦδε auf die gegenwärtigen Mahlzeiten der Freier aus fremdem Gute hinweist, τὸ πάροιδε 'früher da'. Die Hauptcäsar im zweiten und vierten Fusse.

276. οἱ τε, welche da, mit dem Correlat τοὶ γε, gibt explicativ den für immer giltigen Gemeinplatz, daher mit dem Coniunctiv der Fallsatzung: 'wann Leute freien wollen'. — ἀγαθὴν τε, wo τὲ in freierer Stellung zum folgenden καὶ gehört, zu δ 540. — ἀφρευοῖο, substantiviertes Masculinum, zu ο 373.

278. αὐτοί, selbst, aus eigenem

κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίοντι νήποινον ἔδουσιν.» 280

ὡς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὔνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλετο, θέλγε δὲ θυμὸν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δὲ οἱ ἄλλα μενοίνα.

τὴν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Ἐνπείθεος νῖός·
«κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια, 285

δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλησιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήρασθαι δόσιν ἐστίν·
ἡμεῖς δ' οὐτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἔμεν οὔτε πῆ ἄλλη
πρὶν γέ σε τῶ γήμασθαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος.»

ὡς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος,
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος. 290

Ἀντινόφ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐνγνάμπτοις ἀραρυῖαι·

ὄρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν,
χρύσειον, ἡλέκτροισιν ἑερέμενον ἥλιον ὡς. 295

ἔρματα δ' Εὐρυδάμαντι δῦω θεράποντες ἔνεικαν

Besitzthum. — ἀπάγουσι, *deducunt*,
bringen mit, wenn sie zum Freien
ausziehen.

279. κούρης, des Mädchens,
um das sie freien. — δαῖτα, als
Mahlzeit, prädicativer Zusatz zu
βόας καὶ ἴφια μῆλα. — ἀγλαὰ δῶρα,
nicht gleich ἔδνα, sondern allge-
mein gesagt mit Betonung des At-
tributs. [Anhang.]

280. ἀλλ' οὐκ κτέ. ist der nega-
tive Gegensatz des Gemeinplatzes
mit der Hauptpointe, die gegen die
anwesenden Freier gerichtet ist.
[Anhang.]

282. παρέλετο, an sich zog.
[Anhang.]

283. νόος bis μενοίνα = β 92. v
391, ganz?

286. Ἀχαιῶν ist von dem condi-
tional gesagten ὅς abhängig, zu ε
448. — ἐνθάδε, hierher.

287. δέξασθαι, imperativisch. —
ἀνήρασθαι δόσιν, denn nicht wäre
es schön (nach dem was du gesagt)

ein Geschenk zu verweigern,
wie δ 651.

288. 289 = β 127. 128, ganz?
Ἀχαιῶν ὅς τις gehört zusammen wie
H 50.

291 = θ 399. οἰσέμεναι, um zu
holen. — κήρυκα ἕκαστος, jeder
einen eigenen Herold, der aus
der Zahl der θεράποντες diesen
Dienst zu verrichten pflegte.

292. ἔνεικε, nemlich der abge-
sandte Herold. [Anhang.]

293. περόναι δ. πᾶσαι, d. i. nicht
weniger als zwölf Haken zur
Festhaltung des πέπλος, d. i. des
weiblichen Obergewandes.

294. κληῖσιν ἀραρυῖαι, welche
in die Oehsen passten.

296. ἡλέκτροισιν ἑερέμενον, zu ο
460. — ἥλιον ὡς, *solis instar*, zu
δ 413.

297. ἔρματα zu δῦω, zwei Ohr-
gehänge. — θεράποντες. Der Plu-
ral ist allgemein gesagt, um die
Classe zu bezeichnen, von der ein
einzelner thätig ist.

τρίγλῃνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.

ἐν δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος

ἰσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλές ἄγαμα.

300

ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν.

ἣ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια διὰ γυναικῶν,

τῇ δ' ἄρ' ἄμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα·

οἱ δ' εἰς ὄρχηστὴν τε καὶ ἱμερόεσσαν αἰοιδῆν

τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἔσπερον ἔλθειν.

305

τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἔσπερος ἦλθεν.

ἀντίκα λαμπτήρας τρεῖς ἴστασαν ἐν μεγάροισιν,

ὄφρα φαείνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκινα θῆκαν,

αὐὰ πάλαι, περὶ κηλα, νέον κεκασμένα χαλκῶ,

καὶ δαΐδας μετέμισρον· ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον

310

δμῶαι Ὀδυσσεύος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῆσιν

αὐτὸς διογενῆς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

«δμῶαι Ὀδυσσεύος δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,

ἔρχεσθε πρὸς δῶμαθ', ἵν' αἰδοῖη βασιλεία,

τῇ δὲ παρ' ἡλάκατα τροφαλίξετε, τέρπετε δ' αὐτῆν

315

298=Ξ 183. *τρίγλῃνα*, aus drei augapfelähnlichen Perlen bestehend, *μορόεντα*, mit kunstvoll geschaffenen Theilchen erfüllt, indem jede Perle wieder aus einzelnen Theilchen bestand.

[Anhang.]

299. ἐν Πεισάνδροιο, aus dem Palaste des Peisandros. Di. 43, 3, 5. Die Familie seines Vaters Polyktor war nach ρ 207 von alter Zeit her auf Ithaka einheimisch.

300. *ἰσθμιον*, nur hier, ein fest anliegendes Halsband, während *ὄρμος* eine herabhängende Halskette bedeutet. — *ἄγαμα*, zu γ 274.

301. *ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος κτέ.*, wodurch die Geschenke der übrigen summarisch zusammengefasst werden, um die Aufzählung des einzelnen nicht weiter fortzusetzen.

V. 301—345. Die Freier bei Spiel und Tanz; Odysseus von der Melantho verhöhnt.

304—306=α 421—423. Ihr δόπον nemlich war jetzt zu Ende.

307. *λαμπτήρας*, Leuchtpfan-

nen, d. i. Feuerbecken, die von Herde entfernt im Bereiche des Männersaales aufgestellt wurden und gewöhnlich zum Erleuchten, bisweilen auch zum Erwärmen dienten, wie τ 63. — *ἴστασαν*, sie stellten auf, Imperfect zur sinnlich veranschaulichenden Entwicklung der Sache, indem sie diese Pfannen an verschiedene Stellen des Saales trugen und jedesmal das nöthige Untergestell zur Erhöhung der Pfannen hinzufügten.

308. *περὶ δέ*, eigentlich 'herum' (sie bedeckend), d. i. dann darauf. — *κάγκινα*, trocken, spröde.

309. *αὐὰ π. περὶ κηλα*, zu ε 240.

310. *δαΐδας*, Kienspäne. — *ἀνέφαινον*, liessen es empor leuchten, schürten die Lichtflamme, wie 317 *φῶος παρέξω*, 343 *φαείνων*.

314. *πρὸς δῶματα*, nach der Behausung. — *ἵνα*, nemlich ἐστὶ, wo sie ist.

315. *τῇ δὲ παρὰ*, bei dieser, an ihrer Seite. — *τροφαλίξω*, nur hier, ein Iterativum von *τρέφω*.

ἦμναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείνετε χερσίν·
αὐτὰρ ἐγὼ τοῦτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.

ἦν περ γὰρ κ' ἐθέλωσιν ἐύθρονον Ἥῳ μίμναι,
οὐ τί με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί.»

ὡς ἔφαθ', αἱ δ' ἐρέλασαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο. 320

τὸν δ' αἰσχροῶς ἐνένιπε Μελανθῶ καλλιπάρῃος,
τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
παῖδα δὲ ὡς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·

ἀλλ' οὐδ' ὡς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,

ἀλλ' ἢ γ' Εὐφρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν. 325

ἢ δ' Ὀδυσῆϊ ἐνένιπεν ὄνειδείους ἐπέεσσιν·

«ξείνε τάλαν, σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί,

οὐδ' ἐθέλεις εὐδεν χερσὶν ἐς δόμον ἔλθῶν

ἢ ἐπου ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις

[θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 330

ταρβείς. ἢ γὰρ σε οἶνος ἔχει φρένας, ἢ νύ τοι αἰεὶ

τοιούτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμῶνια βάζεις].

ἢ ἀλύεις, ὅτι Ἴφρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;

μή τις τοι τάχα Ἴφρον ἀμείνων ἄλλος ἀναστῆϊ,

ὅς τις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπῶς χερσὶ στιβαρῆσιν 335

δώματος ἐπέμψησι, φορύξας αἵματι πολλῷ.»

τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·

316. ἢ εἴρια, statthafter Hiatus, zu § 215, daher die unverkürzte Länge des ἦ in der Thesis.

318. ἦν πέρ κε, wenn sie gar. Di. 69, 8, 3. [Anhang.]

319. νικήσουσι, durch Ermüdung in der anhaltenden Arbeit.

321. Μελανθῶ, die schamlose Schwester des rohen und schamlosen Μελανθέως § 212.

323. ἀθύρματα θυμῷ, Spielzeuge für ihr Herz, um ihr Herz zu erfreuen und an sich zu fesseln.

324. ἔχε, hatte sie πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πην., Herzenskummer um Penelope, vgl. ω 423.

327. τάλας, dreist, wie τ 68. — τις φρένας ἐκπεπαταγμένος, nur hier, ein an dem Zwerchfell herausgeschlagener, d. i. ganz von Sinnen, wie mentem concussa Horat. Sat. II 3, 295. [Anhang.]

328. χερσὶν, zu γ 433.

329. λέσχην, nur hier, Gemeindegemeinde, ein stets offener Versammlungsort, wo man zur geselligen Unterhaltung zusammenkam oder bei rauhem Wetter eintrat; auch war diese Lesche zugleich eine nächtliche Herberge heimatloser und dürftiger Leute. [Anhang.]

330—332 = 390—392. [Anhang.]

333. ἢ ἀλύεις, bist du ausser dir vor Freude? Dies fügt zum Ausspruch über seine Dummheit 327 jetzt auch den Vorwurf des Uebermuths hinzu.

334. μή in warnender Drohung, zu ο 12.

335. ἀμφὶ κάρη, indem er auf beide Backen schlägt, rechts und links ohrfeigt. — κεκοπῶς, zu κ 238.

336. φορύξας, nur hier, nachdem er dich benetzt hat.

«ἢ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κύν, οἳ ἀγορεύεις,
κεισὶ ἐλθόν, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελεῖστί τάμησιν.»

ὡς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας.

340

βὰν δ' ἴμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἐκάστης
ταρβοσύνη· φὰν γὰρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.

αὐτὰρ ὁ παρ λαμπτήροσι φαιίνων αἰδομένοισιν

ἑστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ

ᾧρμαινε φρεσὶν ἦσιν, ἃ ᾧ οὐκ ἀτέλεστα γέγοντο.

345

μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἶα Ἀθήνη

λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μάλλον

δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδew Ὀδυσῆος.

τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβιον πάις ἦρχ' ἀγορεύειν,

κερτομέων Ὀδυσῆα· γέλω δ' ἐτάροισιν ἔτευχεν·

350

«κέκλυτέ μεν, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,

ὄφρ' εἶπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει·

οὐκ ἀθεεὶ ὄδ' ἀνήρ Ὀδυσῆιον ἐς δόμον ἵκει·

ἔμπης μοι δοκεῖ δαῖδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ

καὶ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ τριχες, οὐδ' ἠβαιαί.»

355

338. ἐρέω, ich werde anzeigen.

339. κεισὶ ἐλθόν, nachdem ich dorthin gekommen bin, indem er mit der Hand nach dem Platze des Saales hinweist, wo sich Telemachos befindet, als Replik auf die verständliche Anreizung der Melanthis 334 bis 336. Und mit ἵνα διατάμησιν (wie ι 291) hat er die Drohung 335. 336 in drastischer Weise noch überboten. [Anhang.]

340. διαπτοίεω, aus einander scheuchen, nur hier.

341. λύθεν bis ἐκάστης, wie Σ 31.

342. ταρβοσύνη, Furchtsamkeit, ist der subjective Begriff zum objectiven τάρος, zu ο 343. — ἀληθέα μυθήσασθαι, wie ο 15, dass er die Wahrheit geredet habe, d. i. dass er ernstlich den Telemachos, den sie am meisten fürchteten, zu einer scharfen Züchtigung derselben veranlassen werde.

344. ἑστήκειν, welche Person? Di. 31, 1, 2. Gr. 220, 8 A. 1. — ἐς πάντας ὁρώμενος, d. i. fortwährend als prüfender Beobachter die ganze Gesellschaft mit seinen Blicken musternd.

345. ἀτέλεστα, wirkungslos. — γέγοντο, anticipierte Erzählung des späteren factum, wie μ 231.

V. 346—428. Odysseus verhöhnt, geworfen, verwünscht. Telemachos und die Freier.

346—348 = v 284—286. οὐ πάμπαν, zu π 375. — εἶα Ἀθήνη, zu σ 155.

348. δύη, Optativ wie ι 377, eindränge, war die Absicht der Athene für den bevorstehenden Racheplan.

349 = π 345.

350. γέλω als Accusativ wie v 8. 346. Der Satz ist mit paraktischem Nachdruck gesagt.

353. οὐκ ἀθεεὶ, nur hier, nicht ohne Gott, hier in spöttischem Tone, um Gelächter zu erregen. [Anhang.]

354. ἔμπης μοι δοκεῖ, scheint mir doch, das vorhergehende erklärend im Tone zweifelnder Verwunderung, wie τ 37. — δαῖδων σέλας, Fackelglanz, ist Subject. — αὐτοῦ, dort, hinweisend nach dem Bettler.

355. καὶ κεφαλῆς, auch vom

ἦ ὃ' ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πολλίπορδον
 «ξείν', ἦ ἄρ' κ' ἐθέλοις θητευέμεν, εἰ σ' ἀνελοίμην,
 ἄγρου ἐπ' ἐσχατιῆς, μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται,
 αἰμασιάς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
 ἔνθα κ' ἐγὼ σίτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι, 360
 εἵματα δ' ἀμφιέσαιμι ποσὶν θ' ὑποδήματα δοίην.
 ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθες, οὐκ ἐθέλήσεις
 ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτόσσειν κατὰ δῆμον
 βούλει, ὄφρ' ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ' ἀναλτον.»
 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς: 365
 «Εὐρύμαχ', εἰ γὰρ νῶϊν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
 ὦρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται,
 ἐν πολίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν ἐνκαμπὲς ἔχοιμι,
 καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχῃς, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου
 νῆστιες ἄχρῃ μάλ' ἀνέφαος, πολίῃ δὲ παρείη. 370
 εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἔλαννέμεν, οἳ περ ἄριστοι,
 αἰθωνες μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε πολίης,

Haupte, ein dem komischen Effect dienender Genetiv des Ursprungs bei ἔμμεναι; worauf er mit dem causalen Zusatze ἐπεὶ bis ἡβραϊαί andeutet, dass er die Glatze des Greises zur spöttischen Begründung benutzt. [Anhang.]

356. ἦ ὅα mit folgendem τὲ nur hier, sonst gewöhnlich ἦ ὅα καὶ oder ἦ καί, wo nemlich das nächste Verbum von derselben Person gesagt ist, zu β 321. [Anhang.]

357. ἦ ἄρ' κ' ἐθέλοις, könntest du nun eben dich entschliesen? — εἰ σ' ἀνελοίμην, wenn ich dich annähme, ein scherzhaft spottender Ausdruck vom liebevollen Lohnherrn. [Anhang.]

358 = ε 489 und K 304. μισθὸς bis ἄρκιος ἔσται parenthetisch: wird hinreichend sein, nicht kärglich um etwa hungern zu müssen. Das Futurum ἔσται wie ι 370.

359. αἰμασιάς λέγειν, Umzäunungen sammeln wie ω 224, d. i. Umzäunungen aus gesammelten Materialien anlegen. [Anhang.]

360. ἐπηετανόν, zu δ 89.

361. Vgl. ο 369.

362—364 = ρ 226—228, wodurch

die Gesinnung des Melantheus und Eurymachos als übereinstimmend dargestellt wird. Ueber ἐθέλήσεις und βούλει zu γ 121.

366. εἰ γὰρ, wünschend, zu ο 545.

367 = χ 301. ὅτε τ', wenn da, zur nähern Erklärung des ὦρη ἐν εἰαρινῇ, wie B 471. Π 643. μακρὰ ist Attribut zu ἤματα, wie κ 470. — πέλονται, adsunt 'sich regen', vom Eintritt des verjüngten Lichtes als eines von jetzt an längere Zeit dauernden Zustandes, zu δ 45.

368. ἐν πολίῃ, im Futterkraute, wozu man bisweilen auch das grüne Getreide benutzte. — δρέπανον μὲν mit ἔχοιμι und ἔχῃς und παρείη ist die weitere Ausmalung des Wunsches (366): 'eine gute Sichel müste ich haben, und auch du müstest eine solche haben' usw.

370. ἄχρῃ μάλ' ἀνέφαος wäre attisch ἄχρῃ τοῦ μάλ' ἀν., bis zum völligen Abenddunkel. Di. 68, 1, 1. [Anhang.]

371. ἔλαννέμεν, sie zu treiben vor dem Pfluge, ist von εἶεν abhängig. Di. 55, 3, 22.

372. αἰθωνες, funkelnde, glänzende, wie B 839. M 97.

ἤλικες ἰσοφόροι, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδόν,
 τετράγνον δ' εἶη, εἴκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρω·
 τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὄλκα διηνεκέα προταμοίμην. 375
 εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὀρηήσεις Κρονίαν
 σήμερον, ἀντὰρ ἐμοὶ σάκος εἶη καὶ δύο δοῦρε
 καὶ κυνέη πάγκαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
 τῷ κέ μ' ἴδοις πρῶτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
 οὐδ' ἂν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίξων ἀγορεύεις. 380
 ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καὶ τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·
 καὶ πού τις δοκέεις μέγας ἐμμεναι ἠδὲ κραταῖός,
 οὐνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὀμιλεῖς.
 εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαίαν,
 αἰψὰ κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἔοντα, 385
 φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε.»
 ὧς ἔφατ', Εὐρύμαχος δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
 καὶ μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
 «ἂ δειλ', ἧ τάχα τοι τελῶ κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
 θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 390
 ταρβείς. ἧ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἧ νύ τοι αἰεὶ

373. ἤλικες, gleichalterig. — ἰσοφόροι, nur hier, von gleicher Kraft. [Anhang.]

374. τετράγνον, substantiviertes Neutrum, ein Viermorgenstück; adjectivisch dagegen η 113, auch I 579. — εἴκοι bis βῶλος von einem lockern Boden. — ὑπό, unten, Adverbium zu εἴκοι, zu β 80.

375. ὄλκα ist eine erst im Accusativ eingetretene Synkope aus ἀύλακα. — διηνεκέα 'sulcum perpetuum', d. i. von einer Gränze des Aekers bis zur andern, was N 707 mit τέμνει δὲ τε τέλσον ἀρούρης ausgedrückt ist. — προταμοίμην, vor mir hin schnitte.

380. οὐδ' ἂν μοι κτέ., und nicht könntest du mir hier (so) von meinem Magen (364) unter Vorwürfen sprechen.

381. τοὶ νόος ἐστὶν ἀπ. = II 35. Ψ 484.

382. τις in attributiver Verbindung mit einem Substantiv oder Ad-

jectiv ist häufig diesen Wörtern mit besonderem Nachdruck vorausgestellt, so dass es dem Sinne nach andeutet 'eine besondere Art von' oder unser volksthümliches 'so ein rechter', wie hier nach dem ironischen καὶ πον so ein rechter Grossmann und Machthaber. [Anhang.]

383. πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγομίλεις, bei wenigen und nicht guten verkehrest, ist ein bitterer Vorwurf in Bezug auf seinen Umgang mit Melanthis q 257 und Melanthis σ 325.

384 = q 539.

385. τὰ θύρετρα, diese Thürpforten, indem er auf den Ausgang aus dem Männersaale hinzeigt.

386. διὲκ προθ. θύραζε, durch den Thürweg hinaus aus der Thür.

387. 388 = q 458. 459.

390. πολλοῖσι ist Replik auf παύροισι 383.

τοιούτος νόος ἐστίν, ὃ καὶ μεταμῶνια βάξεις.

[ἢ ἀλύεις, ὅτι Ἴρου ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;]

ὣς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς

Ἀμφινόμου πρὸς γούνα καθέζετο Δουλιχιῆος, 395

Εὐρύμαχον δείσας. ὃ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα

δεξιτερῆν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα,

αὐτὰρ ὃ γ' οἰμῶξας πέσεν ὕπτιος ἐν κωνίῃσιν.

μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκυόεντα, 400

ὧδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·

«αἰθ' ὦφελ' ὃ ξείνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι

πρὶν ἔλθειν· τῷ κ' οὔ τι τόσον κέλαδον μετέθηνεν.

νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτὸς

ἐσθλῆς ἔσσειται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερεῖονα νικᾷ.»

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπ' ἱερῆ ὕς Τηλεμάχιο· 405

«δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ

βρωτῶν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὑμῖν ὀροθύνει.

ἀλλ' εὖ δασάμενοι κατακείετε οἰκαδ' ἰόντες,

ὀππότε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὔ τιν' ἐγὼ γε.»

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδᾶξ ἐν χεῖλεσι φύντες 410

Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.

τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν

392. ὅ, d. i. ὅτι.

393 = 333. [Anhang.]

394. σφέλας, eine Fussbank, wie Antinoos p 462. [Anhang.]

396. δείσας, aus Furcht vor Eurymachos, weil er für seine Rede den thätlichen Angriff erwarten musste. [Anhang.]

397. πρόχοος, womit der Weinschenk nach dem δόροπον die Becher aus dem Mischkrüge vollzuschicken hat, zu γ 340. Der das Sumsen nachahmende Versschluss noch N 530. Π 118.

398. ὃ γε, nemlich οἰνοχόος. Verschluss wie Δ 522. N 548. O 434. Π 289.

399. 400 = δ 768. 769.

402. τῷ κε μετέθηνεν, dann hätte er darunter gebracht, d. i. unter uns geschaffen.

404 = A 576. τὰ χερσ., so das schlechtere.

405 = β 409. τοῖσι mit μετέειπε, unter ihnen sprach, nemlich unter denen, welche eben 401 bis 404 redend eingeführt wurden.

406. δαιμόνιοι, zu ξ 443. — οὐκέτι κεύθετε θυμῷ, ihr verbergt nicht mehr in der Seele, ein sinnlicher Ausdruck statt: ihr lasset bereits sehen, dass ihr tüchtig gegessen und getrunken habt.

407. βρωτῶν ἐπιλατῖο, das 'tüchtige Essen' oder der Genuss von Speise überhaupt als Handlung, dagegen βρωτῶν ἐπιλατῖο, der 'Genuss einer bestimmten Speise' oder die 'Speise selbst'. [Anhang.]

408. κατακείετε, zu η 188.

409. ὀππότε θ. ἄνωγε, sobald es das Gemüth wirklich befiehlt. — διώκω δ' οὔ τιν' ἐγὼ γε, doch will ich meinerseits keinen vertreiben, vgl. zu σ 8.

410. 411 = α 381. 382.

[Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος] Δ 89
 «ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
 ἀντιβίους ἐπέεσσι καθαρπτόμενος χαλεπαῖνοι. 415
 μήτε τι τὸν ξείνον στυφελίζετε μήτε τιν' ἄλλον
 δμῶων, οἳ κατὰ δῶματ' Ὀδυσσῆος θεῖοιο.
 ἀλλ' ἄγεται, οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσβιν,
 ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἰκαδ' ἰόντες.
 τὸν ξείνον δὲ ἐῷμεν ἐνὶ μεγάροισι Ὀδυσῆος 420
 Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἴκετο δῶμα.»
 ὡς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἐαδῶτα μῦθον εἵπειν.
 τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἦρωσ,
 κῆρυξ Δουλιχεύς, θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο·
 νῶμῃσεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἳ δὲ θεοῖσιν 425
 σπείσαντες μακάρεσσι πῖον μελιηδέα οἶνον.
 ἀντὰρ ἐπεὶ σπείσαν τε πῖον δ' ὅσον ἤθελε θυμός,
 βάν ῥ' ἱμευα κείοντες ἐὰ πρὸς δῶμαδ' ἕκαστος.

413 = π 395. [Anhang.]

414—417 = ν 322—325. οὐκ ἂν
 δὴ τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ κτε., es
 wird doch wol keiner darum
 dass das rechte gesagt ist, d. i. we-
 gen des billigen Ausspruchs
 (oder Verlangens) mit feindseli-
 gen Worten losfahrend unwill-
 lig sein. Dies ist eine milde Ab-
 mahnung und Warnung in Bezie-
 hung auf die vorhergehende Rede
 des Telemachos.

417. Vgl. zu ρ 402.

418 = ρ 263. ἐπαρξάσθω δεπ.,
 soll zuweihen mit den Be-
 chern, zu γ 340.

421. φίλον, zu ε 462.

422 = I 173. ἐαδῶτα, gefallend,
 Beifall findend.

423. κρητῆρα κεράσσατο, zu γ 393.
 — ἦρωσ ist ehrende Bezeichnung
 des Vorranges.

425. ἐπισταδόν, wie ν 54.

Kritischer und exegetischer Anhang.

v.

4. χαλκοβατῆς δῶ, wie θ 321. In den übrigen vier Stellen der Ilias (A 426. Ξ 173. Φ 438. 505) steht es vom Palaste des Zeus, aber stets als Versschluss und zwar mit vorhergehendem ποῖτι, ausser Ξ 173, wo κατὰ vorausgeht. Das χαλκοβατῆς (gebildet wie Εὐρυβάτης *longe gradiens*) wird von den Alten auf den Fussboden und die Schwelle bezogen. Wie die Wände im Innern des ganzen Gebäudes, so war auch die Schwelle mit Erzplatten überzogen; vgl. Overbeck Geschichte der griech. Plast. I S. 43 f.

5. Gewöhnlich wird hier und A 59 παλιμπλαγχθεῖς vereinigt geschrieben. Da aber dies Verbum griechisch παλιμπλαγχτεῖν heissen müste, so hat man beide Begriffe, was schon Döderlein lat. Synon. I S. 92 empfohlen hatte, in πάλιν πλαγχθεῖς zu trennen. Und dies hat Bekker jetzt aufgenommen. Vgl. J. Classen Beobacht. über den hom. Sprachg. II S. 24 f. Diese Trennung in πάλιν πλαγχθέντα findet eine Stütze in dem Zeugnis des Herodian zu II 95 p. 298 ed. Lehr's.

14. Für unfreiwilligen Aufwand und unverschuldeten Verlust wurde nach β 77 f. von dem ganzen Volke Ersatz geleistet; vgl. auch τ 197. χ 55 ff. ψ 358. Das ἀνδρακάς, das die Lexika nur aus dieser Stelle citieren, wird auch bei Plutarch. sept. sap. conv. c. 6 p. 151^e erwähnt. Uebrigens wird dafür in den Scholien auch ἀνδρα κάθ' als Variante gefunden. Die zu προικός 15 gegebene Erklärung ist von H. Rumpf. Warum der Dichter 19 ἐνήμερα χαλκόν gesagt habe, erörtert Plutarch. symp. III 10, 3 p. 639^c.

32. πηκτός steht nemlich prägnant, wie τυκτός δ 627, τετυγμένος ι 223, ποιητός ν 306, ξεστός α 138 und viele ähnliche Wörter. Bei Hesiod. Op. 433 wird dieser Pflug von ἄροτρον ἀντόγονον unterschieden. Vgl. Hermann Privatalt. 15, 5.

43. Bei φίλοισιν werden die einzelnen nicht namentlich aufgeführt, damit Penelope als die Hauptperson mit ungeschwächtem Nachdruck hervortrete. Das im nächsten Verse stehende μένοντες ist gestellt wie ρ 201. Ψ 128, in den übrigen Stellen bildet es den Versschluss.

60. Ueber πέλομαι vgl. zu δ 45, und über πέλομαι ἐπί τινι ο 408. Eben so das analoge εἶναι ἐπί τινι θ 403. κ 448. ρ 496. Δ 235. H 246. K 185. T 181, nebst dem häufigen ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν. Für die Spä-

teren vgl. A. Hecker comm. in Anth. Gr. I p. 152 und Meineke zu Theocrit. XI 4. Uebrigens zeigt der Abschied des Odysseus von Arete, dass die moderne Schaustellung der Gefühle den homerischen Menschen fremd ist. Vgl. Nägelsbach hom. Theol. VII 5 S. 366 f. der Ausgabe von Autenrieth.

76. Ἐκαστοι appositiv wie noch ι 164. ω 417. Η 100. Ψ 55. Ω 1; eben so Ἐκασται ι 221. Wegen des appositiven Singulars vgl. zu κ 397.

78. Wegen ἀναρροῖπτειν ἄλα vgl. auch zu κ 130. Ovid. Met. XI 461: *‘reducunt ordinibus geminis ad fortia pectora remos’*. Die Ruderer sassen nemlich hinter einander rückwärts, um den auf dem Hinterdeck befindlichen Steuermann stets im Auge zu haben und jeden Wink desselben bemerken zu können. Ueber die Form ἀνεροῖπτουν, die homerisch regelmässig ἀνεροῖπτειον oder ἀνεροῖπτειν heissen sollte, vgl. Krüger Di. 34, 3, 1 und 2.

79. νήδυμος findet sich bei Homer zwölfmal stets als Beiwort vom ὕπνος der gesunden homerischen Menschen. Aristarch gibt von dem Worte nach Aristonikus zu B 2 als Sinnesklärung ἀνεκδυτος ‘aus dem man nicht emporkommen kann’, wobei man vielleicht an die Wurzel ἐδ gehen (Curtius Etym. I S. 206 n. 281) mit vorgesetztem νη denken kann. Denn Homer betrachtet den Schlaf wie eine Wolke, die über den Menschen sich hingiesst und beim Erwachen emporsteigt, oder wie eine niederdrückende Fessel, vgl. ἀμφιχυθεῖς Ξ 253. Ψ 63 und zu δ 295. μ 281. ν 282. Hier steht νήδυμος parallel mit dem folgenden νήγοτος vor ἡδιστος, nach Plutarch. consol. ad Apoll. c. 12 p. 107^d ὅτι ἡδιστος ὁ βεθύτατος. Nachahmung bei Verg. Aen. VI 522: *dulcis et alta quies placidaeque simillima morti*. Bekker hat jetzt nach dem Vorschlage von Buttman Lexil. 46 überall das digammirte νήδυμος eingeführt. Aber bei einem Worte wie ἡδυμος oder νήδυμος, das nach seiner ganzen Bildungsweise so isoliert in der homerischen Sprache dasteht, dürfte jene radicale Cur den Knoten zerhauen, nicht gelöst haben. Vielleicht helfen uns hier künftig einmal die Sprachvergleicher. Denn es wäre möglich, dass unter den Sanskritstämmen aus *nand (nad) = gaudere* und causativ *exhilarare* sich für νήδυμος die allgemeine Bedeutung ‘erfreuend’ oder ‘erquickend’ entwickeln liesse, und dass im Vergleich zu ἡδυμος im griechischen das ν doch zu den literis praepositivis gehörte. Lobeck Proll. p. 165 n. 17 verwirft zwar die dafür angeführten Beispiele, aber schon in den Elem. I p. 116 fällt er über einige derselben ein milderer Urtheil. Wenn man nun (diese Nachweisungen verdanke ich H. Rumpf) die mobile Natur der liquidae in den germanischen Mundarten betrachtet, wie ein ähnliches Vorschlagen und Abwerfen gerade insbesondere das n in den von Hoffmann Fallerslebens horae Belgicae pars V p. 37 zu v. 301, von Weigand Wörterb. der deutschen Synonym. Bd. II S. 459 Anm., von Grimm Gesch. der deutsch. Spr. S. 715 (1030) angeführten Beispielen erscheint: so entsteht die Frage, ob nicht aus einzelnen Beispielen ein Streiflicht für die von Lobeck beanstandeten Zweifelfälle sich gewinnen lässt. Dies alles bleibt erst eine von der Sprach-

vergleichung zu lösende Aufgabe, bevor man zu Bekkers Radicalmittel sich entschliessen kann.

81. τετράοροι ἄρσενες ἵπποι versteht man gewöhnlich unrichtig von einem 'Viergespann am Wagen.' Aber auch beim Wettrennen hatte man nur zwei Pferde vor den Wagen gespannt, wie Ψ 276. 294. 295 beweisen. In Nestors Erzählung Α 699 dagegen sind mit τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι Rennpferde gemeint, zu welchen zwei Wagen hinzukommen. Anders Θ 185 in einem von Aristarch verworfenen Verse. Vgl. K. Grashof über das Fuhrwerk S. 2 f.

87. In beiden Fällen aber muss der allgemeine Begriff (das Genus oder das Ganze) nothwendiger Weise vorangehen, der speciellere dagegen (die Species oder der Theil) nachfolgen, weil nur so die Absicht erreicht wird, für einen Gegenstand eine stereotype unzweideutige Bezeichnung zu gewinnen. Der ganze Ausdruck hat dann die Geltung und den Charakter eines zusammengesetzten Hauptworts, bei dessen Nachbildung im Deutschen die generelle Bezeichnung an zweiter Stelle als Träger des ganzen Begriffs erscheinen muss, wie ἰρηξ κίρκος (Lobeck Elem. I p. 399 und 499) 'Kreisfalke' oder 'Ringadler', σὺς κάπρος oder κάπριος 'Eberschwein', ὄρνιθες αἰγυπιοί 'Lämmergeiervögel', ἄνδρες ἐταῖροι 'Geleitmäner', ἄνθρωπος ὀδίτης 'Wandersmann' und andere. Die letztere Erklärung findet sich theilweise schon bei den Alten angedeutet; vgl. Lobeck Path. Elem. I p. 559 sq. Auch bei den Lateinern wird nicht selten der generelle Begriff durch den speciellen erklärt; vgl. die Beispiele bei Corte zu Sall. Jug. 12, 5. Herzog zu Caes. B. G. VI 28. Benecke zu Justin. XXXVII 2, 2. Wo aber bei Homer die Wortstellung wechselt, hat man eine attributive Verbindung nominaler Begriffe anzunehmen, worüber zu μ 230.

92. Eine Anspielung auf diese Stelle bei Xenoph. Anab. V 1, 2. Der daktylische Rhythmus des Verses malt die Schnelligkeit des Einschlafens und des Vergessens. Vgl. auch zu λ 598 und Π 776.

93. Ueber φάντατος Lobeck Elem. I p. 374. Wir haben in dem Worte eine 'Assimilation des zweiten Vocals, hier ursprünglich ε, an das vorangehende α, wie in ἐψιάσθαι ἰχθυόασκον usw.' Dietrich in Kuhns Zeitschr. X S. 441.

106. Ueber die Verbindung mit ἔνθα δ' ἔπειτα zu κ 297. Das τιθαβόσσειν ist ein mit θάω τίθη τιθήνη zusammenhängendes Verbum intensivum; vgl. Lobeck Rhem. p. 248. Dagegen erklärt es im Sinne von 'sich ansiedeln' Döderlein hom. Gloss. §. 2491. In 109 gibt jetzt Bekker αἰὲ νόοντα (was nur die Augsburger Handschr. in einer Glosse bietet) mit der Bemerkung im Berliner Monatsbericht 1862 S. 160: 'αἰὲ νόοντα ist so natürlich wie αἰὲν ἔόντες und αἰεὶ oder θεῖα ζώοντες.'

111. Θεώτεροι heisst der südliche Eingang, wahrscheinlich weil dicht vor demselben die Küste nach dem offenen Meere zu steil abfallend gedacht werden soll. Ueberhaupt mag für diese ganze wunderbare Ausschmückung der Grotte irgend eine in der Umgebung des Dichters vor-

handene Naturgestaltung, wo man den Nymphen opferte, zur Grundlage gedient haben. Wegen Phorkys vgl. Lobeck Aglaoph. p. 505.

114. Dasselbe ὅσον τ' ἐπί findet sich Γ 12. Κ 351. Ο 358. Φ 251; dagegen ἐπί θ' ὄσσον Ρ 368. Eben so τόσσον ἔπι ε 251. Γ 12. Ε 772. Zu Krüger Di. 43, 4, 3. Vgl. auch zu Β 616. Η 451. Wegen ἐπί Krüger Spr. 68, 42, 1. Ueber den in ἐπί ἡμῖσιν statthafter Hiatus zu α 60.

115. τοῖον nach guten Autoritäten statt des jetzt gewöhnlichen τοίων, weil das in τοίων liegende persönliche Lob den Gedanken des Hörers von der Hauptsache unnöthig abzieht, indem man dann auch beim folgenden οἱ δέ an τοῖοι ἐρέται denken muss.

118. σύν ist dem Dativ von αὐτός noch beigelegt I 194. Μ 112. Ξ 498; sonst steht bei dieser Verbindung der bloße Dativ; vgl. die von Krüger Di. 48, 15, 16 erwähnten Beispiele, wo Α 699 und Ψ 8 beigelegt sind.

121. Hier und θ 520 wird Athene μεγάθυμος genannt, welches Beiwort sonst nirgends bei Homer einer Gottheit beigelegt ist.

123. Es wird hier mit unbewusster Naivetät die Wirklichkeit 222 ff. bezeichnet; vgl. zu ξ 508. Das μή πω statt des gewöhnlichen μή που gibt Aristarch mit Recht. Denn da der bei dem schattigen Oelbaum vorbeiführende Pfad gewis nicht unbetreten war, so durften die klugen Schiffer nicht hoffen verhüten zu können, dass überhaupt jemand die Sachen raube, sondern sie konnten bei ihrem Handeln nur wünschen, dass dies noch nicht geschehen möge, so lange Odysseus schlafe. Mit τις ὀδιπῶν ἀνθρώπων neulich ist der Gegensatz zu einem Gotte gegeben, so dass der Dichter sagen will: Die Menschen sind einmal so, dass sie nehmen, was sie so finden. Vgl. auch zu ι 102. Hierzu kommt, dass μή πού τις mit Coniunctiv an den andern drei Stellen, wo es sich findet (Κ 511. Ν 293. Ξ 130) in warnender Drohung steht. Ins allgemeine ist der Gedanke gewendet unten 208.

130. Das πέρ τε, statt des gewöhnlichen πέρ τοι, aus guten Quellen. Zur Construction ἔξεισι γενέθλης kann auch δ 232 und Τ 111 verglichen werden.

135. ἄσπετα ist hier besser beglaubigt als das gewöhnliche ἀγλαά. Es passt trefflich für den zürnenden Poseidon, der im Aerger auch die Erklärung 137 hinzufügt, und erinnert an ἀμύθητα bei Demosthenes. Anders verhält sich die Sache π 230.

142. ἰάλλειν ist nur hier mit dem Accusativ der Person verbunden, wie in ähnlichem Sinne bisweilen ἀνέημι, sonst mit dem Accusativ der Sache. Nach der gewöhnlichen Erklärung dieser Stelle würde man wenigstens ἀτιμῆς ἐνιᾶλλειν (= ἐμβάλλειν, ἐνέειν) erwarten müssen. In ἀτιμῆ ist die Pänultima gedehnt, wie in den analogen Wörtern bei Geppert Urspr. der hom. Ges. II S. 84 f. Mit προεσβύτατον soll nach Welcker Gr. Götterl. I S. 624 hier 'auf Poseidon als das Element ange spielt' sein.

143. εἴζων in diesem Sinne auch ξ 157. σ 139. χ 288. Κ 122. 238. Ν 225. Parallel, aber als prius gedacht ist εἴζας ε 126. ξ 262. ρ 431..

I 110. 598. Ω 43, so wie das synonyme *πιθήσας* φ 315. I 119. X 107, nur dass diese Participien die Handlung besser versinnlichen, als unsere abstracte Präposition.

149. *νῦν αὖ* im Versanfang wie δ 728. 817. ε 18. ν 303. ξ 174. π 65. 233. B 681. I 700. A 367. E 262; ausgenommen P 478. 672. Φ 82. X 436. Anders *αὖ νῦν* ε 129. A 362. O 138. T 449. Φ 399.

156. *θεῖναι* und *ἀμφικαλύψαι* geben das älteste Beispiel jener Verbindung, nach welcher der Infinitiv von dem Verbum eines mit *ὧς* gebildeten Zwischensatzes abhängt. Vgl. darüber Bernhady Synt. S. 464. A. Matthiä Gr. §. 539. Anm. 2. Krüger Spr. §. 55, 4, 7. Zu Krüger Di. 55, 4, 3. Dieselbe Art der Anakoluthie bei den Lateinern; vgl. die Interpreten zu Cic. de off. I 7: *ut placet Stoicis, quae in terris gignantur, ad usum hominum omnia creari.* Indes ist 154 vielleicht *ὧς* das richtige. Das folgende *λίθον* hat dann den Zusatz *νηὶ θοῇ ἵκελον*, um anzudeuten, dass der entstehende Stein die Gestalt des Schiffes behalten soll. Hieraus aber scheint hervorzugehen, dass diese Dichtung einer wirklichen Naturform ihren Ursprung verdanke, indem in der Heimat des Dichters ein aus dem Meere hervorragendes Felsenriff die Gestalt eines schnellsegelnden Schiffes hatte. Uebrigens hat Aristophanes statt *μέγα δέ σφιν* die Lesart *μῆ δέ σφιν* wol nicht 152, wo sie in den Scholien und von Bekker erwähnt wird, sondern vielmehr 158 im Munde des Zeus als Abmahnung für nothwendig gehalten. Vgl. dagegen zu 164.

164. Ueber die Machthandlung des Poseidon vgl. auch Nägelsbach hom. Theol. I 8 S. 28 der Ausg. von Autenrieth. Von der angedrohten Strafe ist der zweite Theil (152. 158), den Poseidon nicht gleichzeitig mit dem ersten auszuführen brauchte, hier unterblieben, um das Sühnopfer 182. 183 episch zu motivieren.

165. Nach *ἔπεια περὸνεντα προσηύδα* oder *ἀγόρευεν* pflegen die bezüglichen Worte der Rede sonst überall gleich den nächsten Vers zu beginnen: nur hier wie 253 sind sie durch zwei Verse und φ 591 durch einen Vers getrennt, in Ω 142 aber gehen sie vorher.

175. Statt *περικαλλέα* hat Bekker aus Analogie mit φ 567 das hier nur von zwei untergeordneten Handschriften (der augsburger und der des Vespasian Gonzaga) gebotene *ἐνεργέα* jetzt in den Text genommen.

185. *ὧς* bei vorhergehendem *ὧς*. Derselbe Uebergang und Schluss Z 312. P 424. Ψ 1. Uebrigens sinkt mit diesem Gedanken, der mit *περὶ βωμῶν* schliesst, das Wunderland der Phäaken ächt poetisch in das Dunkel der Sage zurück. Ueber dieses Phäakenland vgl. zu ε 34.

190. Aristophanes schrieb hier *μὲν αὐτῶ*, d. i. *Ithacam Ulixi*, was zuerst Schütz Opuse. p. 4 sqq. ausführlich zu vertheidigen sucht, sodann S. A. Naber in der Mnemosyne 1855 p. 205. Dagegen meint A. Rhode 'Untersuchungen über den XIII—XVI Gesang der Odyssee. Brandenburg 1858' S. 21, dass hier im ursprünglichen Liede *Διὸς αἰγιόχοιο* als Schluss gestanden habe, dass aber *ὄφρα μὲν αὐτόν* bis *ἀποτίσαι* 193 'ein schlechter Zusatz des Ordners' sei, 'der das Poetische des Wunder-

nebels verkennend denselben in höchst ungeschickter Weise zu motivieren gesucht' habe. Dies Urtheil, das auch Bekkers Beifall hat, dürfte moderne Geschmackssache sein. Andere werden sich im märchenhaften Epos mit Aristarchs Lesart befriedigt fühlen nach der im Commentar gegebenen Erklärung. Dass durch die Maassregel der Athene das Land dem Helden unkenntlich wurde, war nicht Zweck, sondern begleitende Folge derselben, was dann vom Dichter zur launigen Neckerei des vielgeprüften Dulders benutzt wird.

192. Durch den allgemein gehaltenen Zusatz ist übrigens nicht ausgeschlossen, dass Odysseus noch vor dem Freiermorde sich einigen *φίλοις* absichtlich zu erkennen gibt, vgl. π 188 ff. φ 190 ff.

194. Ueber den Sinn der Iterativform *φαινέσκειτο* vgl. Mützell de emend. theog. Hes. p. 39 und Emanuel Týn in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1859 S. 690. Sodann habe ich statt des überlieferten *ἄλλοιδέα* die im Vind. 5 sich findende Conjectur *ἄλλοιδέα* aufgenommen, um die Form für Schüler lesbarer zu machen. Auch Bekker bemerkt jetzt dazu: '*nescio an recte, si scribas ἄλλοιδέα.*' Denn es ist hier nicht unwahrscheinlich, dass erst die spätere Aufzeichnung dieser Gesänge ein *ει* hineingebracht habe nach der durchgebildeten Analogie in B 623. Γ 27. E 770. H 270. A 298, während der mündliche Vortrag besonders das klangreiche *οἶ* ertönen liess. Aber auch wer die Ueberlieferung *ἄλλοιδέα* festhält, der denke nicht an einen durch doppelte Synzese entstandenen monströsen Molossus, den W. Dindorf sogar durch ein kühnes *ἄλλειδέα* versteinert hat, sondern lese wenigstens, wie im Italienischen, jeden Vocal einzeln in rascher Aufeinanderfolge *οεῖ* nach Art der nebenbegleitenden Töne oder klein geschriebenen Noten in der Musik.

198. 199. In der Redensart *καὶ ὦ πεπλήγετο μηρῶ* 'seine beiden Schultern' ist der Dualis stabil; sonst steht der Pluralis. Statt des Aristarchischen *δ' ἔπος ἤνθα* 199 (vgl. Didymus zu O 114. 398) hat Bekker jetzt an allen drei Stellen die Variante *δὲ προσήνθα* aufgenommen, um das *δ'* vor dem digammierten *ἔπος* zu entfernen. Sodann bemerkt Bekker zu seinem Texte: '200 — 208 expunxi cum F. Meistero.' Dieser nemlich hat im Philol. VIII S. 8 hier zwei Recensionen angenommen, die eine 200 bis 208, die andere 209 bis 216. Aber seine Hauptstütze für diese Ansicht, dass nemlich *ὦ πόποι* (209) 'immer nur zu Anfang einer Rede stehe', ist im Commentar zu 209 beleuchtet worden. Was sodann die zwei vermeintlich unvereinbaren Stücke der Rede, die 'Sorge um seine Geschenke' und 'das Misstrauen gegen die Phäaken', betrifft, so ist der zweite Hauptgedanke nur eine Folge des erstern, die hier psychologisch aus der verzweiflungsvollen Stimmung des Odysseus hervorgeht.

206. Das *με φίλει*, statt des gewöhnlichen *μ' ἐφίλει*, geben Eustathius und Vind. 133, jetzt auch Bekker. Der Gedanke des Relativsatzes bezeichnet die verzweiflungsvolle Stimmung des Odysseus, der sich gegenwärtig in einer fremden Einsamkeit zu befinden und von Göttern und Menschen verlassen glaubt.

213. In der Lesart anderer *σφεῖας* oder *σφέας τίσαιθ'* ist die un-

homerische Form *σφείας* blos Conjectur und *τίσαιθ'* hat urkundlich schwache Stützen. Vgl. Ahrens de dial. Aeol. p. 27 not. 8 und im Philol. IV S. 593. W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 692.

221. *σχεδόθεν* steht bei Homer überall an derselben Versstelle, nemlich nach der männlichen Hauptcäsur des dritten Fusses. Das *ἐναντός* 226 dagegen findet sich nur dort im fünften Fusse, sonst steht es jedesmal in der bukolischen Cäsur. Zu *πανάπαλος* vgl. wegen *πᾶν* in der Zusammensetzung Lobeck Elem. I p. 567, und über *λώπη* 224 vgl. Lobeck Rhem. p. 301.

232 = α 174. δ 645. ξ 186. ω 258. 297. 403. Aehnlich in Bezug auf *τοῦτο* ν 327. π 69. Γ 205. Das *ἐτήτυμον* steht überall bei Homer in der bukolischen Cäsur.

238. *τήνδε τε* geben die Hss., was keiner Aenderung bedarf. Vgl. Meineke zu Theocrit. XXIV 38. Andere wie auch Bekker schreiben *τήνδε γε*, was wol nach dem einfachen *τῶ* oder *τόν* usw., aber nicht nach den Formen von *ὄδε* nothwendig scheint, zumal da die Verbindung von *δέ τε* so häufig ist. Noch andere wollen *τὲ* zu *εἰ δὴ* gezogen wissen; aber ein Hyperbaton von enklitischen Partikeln ist nicht erweisbar und widerstreitet dem Wesen dieser Wörtchen.

241. Eben so haben bei Bestimmung der Gegend das Gesicht nach Osten gekehrt die Hebräer und Kelten, daher bei ihnen dieselben Ausdrücke. Vgl. Grimm Gesch. der deutsch. Spr. II S. 981. Ueber die Zweitheilung der Himmelsgegenden in eine Licht- und Schattenseite vgl. zu § 29.

243. Athene gibt hier, indem sie sich sichtlich an der Ueberraschung, womit sie ihren Liebling beglückt, erfreuen will, erst eine umständliche Schilderung des Landes, bevor sie den Namen desselben gleichsam nur beiläufig ausspricht. Ueber *αἰγίβοτος* 246 vgl. Lobeck Elem. I p. 572.

248. *ἔκει* findet sich in den besten Handschriften. Dieser Indicativ ist nothwendig wegen der vorhergehenden Schilderung, sodann wegen *καὶ* vor *ἐς Τροίην*, ferner wegen des überall bekannten Ruhmes, den Ithaka durch seinen Odysseus hat, vgl. ι 20. 21; endlich wegen des naiven Bewusstseins der Uebereinstimmung mit der Wirklichkeit. Ueber diese Naivelät vgl. zu § 508.

254. *πάλιν λάξετο μῦθον* ist eine sinnliche Bezeichnung vom Unterdrücken einer hier nur gedachten, in Α 357 aber einer schon ausgesprochenen Rede, vergleichbar mit der ähnlichen Sinnlichkeit in α 64. Ε 91. Uebrigens sind hier die Verse 254 und 255 nach *προσηύδα* als eine erläuternde Nebenbestimmung parenthetisch hinzugekommen: ähnlich nach γ 41. ρ 591. Ρ 553. Φ 97. Ω 169, und *ἦνθα γ* 75; sonst folgt überall die directe Rede unmittelbar im nächsten Verse. Vgl. auch zu ο 63 und ρ 442; und über *μετέειπεν* zu σ 413.

257. Die Kreter bewegten sich damals als schifffahrende Abenteurer überall auf dem Meere herum; daher konnte Odysseus nach der gangbaren Vorstellung jener Zeit sich leicht für einen Kreter ausgeben, wie

auch § 199 und τ 172. Ueber die Erzählung selbst vgl. die allgemeine Bemerkung zu § 199.

272. Vgl. Boissonade zu Philostr. Her. p. 286 sq. Der in α 183. 184 erwähnte Taphios und das Thesprotische Schiff § 335, wenn anders dasselbe Kornhandel mit Dulichion getrieben hat, heben die Regel nicht auf, die auch dadurch Bestätigung erhält, dass die *πρηκιῆρες* (ϑ 162) nicht mit unter der Classe der *δημοεργοί* ρ 383 ff. erwähnt sind, wohin sie doch ohne Zweifel gehört haben würden. Aber das Geschäft der Kaufleute galt den Griechen als schmutzig und entehrend, vgl. ϑ 161 ff.

282. ἐπήλυθε mit dem Dativ ε 472. λ 200. μ 311. Θ 488. I 474. Υ 91, wo der Dativ jedesmal das versinnlichte Interesse der unmittelbaren Betheiligung bezeichnet, während ἐπήλυθέ τινα in den drei Stellen 'kam über einen hin' bedeutet nach der zu ν 79 erläuterten alterthümlichen Vorstellung, die bei Eustathius nach Aristonikus ἀρχαῖον heisst.

284. ἐνθα περ ist hier abweichend gesetzt von dem sonstigen formelhaften Gebrauche an derselben Versstelle: α 128. 210. η 203. ι 543. κ 285. Ζ 379. 384. Ν 524.

288. Aber Athene pflegt doch in ihrer Vertraulichkeit das selbstthätige Handeln des Odysseus, das in der Sage gefeiert war, nicht durch zu grossen Beistand in der Folge zu beeinträchtigen. Das den vorhergehenden Vers beginnende Hemistichion *χειρὶ τέ μιν κατέρεξε* hat hier einen isoliert stehenden Fortgang: denn an den übrigen sechs Stellen, wo es vorkommt, folgt jedesmal ἔπος τ' ἔφατ' ἐκ τ' ὀνόμαζεν δ 610. ε 181. Α 361. Ε 372. Ζ 485. Ω 127.

295. πεδόθεν in metaphorischem Sinne ist entlehnt entweder von Gewächsen, die 'vom Boden' aus in die Höhe schiessen, oder von der Sitte, dass das neugeborene Kind vor den Vater hingelegt wurde und dass dieser es vom Erdboden aufhob, wenn er es anerkannte. Dies hiess ἀνελεῖν παῖδα Pind. Pyth. IX 61 oder gewöhnlich ἀνελεσθαι, was Homer Π 8 von einem erwachsenen Kinde und σ 357 in einer sarkastischen Uebertragung gebraucht. In eigentlichem Sinne dagegen sagt Eurip. Ion 269: ἦ καὶ σφ' Ἀθῆνα γῆθεν ἐξανείλετο.

307. ἀναπλήσαι, statt des gewöhnlichen ἀνασχεσθαι, aus der Handschrift des Eustathius und aus andern Quellen: eine Variante die Bekker nicht einmal erwähnt hat.

310. βίας ὑποδέγμενος ist nach der zu ε 316 berührten Sprechweise gesagt. Die Verse 306 bis 310 enthalten vorläufige Ermahnungen, auf welche Odysseus in seiner Antwort zunächst keine Rücksicht zu nehmen hat. Uebrigens sind 307 und 309 so wie 308 und 310 zufällige ὁμοιοτέλευτα.

312. Die participiale Prädicatsbestimmung beim Infinitiv steht im Dativ entweder nach Adjectiven, wie hier und τ 283. Ε 253. Ζ 411. Μ 410. Υ 356. Ν 317. Ο 496, auch Ε 634, oder nach einem prägnanten εἶναι, wie ι 249. § 194. ο 393. Α 511. Μ 337. Ν 512, oder nach gewissen Verbalbegriffen, wie τ 138. Ε 491. Θ 219. I 399. Ν 96.

X 72. Ω 526. Vgl. J. Classen Beobachtungen IV S. 7. Zu Krüger Di. 55, 2, 4.

320 — 322. Diese Verse werden von den alten Kritikern mit Recht verworfen. Denn ἦσιν statt ἐμῆσιν in dieser Verbindung ist höchst bedenklich; sodann ist die Erwähnung der θεοί bei der Gegenwart der Athene unpassend, ganz anders verhält es sich in der Parallelstelle ε 397; ferner hat das πόν γ' ὅτε zum vorhergehenden εἰως keine richtige Beziehung, vgl. Nitzsch Sagenpoesie S. 173; endlich steht ἦγαγες ἀντή mit der Erzählung η 20 ff. in Widerspruch, weil sich dort Athene dem Odysseus nicht zu erkennen gibt.

325. ἦκειν steht hier und E 478 in sämmtlichen Urkunden, aber im Widersprch mit der Lehre im Et. M. p. 424, 22, welche auch mit dem entschiedenen πάντοτε διὰ τοῦ τ dem Choeroboskus angehört, vgl. Epim. in Psalm. p. 77, 31. Mit derselben Allgemeinheit gibt diese Lehre Eustathius zu β 28, indem er einer andern, wahrscheinlich einer Aristarchischen Quelle folgt. Daher hat jetzt Bekker an beiden Stellen aus Conjectur ἔκειν gegeben. Indes ist der von Matthiä aufgestellte Unterschied beachtenswerth, den A. Baumeister zu hymn. in Apoll. Pyth. 264 p. 172 also anführt: 'monente Matthia ἦκειν apud Homerum non legitur nisi ubi locus, in quem quis venit, idem est atque is, in quo quis loquitur vel quo res geri narratur. Sunt autem duo loci E 478. v 325; cf. Boeckh. ad Pind. Ol. IV 11 p. 369.'

331. Mit dem Anfang τοῦνεκά σ' οὐ citiert den Vers Plutarch. de frat. am. c. 8 p. 482^a. Ueber die im nächsten Verse folgende Begründung spricht Plutarch. de aud. poet. c. 11 p. 30^f.

341. Mit dem Gedanken dieses Verses wird gerechtfertigt, warum Athene bei den vorhergehenden Meerabenteuern eine scheinbare Theilnahmlosigkeit für ihren Schützling bewies.

347. 348. Diese Verse fehlen in der meermannschen Handschrift und im Texte der augsburger, und Eustathius bemerkt: οὔτοι δὲ οἱ δύο στίχοι ἔν τισι τῶν ἀντιγράφων οὐ κεῖνται. Sie sind aus 103. 104 hier mit Unrecht eingefügt, theils weil in den zwei folgenden Versen derselbe Gedanke enthalten ist, theils weil die Symmetrie, die in dem zweimaligen ὄδε und zweimaligen τοῦτο liegt, durch das Einschiebsel gestört wird. Ueber den Unterschied dieser Pronomina bemerkt Funk 'über οὔτος und ὄδε bei Homer' S. 8 folgendes: 'Wie ὄδε dieser hier hiess und auf Gegenstände hinwies, die sich in der unmittelbaren Nähe des redenden befanden, so wird οὔτος dieser da heissen und auf etwas hinzeigen, was zwar entfernter aber doch noch für das Auge des redenden sichtbar ist. οὔτος steht also in der Mitte zwischen ὄδε und ἐκεῖνος.'

351. Ueber Νήρατον vgl. Völcker hom. Geogr. § 38. Dass der mit ὄρος eng verbundene Eigenname entweder im Genetiv oder adjectivisch stehe, dies zeigen γ 287. δ 514. τ 432. B 603. 829; und das achtmal vorkommende Ἰδαίων ὄρεων. Vgl. G. Hermann zu hymn. in Apoll. 26.

355. χεῖρας ἀνασχών bildet stets den Versschluss, und steht sonst

mit einer Form von *εὔχομαι* verbunden: nur hier mit *ἠρήσατο*, indes ähnlich *Γ* 318: *λαοὶ δ' ἠρήσαντο θεοῖς ἰδὲ χεῖρας ἀνέσχον*.

358. Dem *διδάσμεν* analog sind die Beispiele bei Krüger *Di.* 28, 6, 4 so wie ausserdem *περιδήσομαι*, nebst *βιβάζω διδάξω διζήσομαι*.

359. *ἀγγελεῖν* noch *π* 207. *A* 128. *E* 765. *Z* 269. 279. *O* 213, aber überall als *Verschluss*. *Synonym* ist *ληγίτις* *K* 460.

362 = *π* 436. *ω* 357. *Z* 463; ferner *ρ* 393. *ω* 54. *A* 363. *Γ* 82. *Σ* 74; auch *ο* 440. Anders verhält es sich mit den Stellen zu *δ* 825. Ueber das *Asyndeton* zwischen zwei affirmativ verbundenen Imperativen zu *κ* 320.

364. *ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνη* = *Ω* 382. Zu Krüger *Di.* 53, 7, 3. Vgl. auch *ἵνα τε* zu *δ* 85. Bekker hat jetzt aus *Conjectur* die Umstellung *ἵνα τοι τάδε περ* gegeben.

372. Vgl. *Lehrs popul. Aufs.* S. 92. Daher mögen auch öfters über Landungsplätzen derartige Bäume gepflanzt worden sein, um solchen Oertern im Lebensgewühle der kommenden und gehenden Schiffer einen heiligen und friedlichen Charakter zu geben.

377. *κοιρανέουσιν* ist hier eine bittere Anwendung der Formel in *α* 247. *ο* 510. *π* 124. *ν* 234. *φ* 346. Mit *τροίετες* ist nur der Abschluss der Hauptzeit erwähnt, weil in diesem relativen Nebensatz jede genauere Zeitbestimmung bloss die Aufmerksamkeit von der Hauptsache unnöthig ablenken würde.

378. Daher sagt *Eumaios* *ξ* 90 von den Freiern *οὐκ ἐθέλουσι δικαίως μνάσθαι*, daher befiehlt *Antinoos* *π* 390: *ἐκ μεγάροιο ἕκαστος μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος*, daher die Klagen der *Penelope* *σ* 275 bis 280,

383. *ὦ πόποι* mit nachfolgendem *ἦ μάλα δῆ* wie *δ* 169. 333. *ε* 286. *ι* 507. *λ* 436. *ν* 172. *ρ* 124. *X* 297. 373; mit *ἦ μάλα* in *φ* 102. *Π* 745; mit *ἦ μέγα κτέ.* *δ* 663. *A* 254. *H* 124. *N* 99. *O* 286. *T* 344. *Φ* 54, und *ἦ δῆ* in *α* 253. *B* 272. 337. *O* 467; mit *blosem ἦ* in *φ* 131. 249. *T* 293. *X* 168. *Ψ* 782; mit *ἦ ῥα* in *Ξ* 49. *O* 185. *Σ* 324. *Ψ* 103; mit *ἦ τε* in *P* 171; mit *ὡς ἄρα* in *ο* 381, und *blosem ὡς* in *κ* 38. *π* 364. *σ* 26; mit *οἶον δῆ νν* in *α* 32, und *blosem οἶον* in *ρ* 248; mit *ἦδη μὲν* in *P* 629; mit *οὐκ ἄρα* in *ν* 209. *ρ* 454. Ferner steht *ὦ πόποι* mit einem darauf folgenden *Vocativ* und dann *οὕτω δῆ* in *B* 157; dann *ἦ ῥα* in *E* 714; dann *οἶον* in *ν* 140. *H* 455; dann *οὐδέ νν* in *Θ* 201; dann *οὐκέτι* in *Θ* 352. 427; dann *οὐ σύ γε* in *Φ* 229; dann *καὶ δ' αὐτε* in *Φ* 420. Ueber die Stellung von *ὦ πόποι* vgl. zu *ν* 209.

388. *οἶον ὅτε* in diesem Sinne auch *κ* 462. *χ* 227. *I* 447. *Ξ* 295. Eben so *ὡς ὅτε*. Ohne *ὅτε* dagegen muss zu *οἶον* ein neuer Verbalbegriff hinzutreten, wie *α* 257. *δ* 342. *λ* 499. *ρ* 314. *E* 126. *I* 105. *P* 157. Den Uebergang zwischen beiden Verbindungen bildet *ω* 377. Sodann steht *κρηδεμνα* in eigentlicher Bedeutung *α* 334. Aber tropisch hier und *Π* 100, und von der Deckelbinde eines Weinfasses *γ* 392; ferner *Hesiod.* *sc.* 105. *hymn.* in *Cer.* 151. Vgl. auch *λύειν κάρηνα* *B* 117. *I* 24 von der Burg selbst, und zum *Epitheton* *λιπαρά* vgl. *λευκὰ κάρηνα* *B* 735. Mit ähnlicher Metapher von der Kleidung heissen Schutzmauern *τειχέων*

κισῶνες bei Herod. VII 139, nannte Demades τὸ τεῖχος ἐσθῆτα τῆς πόλεως nach Athen. III p. 99^d.

391. Bekker hat jetzt den Vers aus Conjectur stillschweigend athetirt. — Die Erfüllung des 393 von der Athene gegebenen Versprechens erhellt aus v 30 bis 55. τ 33 ff. χ 205 bis 240.

398. ἐν γναμπτοῖσι μέλεσσιν ist so zu verstehen, dass ungeachtet dieser Verwandlung andere Theile seines Körpers (vgl. σ 68 ff.) in geistlicher Schönheit und Kraft erscheinen konnten. Vgl. auch ρ 231 und φ 283.

400. Gewöhnlich erklärt man wie J. La Roche hom. Stud. S. 93, 11: 'zu verbinden ist ἄνθρωπος ἰδὼν στυγεῖ ἔχοντα τὸ λαίφος, während die Erklärer ἔχοντα von ἰδὼν abhängig machen'. Gegen beide Erklärungen spricht erstens die richtige Bemerkung von Nitzsch im Philol. XII S. 8: 'der Gebrauch von ἄνθρωπος hat die Beschränkung, dass es wol jedweden Menschen oder irgend einen Menschen besonders *quemquam* bedeuten kann, aber nie jedermann in positiver Gesamtbedeutung'. Daher will Nitzsch, was er schon in der Sagenpoesie S. 176 empfohlen hatte, mit Eustathius den Accusativ ἄνθρωπον hergestellt wissen. Der gewöhnlichen Deutung widerstreitet zweitens die Wortstellung des mündlichen Dichters und die Absicht der Athene. Daher scheint mir ἄνθρωπος mit Bezug auf πάντεσσι βροτοῖσιν 397 gesagt zu sein und einen Gegensatz zu ἀθάνατός περ zu involvieren, wie das letztere in einer Parallelstelle ε 73 erscheint. Denn ein unsterblicher Gott sollte hier von Athene nicht getäuscht werden. Für den ganzen Gedanken stehen bei der Ausführung 434. 435 bloße Attribute.

402. Ueber ὡς ἂν oder ὡς κε mit dem Optativ vgl. zu θ 21. 239. ο 538. π 297. ρ 165. 362. τ 311. ψ 60. 135. ω 83. T 331. Zu Krüger Di. 54, 8, 4. Diese Deutung ist für das naive Epos, welches im Charakter der Mündlichkeit solche lockere Anhängsel liebt, naturgemässer als die bestimmte Annahme der 'Absicht' oder der 'Folge', die sich natürlich aus jener Relation entwickelt hat. Der Begriff der 'Folge' wird bei Homer überall durch nachdrucksvolle Parataxe bezeichnet, am gewöhnlichsten mit folgendem demonstrativen ὡς. Uebrigens ist hier παιδί 403 durch den nachfolgenden Relativsatz (vgl. zu μ 268) ganz besonders hervorgehoben, weil er mit Telemachos später den Racheplan zu berathen hat, zu dem ihn Athene in π direct auffordert.

405. ὁμῶς enthält nirgends bei Homer den Zeitbegriff, so dass für die Möglichkeit der Erklärung von Schol. B. H. 'ὡς ἀπ' ἀρχῆς καὶ νῦν' oder der gewöhnlichen Deutung 'scil. ὡς τὸ πρὶν ἦδει' wenigstens ein temporaler Zusatz wie ἔτι νῦν im Texte stehen müsste, vgl. I 605 und die zu κ 28 erwähnten Stellen. Wahrscheinlich hätte der Sänger in diesem Sinne gleich ἥπιος αἰεὶ gesagt, wie Ω 770. Noch eine andere Erklärung ist 'gleich dir', aber diese würde homerisch ὁμῶς σοὶ δ' ἥπια οἶδεν verlangen. Auch die von A. Rhode Untersuchungen usw. S. 36 gegebene Erklärung 'geh zum Sahuirten, welcher auf gleiche Weise Dir und Deinem Weibe und Kinde treu gesinnt ist' würde zum folgenden σὺν

vorher ein *σοί* erfordern. A. Lentz endlich im Philol. XIII S. 601 will *ὁμῶς* aus Conjectur in *νιός ὧς* (das *νιός* durch Synizesse einsilbig) verwandelt wissen: aber dies gibt theils eine isolierte Wortstellung des *δέ* (vgl. μ 396), theils neben dem folgenden *παῖδα σόν* einen wenig gefälligen Vergleich.

408. Plutarch. philos. esse cum principib. c. 1 p. 776^c nennt diese Quelle *τὴν συβατικὴν ἐκείνην Ἀρέθουσαν*. Für *Κόρακος* will Lobeck Proll. p. 67 *κόρακος*.

412. *καλλιγύναικα* bildet stets den Versschluss, in der Odyssee nur hier, in der Ilias bei *Ἑλλάδα B 683. I 447* und bei *Ἀχαιίδα Γ 75. Α 770*. Uebrigens wissen die Alten von der Schönheit der Lakedämonierinnen zu erzählen, vgl. Welcker zu Theogn. p. 125 sq.

414. So auch bei Herod. VII 220 in einem Orakel: *Σπάρτης οἰκήτορες εὐρυχόροιο*. Uebrigens ist hier die Fahrt zum Nestor nicht ausdrücklich erwähnt, sondern mit *ῥῆχετο* nur leise angedeutet, weil es bloß darauf ankam, den jetzigen Aufenthaltsort des Telemachos anzugeben.

415. Der Optativ *εἴη* ist aus dem Gedanken des Telemachos gesagt. Direct würde es *πεύθομαι εἴ ποῦ εἴτ' εἶ* heissen. Ueber *εἶναι* 'leben' zu β 119, und über das einmal gesetzte *ἦ* für das gewöhnliche *εἶ* in der indirecten Frage vgl. π 138. τ 325. Θ 111. Vgl. Krüger Di. 69, 29, 3.

419. Vgl. zu γ 78. Das *ἔδωσιν*, statt des gewöhnlichen *ἔδουσιν*, aus Eustathius und andern guten Quellen, welche Variante bei Bekker gar nicht erwähnt wird. Der Indicativ *ἔδουσιν*, den Porphyrius las, scheint aus α 160. ξ 417. σ 280 herzurühren. Aber der Coniunctiv gibt die Fortsetzung der ironisch naiven Selbstbeantwortung, indem der Dichter den Odysseus als feinen Charakterzug seines bitteren Schmerzes gerade das hinzufügen lässt, was Telemachos auch bei seiner Anwesenheit nicht hätte verhindern können, sondern geschehen lassen musste.

427. Das dreisilbige *ὄτω* steht noch in der Mitte des Verses mit Wechsel der Versstellen und der Quantität β 255. ο 31. σ 259. τ 215. E 894. K 551. M 73. N 153. Ξ 454. Φ 399. Ψ 467; an den übrigen zahlreichen Stellen bildet es die Katalexe. Ueber das zweisilbige *ὄτω* zu O 298. Vgl. auch zu π 309. In der folgenden Formel *γαῖα καθέξει* liegt hier eine gewisse Bitterkeit: die Erde, von welcher sie den Telemachos zurückstossen wollen, wird sie selbst zurückhalten ihren Mordplan auszuführen.

428. Dieser Vers fehlt in zwei der besten Handschriften, in der des Eustathius und im Harleianus. Wol mit Recht. Denn die Drohung erscheint als treffender, wenn der Vers wegbleibt, weil dann die Strafe gerade die treffen soll, die dem Telemachos nachstellen. Bleibt der Vers stehen, so wird die Strafe verallgemeinert, indem sie dann auch auf solche Freier geht, die nur die Habe mit verprasst haben. Aber durch Beziehung dieses neuen Strafgrunds wird die Bezugnahme auf das vorhergehende, die durch *πρίν* 427 gegeben ist, wieder abgeschwächt. Auch

würde die in 419 liegende naive Ironie hier zu nüchtern beantwortet. So urtheilt auch H. Rumpf. Sonst ist freilich zu beachten, dass eine Unterscheidung zwischen nachstellenden und verprassenden Freiern bei der Strafbestimmung nur hier berührt wird.

429. ὡς und φαμένῃ sind nur hier getrennt, sonst stehen sie unmittelbar neben einander: λ 150. σ 206. ψ 85. E 835. X 247. 460; eben so ὡς φάμενος E 290 und ὡς φάμενοι κ 446. Ausserdem finden sich überall in dem Participium blos die Aoriste ὡς εἰπῶν und ὡς φωνήσας in verschiedenen Casus und Numeri.

435. Ueber μεμορυνμένα, das hier Eustathius bietet, vgl. Lobeck Elem. I p. 187. O. Schneider zu Nicandr. alex. 318. Mit γμ aber ist es bei Quint. Sm. V 450 geschrieben. Ueber die Ableitung vgl. Lobeck Rhem. p. 245.

440. Die letzten zwei Verse sind hinzugekommen, um mitten in der Erzählung wieder einmal an die Composition des ganzen Gedichts zu erinnern. Wahrscheinlich gilt hier dasselbe, was zu ζ 331 bemerkt wurde.

επ.

1. Ueber den Accusativ ἀταρπὸν vgl. die Beispiele bei J. La Roche hom. Stud. § 3. Das Beiwort τροχίαι ist zugleich ein charakteristikum von Ithaka: ι 27. κ 463. ν 242. Uebrigens bedeutet ἀταρπὸν 'callem deviam et ἀποτετραμμένην id est diversam a via publica.' Lobeck Path. Elem. I p. 38 und über die Metathesis p. 492. Man vgl. auch 'τὴν ἀταρπὸν τὴν διὰ τοῦ οὔρεος φέρουσαν ἐς Θερμοπύλας' Herod. VII 213.

8. αὐτός im Sinne von μόνος oder οἶος auch ο 311. 371. © 99. Zu Krügers Spr. 51, 6, 7. Zenodot las hier δείματο οἶος ἕσσω, vgl. 450. Zum Medium δείματο hat H. Weber Etym. Unters. I S. 109 mit Recht bemerkt, 'dass Eumäos, der sorgsame Hirt, für sich, in seinem — und damit seines Herrn — Interesse den Hof mit einer schützenden Mauer umgab. Es wird nach acht homerischer Weise, ohne den ethischen Sinn, ohne das Gefühl, durch das die Person gezeichnet werden soll, ausdrücklich nach moderner Art daneben zu setzen, d. h. in objectiver, in einer in der Darstellung selbst gegebenen Form, die ethische Bedeutsamkeit der Handlung ausgedrückt. Das folgende ἐθρήγκωσεν ἀχέροδω hat hierzu keine innere Beziehung und darum ist die auszudrückende Handlung ein Activum'. Ueber ἀχέρδος vgl. Lobeck Proll. p. 77. 442 not. 11.

12. Die Deutung des τὸ μέλαν durch φλοιόν gibt schon Aristarch, dem auch Braune 'Odyssee lib. XIV 1—60' Cottbus 1845 S. 5 und Döderlein hom. Gloss. § 2149 mit Recht beigestimmt haben. Denn an das Aeüßere des Baumes zu denken ist homerisch das nächste und natürlichste, während die Deutung 'Mark, Kern, Kernholz' die natürliche Farbe und das τὸ unbeachtet lässt. Vgl. auch Verg. Ecl. 6, 54 *ilice sub*

nigra. Hierzu kommt zweitens der Begriff der Präposition im Verbum. Dies sinnlich malende ἀμφί nemlich bezieht sich auf die beiden Seiten der Peripherie, nach denen man die Rinde eines hingelegeten Baumstammes abzuhaufen pflegt, um denselben nicht fortwährend drehen zu müssen. Endlich kann bei Späteren der 'Thunfisch' nur von der schwärzlichen Farbe des Oberkörpers den Namen μελάνθρουσ empfungen haben.

13. Das Imperfectum ist in dieser Hinsicht von Bernhardy Synt. S. 372 treffend 'das anschauliche, breitere Imperfect' genannt worden. In συφεός bezeichnet der Accent auf der Endung den periektischen Charakter des Wortes (vgl. Lobeck zu Buttman Spr. II S. 424) und das φ ist wahrscheinlich aus dem Digamma entstanden; vgl. Lobeck Proll. p. 92 not. 18.

16. *ιάνω* ist auf den Stamm ἄω oder ἄεω zurückzuführen, vgl. Lobeck Elem. I p. 73. Zu Vers 18 über das epitatische ζα in ζατρειφής vgl. Lobeck Elem. I p. 203 und über *σίαλος* Proll. p. 93.

21. *θήρ* bezeichnet vorzugsweise 'den Löwen', vgl. Lobeck Parall. p. 76.

22. ὄρχαμος erscheint nur in Verbindung mit λαῶν von den Heerführern Agamemnon, Menelaos, Achilleus, Odysseus, und mit ἀνδρῶν von geringern Führern, mit Ausnahme von Ζ 99. Dass indes hierbei das Metrum einen wesentlichen Einfluss übt, bemerkt Nitzsch im Philol. XVI S. 153. Vgl. auch zu δ 156.

29. ὑλακόμοροι erklärt Aristarch durch ὀξύφωνοι vielleicht mit Bezug auf 21 θήρεσσιν *χοϊκότες*. Vgl. über *εργεσίμωρος* zu γ 188 und Lobeck zu Soph. Ai. p. 404. Ausführlich behandelt diese Wörter C. W. Lucas de vocibus Homericis in ΜΩΡΟΣ desinentibus. Bonnæ 1837. Das κεκληγῶτες 30 ist von Theocrit. XXV 70 durch θεσπέσιον ὑλάοντες bezeichnet.

31. Plinius N. H. VIII 41, 61 sagt von den Hunden: *impetus eorum et saevitia mitigatur ab homine considente humi*. Aehnlich Plutarch. de solert. anim. c. 15 p. 970°: 'αποτρεπέμενοι τῶν συγκαθεζομένων. οὐκέτι γὰρ προσμάχονται τοῖς ὑποπεσοῦσι καὶ γεγνόσι ταπεινοῖς τὰς ἕξεις ὁμοίους'. Aber hierauf allein bezogen erwartete man 32 nicht ἔνθα κεν, sondern ἀλλὰ καὶ ὡς κεν.

34. Ueber die ganze Darstellung vgl. zu π 12. Ueber das mit σκῦλον verwandte σκῦτος, das nur hier bei Homer gefunden wird, vgl. Lobeck Parall. p. 80. Zum nächsten Verse ist über den Wechsel der Formen ὁμοκλέω und ὁμοκλέω zu vergleichen Lobeck Rhem. p. 164. Das 36 stehende λιθάς behandelt Lobeck Proll. p. 444 und die periektische Bedeutung desselben Proll. p. 446.

38. *ἐλεγγέλη*, gleich *ἐλεγχος*, ist eigentlich substantiviertes Femininum des Adjectivis, zu α 97. Vgl. Lobeck Parall. p. 322. Die Furcht vor übler Nachrede ist in homerischer Zeit das nächste, wenn auch das niedrigste Motiv des sittlichen Handelns. Vgl. Nägelsbach hom. Theol. VI 17. Hermann Staatsalt. 8, 23. Das höhere Motiv, die Furcht vor den Göttern, erwähnt Eumaios 56 ff.

39. καὶ 'auch' wird überhaupt nicht selten durch γάρ oder δέ oder durch enklitische Wörtchen von dem bezüglichen Worte (hier von ἄλλα) getrennt, wie 325. ρ 379. 408 und anderwärts.

50. ἰωνθάς wird von einigen Alten auch durch τέλειος oder ἀκμαῖος 'völlig ausgewachsen' erklärt, was dem Sinne nach mit den Epithetis μέγα καὶ δασύ harmoniert. Statt der Parathesis ἄγριος αἰξ haben spätere Dichter αἰγαργρος componiert, vgl. Lobeck Elem. I p. 561.

55 = 165. 360. 442. 507. ο 325. π 60. 135. 464. ρ 272. 311. 380. 579, also in demselben stabilen Verse, der nur ο 325 nach der Situation der Scene mit τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας beginnt. In der Odyssee nun findet sich diese Apostrophe nur bei dem Namen des Eumäos, in der Ilias dagegen von Patroklos: Π 20. 584. 692. 744. 754. 787. 812. 843; von Menelaos: Δ 127. 146. Η 104. Ν 603. Ρ 679. 702. Ψ 600; von Melanippos: Ο 582; von Phöbos: Ο 365. Υ 152; vom Peleussohn: Υ 2. Ueber eine andere Anrede, die dem dramatischen Leben des Epos dient, vgl. im Commentar zu δ 156. Aus allen diesen Beispielen erhellt, dass an die Stelle des gemüthlichen Grundes, wie er bei Eumäos und Patroklos in Wahrheit besteht und schon von den Scholiasten zu Π 787 hervorgehoben wird, zugleich auch das Bedürfnis des Verses getreten ist. Eine Nachahmung dieser Apostrophe gibt Voss in der Louise: 'Drauf antwortetest du, ehrwürdiger Pfarrer von Grünau.' Eingehend behandelt die Sache Nitzsch 'die Apostrophe in Ilias und Odyssee' im Philol. XVI S. 151 ff.

64. Diese Gewährungen schliessen wahrscheinlich den Begriff der Freilassung mit ein, wie φ 214 f. Vgl. Schömann Griech. Alt. I S. 42.

69. Ueber πρόχην vgl. Lobeck Elem. I p. 294. Zum folgenden Ἀγαμέμνονος εἴνεκα τιμῆς vgl. man wegen der Wortstellung ξ 117. Γ 100. Ζ 356. Ω 28. ξ 278. 328. 338 und andere Stellen. Agamemnon wird allgemeiner genannt Δ 415 ff.; Menelaos allein Ρ 92; beide Atriden ε 307. Α 159.

77. Vgl. Hermann gottesd. Alt. 28, 18. Düntzer 'die homer. Beiwörter' S. 68 bemerkt zu unserer Stelle, es sei 'nicht daran zu denken, dass das Mehl oder gar, wie Heyne meint, Mehlbrei auf das Fleisch gestreut worden (wir würden dann wol lesen θέρω' αὐτοῖς ὀβελοῖς, ἐπὶ δ' ἄλφριτα λευκά πάλυνεν), sondern es wurde zum Fleisch gegessen. Und eben so verhält es sich Σ 560.' Aber das Gerstenmehl wurde doch erst 'zum Fleische gegessen', nachdem es auf das Fleisch gestreut worden war: sonst müste man dem Ausdrücke πάλυνεν Gewalt anthun. Das von Düntzer erwartete ὀβελοῖς, ἐπὶ δ' ἄλφριτα ist bei der stehenden Sitte selbstverständlich, würde indes hier gesetzt sein, wenn nicht Eumäos mit ὁ δὲ den Odysseus als einen ihm gleichstehenden Gast mit zur Mahlesbereitung hinzugezogen hätte. Denn mit Recht bemerkt Oscar Brosin 'de cenis Homericis' (Berolini 1861) p. 62 not. 5 folgendes: 'Eumaeus hospitem tum conditione sibi parem putat itaque apparandae cenae participem facit. Qua ipsa de causa illo loco κρέα θερά αὐτοῖς ὀβελοῖσιν apponi videntur, quom alibi semper antea detraherentur'.

82. Bei *φρονέοντες* mit *ἐλεητῶν* braucht man an kein Zeugma zu denken. Denn bei Homer enthält *φρονεῖν* beide Begriffe ungetrennt beisammen, zu *ι* 189. Die beiden folgenden Verse 83 und 84 ist Friedländer anal. Homer. in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III p. 471 geneigt als entbehrliche Gnome zu tilgen. Zum Gedanken dieses Gemeinplatzes vgl. C. G. Siebelis *disputationes quinque* p. 52 sq.

85. Es ist eine kraftvolle Sprache der Natur, da Eumaios von Ent-rüstung ergriffen ist, und dieser Sprache entspricht auch der Rhythmus. Ueber die Sache selbst vgl. Schömann gr. Alterth. I S. 45 und zu *γ* 73. Zur Structur *καὶ σφι* 86 vgl. Bernhardt Synt. S. 304.

89. Bekker hat die Conjectur von Barnes *οἶδε δὲ καὶ τι ἴσασι* stillschweigend aufgenommen: ich habe die vulgata *οἶδε δὲ τι ἴσασι* beibehalten. Dass die erste Silbe von dem digammiierten *ἴσασι* auch in der Thesis verlängert erscheine, beweisen *φ* 559. 560. *λ* 122. 124. *ω* 188, und dass *τι* in der Arsis gedehnt werden könne, zeigen mehrere der zu *γ* 230 erwähnten Beispiele. Die urkundliche Sachlage dieser Stelle behandelt W. C. Kaysir im Philol. XVII S. 716 f., indem er schliesslich die ansprechende Lesart *οἱ δ' ἤδη τι ἴσασι* aufstellt und also erläutert: 'Eumaios erklärt sich den beispiellosen Frevelmuth der Freier durch die Annahme, "dass ihnen schon eine Kunde vom Untergange des Odysseus zugekommen sei, ehe die Angehörigen des verunglückten und er, sein treuer anhänglicher Diener, eine Mittheilung empfangen hätten". Indes wird man *οἶδε* nicht gern entbehren, weil die frevelhaften Freier dem Eumaios in lebhafter Schilderung leibhaftig vor Augen stehen. In Bezug auf den Zusammenhang beachte man, dass Eumaios den für ihn schmerzlichen Gedanken, den Untergang seines Herrn, zum Hauptsatze erhoben habe, während die kalte Logik der Prosa etwa verlangte: "diese dagegen kennen keine Furcht vor der Götterstrafe, sondern üben ohne Aufhören, weil sie irgend eine Kunde vom Tode des Odysseus erhalten haben, im Palaste desselben ihre ungerechten Thaten".

92. *δαδάπτω* in eigentlichem Sinne *A* 479. Ueber dies Verbum vgl. Lobeck Parall. p. 15 und Elem. I p. 182. Döderlein hom. Gloss § 2470. Der folgende Vers würde ins Christliche übersetzt also lauten: 'so viel Tage Gott werden lässt'.

94. Die Form *ἰεεύουσ'*, welche Bekker als Conjectur aufführt, bietet Eustathius.

98. *οὐδέ*, das nach Bekkers Angabe statt *οὔτε* Conjectur sein soll, findet sich in Vind. 133, Harlei, Vind. 56.

101. *πλατέα* haben schon die Schol. zu *B* 474 durch *ὅτι διεκασμένα νέμονται* erklärt. Ueber die gedehnte Pänultima in *συβόσια* vgl. zu *ν* 142. Die von W. Dindorf in den Text gesetzte Form *συβόσια* hat keine urkundlichen Stützen: das einfache *ι* ist durch Apollonius, Hesychius und das Citat bei Strabo unantastbar gesichert. Nur der Itacismus hat öfters das lange *ι* durch einen Diphthong bezeichnet, wo die alte Lehre den einfachen Vocal schützt. Ueber die 102 erwähnten *ξεῖνοι* vgl. Nägelsbach hom. Theol. V 51.

103. ἐνθάδε δ' ist die andere Lesart des Aristarch, nach J. La Roche Didymus S. 8. Bekker hat ἐνθάδε τ' im Texte, aber in der annotation ist ἐνθάδε δ' gedruckt.

105. Ueber ἀγινέω zu α 104. ρ 294. ν 213. χ 198. Σ 493. Ω 784. Vgl. Lobeck Rhem. p. 250.

109. Ueber ἀκέων Lobeck Elem. I p. 415 vgl. mit Apollon. de adv. p. 553, 15. Zu 111 vgl. Lobeck zu Buttman Sprachl. II S. 119.

113. ὁ δ' ἐδέξατο κτέ = θ 483. Die Form ἐδέξατο erscheint stets in der bukolischen Cäsur, mit Ausnahme des stabilen Verschlusses σ 130.

118. αἶ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἔοντα. Odysseus spricht mit dieser Unbestimmtheit, um sich jetzt noch nicht selbst zu verrathen: sonst würde er αἶ κ' αὐτὸν γνώω gesagt haben, wie an den übrigen Stellen bei dieser Structur das bestimmte Pronomen dabeisteht: beim Simplex σ 532. ρ 549. 556. ω 159; bei ἀναγινώσκω δ 250. λ 144; auch bei ἐπιγινώσκω σ 31. Ueber αἶ κέ ποθι zu δ 34.

132. Διοκλῆς ἀθετεῖ. Mit Recht. Denn dieser directe Verdachtgrund ist im Munde des Eumäos zu stark; sodann passt das unbestimmte εἴ τις nicht zu der bestimmten Person 123. 127. 128; endlich klingt der Gedanke im Vergleich zu κομιδῆς κεχορημένοι 124 fast komisch. Das Schlusswort δοίη scheint aus ξ 144 entlehnt zu sein.

145. οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν αἰδέομαι. Der Gedanke ist besonders bedeutsam, weil Ὀδυσσεύς das Gegentheil von Liebe bedeutet nach τ 407 ff. mit den Anspielungen α 62. ϵ 340. 423. τ 75. Das μὲ φίλει 146 aus guten Quellen statt des gewöhnlichen μ' ἐφίλει, das hier auch Bekker beibehalten hat.

147. ἡθεῖος in der Odyssee nur hier, ausserdem fünfmal in der Ilias und zwar stets als directe Anrede: ἡθεῖ' Z 518. X 229. 239 im Versanfang; in der Mitte aber ἡθεῖε K 37 und ἡθειή κεφαλή Ψ 94. Ueber Ableitung und Accent vgl. Lobeck Elem. I p. 67. Döderlein hom. Gloss. § 990. Zu ἀναίνομαι 149 vgl. Lobeck Rhem. p. 124.

154. Der Vers fehlt bei den besten alten Gewährsmännern, und ist nach π 79. ρ 550. φ 339 hier mit Unrecht eingefügt worden. Denn der Gedanke gibt für εὐαγγέλιον eine kleinliche Beschränkung, die auch mit der folgenden Allgemeinheit καὶ μάλα περ κεχορημένος οὐ τι nicht harmoniert; sodann wird der mit einem Nomen oder Adjectivum verbundene Infinitiv (hier ἔσαι) nirgends bei Homer durch einen derartigen Zwischensatz von jenem Worte getrennt, wie er hier durch αὐτίκ' ἐπεὶ bis ἔκηται gegeben ist.

158. Der schwörende will nemlich hier die Wahrheit und Gewisheit seiner Worte durch vergleichende Berufung auf eine andere ganz gewisse Sache bestätigen, in dem Sinne: 'so wahr mich Zeus strafe wenn ich lüge, und so gewis ich jetzt am Herde des Odysseus eine gastliche Aufnahme finde, eben so wahr und gewis ist meine Aussage über Odysseus'. Gleichbedeutend, nur formell verschieden sind ν 339. A 234 ff. Ueber das stabile ἔστω νῦν zu ϵ 184.

159. ἴστίη ist mit ἔσχηρη wesentlich gleichbedeutend und nur in

der äussern Form verschieden, wie Devarius im Index zu Eustathius unter *ἔστια* nach den Alten bemerkt: *ὅτι ἐσχάροι μὲν λέγονται αἱ πρὸς βιωτικὴν χρῆσιν γινόμεναι ἐπὶ γῆς, αἱ δὲ πολυτελεῖς ἔστια λέγονται*. Uebrigens erhellt aus der Note im Commentar, wie aus dem Anhang zu η 153, warum ich in der Erklärung zum vorigen Verse den Ausdruck vermieden habe, den Nägelsbach hom. Theol. V 24 c. S. 235 gebraucht hat: *so heilig mir Odysseus' gastlicher Tisch und Herd ist*. Die Bestimmung von Autenrieth S. 298 bedarf erst der Begründung: denn *Symbol der Gastfreundschaft* und *Heiligkeit* sind noch keine identischen Begriffe.

162 = τ 307. Vgl. Hermann gottesd. Alterth. 45, 11. Alle drei Verse haben schon bei den Alten die Athetese gefunden als ungehöriges Einschleissel; vgl. wegen 163 auch ο 177. Denn Odysseus würde durch dieses vorzeitige Detailiren der Sache weit eher sich selbst verrathen, als die Ungläubigkeit des Eumäos entfernen. Sodann pflegt bei Homer nach dem Schwure nur die einfache Aussage zu folgen, nirgends eine weitere Ausführung derselben, weil dies den Schwur in Vergessenheit brächte oder wenigstens abschwächte; ferner ist hier das *οἴκαδε νοστήσει* nach *ἐλεύσεται ἐνθάδε* eine nackte und unhomericische Wiederholung; endlich wird vom ungläubigen Eumäos in dessen Antwort auf den Inhalt dieser Verse keine Rücksicht genommen.

192 = α 179. 214. δ 383. 399. ο 266. 352. π 113. Κ 413. 427, auch γ 254. π 61. 226. ρ 108. χ 420. ω 303, dies alles mit kleinen Differenzen. Ueber *τοιγάρ* vgl. Bäumlein über griech. Part. S. 253 f. Das *ἀρεκέως* steht regelmässig nur mit *καταλέγειν* und *ἀγορεύειν* in Verbindung; vgl. zu ρ 154. Zum Sinne dieses Adverbs vgl. Schillers Tell III 3: *So will ich euch die Wahrheit gründlich sagen.* Vgl. auch zu α 169.

193. Die Optative stehen hier in parataktischem Satze, wo syntaktisch in einem abhängigen Satze gesprochen *εἰ* mit Optativ stehen würde. Vgl. Bäumlein über die Modi S. 254.

197. *διαπορῆσαι* mit dem Particip zu Krüger Di. 56, 5. Wegen *ἐμὶ* bei *κῆδεα θυμοῦ* vgl. Bernhardy Synt. S. 427. Aehnlich im Gedanken sind γ 113. δ 595. η 213. ι 14. Sollte der Optativ *διαπορῆσαιμι* den *Willen* oder die *Geneigtheit* bezeichnen, wie hier manche behaupten, so müste wenigstens *κῆν* fehlen.

199. *εἶναι* (*ἔμμεναι*) wird bei *εὔχομαι* neben *γένος* ausdrücklich dabei stehend gefunden ξ 204. ρ 373. φ 335. ω 269. Ξ 113. Φ 186. Sonst findet sich dies *γένος* neben dem bloßen *εἶμι* (ohne *εὔχομαι*) noch ebenso gebraucht: δ 63. ο 267. Ε 544. 896. Φ 186. Ψ 347. Vgl. auch zu Ξ 126.

Hierzu eine allgemeine Bemerkung über die ganze Erzählung. Der Sänger der Odyssee lässt viermal den Odysseus seine erdichteten Lebensschicksale genauer erzählen, zuerst der Athene ν 256 bis 286; darauf hier dem Eumäos; dann dem Antinoos ρ 419 bis 444; endlich der Penelope τ 172 bis 248. Dass diese Erzählungen nicht ganz mit einander überein-

stimmen, dafür lassen sich haltbare Gründe denken: erstens hat der Sänger die verschiedenen Züge in den Sagen über Odysseus, welche von einander abwichen, an verschiedenen Stellen anbringen wollen, was auch anderwärts in diesen Dichtungen geschieht, da die epische Poesie an Zeit und Raum nicht gebunden ist; zweitens dient Abwechselung in der Erzählung zur heitern Unterhaltung der Zuhörer; drittens wurden diese Lieder gewöhnlich nur einzeln zu verschiedenen Zeiten vorgetragen; viertens hat Odysseus immer andern Personen erzählt, für deren Situationen die Hervorhebung dieses oder jenes Zuges aus der Sage dem Sänger geeignet erschien. Die Frage aber nach der Möglichkeit, dass die Personen die gehörten Erzählungen einander privatim mittheilen und so die Abweichungen bemerken konnten, diese Frage ist nur ein Erzeugnis prosaischer Reflexion, die nicht ins poetische Gebiet dieser märchenhaften Lieder gehört.

202. Dieser Zug nebst 210. 211 ist hier beigelegt, damit Odysseus dem Eumäos um so näher stehe (vgl. 64) und in Folge der offenen Mittheilung seiner Herkunft für das übrige desto mehr Glauben finde. Uebrigens meint Döderlein Oeffentl. Red. S. 358: 'Corrige γνήσιοι, ἐξ ἀλόχου scil. γεννητοί.' Aber einfacher in homerischem Geiste wird man ἐξ ἀλόχου mit τράφεν ἢ δὲ γέροντο verbinden: die Worte ἐξ ἀλόχου sind beigelegt, um den Gegensatz zur μήτηρ παλλακίς ausdrücklich hervorzuheben. Ueber ἰθαγενής 203 vgl. Lobeck Elem. I p. 369 und über ἴσον J. La Roche hom. Stud. § 33, 13. — In 201 *νῆες ἐνὶ*, statt des gewöhnlichen *νῆες ἐν*, mit Bekker aus Eustathius, Vind. 133, Augustan.

205. θεὸς ὡς *τίετο δῆμῳ* im Relativsatze nur hier und A 58, sonst selbständig mit θεὸς δ' ὡς E 78. K 33. N 218. II 605. Ueber das nachgestellte ὡς zu δ 413 und über den Sinn der ganzen Wendung zu o 520.

209. Vgl. Hermann Privatalterth. 63, 7. Uebrigens folgt hier dieser selbstverständliche Hergang erst nachträglich, das Vertheilen dagegen ist als die Hauptsache zuerst erwähnt. Vgl. zu δ 476.

213. *φυγοπτόλεμος* mit vorhergehender Negation ist Litotes, weil ein verstärktes *μενεπτόλεμος*, wie bei uns im gemeinen Leben: das ist 'nicht bitter' statt köstlich; das ist 'nichts geringes' statt etwas recht grosses.

214. *εἰσορόοντα* steht in diesem Sinne stets ohne ausdrückliches Object am Versende: γ 123. δ 75. 142. ζ 161. θ 384. ι 321. λ 363. τ 537. υ 311. ψ 239. Γ 342. Δ 79. I 229. Α 73. O 456. P 687. Ψ 464. Ω 23. 482. Zum ganzen Gedanken ist das spätere Sprichwort *ἀπὸ τῆς καλάμης τὸν στάχυν* zu vergleichen. Ueber *καλάμη* und *κάλαμος* vgl. Lobeck Proll. p. 10 not. 16.

220. Vgl. *ἔλον ἐγχεσι* P 276. In einem andern Sinne steht die Iterativform θ 88. Ω 752. Daher haben andere aus guten Quellen *ὄλεσκον*, was aber mit der Form *ὄλεεσκον* T 135 nicht harmoniert.

221. ὅ τε mit *εἴξειε* ist der rein gedachte Fall in iterativem Sinne, so dass auch *εἴ τις εἴξειε* stehen könnte. Gewöhnlich erklärt man das

Verbum durch ^c nachstehen, geringer sein, zurückbleiben? Aber diese Bedeutung ist für *είκειν* theils unerweisbar, theils müste es dann wenigstens *πόδας γε* heissen; vgl. λ 515, abgesehen davon dass dann der Vers einen sehr trivialen Gedanken gäbe.

222. Das vollständige *ἔα ἐν* findet sich in Vind. 133, pr. Harlei., in den beiden Vratisl., in dem von Porphyrius herrührenden Scholion zu ϑ 186, wo es im Texte stehen muss wie in demselben Scholion zu E 533. Auch Chöroboskus bestätigt es hinlänglich. Dagegen hat die Vulgata *ἔ' ἐν* fast gar keine urkundliche Stütze. Jetzt hat auch Bekker *ἔα ἐν* in den Text genommen. Zum folgenden Verse vgl. Plutarch. comp. Arist. cum Cat. mai. c. 3.

226. Andere lesen hier getrennt *κατὰ διγῆλὰ πέλονται*. Aber dies gibt ein dem Begriff des Verbi widersprechendes Compositum *καταπέλομαι*, vgl. zu δ 45. Ueber Ableitung und Accent von *καταδιγῆλός* vgl. Lobeck Proll. p. 109. Bekker hat das Adjectiv jetzt aus Conjectur mit doppeltem *ο* geschrieben.

228. Angeführt von Clemens Alex. Strom. VI 2 p. 739. Parallelen zu diesem Gemeinplatze bei Jacobs zu Archiloch. fragm. 33 Gaisf. und Th. Schmid zu Horat. Ep. II 2, 58. Skeptiker gebrauchten den Vers, um daraus wunderlicher Weise den Mangel eines allgemein gültigen Kriteriums für das sittliche Handeln des Menschen zu erweisen: Sext. Emp. Hyp. I p. 24. Uebrigens hat Bekker jetzt 227 und 228 aus Conjectur athetiert.

234. Aufs geistige übertragen bei Plat. Theaet. p. 183^e, wo Parmenides dem Sokrates *δεινός τ' αἰδοῖός τε* vorkommt. Statt *καί ῥα* 233 hat Bekker jetzt Zenodots Lesart *καί σφιν* aufgenommen, und 248 aus der Bemerkung des Schol. Harlei. *ἔσαγγελο*.

254. *οὐδέ τις οὖν μοι* im Versschluss, wie sonst nur im Versanfang *οὔτε τις οὖν μοι* λ 200. *Τ* 7, und *μήτε τις οὖν* Θ 7, II 87. Vgl. auch zu ι 147.

255. Statt *ἀσκηθέες* las man sonst *ἀσκηθεές* nach dem Scholion von Eustathius, in welchem der Kern wahrscheinlich auf Aristarchische Bemerkungen zurückgeht. Auch die augsburger Handschrift hat *ἀσκηθεές. ἀβλαβεῖς*.

257. Krüger Di. 22, 3, 1 hat mit Unrecht aus dieser Stelle ein Femininum *ἐυροεῖτη* angenommen: das richtige gibt er 15, 3, 4, wo er auch aus Z 34 *ἐυροεῖταιο* citiert hat. Analog ist *βαθυροεῖταιο* ϑ 195. Vgl. Lobeck Parall. p. 459. Zu 258 vgl. δ 582. Citirt ist der Vers von Diod. Sic. I c. 19.

269 = ρ 438. Ueber *φύζα*, das sich sonst nur in der Ilias findet, vgl. Lehrs de Arist. p. 91. Lobeck Rhem. p. 81.

279. *κύσα γούνατα*. Vgl. Θ 371. A 500 f. K 454. Bei den Hebräern findet sich nur das Anfassen und Küssen des Bartes, wie 2 Samuel. 20, 9, nirgends der Kniee. Uebrigens hat der Dichter, der vom Vorhandensein anderer Sprachen als der griechischen auch sonst eine Kenntniss zu haben scheint, hier absichtlich vermieden, den König selbst redend einzuführen.

Ueber die Form ἐρύσατο von ῥύομαι statt des sonstigen ἐρρύσατο, er rettete, vgl. Krüger Di. 28, 1, 2. Lobeck Elem. I p. 49. Dies Verbum enthält den Hauptbegriff, der deshalb voransteht, während die Entstehung desselben in μ' ἐλέησεν nachfolgt, vgl. zu δ 476. Eben so Soph. Philoct. 501: σὺ σῶσον, σὺ μ' ἐλέησον.

288. Φοῖνιξ. Dieser phönikische Kaufmann ist nach der Sitte seines Volkes zugleich Waareneigenthümer, Schiffsherr und Besitzer eines Hauses und eines Gutes in seiner Heimat. Uebrigens erscheint in den griechischen Schiffsfahrtsagen Aegypten als das Hauptemporium des phönikischen Seehandels. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 110 und 336. Den Charakter der Phöniker beschreibt ähnlich mit Berücksichtigung dieser Stelle Philostr. Heroic. prooem c. 1 p. 660, und dazu Boissonade p. 286 sq.

289. Ueber einen ähnlichen Dativ bei ἐργάζομαι vgl. Schneidewin zu Soph. Oed. R. 1373. Zu Krüger Di. 46, 13, 2. Bekker hat jetzt das in andern Quellen gegebene ἀνθρώπους und aus Conjectur εἰσφόρειν aufgenommen.

295. ἐέσσατο hat den Spiritus lenis, weil ein syllabisches Augment zu dem ursprünglich mit σ anfangenden Verbum tritt. Die Lehre der Alten bei Lobeck Elem. I p. 62. Bekker hat jetzt die Lesart des Rhianus ἐφέσσατο aufgenommen.

297. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 80 ff. Uebrigens 'war der Sklavenhandel so alt wie der Handel überhaupt. Kaufleute, welche in fremden Ländern Handel treiben, sind in ältester Zeit zugleich auch Sklavenhändler'. Movers S. 71.

311. ἀμαιμάκετος ist gleich ἀμαιμακτος, vgl. Lobeck Proll. p. 374. Es ist von μαιμάσσειν, dem Intensivum von μαιμάειν, aus μαίεσθαι durch Reduplication gebildet mit vorgesetztem α privativum. Von den Alten wird es durch ἀπροσιμάχητος und ἀκαταμάχητος erklärt. Diese Bedeutung passt auf alle Begriffe, mit denen es die Dichter verbinden, bis auf die letzten Ausläufer bei Quint. Sm. I 523. III 139. 188. VIII 63. XI 155. Eine andere Erklärung gibt Döderlein hom. Gloss. § 140.

313. περιπλεχθεῖς ist der einfache und vollständige Begriff zu den in der Hauptsache wesentlich gleichbedeutenden Ausdrücken ε 130. 371. η 252. μ 425.

317. Ueber ἀπριάτην vgl. Lobeck Parall. p. 458. Und zu 318 über αἶθρος Lobeck Proll. p. 58. A. Göbel Homericæ S. 16.

325. Andere verstehen zu βόσκοι als Subject Ὀδυσσεύς, aber dies passt nicht 'bis zum zehnten Geschlecht.' Daher bemerken schon die Schol. B. H. Q. mit Recht: 'Ὁ δὲ νοῦς: τὰ χρήματα βόσκοι ἀν μέγρι δεκάτης γενεῆς ἔτερον ἐξ ἔτερον διαδεχόμενον παρὰ πατρὸς παῖδα'. Das 326 stehende κειμήλια κείτο gehört neben αἰδοῦς αἶδει in die Sammlung bei Lobeck Parall. p. 503.

327. Ueber Δωδώνη vgl. einerseits Preller Griech. Myth. I S. 79 f. Nägelsbach Nachhom. Theol. IV 15, und andererseits Welcker Gr. Götterl. I S. 199 ff., der für die Ilias das ältere Dodona im Heimatlande des Odysseus, für die Odyssee das jüngere Dodona annimmt.

343. Zu der epischen Wortfülle *ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄραϊν* vgl. Lobeck Parall. p. 530. Die Form *ὄρηαι* gehört zu der von Hesychius überlieferten Notiz 'ὄρηαι ὄρω', daher ist *ορηαι* auch *προπαροξυτόνως* zu schreiben mit Eustathius hier und dem Milesier Oros im Et. M. p. 621, 35. So mit H. Rumpf de formis quibusdam verborum *μ* (Giessen 1851) p. 19. Zu Krüger Di. 34, 5, 4.

349. Bekker hat jetzt das überlieferte *κατά* aus Conjectur in *κακόν* verwandelt.

351. *διήρεσα* bieten hier die besten Auctoritäten statt der aus geringeren aufgenommenen Form *διήρεσσ'*, die auch Bekker beibehalten hat, wiewol derselbe im Berliner Monatsbericht usw. 1859 S. 267 'nach der alten und richtigen Lesart *διήρεσα ἀμφοτέρωσιν*' citiert.

352. Gegen die Annahme mancher, dass es *θύρηθε* sei, vgl. zu *ι* 145. Das *θύρηθ'* gehört mit zu Krüger Di. 12, 2, 9. Uebrigens ist *θύρηθι* der Bedeutung nach gleich mit *θύρηφιν* *ι* 238. *χ* 220. Vgl. Bekker im Berliner Monatsbericht usw. 1860 S. 563.

366. Aehnliche Beispiele der Prägnanz vgl. zu *ν* 379. *ο* 5. 275. *π* 304. 411. *τ* 138. 396. 502. *Α* 65. 93. 611. *Ε* 178. *Ι* 34. *Ν* 166. *Φ* 457. Vgl. auch zu *λ* 202. *μ* 281, und J. La Roche hom. Stud. § 87, 1 in der Note. Das Wesen der sogenannten Figur *res pro rei defectu* oder bei den griechischen Grammatikern *τὸ λείπον τῆς ὑποθέσεως* besteht eben darin, dass nur der einfache Begriff genannt wird, seine Beziehung aber dem Hörer oder Leser des ganzen Gedankens überlassen bleibt. Nachträglich hinzugefügt ist diese Beziehung *Ι* 35. *Φ* 457. Uebrigens ist an unserer Stelle das Subject zu *ἤχθητο* anticipiert und als Object zu *οἶδα* gesetzt, wie *B* 409 und anderwärts. Zu Krüger Di. 61, 6.

386. *ἄγειν* ist eben so gebraucht *ξ* 27. *υ* 186. *χ* 57. 168. *Α* 443. *Ω* 547, und oft ohne einen persönlichen Dativ wie *η* 248. *ρ* 243. *ω* 149, ferner *γ* 424. *κ* 268. 405 *ν* 212. *ξ* 414. *σ* 37. *Α* 431. *Γ* 105. *Α* 278. *Ε* 614. *Ζ* 291. *Η* 467. *Ι* 664. *Α* 623. 632. 650. *Ψ* 744. Vgl. Fritzsche zu Theocrit. II 65.

392. *ἐπήγαγον* ist hier mit Absicht gewählt und zugleich ohne nähere Beziehung gelassen, weil Odysseus (und mit ihm der sachkundige Hörer) unter dem selbstverständlichen *ἐπ' ἐμέ* seine eigene Person versteht, Eumaios dagegen nur den durch den Schwur des Odysseus (151. 152. 158 bis 160) bekräftigten Ausspruch verstehen kann, zu dessen gläubiger Annahme er hingeführt werden soll. Dies letztere bemerkt schon der Schol. H. mit 'ἐφερόν σε εἰς τὸν λόγον'. Ueber solche beabsichtigte Allgemeinheiten der Naivetät vgl. zu *ξ* 508. Man könnte hier auch mit Hinblick auf *τ* 445 das *σ' ἐπήγαγον* vielleicht erklären: 'dich erjagte, d. i. auf meine Seite brachte'.

393. Ueber *ζητήρη* vgl. Lobeck Rhem. p. 138. Parall. p. 439. Statt *ὀπισθεν* haben andere *ὑπερθεν*, vielleicht richtiger. Auch Bekker bemerkt jetzt dazu 'rectius iudice Hermanno', ohne den Ort anzugehen.

402. Zu *ἐνκλείη τ' ἀρετή τε* vgl. I 498. σ 251. τ 124, und zu ν 45. Ganz anders ist *κλέος ἀρετῆς* ω 197 gesagt. Andere fassen *ἀρετή* im Sinne von *laus*.

436. *ἐκάστοις*, d. i. *τοῖς ἐκάστω*, nach guten Auctoritäten statt des gewöhnlichen *ἐκάστω*. Zugleich erhellt aus dieser Stelle, dass unter den *ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί* auch der Hirt mit eingeschlossen ist, der von Eumaios (vgl. 26) nach der Stadt geschickt worden war.

441. Eben so bezieht sich *ὡς* auf *τόσον* δ 105. X 425, und auf *ὧδε* Γ 300. Denn das einfache *ὡς*, wo es einem Nomen oder substantivischen Begriffen ohne beigefügtes Verbum finitum vorausgeschickt ist, bildet keine eigentliche Vergleichung, sondern gilt als Relativpartikel und verlangt sein eigenes Verbum: dieses Verbum aber ist häufig aus demselben oder dem vorhergehenden Satzgliede zu entlehnen, wo zugleich ein *οὕτως* im Gedanken liegt, wie θ 389. σ 268. ν 140. B 344. 797. Θ 431. O 570. P 4. 133. 657. T 147. Vgl. besonders zu μ 433. ο 479. T 403. Φ 282. Dies mit Bezug auf die richtige Bemerkung von Buttman Lexil. 58, 5, die von Spitzner im Excurs. XXVI ad Iliad. p. XXXVI erfolglos bekämpft wird.

443. *δαιμόνιος* ist nirgends, auch nicht im Platonischen *ὦ δαιμόνιε*, eine allgemeine leichtwiegende Gesellschaftsphrase, deren es so viele im modernen Franzosenthum gibt. Keiner der deutschen Ausdrücke, die in Nägelsbach hom. Theol. I 47 mit zu grosser Distinction zur Anwendung kommen, ist im Stande den Begriff des Wortes zu erschöpfen. Wir müssen den antiken Ausdruck beibehalten. Nur wer das christliche Princip hineintragen wollte, würde geneigt sein 'Gotteskind' oder 'Teufelskerl' in bald stärkerem bald milderem Sinne zu sagen. Vgl. Lehrs Popul. Aufs. S. 126. Ueber *θεός* zu 444 vgl. ebendenselben S. 128 ff. und zum homerischen Gedanken δ 236. 237. Zum Begriffe von *θύσαι* 446 vgl. Lehrs de Arist. p. 94. Das *ἄργματα* wird schon von den Schol. B. Q. durch *τὰ ἀπομερισθέντα τοῖς θεοῖς* erklärt.

460. *οἱ* als Encliticum in der Arsis vor einem nicht digammirten Vocale lang gebraucht wie noch λ 103. ν 343.

463. In der Erklärung von *εὐξάμενος* folge ich jetzt F. H. Kämpf 'Ueber den aoristischen Gebrauch des Particips der griechischen Aoriste' (Neu-Ruppin 1861) S. 10 not. 3, wo unter anderm mit Recht bemerkt ist: 'Odysseus spricht, um sich einen Mantel zur Decke für die Nacht zu verschaffen. Die Erfüllung dieses Wunsches hofft er nicht dadurch zu erreichen, dass er sich die Wiederkehr der alten Jugendfrische und Kraft wünscht, sondern durch die Erzählung davon, wie er sich schon einmal vor Troja einen Mantel verschafft. Hauptsache ist also die Erzählung der Geschichte (*τὶ ἔπος ἐρέω*), nicht das Aussprechen des Wunsches'. Andere erklären *εὐξάμενος* mit 'prahlerisch', Aber dieser Deutung widerspricht der ganze Charakter der Erzählung. Denn der Gedanke 468 bezeichnet im Munde des homerischen Menschen keinen 'kecken und leichtfertigen Wunsch', wie manche hier annehmen. Uebrigens ist hier die älteste Stelle für die Erinnerung, dass die alten Dichter unter

allen Empfindungen die der Weinstrunkenheit mit dem meisten Feuer und der höchsten Begeisterung besungen haben. Odysseus hat hier keineswegs die Absicht 'sich vor den Knechten seines Herrn angetrunken zu stellen', wie man behauptet hat (vgl. auch Nägelsbach hom. Theol. VII 1), sondern er schildert nur die Weinseligkeit in ihren Wirkungen. Ueber diese richtige Klimax von der Weinseligkeit, wie sie hier geschildert wird, vgl. Plutarch. de garrul. c. 4 p. 503^e und Sympos. III prooem. p. 645^a, und Galen. *περὶ ψυχῆς ἡθῶν* c. 3 p. 778. Das ἡλεός behandelt Lobeck Path. Elem. I p. 117. Zu ὅς τ' ἐφέηκε vgl. Σ 108, und zur sinnlichen Belebung des Weines auch Sprichw. Sal. 20, 1. Das ἀπαλὸν γέλασαι 465 sagt eben so vom Eros Long. Pastor. II 4: ἐγέλα πάνν ἀπαλόν, und nachher πάνν καπνὸν γέλασας.

468 = H 157. A 670. Ψ 629, jedesmal im Munde des Nestor. Uebri- gens hält Dietrich in Kuhns Ztschr. X S. 437 die Form ἡβώομι und ο 317 δρωώμι für das richtige, weil ἡβώοιμι und δρωοίμι 'sich auch mit der Zerdegungstheorie nicht vertrug'.

475. Ueber Βορέο παρόντος vgl. auch Götting zu Hesiod. Op. 547. Eben so steht *cadere* bei den Römern. Andere erklären hier πεσεῖν mit 'darauffallen' oder 'anstürmen'. Aber dann müste die nähere Beziehung mit einer Präposition und ihrem Casus ausdrücklich dabeistehen. Ausserdem würde bei dieser Erklärung hier ἦντε πάγνη bedeutungslos. Denn dies kann sich nur auf die bei einer Windstille erfolgende gleichmä- sige weisse Decke beziehen, wie ἀργινόεσσαν ἀεὶ περιτέροφε πάγνη in der Nachahmung bei Apoll. Rhod. II 738. Vgl. Lobeck Rhem. p. 281.

490. νόον σχέθε τόνδε erklärt man gewöhnlich, wie auch Nägels- bach hom. Theol. VII 21 S. 393 der Ausgabe von Autenrieth, mit 'fasste diesen Plan'; aber dabei bleibt sowohl die Form σχέθε als auch das Pro- nomen τόνδε, das sich auf die redende Person bezieht, unbeachtet. Vgl. β 124 κείνη τοῦτον ἔχη νόον mit A 309, wo τόνδε νόον diesen 'unsern' Sinn bedeutet. Im vorhergehenden Verse hat Bekker, wie 532, die überlieferte Form ἕμεναι jetzt aus Conjectur in ἔναι verändert, wor- über zu β 298.

495. Ueber ἐνύπνιον hat nach Aristonikus zu B 56 Aristarch von Homer folgendes bemerkt: οὐ λέγει ὡς ἡμεῖς ἀλλ' ἀντὶ τοῦ κατὰ τοὺς ὕπνους, ἐνυπνίας.

500. φοινικίεσσαν mit Synizese wie φ 118. K 133. Ψ 717. Zu Krüger Di. 13, 4, 2. Die Purpurfarbe war ein Abzeichen der Könige und Heerführer. Das βάλε geben die besten Handschriften statt des gewöhn- lichen θέτο.

504. Die zum vorigen Verse bemerkte Feinsinnigkeit des klugen Odysseus würde ihre eigentliche und wohlberechnete Pointe verlieren, wenn 504 bis 506 hinzukämen, mit welchem Zusatze auch die Antwort des Eumäos, namentlich 510 f. nicht zusammenstimmte. Hierzu kommt, dass der Gedanke selbst zu dem Wunsche 503, der dann den hypotak- tischen Vordersatz enthielte, naturwidrig klingt, weil das Mitleid weit

eher einem Greise, als einem jugendlich kräftigen Manne, den schützenden Mantel gäbe. Endlich bildet 506 zum vorigen gar keinen passenden Gegensatz. Daher sind diese Verse schon von den Alten mit Recht athetiert worden. So heisst es im Harleianus: ὁ Ἀγαθονκλῆς προηθέτει. Und in der Venediger Handschrift *M* ist ausser 504 bis 506 auch noch dem Verse 503 der Obelos beigelegt. Dieser letztern Auctorität folgen jetzt W. Dindorf und Bekker.

508. Eine ähnliche Naivetät, mit welcher der Dichter eine redende Person die wahre Sachlage aussprechen lässt, finden wir δ 667. ν 123. 248. ο 545. π 66. 198. ρ 158. 378. 545. σ 112 und anderwärts. Andere erklären indes: 'die Erzählung die du zum Besten gabst'. Das in 509 stehende *παρὰ μοῖραν* findet sich nur hier, sonst heisst es *οὐ κατὰ μοῖραν*. Vgl. Nägelsbach hom. Theol. III 11.

512. *δνοπαλλῆσειν* ist das Verbum intensivum oder iterativum einer Wurzel *nab h vep* und bedeutet 'hüllen, bergen, verfinstern, vernichten, tödten'. Vgl. Hesych. *δνόψ· χιτῶνος εἶδος. βάθος*, und zu *A* 472. So mit H. Rumpf in Fleckeisens Jahrb. 1856 S. 268 ff. Anders Lobeck Path. Elem. I p. 182. 296 und Döderlein hom. Gloss. §. 2372. Noch Andere erklären hier *δνοπαλλῆσειν* mit 'ausschütteln, d. i. reinigen'.

515—517. Diese Verse fehlen in den besten Handschriften mit Recht. Denn sie sind aus ο 337 bis 339 hier mit kleinen Veränderungen vorzeitig eingefügt und stören, da sie im vorhergehenden nicht motiviert sind, den Zusammenhang.

521. Statt *παρεκέσκετο* haben andere *παρεχέσκετο* 'bot sich dar' mit sinnlicher Belegung der *χλαῖνα*, wiewol Homer von *παρέχειν* sonst kein Medium hat.

525. *ἀπό* im Sinne 'entfernt von' findet sich noch α 49. 203. ε 350. ζ 220. η 152. θ 411. ι 192. κ 49. λ 344. ο 96. 517. π 171. ϕ 364. χ 316. ψ 110. 353. *A* 562. *B* 162. 178. *I* 353. *A* 242. *M* 70. *N* 227. 696. 702. *Ξ* 70. *O* 335. *Π* 436. *Σ* 64. 272. *T* 329. *T* 188. *X* 454, in übertragener Bedeutung λ 344. Die Anastrophe *ἄπο* aber hat nie ihren Grund in dieser Bedeutung, sondern in der Stellung. Vgl. Lehrs quaest. ep. p. 95 sq.

533. Zu *ἰωγή* vgl. *ἐπιωγαί* ε 404 und Lobeck Path. Proll. p. 307 und Elem. p. 73.

ο.

10. *οὐκέτι* ist hier besonders bedeutsam, weil Athene selbst ihn zu der Fahrt veranlasst hatte. Dass Athene nicht als Traumgestalt ausdrücklich eingeführt ist, liegt in der Situation des immer wieder erwachenden Telemachos; die Gründe aber, welche der Göttin in den Mund gelegt werden, sind nur eine epische Motivierung für den Fortschritt der Handlung. Dabei ist der Gedanke 20 bis 26 ganz allgemein gehalten, weil es dem Dichter nicht einfallen kann, den Ruf der standhaften Penelope irgendwie schmälern zu wollen.

12. μή in der selbständig warnenden Drohung findet sich auch ε 356. 415. 467. ο 19. 90. π 87. 255. 381. φ 370. χ 213. Α 26. Β 195. Σ 8 und anderwärts: es ist also hier anders gebraucht als in der Parallelstelle γ 315.

27. σὺ δὲ σύνθεο mit nachfolgendem θυμῶ findet sich nur hier; sonst steht σύνθεο mit einem zweiten durch καί angeschlossenen Imperativ in Verbindung; vgl. die zu ο 318 angeführten Stellen. Aber hier ist mit besonderm Nachdruck σύνθεο θυμῶ verbunden, weil es als Stellvertreter des sonstigen ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῆσιν dienen soll: dies letztere aber konnte der Dichter nicht anwenden, weil er im ersten Hemistichion ein nachdrucksvolles τι ἔπος hinzugefügt hat. Ueber die gewöhnliche Bezeichnung dieses Gedankens vgl. zu π 299. Uebrigens ist die zu 19 angegebene Scholiennotiz ἔνιοι τοὺς γ' νοθεύουσι ὅτι μηδὲν τούτων ἐπανελεθῶν ποιεῖ, die von Aristonikus herrührt, auf 24 bis 26 zu beziehen, wo sie auch im Vind. 133 steht.

34. Ein Dativ der Zeit, wie hier νυκτί, ist stets mit Bezug auf den Gegensatz gesagt, während νυκτός 'zur Nachtzeit' in irgend einem Theile der Nacht, und νύκτα 'die Nacht hindurch' bedeuten würde, wie κ 28. Krüger Di. 48, 2, 8 hat zwei verschiedenartige homerische Beispiele zusammengestellt. A. Rhode 'Untersuchungen' S. 36 dagegen meint, dass hier 'νυκτὶ πλεῖν und ἐκὰς νήσων ἀπέχειν νῆα durch ὁμῶς zu verknüpfen' seien als 'zwei Vorsichtsmaassregeln, die Telemachos beide auf gleiche Weise beachten' solle: aber dieser Gebrauch des ὁμῶς lässt sich aus Homer nicht erweisen.

36. Ueber die fünfmalige Wiederholung desselben Vocals η vgl. Lobeck Parall. p. 53. Statt πρώτων vermuthet Bekker πρώτων.

45. Dieser Vers, den Hennings 'über die Telemachie' in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III S. 196 zu vertheidigen sucht, ist schon von den Alten mit Recht athetiert worden. Denn wenn zwei Personen wie hier Telemachos und Peisistratos auf einem Lager liegen, so wird der den andern berührende, um ihn aufzuwecken, nicht seinen Fuss gebrauchen, sondern vielmehr seine Hand und seine Stimme. Nestor dagegen K 158 stand vor dem Lager des Diomedes und stiess ihn mit seinem Fusse, um sich nicht erst bücken zu müssen. Was das zweite Hemistichion betrifft, so ist der hier ausdrücklich gegebene Begriff des 'sprechen' schon in dem prägnant gesetzten ἔγειρεν mit enthalten, wie es sich mit der Einführung der redenden Person κ 265 ähnlich verhält. Ueber λάξ 'stossend' vgl. Lobeck Parall. p. 97 und über die Vereinigung von λάξ ποδί Lobeck zu Soph. Ai. p. 222.

46. μώνυχες von ΜΑΩ, vgl. Hesych. τανύποδε· μωνύχιποι, wiewol M. Schmidt IV p. 129 dies anders gestaltet hat. Eine Stütze gibt auch die Form μεμῶτες ο 183. Gewöhnlich erklärt man das Wort durch 'einhufig, mit ungespaltenem Hufe', mit Vergleichung von κρατερῶ-νυξ. Aber Homer hat kein Compositum mit μόνος, das ausserdem nur in der Form μῶνος erscheint und niemals mit εἶξ synonym ist, weshalb dann formell wenigstens μωνώνυχες zu sagen wäre. Denn eine Synkope

der Buchstaben *οον* anzunehmen ist mehr als kühn. Eine andere Deutung des Wortes gibt Döderlein hom. Gloss. § 882.

57. ἀγγίμολον δέ σφ' (oder δέ οί) ἦλθε = θ 300. ο 95. υ 173. ω 99. 439. Α 529. Π 820. Ω 283, und σφ' als Dativ noch γ 440. Ξ 205. Zu Krüger Di. 12, 2, 6.

63. Dieser Vers fehlt hier in den besten Handschriften mit Recht. Denn eine solche Wiederholung des Subjects (59. 62) ist schon an und für sich höchst auffällig; und hier verräth sie sich als ein mattes und unhomersches Einschiesel deshalb, weil nach *προσηύδα* und *ἦνδα* sonst nirgends bei Homer ein besonderes Subject im nächsten Verse nachfolgt, sondern höchstens ein Object oder eine parenthetische Nebenbestimmung; vgl. die zu ν 254 erwähnten Stellen. Die Variante δ' ἔπος ἦνδα, die sich hier statt δὲ *προσηύδα* findet, ist aus P 119 entlehnt.

72. ὄς in dem Sinne von εἴ τις findet sich eben so Hesiod. Op. 327, und ὄς τις Tyrt. 9, 16 oder Theogn. 1006. Vgl. Krüger Di. 51, 11, 4.

74. Dieser Vers fehlt in den besten Quellen und ist eine im Charakter des Hesiodos gedichtete Gnome, die den vorhergehenden Gedanken ohne Grund wiederholt. Auch die Form *φιλεῖν* findet sich nur hier, da doch das gewöhnliche *φιλέειν* mit Leichtigkeit in den Vers gebracht werden konnte. Vgl. auch Friedländer in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III p. 467. Bekker hat jetzt in seiner Athetese auch 72 und 73 aus Conjectur hinzugenommen.

78—85. Diese Verse haben in M. die Obeli und sind von Aristarch verworfen worden. Diesem sind jetzt auch Bekker gefolgt, so wie J. La Roche hom. Stud. § 42, 13. Hennings in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III S. 197. A. Rhode Untersuchungen (Brandenburg 1858) S. 37. Ueber das Zusammenfassen von *κῦδος τε καὶ ἀγλαΐη* in einen Begriff meint J. La Roche dass dies 'Auskunftsmittel des Scholiasten bei diesem rein numerischen Begriffe übel angebracht' sei. Aber *ἀμφοτέρων* ist doch mit *δύο* nicht vollständig synonym, es lässt sich vielmehr mit den übrigen bei Krüger Di. 57, 10, 4 erwähnten Stellen vereinigen. Ueber den Gedanken hat Hennings folgendes bemerkt: 'Menelaos schwatzt entweder, oder er gibt seinem Gast zwei schwer verdauliche Malicen, einmal indem er ihm Beistand und Geleit anbietet, falls er sich weiter in Phthia und mitten im Peloponnes umhertreiben wolle, da er doch eben gehört hat dass Telemachos sehnlichst nach Hause verlangt; und dann auch indem er ihn erinnert, wie viele Gastgeschenke er sich dabei zusammenreisen könnte'. So weit der pikant stilisierte Einwand. Allein Menelaos will hier in seiner angeborenen Gutmüthigkeit nur sein bereitwilliges Geleitgeben mit naiver Emphase ausdrücken, ohne dabei an die Möglichkeit der Ausführung zu denken, so dass hier dasselbe gilt, was zu δ 177 bemerkt worden ist. Noch sagt A. Rhode: 'Höchst seltsam sind ferner die Worte *πολλὴν ἐπ' ἀπειρονα γαῖαν* vor den Worten *εἰ δ' ἐθέλεις κτλ.* Es handelt sich zunächst gar nicht um eine grosse Reise, sondern einfach um die Rückkehr nach Ithaka und dass es besser ist, diese nicht *ἀδειπνον* anzutreten'. Aber schon dieser Gedanke ist von Menelaos in die Form

eines Gemeinplatzes eingekleidet: denn *δειπνήσαντας* gehört zu dem von Krüger Di. 55, 2, 5 erwähnten Falle. Daher konnte hier der formelhafte Ausdruck *πολλὴν ἐπὶ γαῖαν* nach der Situation dieser Stelle noch durch *ἀπειρώνα* verstärkt werden, worüber zu ρ 418. Denn im Eifer der Bereitwilligkeit pflegt man stark zu reden. Ueber *ἀν' Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος*, das Strabo VIII 3, 8 p. 340 und VIII 6, 6 p. 370 aus dieser Stelle anführt, vgl. zu α 344. Zu 83 über die Aussprache von *ἀππέμψει* vgl. Hoffmann quaest. Hom. I p. 81.

88. *νεῖσθαι* findet sich nur hier contrahiert, was durch die Stelle im Verse motiviert ist, in den übrigen 55 Stellen steht *νέεσθαι* und zwar stets im Versschluss ausser ξ 91. Ξ 221. Ψ 51.

101. *ἴκανον ὄθι* 'dahin wo', wie Γ 145. Δ 132. 210. E 780. K 526. Σ 520. Τ 320. Ψ 138. Zu Krüger Di. 51, 11, 4. Das Wort *φωριαμός* 104 kommt nach Herodian von *φᾶρος* her, anders Lobeck Proll. p. 155 und Döderlein hom. Gloss. § 810.

109. *διὰ δώματα*, nach homerischer Sitte statt des gewöhnlichen *διὰ δώματος*, aus der Handschrift des Eustathius mit statthaftem Hiatus in der bukolischen Cäsur (zu α 60). Vgl. W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 649.

113—119. G. Hermann de iteratis apud Homerum p. 11 findet die Wiederholung dieser Verse aus δ 613 ff. hier 'plane absurdum', und Hennings in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III S. 199 erläutert dies also: 'Fürwahr es wäre ganz unsinnig, dem Menelaos dieselben Worte, mit denen er ein Gastgeschenk versprochen hat, in dem Augenblick wieder in den Mund zu legen, wo er es bringt, zumal da das Versprechen zwanzig Verse vorher [?] gegeben ist'. Aber Menelaos sagt 75 einfach: warte bis ich die schönen Geschenke auf den Wagen gelegt habe und du sie mit Augen gesehen hast. Sodann lässt sich gegen den vermeintlichen 'Unsinn' erinnern, erstens dass es nicht homerische Sitte sei, ein Geschenk stillschweigend zu überreichen, zweitens dass durch Wiederholung derselben Verse gerade die Identität von Versprechen und Geben in einfachster Weise bezeichnet wird. Hennings fährt fort: 'Und was sollte man nun gar dazu sagen, dass er selbst dem Telemachos mit nichten den in jenen Versen beschriebenen Mischkrug, sondern einen Pocal bringt'. Man 'soll dazu sagen', dass Menelaos 120 nur den Pocal überreicht, weil Telemachos nur diesen in die Hand nehmen kann, während der Mischkrug wegen seiner Schwere vor ihm selbst (*αὐτοῦ προπάροιθε*) hingelegt werden muss, dass aber der Pocal zum Mischkrug eine selbstverständliche Zugabe bildet, wie ι 203. ω 275. Daher werden auch beide, Mischkrug und Pocal, 207 mit dem Worte *χρυσόν* allgemein zusammengefasst. Denn die Trinkbecher mit allen Namen *κόπελλον δέπας ἄλεισον* haben nirgends ein anderes Prädicat ihres Stoffes als 'golden', und namentlich immer bei einer Libation wie ο 149. Demnach sind sie auch von diesem Stoffe zu denken wo kein Epitheton dabei steht. Dazu ist das *χρυσόν* in der Kürze der Angabe umfassend von allen Metallen. Hiermit vergleiche man die abgekürzten Redeweisen zu γ 340, wo die Erwähnung

der *δέπα* und der *πρόχοος* als selbstverständlich unterbleibt. Daher erklären sich auch die kurzen Formeln *κητηρας πίνειν* Θ 232. *κητηρα στήσασθαι* β 421. Ζ 528, wo zugleich an Libieren und Trinken zu denken ist. Bekker hat also die Verse mit Recht im Texte gelassen.

126. Benutzt von Dionys. Hal. de comp. verb. c. 1. Bei Homer und Vergil zeigt sich der Charakter mütterlicher Herzlichkeit. Beachtenswerth ist als einziges Beispiel bei Homer, dass Helena zum Abschied ein von ihr selbst gefertigtes Geschenk gibt, und dass sie dies mit dem Bewusstsein thut, ihr Name werde auch im Liede der Menschen ein *μνημα* bleiben. Hiermit scheidet sie aus dem homerischen Gesange, nachdem sie noch 172 ff. Heil für die Zukunft verkündet hat. Dass übrigens Helena in der Odyssee durchaus nicht anders charakterisiert ist als in der Ilias, darüber vgl. K. Lehrs Popul. Aufs. S. 11—15.

131. Die *περίονθα* gebrauchte man wahrscheinlich bei Gelegenheiten wie § 280. Π 402 auch als Sitzkasten; vgl. das synonyme *ἐν κίστη ἐτίθει* ξ 76. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lobeck Path. Elem. I p. 513. Döderlein hom. Gloss. § 628 versteht darunter 'ein netzartiges Behältnis auf dem Wagen, zur Bewahrung der Reisebedürfnisse'.

135—139. Hier ist der in den besten Handschriften fehlende Vers 139 wegen des bestellten Mahles 77. 98 und wegen der nachfolgenden *κρέα* unpassend; vgl. zu α 140.

145. *ἄρματα ποικίλ' ἔβαινον*. Ein anderer Versausgang bei Kriegswagen ist *ἄρματα ποικίλα χαλιῶ* Δ 226. K 322. 393, von der Verzierung mit Erz.

171. *τὸν ὑποφθαμένη* nur hier, vgl. J. La Roche hom. St. § 81, 4 und § 95, 8. Wo sonst in solcher Verbindung Accusative vorkommen, sind diese nicht von *φθάνειν*, sondern von dem damit verbundenen Verbum regiert, vgl. zu π 383. Ferner erscheinen von *φθάνειν* die Tempora finita aller Modi in activer, das Participium dagegen, mit Ausnahme von H 144, stets in medialer Form, weil der Sinn sein soll entweder 'in eigenem Interesse zuvorkommend' oder prägnant: 'sich beeilend zuvorkommen'. Uebrigens zeigt sich hier von neuem der gutmütige Menelaos in seiner gemüthlichen Langsamkeit gegenüber der lebendigen, schnell auffassenden und hervortretenden Helena: dieselbe Verschiedenheit des Charakters, die schussfertige Frau neben dem grübelnden Manne zeigt sich δ 135 ff. 169 f. Ueber die folgende Deutung des Zeichens durch Helena vgl. Nägelsbach hom. Theol. IV 21 S. 177 der Ausg. von Autenrieth.

188. *ἐνθα δὲ νύκτ' ἔεσαν*. Hier ist das Scholion im H. bemerkenswerth: *ταύτην πρώτην νύκτα κοιμάται παρὰ Εὐμείῳ Ὀδυσσεύς*. Denn daraus erkennt man, dass schon der alte Erklärer den parallelen Gang der beiden Handlungen klar beachtet hat. Den 192. Vers hat Bekker wie γ 494 aus Conjectur athetiert. Ueber *ἔεσαι* vgl. Lobeck zu Buttmann II S. 124 und Path. Elem. I p. 73.

204. *ὦδε δὲ οἱ φρονέοντι δόασατο κέρδιον εἶναι* steht sonst bei Homer mit folgendem Infinitiv: ζ 145. κ 153. σ 93. χ 338. ω 239. Ν 458. Ε 23, elliptisch Π 652. In dem andern formelhaften Verse ι 318 dagegen

bezeichnet *φαίνο* den festen und sichern Entschluss. Nachahmung bei Verg. Aen. IV 287.

211 = *Δ* 163. *Z* 447; etwas schwächere Ausdrücke *ν* 314. *ξ* 365. *π* 470. *ο* 307. *ψ* 175. *B* 192. *H* 257. *Α* 653. *O* 93. *T* 421; mit *κατὰ φρένα* *E* 406; mit *κατὰ θυμόν* *B* 409; mit *ἐνὶ φρεσὶ* *δ* 632. *η* 327. *B* 301. *Θ* 366, wie auch vereinzelt mit blosem *φρεσὶ* und *θυμῶ*. Ueber *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν* vgl. zu *α* 294.

212. *ὑπέροβιος* ist ein kraftvoller Ausdruck der Heroenzeit; nach der Situation dieser Stelle gewählt mit Bezug auf *μάλα κεχολώσεται*, vgl. zu *ξ* 182. A. Jacob über Entsch. der Ilias und Od. S. 113 deutet es wie gewöhnlich 'heftig und gewaltsam' und sucht diesen Begriff hier zu rechtfertigen, während Hennings über die Telemachie in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III S. 200 den von ihm gesetzten Begriff 'gewalthätig und leidenschaftlich' als ein Zeichen der Interpolation betrachtet. In der ganzen Rede bis 214 hat Peisistratos die 'Art und Weise' seines Versprechens und der Erfüllung desselben, 195 und 203, auseinander gesetzt, indem er zuletzt implizite dem Telemachos in Ueberlegung gibt, ob er *κατὰ μοῖραν* schnell abreisen könne. Den Aorist *ἐποτρύνας* 217 geben gute Quellen statt des gewöhnlichen *ἐποτρύνων*, jetzt hat ihn auch Bekker aufgenommen.

218. *τεύχεα* heisst überall bei Homer nur Waffen, Waffenrüstungen. Dass Reisende eine Fahrt nicht ohne Mitnahme von Waffen unternehmen, ist selbstverständlich und brauchte nirgends besonders hervorgehoben zu werden, so dass wir auch nur die Erwähnung von Telemachos' Lanze finden. Gewöhnlich deutet man hier *τὰ τεύχεα* im Sinne von *ὄπλα* 'bringet die Geräthe ordentlich hinein in das Schiff', aber die *ὄπλα* kommen erst 288 in Betracht. Denn das Schiff war nicht abgetakelt worden, so dass eine Auftakelung nöthig wäre wie *β* 389 ff.

220. *ὥς ἔφαθ'*, *οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδὲ πίθοντο* ist ein formelhafter Vers, der stets einen neuen Abschnitt beginnt, so dass der folgende Gedanke sich anschliesst entweder mit *δέ* wie *γ* 477. *χ* 178. *H* 379. *I* 79. *Ξ* 133. 378; oder mit *δ' ἄρα* wie *ξ* 247. *Ψ* 54; oder mit *καὶ ἴα* wie *Ψ* 738; oder selbständig mit *μὲν* *ν* 157; oder mit *μὲν οὖν* *ψ* 141; oder mit *μὲν ἄρα* *O* 300. Vgl. auch den ähnlichen Gedanken mit *ὥς ἐφάμην* *κ* 178. 428. *μ* 222. Uebrigens ist hier der Vers zugleich eine Abweisung des Gedankens, als ob etwa die Gefährten sich beklagt haben könnten über das lange Warten, was Telemachos *δ* 598 zur Motivierung seiner Eile gebraucht, oder über die ausgegangenen Lebensmittel, weil die jedenfalls nicht kleinen *μέτρα* *β* 355 in passender Umgebung erwähnt werden. Aber beides gehörte nicht hierher. Denn Motivierungen der Epiker wechseln nach der jedesmaligen Situation der Stellen, da epische Poesie keine Verstandessache der Reflexion, sondern augenblickliche Unterhaltung gemüthlicher Zuhörer ist.

222. Daher heisst es 261 *ὑπὲρ θυέων*, was *I* 499 f. ausdrücklich von *λοιβῆ* und *κνήση* unterschieden wird. Die Sache ist als eine den Zeit-

genossen bekannte Sitte hier nur kurz angedeutet, wie ι 231 und auf andere Weise δ 761.

227. Zum Dativ *Πυλίοισι* vgl. zu α 71. δ 807. ι 149. λ 485. φ 266. B 480. Zu Krüger Di. 48, 4, 1. Andere erklären *Πυλίοισι* local oder billigen die Lesart *Πυλίοισι μέτ'*, aber beides gibt hier eine auffällige Wiederholung von *Πύλω* $\xi\nu$. Ausserdem bemerkt J. La Roche hom. Stud. § 32, 8: 'Da *δώματα ναίειν* stehende Redensart bei Homer ist, so ist $\xi\zeta\omicron\gamma\alpha$ nicht als Attribut zu *δώματα*, sondern als modale Bestimmung, die noch durch *μέγα* verstärkt ist, zu *ἀφνειός* aufzufassen'. Aber dieser Erklärung widerspricht erstens die Wortstellung, da eine derartige Bestimmung nie durch andere Worte von ihrem Adjectiv getrennt wird, und zweitens die Haupteäsur, die nach *Πυλίοισι* eintritt. Hierzu kommt, dass in der 'stehenden Redensart *δώματα ναίειν*' auch sonst bisweilen Attribute mit dem Nomen verbunden sind, wie ω 304. B 854.

232. Melampus war ein *ῥυλληφθίεις καὶ εἰς εἰρκιῆν ἐμβληθείς* H. V. zu λ 290. Das Verbum *δέω* ist eben so wie hier mit $\epsilon\nu$ verbunden μ 54. 161. 196. \omicron 443. E 386. Σ 553. Erweitert ist diese Verbindung bei den Attikern; vgl. H. Sauppis epist. crit. ad G. Hermannum p. 58 sq. Zu Krüger Di. 68, 12.

234. *δασπλήτης* 'harttrefend, wie Ares *τειχεσπλήτης*' Welcker Gr. Götterl. I 699. Der Zusammenhang der Femininalendung *πλήτης* mit dem Masculinum *πλήτης* ist allgemein anerkannt, wie zwischen *ἥεροφοίτης* und *ἥεροφοίτης*, aber die Anfangssilbe *δασ-* ist in der Erklärung noch zweifelhaft. Die Ansicht der Alten, wonach es jetzt gewöhnlich *gravieriter accedens*, 'schwer nahe' gedeutet wird, bei Lobeck. Path. Elem. I. p. 202. Döderlein hom. Gloss. § 341 will das Wort von *δαῖς* ($\delta\alpha\acute{\iota}\varsigma$) abgeleitet wissen: 'die Fackel nahe bringend'. Autenrieth in Nägelsbach hom. Theol. V 38 S. 263* vermuthet, dass es 'vielleicht von einer Wurzel *σπλ* = skr. *pli* stammt und "die sehr eilende" bezeichnet', A. Göbel endlich im Philol. XVIII S. 224 hat 'ein Substantiv *δε-ώς*, *δα-ός* = Wohnung, Haus für die älteste Zeit angenommen', so dass es bedeute 'Häuserstürmend, Häuserzerstörend, die Hausstürmerin'. Uebrigens vermag jede Gottheit, von Zeus bis zu den Erinyen hinab, den Verstand der Menschen zu fangen und zu misleiten.

240. Die Elision des Schlussvocals findet sich wie hier in *ἀνάσσοντ'* so in ähnlicher Verbindung κ 154. B 113. 288. E 716. I 20. O 116. II 854. Ω 118. 146. 197. Da nun Didymus zu II 854 bemerkt: *ἐκ πλήρους τὸ δαμέντα Ἀρίσταρχος*, so hat man folgerichtig zu schliessen, dass Aristarch auch in den übrigen adäquaten Fällen den Accusativ annahm, wenn auch die Scholien schweigen. Vgl. J. La Roche in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1861 S. 832.

246. *γήραος οὐδός* wie \omicron 348. ψ 212. X 60. Ω 487. Der Gedanke *οὐδ' ἔικετο γήραος οὐδόν* wird als ein Beweis der *παντοίῃ φιλότης* angeführt. So verstanden diese Stelle der auctor Axiochi p. 368^a; Plutarch. consol. ad Apoll. c. 17 p. 111^b; Schol. H., wiewol die Beimischung von Menanders Ausspruch *ὄν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος* zu weit

geht. Dagegen hat die Deutung des οὐδέ durch 'aber dennoch nicht' ausser dem willkürlich beigefügten 'dennoch' den Umstand gegen sich, dass das Greisenalter nirgends bei Homer als besondere Liebesgabe der Götter erscheint: es heisst vielmehr χαλεπόν, λυγρόν, στυγερόν, ὀλοόν, noch stärker h. in Ven. 247; daher auch der ausdrückliche Zusatz zu δ 210. Uebrigens hat der Verfasser des Axiochus παντοίῃ φιλότιμ', vgl. Böckh zu Pind. p. 394.

254. Dieses ganze Geschlechtsregister befriedigt ein spezifisches Interesse hellenischer Zuhörer für heroische Adelskunde. Ausserdem lässt sich im allgemeinen bemerken, dass die zweite Hälfte der Odyssee wie in andern Dingen so in der Menge der Prägnanzen, abgekürzten Redeweisen, neuen Gedanken in neuen Worten, schärfer berechneten Pointen, mythologischen Anspielungen ohne Ausführung und dergleichen einen andern Geist, eine fortgeschrittenere Zeit verräth, in welcher die Hörer bereits an schnelle Auffassung epischer Lieder gewöhnt waren. Vgl. auch zu 426. 466. 500. 545. ρ 118. 179 und anderwärts. Als moderne Analogie lassen sich unter andern die Sprachmittel Goethes vergleichen, wie sie im Götz und im zweiten Theil des Faust erscheinen.

268. εἴ ποτ' ἔην steht sonst mit γὲ am Versschluss: εἴ ποτ' ἔην γε τ 315. ω 289. I' 180. Ω 426; einmal zu Anfange ᾧς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε A 762. Den Inhaltsaccusativ λυγρόν ὄλεθρον bieten die 'ammuthigern' Ausgaben (καὶ χαριέστεραι H.) statt des Dativs. Vgl. die Beispiele bei J. La Roche hom. Stud. § 21, 1. Der starke Ausdruck des ganzen Gedankens endlich erklärt sich aus der vorliegenden Situation, insofern Telemachos seinen Vater in Pylos und Sparta nicht gefunden hat und jetzt einem Seher gegenüber steht, der seine geheime Hoffnung bestätigen kann.

273. In drei andern Beispielen flüchtiger Mörder war der erschlagene ein Anverwandter: B 662. N 697. II 573, im vierten Beispiele Ψ 87 f. ein unabsichtlich beim Spiele getödteter Knabe, hier dagegen ist er ein 'Stammesangehöriger'. Ueber die Bestrafung des Mörders und über die Blutrache bei den homerischen Griechen vgl. Schömann Gr. Alt. I S. 48 f. Nägelsbach hom. Theol. V 53. Die Blutrache geht bekanntlich dem eigentlichen Staatsleben voraus und findet sich noch jetzt in den patriarchalischen Verfassungen der Corsen, Montenegriner, Circassier, Araber.

280. ἐθέλων in adjectivischem Sinne auch γ 272. ε 155. η 315. ο 449. υ 98. ψ 186, nach welchen Stellen B 391. Θ 10 zu erklären ist; daher auch οὐκ ἐθέλων im Sinne *invitus* β 50. 110. κ 573. χ 31. A 300. N 572. T 377. Υ 87. Φ 36. 48. Ψ 88. Ω 289.

293. Vgl. Lehrs de Arist. p. 174. Ueber λάβρος als simplex Lobeck Path. Elem. I p. 298.

295. Der Vers fehlt in den homerischen Hss. und findet sich nur zweimal in Citaten bei Strabo: er ist hier aus h. in Apoll. 425 ganz unpassend eingeschaltet, da der Abschluss durch die vorausgehende Allgemeinheit der homerischen Sitte entspricht.

297. Zu ἐπέβαλλεν vgl. παρέβαλλεν bei Herod. VII 179 mit Krügers

Note. Statt *ἐπιγομένη* geben Strabo und einige Hss. *ἀγαλλομένη*, wie ε 176.

299. Mit *θοῆσιν* ist der hier nöthige Begriff der Schnelligkeit noch einmal gegeben, wie er 293. 294. 297 auf andere Weise bezeichnet war. Eine ähnliche Versinnlichung des Adjectivs findet sich auch bei den Römern, wie bei Tacit. Ann. III 1: 'oppidum Brundisium, quod naviganti *celerimum* fidissimumque adpulsu erat'. Ueber *θοός* vgl. auch Lobeck zu Soph. Ai. 249 p. 188. Die Alten erklärten hier *θαλί* theils durch *ὄξειαι* (Strabo VIII p. 351. Cramer Anecd. p. 200), und scheinen diese Bedeutung aus dem Verbum *θοώ* (ι 327) hergeleitet zu haben, theils durch *ἐδραϊαι ἀκίνητοι*, was sie aus *θαάζειν* ableiteten. Die erstere Erklärung billigt auch Buttman Lexil. II S. 63. Statt der Form *ἀλόη* 300 geben andere *ἀλοίη*, was keine urkundliche Stütze zu haben scheint. Das *δορπέτην* 302 hat Bekker aus Conjectur in *δορπήτην* verändert.

304. Dieses wiederholte Prüfen von ξ 31 an, das den bloßen Verstandeskritikern 'überflüssig und zwecklos' erscheint, gehört zu den charakteristischen Zügen der Naivetät im sagenhaften Epos, vgl. auch zu ω 216. Am stärksten ist dieser naive Zug ausgeprägt in der Kyplopie, vgl. zu ι 474.

317. *ἄσ'* ist eine Conjectur von Friedländer in Fleckeisens Jahrb. 1859 S. 825 und M. Axt Conject. Hom. p. 29. Beide vergleichen A 554. Die handschriftliche Ueberlieferung ist *ὄτι ἐθέλοιεν*, aber *ὄτι* wird bei Homer nie elidirt. Bekker im Berliner Monatsbericht 1859 S. 393 will gegen Aristarchs Lehre, dass Homer nur *ἐθέλειν* kenne, hier die vor Wolf übliche Lesart *ὄτι ἐθέλοιεν* wieder hergestellt wissen, was J. La Roche in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1861 S. 840 gebilligt hat.

321. Für einen gewandten Diener ist nicht bloß technische Fertigkeit in den erforderlichen Verrichtungen des Hauswesens, sondern auch Grazie beim Aufwarten nöthig; daher die 331 bis 333 gegebene Schilderung.

329. Wegen *οὐρανὸν ἴκει* vgl. θ 74. ι 20. μ 73. ρ 565. τ 108. A 317. B 153. Θ 192. 509. M 338. Ξ 60. P 425. T 362, und den Anhang zu ι 20. Ueber den Sinn des ganzen Verses vgl. auch Nägelsbach hom. Theol. VI 1 S. 316 der Ausg. von Autenrieth.

333. Die *κήρυκες* und *θεράποντες*, die α 109 und anderwärts einfach erwähnt sind, werden nach der Situation unserer Stelle absichtlich als schmucke Pagen in ihrem Glanze vorgeführt. Angeführt von Dio Chrys. orat. XXXIII p. 6.

334. Ein solcher Vers wird von den alten Grammatikern *δωδεκασύλλαβος* oder *ὀλοσπόνδειος* oder auch *τὸ πολιτικὸν μέτρον* 'das prosaische Metrum' genannt; vgl. zu φ 15. χ 175. B 544. A 130. Ψ 221. Ohne diese Harmonie des Gedankens mit der Form würde hier und θ 578 nicht *ἦδ'*, sondern *ιδέ* gesagt sein.

343. *πλαγκτοσύνη* ist ein *ἄπαξ εἰρημένον*. Aber vgl. die analogen Wörter bei Geppert über den Urspr. II S. 85 f. und Lobeck Proll. p. 232 sq. Ueber den Gedanken vgl. auch Nägelsbach hom. Theol. V 57. Ueber das

344 stehende *οὐλομένης γαστροῦς* zu η 216. Angeführt von Heliodor. Aeth. II 22.

347. Der Grund zu der Frage nach der Mutter liegt theils in der klugen Absicht des Redners, einen Beweis für die früher erwähnte Bekanntschaft mit Odysseus zu geben, theils in dem Plane des Dichters, den gewaltsamen Tod der Antikleia deutlicher und durch einen fremden Mund passender, als es λ 202. 203 geschehen sein würde, zu erwähnen.

350 = δ 834. υ 208. ω 264. X 52; das zweite Hemistichion noch ψ 19. 103. 179; abweichend aber ω 204.

354. Zu *θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι* vgl. N 672. Π 607. Ψ 880, auch λ 201. κ 163, anders dagegen H 131. Sonst steht *φθίσθαι* nirgends vom *θυμῶς*, sondern unmittelbar von der Person selbst, wie im gleichlautenden Hemistichion N 667.

357. Eustathius und andere haben *καὶ ὁμῶ γήραι δῶκεν*. Ueber *ὁμῶ γήραι* Boissonade zu Philostr. Her. p. 474.

361. *πὲρ ἐμπης* steht überall am Versschluss, wie noch σ 165. τ 356. I 518. Ξ 1. 98. O 399. P 229.

363. *Κτιμένη* ist hier vom Dichter als jüngste Schwester des Odysseus aufgeführt, um die Innigkeit der mütterlichen Liebe gegen Eumaios recht nachdrücklich hervorzuheben. Denn die jüngsten Kinder pflegen sich am meisten der elterlichen Fürsorge zu erfreuen. Im Munde des Eumaios aber gestaltet sich die Erinnerung zu einem Genrebilde, das aufs Gefühl des Hörers ergreifend einwirkt, daher auch auf Odysseus 381 den beabsichtigten Eindruck macht. Ganz anders ist der Zusammenhang π 119. σ 269, so dass diese Stellen mit der vorliegenden nicht in Widerspruch stehen.

373. *αἰδοίσιον* umfasst die angegebenen Classen nach θ 544. ι 271. τ 191. 316. Φ 75, und η 165. 181, und ζ 207. ξ 58. Aehnliche masculine Substantivierungen der Adjectiva, alles Ausdrücke aus dem täglichen Leben, vgl. zu β 310. γ 348. θ 328. ο 22. 324. 433. π 9. ρ 115. σ 276. 382. 383. υ 297. φ 289. Ψ 712; am gewöhnlichsten sind *ἀθάνατοι* und *θυητός*. Zu Krüger Di. 43, 2 A.

376. Penelope ist nemlich in ihrem Grame schweigsam und unzugänglich, wie δ 788. Mit Recht bemerkt der Schol. Q. zu 361: *ἔνῃν δὲ οὐδὲ ἀποκρισεως ἡμᾶς τυχεῖν ἔστι παρὰ τῆς Πηνελόπης· τοῦ γὰρ κακοῦ τοῦ μνηστήρων ἐμπεσόντος οὐδὲ λαλῆσαι τι νὶ βοῦλεται*. Uebrigens erfahren diesen Umstand die übrigen *δμῶες* mehr als Eumaios selbst, da dieser nach seiner eigenen Erzählung ξ 372 bis 374 nur selten in die Stadt kommt.

378. *πιέμεν* ist hier in der Quantität von π 143. σ 3 verschieden.

381. Dieses Vergessen seiner selbst in der angenommenen Rolle, weil das innigste Gefühl mit unwiderstehlicher Gewalt sich geltend macht, das ist ein Zug, den der Dichter dem menschlichen Herzen abgelauscht hat. Einen Nachklang dieser Seelenstimmung des Odysseus hören wir noch 486 ff. Aehnliche Beispiele finden sich λ 205. π 104 und in der Aufforderung der Psyche des Patroklos an Achilleus: *ἔreich mir die Hand, ich*

flehe jammern d' Ψ 75 vgl. mit 100. Dagegen ist Friedländer in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III p. 465 geneigt, hier vor 381 das Ausfallen einiger Verse anzunehmen, in denen Eumaios über Vaterland und Eltern erzählt habe.

388. Mit $\tau\omicron\upsilon\delta\epsilon$ hat Odysseus zugleich, ohne dass es Eumaios ahnte, für den Hörer verständlich auf sich selbst hingewiesen, vgl. zu π 8. Denn dass Eumaios nach 483 von Laertes gekauft worden sei, lässt Odysseus hier absichtlich unberücksichtigt. Friedländer in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III p. 483 urtheilt dagegen: 'versus 388 ab hoc loco alienus videtur, qui recte positus est in narratione mulieris Sidoniae 429'.

400. $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ steht eben so φ 231. A 48. O 67. Ψ 133. Eben so erklärt diese Stelle jetzt Autenrieth in Nägelsbach hom. Theol. VII 6. Zum Gedanken vgl. Cic. de finib. II 32, 105. Andere verbinden $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ $\acute{\alpha}\lambda\gamma\epsilon\sigma\iota$. Aber dagegen spricht das eingefügte $\kappa\alpha\iota$ 'auch der Leiden, nicht bloß der Freuden', ferner die Construction von $\tau\acute{\epsilon}\rho\omicron\pi\omicron\mu\epsilon\iota$ (zu λ 602), sodann der homerische Begriffsumfang von $\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}$ mit dem Dativ, endlich der Zusammenhang dieser Stelle. In dem Scholion ' $\gamma\varrho$. $\mu\epsilon\mu\upsilon\mu\epsilon\acute{\nu}\omega$. M.' ist das $\gamma\varrho$. wie öfters bloß Sigle der Erklärung.

403. Vgl. die mythischen Landschaften zu ι 106. κ 1. 82. 135. Der Name Syrische Insel, substantiviert nach α 97, scheint nach der Situation der Erzählung gewählt zu sein, weil nemlich von der ältesten Zeit her erbliche Feindseligkeiten der Phöniker gegen die Syrer stattfanden und weil die Syrer im Phönikischen Handel sehr beliebte Sklaven waren. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 74 f.

406. $\epsilon\ddot{\upsilon}\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$ und $\omicron\iota\nu\omicron\pi\lambda\eta\theta\acute{\eta}\varsigma$ sind $\acute{\alpha}\pi\alpha\acute{\xi}$ $\epsilon\iota\rho\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha$. Aber dasselbe $\epsilon\ddot{\upsilon}\beta\omicron\tau\omicron\varsigma$ steht Apoll. Rh. III 1086, wozu der Schol. als eine Erklärung gibt $\kappa\alpha\lambda\acute{\alpha}$ $\theta\rho\acute{\epsilon}\mu\mu\alpha\tau\alpha$ $\acute{\epsilon}\chi\omicron\upsilon\sigma\alpha$, wie auch andere alte Grammatiker erklären. Ueber diese Handelsartikel vgl. Movers Phön. II 3 S. 88 bis 92.

412. Für diese Deutung spricht auch die Form $\acute{\alpha}\mu\varphi\omicron\tau\acute{\epsilon}\rho\eta\sigma\iota$, die an den übrigen zwölf Stellen des Homer nur in Verbindung mit $\chi\epsilon\rho\acute{\sigma}\iota\nu$ steht.

417. $\acute{\epsilon}\sigma\kappa\epsilon$ als epischer Anfang wie ι 508. κ 552. χ 126. P 575. Eben so verhält es sich mit $\acute{\eta}\nu$ in ν 287. E 9. K 314. N 663; ähnlich mit $\acute{\epsilon}\eta\nu$ in γ 180. 267. ϵ 262. ι 432, oder mit $\acute{\eta}\sigma\alpha\nu$ in ι 425. II 168. Ψ 173. Ueber den gleichen Anfang des $\acute{\epsilon}\sigma\tau\iota$ zu γ 293.

419. $\pi\omicron\lambda\nu\kappa\alpha\iota\pi\alpha\lambda\omicron\varsigma$ stammt vom reduplicierten $\pi\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, vgl. $\pi\alpha\iota\pi\alpha\lambda\omicron\epsilon\iota\varsigma$ zu γ 170. Zu dieser Deutung passt das Imperfect $\acute{\eta}\pi\epsilon\rho\acute{\omicron}\pi\epsilon\upsilon\omicron\nu$, da sie nicht als gemeines Frauenzimmer, sondern als eine allmählich verführte Sklavin dargestellt wird. Gewöhnlich erklärt man $\pi\omicron\lambda\nu\kappa\alpha\iota\pi\alpha\lambda\omicron\varsigma$ durch 'sehr verschmitzt'. Vgl. Döderlein hom. Gloss. § 2363. Hier und beim folgenden Gedanken beachte man, dass die unepische Frage, woher Eumaios dies alles wisse, nicht die homerischen Zuhörer, sondern erst die reflectirenden Leser der Neuzeit aufgeworfen haben.

425. Dieser Reichthum ist aus den Erzbergwerken von Cypern nach Sidon gekommen, und von Sidon in späterer Zeit als Kriegsbeute nach Jerusalem. Vgl. Movers Phön. II 3 S. 66.

426. $\zeta\upsilon\delta\acute{\omicron}\nu$ ist nicht beliebig statt $\mu\acute{\epsilon}\gamma\alpha$ oder $\mu\acute{\alpha}\lambda\alpha$ gebraucht, wo-

durch nebenbei der Schluss von 433 ein nutzloser Pleonasmus würde, sondern es ist nach der Situation mit Bezugnahme auf die Erwerbsquelle gebildet. Neue Worte werden überhaupt von einem Volke gebildet, wenn im Fortschritte der Cultur neue Begriffe aufkommen oder wenn neue noch nicht erwähnte Sachen zu bezeichnen sind: beides gilt durchgängig in der zweiten Hälfte der Odyssee. Vgl. zu o 254 und L. Friedländer in Fleckeisens Jahrb. 1860. Suppl. III S. 749.

433. In zwei zusammenhängenden Sätzen wird $\xi\tau\iota$ und jedes ähnliche Wörtchen nicht wiederholt; vgl. für das verbindende $\kappa\alpha\iota$ δ 540; für $\tau\epsilon$ o 305. χ 245; für $\delta\epsilon$ Π 15; für $\omicron\delta\delta\epsilon$ β 210. ι 95. κ 393; für $\mu\eta\delta\epsilon$ β 231.

437. $\acute{\alpha}\pi\acute{\omega}\mu\nu\nu\omicron\nu$ aus Vind. 133 statt des gewöhnlichen $\acute{\epsilon}\pi\acute{\omega}\mu\nu\nu\omicron\nu$, da hier $\acute{\epsilon}\pi\iota$ keine passende Beziehung hat.

447. Dies $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma$, statt des gewöhnlichen $\xi\varsigma$, aus Harlei. und andern Quellen.

451. $\acute{\alpha}\mu\alpha$ $\tau\rho\omicron\chi\acute{\omicron}\omega\nu\tau\alpha$. Ein Compositum mit $\acute{\alpha}\mu\alpha$ kennt Homer nicht. Zur Form $\tau\rho\omicron\chi\acute{\omicron}\omega\nu\tau\alpha$ aber statt des erwarteten $\tau\rho\omicron\chi\acute{\omega}\nu\tau\alpha$ vgl. $\pi\omicron\tau\acute{\omega}\nu\tau\alpha$ B 462 neben $\pi\omicron\tau\acute{\omega}\nu\tau\omicron$ M 287, und die Beispiele der Späteren bei Lobeck Rhem. p. 167. Bekker gibt jetzt: $\acute{\alpha}\mu\alpha$ $\tau\rho\omicron\chi\acute{\omicron}\omega\nu\tau\alpha$ schol. cf. X 163. ζ 318².

463. Statt $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\chi\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ lesen andere das weniger beglaubigte $\acute{\epsilon}\pi\text{-}\iota\sigma\chi\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, was jetzt auch Bekker aufgenommen hat.

466. Alle derartigen Züge sind in der zweiten Odysseehälfte kürzer, berechneter, prägnanter bezeichnet: Naivetät und unbefangenes Ausmalen äusserlicher Dinge ist im Abnehmen. Vgl. auch zu 254.

469. $\acute{\alpha}\lambda\psi\alpha$ steht in der Thesis des ersten Fusses noch ι 91. κ 48. 144. 230. 256. 312 und formelhaft ι 103; in der Thesis des zweiten Fusses nur Ψ 700. 740; sonst steht die erste Silbe stets in der Arsis; vgl. zu π 221.

479. Ueber die erklärende Relativpartikel $\acute{\omega}\varsigma$ vgl. zu ξ 441. Ueber $\kappa\acute{\eta}\xi$ handelt Lobeck Path. Elem. I p. 323 und 338. Zu $\acute{\alpha}\nu\tau\lambda\acute{\omicron}\delta'$ $\acute{\epsilon}\nu\delta\omicron\upsilon\pi\eta\sigma\epsilon$ vgl. Schol. ad Pind. Pyth. VIII 14.

504. $\acute{\epsilon}\pi\iota\epsilon\iota\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, wie A 367. Υ 454. Φ 424. Hoffmann Quaest. Hom. I p. 38. Andere geben $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, was hier gute handschriftliche Bürgen für sich hat.

506. $\acute{\omicron}\delta\delta\iota\acute{\alpha}\pi\acute{\omicron}\rho\iota\omicron\nu$ ist ein der Situation dieser Stelle angemessen gebildeter Singularbegriff zum allgemeinen $\acute{\eta}\mu\alpha$. Es bezeichnet 'eine als Reiseloohn vorgesezte Mahlzeit'.

509. $\pi\acute{\eta}\tau'$ $\acute{\alpha}\rho'$ ist eine Verbesserung Bekkers statt des gewöhnlichen $\pi\acute{\eta}\gamma\acute{\alpha}\rho$, da sich das letztere hier nicht wie κ 337 und in den ähnlichen Stellen erklären lässt.

518. Warum hier Eurymachos und nicht Antinoos genannt wird, davon ist der Grund in 522 enthalten, so wie im Charakter des erstern, wenn er mit Antinoos verglichen wird, vgl. α 399 ff. π 418 ff. χ 48, auch in der Erinnerung an den Ausspruch der Athene 16 ff.

520. Ueber $\iota\sigma\alpha$ $\theta\epsilon\epsilon\tilde{\omega}$ oder $\theta\epsilon\acute{\omicron}\nu$ $\acute{\omega}\varsigma$ vgl. ϵ 36. η 71. θ 173. λ 484. τ 280. ψ 339. I 155. 302. 603. M 312, mit dem eigentlichen Sinne in

λ 304; ähnlich X 434 und in Constructionen mit θεοῦ ὥς η 11; mit θεῶ ὥς oder ὥς τε θεῶ θ 453. 467. ν 231. ο 181. χ 349. X 394; mit ὁμῶς θεοῖσιν Ξ 72. Am weitesten geht θεός ἔσκε μετ' ἀνδράσιν vom Hektor Ω 258. Vgl. auch θεός ὥς τίετο δήμῳ zu ξ 205.

522. μέμονα mit dem Infinitiv Futuri wie ω 395. B 544. H 36. M 198. 200. 218. Ξ 89. O 105. Φ 482. Zu Krüger Di. 53, 7, 5. Ueber den Infinitiv des Aorists und Präsens bei diesem Verbum vgl. zu τ 231.

531. Durch dies Wahrzeichen will die Gottheit den zweifelnden Glauben des Telemachos 524 εἴ κέ σφι κτέ zur Zuversicht erheben. Und Theoklymenos ist auch deshalb mit eingeführt, damit ein Seher zugegen sei, der dem Telemachos die günstigen Anzeichen deuten könne. Während aber Helena 172 ff. nur die Rückkehr des Odysseus und Rache an den Freiern verkündet, geht Theoklymenos einen Schritt weiter und weissagt das Verbleiben der Königswürde bei den Nachkommen des Odysseus.

533. γένευσ geben, statt des gewöhnlichen γένος, die besten Autoritäten, wie es die homerische Wortstellung verlangt.

538. μακαρίζω ist ohne Anstoss wegen des poetischen Gepräges der zahlreichen homerischen Analogien; vgl. Geppert über den Urspr. II S. 122 und Lobeck Rhem. p. 227 bis 239. 249.

545. Diese Deutung des εἰ γάρ verlangen, nach der Bedingung des mündlichen Vortrags und aus andern Gründen, α 255. γ 218. π 148. ρ 496. 513. σ 366. θ 538. Ν 276. 485. 825. Ρ 156. 561. Ausserdem hat Bekker noch αἰ γάρ überall in εἰ γάρ verwandelt. Zu Krüger Di. 54, 3, 3 und 5. Mit dem hier durch κέν bedingten Wunsche hat Peiräos zugleich in unbewuster Naivetät den Hörer auf das Zusammentreffen des Odysseus und Telemachos leise hingewiesen; vgl. zu ξ 508. Indes hat Bekker jetzt G. Hermanns Conjectur καὶ aufgenommen. Uebrigens wird dem wünschenden εἰ γάρ der nächste damit zusammenhängende Satz, wo ein solcher folgt, stets asyndetisch angeschlossen: sonst wäre hier 546 mit Bekker τόνδε δ' ἐγώ zu lesen.

552. ἔγχος ist hier nicht die β 10 erwähnte Lanze des Telemachos, wie man mit Unrecht annimmt: denn des Telemachos Waffen blieben auf dem Schiffe, vgl. zu π 326. Auch kann nur unter Verhältnissen wie α 320 das Mitnehmen κατὰ τὸ σιωπώμενον verstanden werden, wo das Mitbringen wie α 104. 121. 128 deutlich erwähnt ist, nicht umgekehrt.

555. Nur hier bei Homer steht die erste Silbe von ὄκα in der Thesis, sonst überall in der Arsis.

π.

2. ἐντύνοντο ἄριστον ist die alte vulgata; Bekker hat jetzt an beiden Stellen ἐντύνοντο ἄριστον gegeben, wogegen W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 694 f. zu vergleichen ist. ἄριστον hat Aristarch mit τὸ πρῶμιον ἐμβρομα erklärt. Die Ableitungen aus einem in der Volkssprache verkürzten ἔαριστον, indem ἔαρ überhaupt die 'Frühe' heisse, oder gar

aus ἤρι und ἔστόν sind mehr als bedenklich. Das Wort entspricht lautlich unserm 'das erste'. Ein Gourmand könnte geneigt sein, ein gutes 'Frühstück' für das 'beste' zu halten. Brosin de cenis Homericis (Berlin 1861) p. 14 bemerkt zu dieser Stelle: 'non alia cena quam ἄριστον ea est, quae v. 49 describitur; hoc ipsum enim ἄριστον, quod interruptat Telemachi adventus, deinde continuatur, cf. v. 13 et 52'.

8. Solche Stellen bei Homer sind die Vorläufer für die zahlreichen Amphibolien der Tragiker, vgl. zu ζ 28. ξ 392. ο 388. π 17. 100. 447. ρ 21. 124. 263. 268. 555. 563. 571. 578. σ 254. Dadurch hat der Dichter überall in die Handlung ein besonderes Interesse gelegt.

12. ταφών steht bei einem plötzlich eingetretenen unerwarteten Ereignisse, wie noch I 193. A 777. II 806. P 101. Ω 360. Zugleich beachte man im Eingang der Gesänge ξ und π die symmetrisch gestalteten Züge, welche eine noch jetzt von den besten Malern gern gewählte Schönheit der idyllischen Genrebilder vorführen, indem sie Menschen und Thiere neben einander in eine contrastierende Stellung bringen. So sitzt ξ 5 Eumaios allein im Vorhause, π 1 aber mit Odysseus im Innern der Hütte; ξ 30 stürmen die Hunde bellend auf Odysseus ein, π 6 und 10 umwedeln sie freundlich den Telemachos; ξ 34 entfällt dem Eumaios vor Schrecken die Rindshaut beim Sohlenschneiden, π 13 entfallen ihm in freudiger Ueberraschung die Gefässe beim Weinmischen usw.

29. Ueber ἀίδηλος vgl. Lobeck Path. Elem. I p. 530 und J. Savelsberg Quaest. lexil. (Aachen 1861) p. 9.

35. Andere deuten κακά mit 'hässlich'. Aber um die kunstvollen Spinnengewebe (Θ 280) hier hässlich zu finden, dazu war Homer ein zu grosser Naturkenner und Naturfreund. Vgl. auch Theocrit. XVI 96. Statt ἐνευναίων gibt der Schol. H. Q. ἐνευναίω, worüber auch Eustathius spricht. Ueber χῆτος vgl. Lobeck Rhem. p. 293. Parall. p. 441. Der ganze Gedanke ist mit eindrucksvoller Beziehung auf den anwesenden Odysseus gesagt.

42. Odysseus muss die Rolle des Bettlers vollständig spielen. Aus dieser Stelle entlehnten das sprachliche, aber ohne die zu ihrer Zeit einmal erstorbene Plastik des Lebens Apoll. Rh. IV 41 und Nonn. Dionys. 36, 122. Statt ὑπόειξεν hat hier Aristarch ὑπέειξεν in seinen Quellen gefunden.

50. Der ganze Gedanke enthält einen Zug treuer Naturwahrheit, insofern Eumaios und Odysseus durch die Ankunft des Telemachos in der Bereitung des Frühstücks 2. 13 f. unterbrochen wurden und nun aus Freude über dessen Dasein zur Wiederaufnahme der Frühstücksbereitung keine Lust mehr verspüren, sondern lieber zu den Ueberbleibseln des gestrigen Tages greifen. Daher benutzt Plutarch. Conv. quaest. VII 4, 6 diese Stelle von Seiten ihrer Absichtlichkeit.

65. Das auch vom Rhythmus empfohlene παρά, statt des gewöhnlichen ἐκ, bieten der Harlei. und andere Quellen.

79. μὲν geben die Handschriften und Aristarch in dem verdorbenen Scholion; das jetzt dafür aus Conjectur gesetzte μὲν hätte nach ἀλλ' ἢ

τοι mit nachfolgendem Zwischensatze eine aus Homer nicht erweisbare Stellung. Eben so urtheilt Baumeister zu hymn. in Ven. 257 p. 272.

97. Sprichwörtlich war ἀδελφὸς ἀνδρὶ παρῆι, was an vorliegende Stelle anknüpfend Plat. de republ. p. 362^d erwähnt.

101. Das feine Colorit der Darstellung in den zwei vorhergehenden Versen wird durch diesen Vers, den schon die Alten verwarfen, mit zu massivem Pinsel überstrichen. Hierzu kommt, dass es in Bezug auf die Construction, wie schon die Schol. H. M. Vind. 56 bemerken, ein ἑστίχως διαλύων τὸ πᾶν νόημα ist. Wenn man aber den Vers als eine hingeworfene Parenthese auffassen wollte, so müste wenigstens ein δέ stehen.

104. Es ist ein aus σ 24 oder φ 262 entlehnter und von den Alten mit Recht athetierter Vers. Denn er passte nur zum ersten der in 100 ausgesprochenen zwei Wünsche, stände ferner mit 106 ἐν ξμοῖσι μεγαροῖσιν in poetischem Widerspruch, störte endlich den Zusammenhang, indem er die Situation, nach welcher nur καὶ αὐτός mit psychologischer Steigerung ausgeführt wird, prosaisch durchbräche.

106. πτάμενος und ἀποκτάμενος und κατακτάμενος in siebenzehn Stellen, wo überall nicht das eingetretene Ereignis, sondern bloß der vorhandene Tod des erschlagenen als adjectivischer Zustand plastisch vor Augen tritt, so dass der Nachdruck jedesmal ungeschwächt auf dem Hauptverbum liegt. Dasselbe gilt von οὐτάμενος, welche Form schon Apollonios als Perfect erklärte, in neun Stellen und βλήμενος in dreizehn Stellen, so wie von der gleichen Bildung der Adjective φθίμενος, ἄρμενος, ἀλιτήμενος, ἀλαλήμενος, ἐσσόμενος, ὀνήμενος, εὐπίμενος, ἄσμενος, κλύμενος. Gewöhnlich erklärt man alle diese Formen als synkopierte Aoristformen oder als präsentische Participien von den untergegangenen Stammformen. Vgl. Lehrs de Arist. p. 263. Lobeck zu Buttman II S. 11 f. und besonders J. Classen Beobachtungen III S. 20 ff. Indes bemerkt Buttman § 110 Anm. 6 mit Recht: 'das Particip wird öfters ganz als Participium Perfecti gebraucht als πτάμενος getödtet, βλήμενος verwundet, und geht so ganz ins Adjectiv über, wie φθίμενος todt, εὐπίμενος wohlgebaut, ἄρμενος passend'. Die Zurückziehung des Accentus, wenn man die Formen vom Perfect ableitet, ist analog derselben Erscheinung in den Appellativen, die zu Eigennamen geworden sind.

111. Diese heftige Bewegung im Innern des Odysseus wird 108. 109. 110 auch durch die Rhythmen, durch die gleichmässige Wiederkehr der Spondeen im ersten und der nemlichen Einschnitte im vierten Fusse aufs kraftvollste dargestellt. Um nemlich die αἰκία ἔργα der Freier zu schildern, redet sich Odysseus in Zorn und Eifer hinein mit einem Strome von Worten, der wie 'unda supervent undam' zusammenhängt. Denn der Dichter hat hier den ächt psychologischen Zug angebracht, dass Odysseus vom Gefühle der Entrüstung fortgerissen in seiner Rolle sich selbst vergisst. Vgl. zu ο 381. Anders dagegen urtheilt K. Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 521, indem er zuerst 'das einzige Beispiel aus beiden Gedichten von drei hintereinander folgenden Versen der Art' er-

wähnt und dann überhaupt als 'auffallend wunderliche Stellen' betrachtet 'die Rede des Bettlers 99 bis 111, in welcher, wie mich dünkt, die Bescheidenheit, welche dem klugen Bettler ziemt ganz vergessen ist, und dann 304 bis 320'.

119. So verstand diese Stelle Plutarch. de frat. amore c. 6 p. 480^c. Es sind also die ο 363. 364 erwähnten Schwestern nicht ausgeschlossen; daher auch der Aorist τέκεν im Vergleich zu dem vorhergehenden Imperfectum. Zu Krüger Di. 53, 2, 1.

134. Denn die Widersacher des Telemachos konnten seine Rückkehr auch durch die Schiffsgefährten erfahren. Mit πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανῶνται hat Telemachos ganz allgemein gesprochen, weil er an den Mordplan der Freier und an die ihm feindlichen Anhänger der Freier im Volke denkt: aber für die vorliegende Situation hatte er dem Eumäos gegenüber keine Ursache, das einzelne genauer zu detaillieren. Anders dagegen urtheilt A. Rhode Untersuchungen S. 17 und 40.

138. Vielleicht ist am Ende von 137 μέση στιγμή zu setzen und hier nach dem Harleianus ἦ mit ἔλθω δυσμόρω; zu lesen als selbständige Frage des Zweifels, die für den aufgeregten Eumäos trefflich passte, so dass dann ὅς wie ω 290 demonstrativ stände. Denn nach dem vorhergehenden formelhaften Verse ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἶπε καὶ ἀτροκέως κατέλεξον folgt entweder εἶ wie α 207. λ 371. 458 oder doppelgliedrige Frage mit ἦ und ἦ oder eine directe Frage wie α 170. 225. λ 171. ω 257. 288. K 385. 406. Ω 657.

159. ἀντίθυρον behandelt in seiner gründlichen Weise H. Rumpf de aedibus Homericis II p. 13 sqq. Vgl. auch zu v 387.

161. οὐ γὰρ πως aus Eustathius, Vind. 133 und andern Quellen, statt des gewöhnlichen οὐ γὰρ πῶ. Wegen des Gedankens vgl. man Nägelsbach hom. Theol. IV 8.

162. Das nur hier stehende Medium ὕλάοντο zählt Ellendt über den Einfluss des Metrum S. 14 zu den Beispielen, wo im Vergleich zu 5 und 9 dieser Einfluss sich geltend mache. Zur Sache erinnert man an den Glauben der alten Deutschen und Nordländer, nach welchem ebenfalls Hunde die Geister zu sehen und einen nahenden Gott zu erkennen pflegten.

176. In ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον beachte man, wie in natürlicher Einfachheit das der Sache nach verwandte durch ähnliche Wortlaute ausgedrückt ist. Zur Vereinigung der κύνεαι γενειάδες und der ξανθαὶ τρίχες bei derselben Person lässt sich unter anderm vergleichen was Goethe 'Wahrheit und Dichtung' Buch 6 Bd. 35 S. 35 (der Ausg. von 1829) von dem jungen Engländer erzählt: 'Sein kleiner gedrungenener Schädel war mit krausen schwarzen Haaren reich besetzt, sein Bart frühzeitig blau' usw. Andere Beispiele gibt Eble die Lehre vom Haar. Ueber den Sinn bemerkt C. W. Lucas in Fleckeisens Jahrb. 1859 p. 598: 'μελαγχροίης significat strenui atque robusti corporis speciem, et κύνεαι eandem vim exprimit, ut mentum densis pilis obsitum dicatur, quippe quo ornato praecipue conspiciatur heroum dignitas'.

Gewöhnlich werden die Stellen ν 399 und π 176 für unvereinbar gehalten.

181. Bei Plutarch. de adul. et am. discr. c. 8 p. 53^b ist dieser Vers auf den Charakter des Schmeichlers angewendet.

187. Plutarch. de sui laude c. 12 p. 543^d verlangt, dass man diesen Vers anführen solle, um freche Schmeichler abzuführen. Vgl. auch Lucian. Icarom. c. 13.

195. Diese ächt homerische Parataxe des Gegensatzes wird durch das von andern aufgenommene $\theta\acute{\epsilon}\lambda\gamma\epsilon\iota\varsigma$, was hier η *πυκλική* bietet, in attische Syntaxis verwandelt; vgl. zu Γ 164. I 98. Ω 368. Ausserdem würde auch Telemachos mit $\theta\acute{\epsilon}\lambda\gamma\epsilon\iota\varsigma$ dem Angeredeten selbst einen ungehörigen Vorwurf machen.

199. Der ganze Gedanke mit $\acute{\alpha}\epsilon\iota\kappa\acute{\epsilon}\alpha$ ist eine emphatische Kürze, um die vorher geschilderte Sache hier als einen Hauptbegriff für den Zusammenhang in einem einzigen Verse kräftig hervorzuheben.

206 = τ 484. φ 208. ψ 102. 170. ω 322, wo überall auch der vorhergehende Vers eine ähnliche Färbung hat. Dass in dieser Scene Telemachos den Odysseus nicht an einem Zeichen erkennt, wie Eurykleia in τ , Eumaios und Philötios in φ , Penelope in ψ , Laertes in ω , sondern dass die Darstellung durch das Wort mit Widerlegung der von Telemachos geäußerten Zweifel diese Wirkung übt, davon liegt der Grund theils in dem innigen Verhältniss, welches psychologisch zwischen Vater und Sohn herrscht, theils in dem Umstande, dass Telemachos auf die Ankunft seines Vaters mehr vorbereitet war, als die erwähnten Personen, zuletzt noch durch die bedeutungsvolle Prophezeiung der Helena o 176 bis 178, worin auch 176 mit π 205 aufs genaueste zusammenstimmt.

212. Zum Gedanken vgl. Stobaei ecl. I 3, 8. Hesiod. Op. 5 ff. Archiloch. fr. 51 ed. Bergk. Andere hierher gehörige Stellen gibt Garcke Horatii carm. libr. I collat. script. Gr. illustr. (Halis 1860) p. 134 sq.

213. Es sind hierzu zwei formelhafte Redeweisen verbunden: ohne den Charakter solcher Bedeutsamkeit würde der gewöhnliche Anfang stehen, vgl. zu A 68. Schwächer ist das $\acute{\alpha}\acute{\alpha}$ nach Participien, worüber zu θ 458.

216. Wie hier η $\tau\epsilon$ nach dem Comparativ, so steht auf ähnliche Weise η $\tau\epsilon$ oder da? T 148 und das doppelte η $\tau\epsilon$ I 276. A 410. P 42. T 177 und η $\tau\epsilon$ 'ob da' B 349. Ueber $\alpha\iota\gamma\nu\pi\acute{\iota}\omicron\varsigma$ spricht Lobeck Path. Elem. I p. 87. Zu den Tönen der Raubvögel vgl. $\mu\epsilon\gamma\acute{\alpha}\lambda\alpha$ $\kappa\acute{\iota}\lambda\acute{\alpha}\zeta\omicron\nu\tau\epsilon$ Π 429; und über das Ausnehmen der Jungen aus den Nestern dieser Raubvögel vergleiche man die Beispiele neuerer Zeit bei Schilling Naturgesch. der Vögel S. 32; und C. Vogel Naturbilder S. 51 ff.

221. Die erste Silbe von $\alpha\iota\psi\alpha$ beginnt die Arsis und zwar des vierten Fusses nur H 272; des dritten Fusses: θ 254. K 139. 359. Π 123. Ψ 155; des fünften Fusses: α 392. δ 293. ϵ 461. μ 407. A 387. Z 514. Θ 127. A 392. Σ 532. Ψ 118; des zweiten Fusses: γ 147. θ 226. ι 158. λ 390. μ 11. 401. ξ 233. ρ 75. 561. τ 458. ν 361. φ 181. ω 13. 215. 466. O 276. P 116. 682. 691. T 245. Ψ 139. 524. Ω 783; an den

übrigen Stellen, die am zahlreichsten sind, im Versanfange. Ueber die Stellung in der Thesis zu ο 469. Uebrigens bezeichnet hier αἶψα, dass Telemachos, nachdem er lange vor Rührung keine Worte finden konnte, diesen Zustand des Jammerns durch eine schnelle Anrede an seinen Vater beendigt habe. Daher auch das folgende ποίη γάρ, wofür Bekker wie ο 509 so auch hier aus Conjectur ποίη τ' ἄρ in den Text gesetzt hat.

236. Statt ὄφρ' εἰδέω lesen andere ὄφρα ἰδέω, was dem Urheber nach nicht sicher steht und der Form nach noch nicht begründet worden ist.

246. Hiermit rechtfertigt der Sänger selbst in objectivem Ausdruck, warum er die specielle Angabe der Freier mit ihren Dienern gerade hier nach des Odysseus Verlangen 235 vorgebracht habe. Naturgemäss aber muss an dem Orte, wo eine Vorberathung zur letzten Katastrophe stattfindet, auch eine genauere Aufzählung derer erfolgen, gegen welche die Katastrophe gerichtet ist, weil sie die ganze misliche Lage des Odysseischen Hauses veranlasst haben. So weiss der Dichter überall dafür zu sorgen, dass wir über Nebendingen nicht die Hauptsache aus den Augen verlieren.

249. Das τὲ καὶ bieten hier sämtliche Handschriften, nur aus Conjectur haben manche mit Thiersch das τὲ getilgt. Das καὶ als Kürze vor εἴκοσι auch noch A 25 und in τὲ καὶ zwischen Zahlbegriffen mit εἴκοσι I 379. X 349; nicht digammiert ist nach der Ueberlieferung auch εἴκοστῶ, zu π 206. Indes hat jetzt Bekker an diesen Stellen wiewol nur aus Conjectur das Digamma hineingebracht. Ueber τὲ καὶ zwischen Zahlen überhaupt vgl. Lobeck zu Phryn. p. 411. Hermann zu Soph. El. 873. Zu Krüger Di. 69, 70, 3.

264. Dagegen bemerkt Nägelsbach hom. Theol. II 21 S. 106 der Ausg. von Autenrieth: 'In π 265 wird Athene mit Zeus in Gemeinschaft geradezu für die höchste und mächtigste Gottheit erklärt', was in den Worten des Dichters nicht enthalten ist. Athene ist nur die Lieblingstochter des Zeus Θ 373, die neben dem Vater sitzt Ω 100, so dass sich Ares E 879 über diese väterliche Liebe zu beschweren hat. Uebrigens wird von 259 an nur einfach das Vertrauen auf die Götter ausgesprochen, weil Odysseus wegen der grossen Anzahl der Freier noch keinen bestimmten Plan fassen und noch keine feste Verabredung in Bezug auf die Durchführung treffen kann.

274. Plutarch. de aud. poet. p. 31^d macht aus der Rede des Odysseus an Telemachos klar, wie man auf Selbsterkenntnis gestützt sich im voraus durch besonnene Ueberlegung gegen den Andrang der Leiden schätzen solle, denen man am ersten zu unterliegen Gefahr laufe: Odysseus hatte nemlich aus den vorhergehenden Reden seinen Sohn als heftig und aufbrausend erkannt.

281 — 298. Von den Alexandrinern 'ροθεύονται ἡ'. H. Q. Vind. 133. Vgl. die von J. La Roche 'die Athetesen in der Odyssee' in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1862 S. 354 f. zusammengestellten Zeugnisse, in denen das Urtheil begründet wird. Denn diese ganz local gefärbte

Bestimmtheit specieller Aufträge, wie sie τ 5 bis 13 wo Odysseus die Waffen mit Augen sieht am Platze ist, scheint zum Charakter einer Vorberathung nicht zu passen. Auch will *μαλακοῖς ἐπέεσσιν παρφάσθαι* 286 hier mit 279 nicht harmonieren, weil jene Worte zu *μειλιχοῖς ἐπέεσσιν παρὰνδῶν* eine unmotivierte Tautologie wären, und das absolute *ἐν μεγάροισιν* wird homerisch nur vom Orte des Sprechenden gesagt; über 281 endlich vgl. zu 299. Der Anfang 281 bis 285 und der Schluss 295 bis 298 sind vom Interpolator, um das aus τ entlehnte hier passend zu machen, geschickt hinzugedichtet worden mit Benutzung homerischer Redeweisen wie eine Vergleichung von 282 mit Δ 40. E 260, von 283 mit I 223, von 284 mit δ 613. Γ 195, von 285 mit η 87. τ 17. ω 165. 166 und anderes zeigen kann. Aber der Schluss steht mit homerischer Wirklichkeit im Widerspruche: denn 295. 296 vergleiche man theils mit τ 31 bis 33, wo nichts davon gesagt ist dass für Odysseus und Telemachos zwei Schwerter zwei Lanzen zwei Schilde zurückgelassen werden sollten, theils mit χ 101 bis 125, wo Telemachos Schilde und Lanzen erst aus der Waffenkammer holt und wo ausserdem gar keine *φάσγανα* vorkommen, weil Odysseus und Telemachos nur aus der Ferne kämpfen. So scheint denn die ganze Interpolation durch 234 veranlasst zu sein, um dem dort mit Recht allgemein gehaltenen Gedanken eine vermeintlich epische Bestimmtheit zu geben. Hiergegen polemisiert mit vornehmem Stolze A. Kirchhoff im Philol. XIX S. 75 bis 110 und sucht scharfsinnig zu erweisen, dass diese ganze Stelle für π ursprünglich und zuerst gedichtet worden sei und bereits vorgelegen haben müsse, als die entsprechende in τ nach ihrem Muster gestaltet wurde, dass aber die Stellen in π und τ von verschiedenen Verfassern herrührten.

287. Zu *παρφάσθαι* vgl. β 189. M 249, und *παρελθεῖν* ε 105; *παρτροπέων* δ 465, wo *παρά* überall eine Versinnlichung der 'List' enthält. Ganz anders ist *παράφημι τι* gesagt, zu A 577.

290. Die *πυρὸς ἀντιμή* nemlich zog bei conträrem Winde auch an der *δοροδόκη* (zu α 128) vorbei und schadete besonders dem Metalle der Waffen. Der Verschluss wie Ξ 174, und die Construction wie in Ψ 251: *ὄσσον ἐπὶ φλόξ ἦλθε*.

292. Zu *ἔριν στήσαι* vgl. *ἴστατο νεῖκος* N 330. *φύλοπις αἰνή ἔστηκεν* Σ 171, und die im Anhang zu ι 55 erwähnten Redeweisen. Aehnlich ist auch *ἔριν μετὰ τισι τιθέναι* γ 136 gesagt. *οἰνωθέντες* wird gewöhnlich durch *μεθυσθέντες* erklärt, aber dies liegt nicht im Worte und wäre neben *μαλακοῖς ἐπέεσσιν* 286 ein ganz unpassender Vorwurf. Ueber die Sache vgl. § 463 ff.

296. *χερσὶν ἐλίσθαι*, Verschluss wie θ 68. ψ 368. K 501; auch sonst steht *ἐλίσθαι* stets am Versende. Das *βοάργιον* ist eigentlich *βοὸς ἄργη*, die Beute von einem Stier, aus *ἀργεῖν* gebildet wie *ἀνδράργια ζωάργια μοιγάργια*. Nur theilweise vergleichbar sind Wörter wie das häufige *χαλκός* vom 'ehernen Speer'. Im folgenden Verse meint M. Axt conl. Hom. p. 29: 'reponē ἐπιθύσοντες, primum enim capiunt, deinde irruunt'.

299 = λ 454. ρ 548. τ 236. 495. 570. Α 297. Α 39. Ε 259. Ι 611. Π 444. 851. Φ 94; ähnlich ο 27. ω 248. Ο 212. Ψ 82. Nirgends aber hat ein Redner bei Homer diesen Vers in derselben Rede zweimal gebraucht, was der Interpolator mit 281 thun lässt.

306. ὅπου τις ist epische Unmittelbarkeit der Frage im Sinne von ὅς τις που 'welch einer irgendwo'. Eine Conjectur dagegen mit getrennter Schreibweise ὅ που τις, was andere billigen, gibt eine bei Homer sonst nicht vorkommende Verbindung. Denn es findet sich nur einerseits ὅς που wie α 199. 304. Θ 255. λ 499. ν 340. ω 290. Ι 628. ΙΙ 514. 838. Ρ 637. Τ 323, und andererseits που τις wie δ 756. ν 123. σ 7. 382. ν 35. Ζ 438. Κ 511. Α 292. Ν 272. 293. Ξ 130; aber nirgends die Vereinigung von beiden ὅ που τις zusammen.

309. Das parenthetische ὀίω in der Katalexe mit Betonung der Stammsilbe verleiht dem Gedanken einen besondern Nachdruck, wie ψ 261. Θ 536, während im Versanfange dafür mit veränderter Quantität ἀλλ' ὀίω gesagt wird β 255. Ν 153. Zu Krüger Di. 59, 1, 9. Ueber die Stellung des ὀίω im Verse vgl. zu ν 427. Ueber das parenthetische ἔλλομαι zu Σ 194.

317. Sonst las man hier und an den Parallelstellen νηλιτεῖς oder νηλειτεῖς, aber Hesychius, der Ergänzter des Suidas und Eustathius zu τ 498 bieten νηλιτιδες, wo das ῖ wahrscheinlich aus dem Itacismus entstanden ist, denn die übrigen Autoritäten haben in der antepenultima η oder ει. In der ersten Ausgabe hatte ich mit Bothe νηλήτιδες aufgenommen, wofür jetzt mit Bekker νηλειτιδες geschrieben ist. Hierüber bemerkt H. Rumpf in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 589 folgendes: 'vgl. das Masc. ἀλειτης Ι' 28. ν 121, das Femininum ἀλειτις in dem von Bekker zu π 317 citierten Schol. zu Ι 571; ferner die von Lobeck Path. Proll. p. 376 sq. bekämpfte, aber bei Greg. Cor. p. 605 Schäfer überzeugender ausgeführte Vorschrift der Grammatiker und endlich die von Bast [nach eigener Einsicht des cod. B] sicher gestellte Form διαλειτης ebendasselbst und p. 623 Note'.

342. Die Kenntnis der Freier von des Telemachos Rückkehr κατὰ τὸ σιωπώμενον, weil der Hörer sie weiss, ist hier episch ein sicherer Beweis von dem ursprünglichen Zusammenhange des folgenden Abschnitts mit dem unmittelbar vorhergehenden. Das Verbum κατηρεῖν hat Lobeck Path. Elem. I p. 221 sq. mit den Alten von κατηφής aus καταφαής mit Trope des α in η und Synkope des andern α abgeleitet, andere dagegen wol richtiger von καθάπτεισθαι, wie Döderlein hom. Gloss. § 1092 und Philipp Mayer dritter Beitrag zu einer hom. Synonymik (Gera 1849) S. 14.

344. ἐδριόωντο vom Halten einer Sitzung: denn zum bloßen 'sich niedersetzen' würden die dort befindlichen Steinsitze (γ 406) für sämtliche μνηστήρες nicht ausgereicht haben, auch wäre dann das στρεφθήναι 352 nicht möglich gewesen. Mit Recht sagt daher Eustathius 'ὅτι αὐτοσγέδιον ἀγορὰν φράζει'.

349. Das *ἀλιήας* ist hier zugleich ein Ersatz für das bei *ἐρύσσομεν* sonst folgende *εἰς ἄλα δῖαν*.

351. Aus diesem Grunde erscheinen auch von jetzt an erst mehrere Namen von Freiern, die früher nicht namentlich aufgeführt wurden, weil eben erst jetzt beim Herannahen ihres Schicksals der Hörer für die einzelnen Interesse gewinnen soll: während der Abwesenheit des Odysseus dagegen galt es nur das frevelhafte Treiben sämtlicher Freier unter den beiden Führern zu schildern. Daher lässt der Dichter auch jetzt erst den milden Amphinomos sich zum Widerspruch ermannen, während derselbe beim ersten Mordplan *δ* 673. 776. 777 noch nicht mit seiner wahren Gesinnung hervortreten wagte. Uebrigens sind Stellen, wie die vorliegende, die Vorbilder für die Tragiker zur Erweckung von *φόβος* und *ἔλεος* geworden.

359. Bewillkommungsscenen gleich bei der Ankunft im Hafen oder Reden und Gegenreden, bevor die nothwendigen Arbeiten für das Landen und Abtakeln des Schiffes geschehen sind, werden in der besonnenen Praxis der homerischen Menschen nirgends erwähnt.

366. Ueber *ἐπασσύτερος* bemerkt Herodian *περὶ μ. λ.* p. 71 ed. Lehrs: *οὐκ ἔχει φυσικὸν τὸ υ, ἐκ δὲ τοῦ ἀσσοτέρον ἐτραπή*. Zur Sache vgl. Soph. Ant. 411 f. *καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων ὑπήνεμοι, . . . χρόνον τὰ δ' ἦν τοσοῦτον κτέ.* Ueber *ἅμα δ' ἠελίω καταδύντι* vgl. den Anhang zu *α* 24. In 370 will Bekker im Berliner Monatsbericht 1861 S. 586 das *αὐτόν*, was ihm 'gar zu entbehrlich' scheint, in ein adverbiales *αὐτοῦ* geändert wissen, was so viel wäre als *ἐν αὐτῷ τῷ λόγῳ* (463) oder *πρὶν πατρίδα γαῖαν ἐπέσθαι* (*δ* 823). Mir scheint der Dichter *αὐτόν* in Bezug auf die spätere Trennung des Telemachos von seinen Gefährten gesetzt zu haben.

375. Zu *πάμπαν* sind die letztern neun Stellen *β* 49. *γ* 348. *ξ* 149. *τ* 369. *υ* 140. *Α* 422. *Ν* 111. *Τ* 334. 342. Ueber die Composition aus *πᾶν πᾶν* vgl. Lobeck Path. Elem. I p. 178. Zum ganzen Gedanken beachte man folgendes: Acte einer maasslosen Gewaltthätigkeit, wie hier der Mordplan auf Telemachos, bewirken zu allen Zeiten einen Umschlag der öffentlichen Meinung, den auch Odysseus nach dem Freiermorde zu fürchten hatte.

383. *φθάνειν* mit Participium, wie *χ* 91. *ω* 437. *I* 506. *Α* 51. 451. *N* 815. *Π* 314. 322. 861. *Ψ* 444. 805. Ueber das umgekehrte Verhältniss zu *τ* 449. Vgl. J. Classen Beobachtungen III S. 10. Zu Krüger Di. 56, 5, 1.

389. Statt *θυμηδέ'* hat Bekker jetzt *θυμήρε'* gegeben.

393. *ὡς ἔφαθ'*, *οἱ δ' ἅρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ*. Dieser formelhafte Vers noch *θ* 234. *λ* 333. *ν* 1. *υ* 320. *Γ* 95. *H* 92. 398. *Θ* 28. *I* 29. 430. 693. *K* 218. 313. *Ψ* 676. Statt *ὡς ἔφαθ'* mit einem anderen Anfang *η* 154. Ueber die Quantität der ersten Sylbe von dem Patronymicum *Ἀρητιάδης* vgl. Meineke zu Callimach. p. 280 not.

402. Ueber die *Διὸς θεμιστες* vgl. Bergk in Fleckeisens Jahrb. 1860

S. 299. Zu viel wird aus vorliegender Stelle geschlossen bei Nägelsbach hom. Theol. I 12 S. 33 der Ausg. von Autenrieth.

422. Ueber ἐμπάξασθαι vgl. Lobeck Rhem. p. 8. Sonst wird dies Verbum überall mit dem Genetiv verbunden. Das Wort ἰκέτας nimmt man hier gewöhnlich im Sinne von ξεινοδόκους, was indes unerweisbar ist, wie auch von Grote 'Griech. Myth. u. Antiq. übersetzt von Fischer' II S. 76 bemerkt wird. Bekker hat jetzt aus Conjectur 422 und 423 in einen Vers zusammengezogen: ῥάπτεις; οὐδ' ὁσίη κατὰ ῥαπτέμεν ἀλλήλοισιν.

424. Ueber das brachylogische οἷσθ' ὅτε vgl. Hermann zu Eurip. Hec. 108. Zu Krüger Di. 54, 16, 3. Zu 427 vgl. Stobaei ecl. I c. 2 p. 6 ed. Heeren.

440. Ausserdem σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται Θ 286 und ὁδὲ γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ κεν τετελεσμένον ἦεν Θ 454. Indes hat Becker jetzt auch an unserer Stelle und Ψ 440 das überlieferte καὶ μὴν der Analogie wegen in τὸ δὲ καὶ geändert, weil auch mit dem Anfang ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω das zweite Hemistichion τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται lautet β 187. ρ 229. σ 82. B 257. Dazu der Schluss τετελεσμένον ἔστίην (ἔσται) mit verschiedenem Anfange noch ε 90. τ 547. I 310. Ξ 196. Σ 427. Ueberall aber ist der nächste Gedanke mit Selbständigkeit asyndetisch angeschlossen, wovon I 310 keine Ausnahme bildet.

447. Vgl. den Anhang zu ι 411. So sollte den Gedanken Penelope verstehen, aber für sich und die Freier hatte der heuchlerische Eurymachos zugleich den Gedanken 402. 403 im Sinne.

470. τόδε geben die besten Autoritäten statt des gewöhnlichen τό γε.

471. Das θ' nach ὄθι bietet Herodian zu N 791; in einer Breslauer Handschrift ist es in δ' verdorben.

474. ἀμυγνύουσιν nur im Dativ des Plural und stets mit vorhergehendem ἔγγεσιν verbunden und zwar im Versschluss: ω 527. N 147. Ξ 26. O 278. 712. II 637. P 731; im Versanfang blos O 386.

ρ.

5. ἔμενος hier mit ἄστνδε verbunden, wie mit οἴκαδε γ 160. ι 261. B 154, mit Τροίηνδε τ 187, mit Ἐρεβόσδε ν 356, mit πολεμόνδε Θ 313, dagegen mit dem Genetiv κ 529. ο 69. A 168. Ψ 371.

21. ἐπιτέλλειν ist 'sublatum onus imponere' Lobeck Rhem. p. 115. Die Vergleichungspartikel ὥστε, die hier einen Erklärungssatz einführt (zu α 227. ζ 122), bildet an dieser Stelle den Uebergang zu dem späteren Gebrauche 'so dass' als Folge. Vgl. auch Lehrs de Arist. p. 160, und zu I 42. Uebrigens hat der Gedanke des Odysseus, dass er nicht zum Knechtesdienste geboren sei, zugleich einen für die Zuhörer verständlichen Nebensinn. Das πρὸς 23 zu Krüger Di. 47, 15, 4; über ἀλέη Lobeck Rhem. p. 37; und über ὑπηγόη 25 Lobeck Parall. p. 470.

29. In der andern Aristarchischen Lesart (vgl. J. La Roche 'Didy-

mus? S. 26) ἔγχος μὲν στήσε πρὸς κίονα μακρὸν ἐρείσας ist das Schlusswort nach abgekürzter Darstellung ein Stellvertreter von δουροδόκῃς ἐντοσθεν, wie es α 128 heisst. Anders dagegen Θ 66. 473.

36. 37 = τ 53. 54. Dionys. Halic. de comp. verb. c. 16 p. 97.

40 — 42. Hierzu kommt, dass der Hörer diese Gefahren schon kennt; daher brauchten sie nach dem Charakter der zweiten Odysseehälfte in diesem Zusammenhange nicht erst erwähnt zu werden, vgl. zu ο 254.

47. Vgl. Schol. zu Apollon. Rhod. I 299. Versschluss wie α 11. ι 286. μ 287. 446. Ζ 57. Ξ 507. Π 283, und mit einem anderen Verbum ι 303. Κ 371. Η 859. Σ 129.

49. Der Vers fehlt in den besten Handschriften und ist aus δ 751 hier unpassend eingefügt, da er auch nach 58 mit Recht nicht gelesen wird, weil der Ort des Bades ohne Zweifel zu ebener Erde war, wie das Bad der Gastfreunde, zu δ 48.

51. Daher ist hier auch ἔργα τελέσσαι gesagt, während es α 379 und β 144 einfach ἔργα γενέσθαι heisst. Ueber den Ursprung aus ἀνά-τιτα vgl. Lobeck Path. Elem. I p. 360. Parall. p. 50.

52. ἀγορήνδ' ἐσελεύσομαι ist Aristarchs Lesart, weil das wahrscheinlich von Didymos herrührende Scholion Ἐριστοφάνης ἐλεύσομαι. Η? nur in Verbindung mit ἀγορήνδε gedacht einen Sinn gibt, indem Zenodotos und Aristophanes das Zusammentreffen des localen δε mit der Präposition ἐς unerträglich fanden; vgl. das Scholion des Didymos zu κ 351 nach Düntzers Emendation de Zenod. p. 83, und des Aristonikos zu Θ 19. So mit W. C. Kayser an der zu α 88 citierten Stelle. Bekker hat jetzt ἀγορήνδε ἐλεύσομαι aufgenommen.

115. Ueber ἀκούσαι mit Nomen und Participium im Genetiv als mittelbares Object 'audire de aliquo' vgl. zu unserer Stelle α 289. β 220. λ 458. ρ 527. τ 272. Ρ 379. Ω 490; ähnlich β 375. δ 728. 748. π 301. ρ 493. An den übrigen Stellen ist es unmittelbares Object 'audire aliquem aliquid facientem'. Vgl. J. Classen Beobachtungen IV S. 22. Zu Krüger Di. 47, 10, 9.

118. Bekker hat jetzt, um in ἴδον das Digamma herzustellen, mit Grashof Ἐλένην ἴδον Ἀργεῖην gegeben, aber er hat dadurch eine isolierte Wortstellung in den Homer gebracht. Denn an den übrigen Stellen heisst es stets Ἀργεῖη Ἐλένη oder Ἀργεῖν Ἐλένην, vgl. δ 184. 296. ψ 218. Β 161. 177. Γ 458. Δ 19. 174. Ζ 323. Η 350. Ι 140. 282. Der Zusatz ἧς εἶνεκα κτέ. ist für Penelope berechnet: eine der vielfachen Absichtlichkeiten, vgl. zu ο 254.

160. Zur Zeit der Erscheinung war die Erwähnung nicht nothwendig, weil der Hörer schon eine Probe von der Wahrsagung des Theoklymenos vernommen hatte, zu 531; vgl. auch zu ο 10 und 220. Unterhaltungen aber auf der Meeresfahrt, zumal bei erschienenen Zeichenvögeln, sind im mündlichen Epos eine stillschweigende Voraussetzung, zu ξ 185. Das οἶον bieten hier sämtliche Handschriften; erst Stephanus hat wahrscheinlich aus Conjectur das jetzt fast allgemein gebilligte τοῖον einge-

führt. Die Worte *Τηλεμάχῳ ἐργάζονεν* erinnern an die Situation in Schillers 'Kraniche des Ibykus', wo es heisst: 'Da hört man auf den höchsten Stufen Auf einmal eine Stimme rufen' usw. Uebrigens hat Bekker jetzt 160 und 161 athetiert, worüber im Schol. Q und Vind. 133 bemerkt wird: 'ἐν ταῖς χαριεστέραις οὗτοι μόνοι οἱ β' ἀθετοῦνται, ἐπεὶ καὶ πρὶν εἰσελθεῖν ἐν τῇ νηϊ τὸν οἰωνὸν εἶδε καὶ τὸ ἐργάζονεν ἀκαιρῶς ἐστίν'. Ueber diese Begründung ist im Commentar gesprochen. In denselben Quellen aber (mit der Nachweisung 'ἐν ταῖς κοινοτέροις') und im Harleianus ('ἀθετοῦνται 15 στίχοι') findet sich die Notiz, dass auch 150 bis 165 als Diaskeuase betrachtet worden sei.

167 — 169. Solche Dinge werden im Homer bei den Nebensachen der jedesmaligen Situation *κατὰ τὸ σιωπώμενον* als selbstverständlich vorausgesetzt, zumal wo sie eine stehende Sitte betreffen. In 169 wie δ 627 hat Aristarch ὄθι περ πάρος, ὕβριν ἔχοντες gelesen, welche Lesart von W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 653 f. treffend vertheidigt wird.

188. *αἰδέομαι καὶ δέδια*. Vgl. Wytttenbach zu Plutarch. Apophth. Lac. p. 217. Angeführt von Stobaeus Floril. XXXI 14 p. 212.

190. Anders Vergil. Aen. IX 156 mit römischem Schmuck: '*melior quoniam pars acta diei*'. Auch metaphorisch wie 323 ist ἤμαρ sinnlich belebt zu denken. Kuhn stellt ἤμαρ und ἡμέρα zu sanskr. *jâman*, so dass es ursprünglich 'Gang' bedeute.

216. Die parenthetische Zwischenstellung dieses Verses verhält sich ähnlich wie bei *προσηύδα*, vgl. zu ν 253. Indes hat Bekker jetzt den Vers aus Conjectur athetiert.

218. Wir sagen sprichwörtlich 'Gleich und Gleich gesellt sich gern', Homer sagt in demselben Sinne 'Gleich und Gleich gesellt die Gottheit'. Dies Sprichwort ist häufig von den Alten theils wörtlich citiert theils dem Sinne nach angewendet; vgl. Plat. Lys. p. 214^a, und allgemein 'ὁ ὁμοῖος τῷ ὁμοίῳ' Plat. Gorg. p. 510^b mit der Note von Stallbaum und Deuschle; ähnlich Symp. p. 195^b 'ὡς ὁμοῖον ὁμοίῳ αἰεὶ πελάζει' mit dem Schol.; Aristot. M. M. II 11; Rhet. I 8; Eth. Nic. VIII 6, wo A. D. H. Fritzsche noch andere Stellen erwähnt; Eudem. VII 1.

222. Ueber *ἄκολος* vgl. Lobeck Path. Elem. I p. 27; über die 'Schwerter' als Gastgeschenke § 403. ο 84. Angeführt von Plutarch. de aud. poet. p. 43^a, eine Anspielung darauf Max. Tyr. XXXVIII 6 p. 234. Heliod. Aeth. II 19.

223. *τόν γ'* statt des handschriftlichen *τόν κ'* war schon in der ersten Ausgabe mit Vergleichung von δ 388 empfohlen und von M. Axt Coniect. Hom. p. 32 gebilligt, jetzt ist es nach dem stillschweigenden Vorgange von Bekker in den Text gesetzt. Zur Wortstellung vor *εἰ* vgl. β 138. δ 388. λ 110. π 254. H 129. P 154. Ω 366. Vgl. auch über die vor *εἰ* περ stehenden Wörtchen zu § 408.

224. Zum Begriffe von *θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι* vgl. Long. Past. I 21: 'Δάφνιν φυλλάδα χλωράν κόπτοντα τοῖς ἐρίφοις τροφήν

μετὰ τὴν νομὴν', und II 20: 'φυλλάδα χλωρὰν ἔκοπτεν, ὡς ἔχοι τοῦ χειμῶνος παρέχειν τοῖς ἐρίφοις τροφήν'.

230. δάματ' Ὀδυσσῆος θείοιο = β 394. δ 799. ο 313. υ 248, und zu ρ 402. Ueber die zwei letzten Worte vgl. die zu ο 63. π 53 erwähnten Stellen nebst β 233. δ 682. ε 11. ο 347. φ 74. 189. ω 151. B 335. A 806.

231. 232. Diese ganz angemessene Darstellung des gemeinen Gedankens würde etwas verlieren, wenn man Object und Subject umkehrte, und mit Briggs zu Theocrit. XXIV 131 gegen die alten Urkunden *πλευρά γ'* sagen wollte. Eher könnte man *πλευρά δ'* vermuthen mit vorhergehender Interpunction: 'so sollen in Menge ihm um den Kopf Fusschemel aus den Händen der Männer (scil. ἔσται fliegen), und die Seiten sollen (dieselben) abreiben, indem er geworfen wird'. Bekker dagegen im Berliner Monatsbericht 1862 S. 339 urtheilt also: 'zum Subject ist *σφέλα* schon durch die Voranstellung berufen: *πλευραὶ* aber verwandeln wir nicht in *πλευρὰς* mit kurzem α, wie das bei Hesiod angienge, sondern in *πλευρῶν*', und hoffen dass *πλευρῶν* hingehn werde mit den übrigen deminutiven oder deminutivartigen Wörtern' mit Beifügung der Beispiele. Und ἀμφὶ κάρη 'besagt hier eher dass die Würfe ringsum fallen als dass sie die Höhe des Kopfes erreichen'. Ueberladen ist der Witz bei der Lesart des Ptolemaeus von Askalon ἀμφικαρῆ 'die für ihn zweiköpfigen', was mit proleptischer Prägnanz gesagt bedeuten würde, dass die über dem Kopfe zusammentreffenden Schemel ihm gleichsam noch einen zweiten Kopf aufsetzten.

237. ἀμφοδῖς bildet den Gegensatz zu *ροπάλω*. Zum Sinne von ἀμφὶ vgl. ἀμφοραπάξω ξ 381, und zum Gedanken Terent. Adelph. III 2, 18: 'Sublimem medium arriperem et capite pronum in terram staturerem, ut cerebro dispergat viam'.

246. Ueber *κάρ'* vgl. Lehrs Q. E. p. 76. Zu Krüger Di. 68, 4, 2. Der folgende Gedanke ist Ausdruck augenblicklicher Stimmung, zu ο 10 und 220, hat keinen Bezug auf ξ 104, weil *νομήες* nur die Unterhirten sind.

260. ἀγγίμολον steht gewöhnlich im Versanfange, aber wie hier in der Mitte noch χ 205. ω 19. 386. 502. Vgl. zu ο 57 und J. La Roche hom. Stud. § 38 IX.

263. Diese Bewegung in der Seele des Odysseus ist für Eumaios nicht zu ahnen, aber für die Zuhörer verständlich; vgl. zu π 8.

267. ἐνεοκέες bezeichnet die Sicherheit von Haus und Hof; früher las man aus schlechtern Quellen *ἐνεργέες*, was zu dem folgenden Zusatz *ὄν ἂν τίς μιν ἀνήρ ὑπεροπλίσειαιτο* weniger passte. Die Stelle von 266 bis 268 erwähnt Dio Chrys. or. II p. 87.

268. ὑπεροπλίσειαιτο wird so mit Recht von Aristarch erklärt. Denn der Gedanke enthält für Eumaios eine Allgemeinheit naiver Rede, aber im Sinne des Odysseus liegt zugleich eine leise Beziehung auf die übermüthigen Freier; daher auch der Anschluss des folgenden Gedankens; vgl. zu π 8.

270. ἐνήνοθεν gibt Aristarch, statt des gewöhnlichen ἀνήνοθεν, mit Recht: denn Odysseus ist von der sinnlichen Wahrnehmung bereits in die Schilderung übergegangen, wie η 107.

284. Für Eumaios ist es in naiver Sprache eine Allgemeinheit, die aber für den Hörer nach dem Sinne des Odysseus eine leise Beziehung auf den Racheplan gegen die Freier enthält; vgl. zu π 8. Gewöhnlich erklärt man, wie auch Nägelsbach hom. Theol. VII 8 thut, das *τολμήεις* als vermeintliches Synonymum von *τετληώς* oder *τλητός*.

296. *ἀπόθεστος* von *θέσσασθαι*. Vgl. Döderlein hom. Gloss. § 2500. Sie scheuten sich den Lieblingshund des Odysseus zu tödten, wünschten aber doch gern ihn los zu sein.

302. Eben so *demittit aures* bei Horat. *carm.* II 13, 34 mit der Note von C. Nauck. Auf diese homerische Stelle beriefen sich diejenigen Philosophen, welche den Thieren *σύνεσις* beilegte: Sext. Emp. Hyp. p. 19.

304. Vgl. Nägelsbach hom. Theol. VII 7. Angeführt von Plutarch. *de tranq. anim.* c. 16. Der Verschluss *ἀπομόρξατο δάκρυον* wie B 269.

306. Odysseus denkt zugleich daran, dass der Hund ihn trotz seiner Verwandlung in die Bettlergestalt erkannt habe. Es ist epische Unmittelbarkeit statt *θαυμά ἐστι κύνων ὅδε ὃς κεῖται*.

308. Gewöhnlich wird hier *εἰ δὴ* gelesen, wozu in der ersten Ausgabe bemerkt war: 'Statt *εἰ* ist wegen des nachfolgenden *ἦ* wol wie anderwärts *ἦ* zu sagen, wenn auch kein zweites Beispiel der Verbindung *ἦ δὴ* bei Homer sonst vorkommt'. Jetzt ist dies *ἦ* nach dem stillschweigenden Vorgange von Bekker in den Text gesetzt.

322. 323. Aus dieser Stelle sind bedenkliche Folgerungen gegen die Sklaven gezogen bei Plat. *Legg.* VI. p. 777^a: nur heisst dort die Stelle *ἡμῖν γὰρ τε νόον ἀπαμείρεται ἐννόοπα Ζεὺς ἀνδρῶν, οὗς ἂν δὴ κατὰ δούλιον ἡμᾶρ ἔλθουσιν*. Eben so lautet sie bei Athen. VI 18 und im Et. M. unter *ἀπαμείρεται*. Bekker im Berliner Monatsber. 1861 S. 587 meint, dass man aus dieser rührenden Erzählung 'nur 320 bis 323 gewünscht, eine Gnome von eindringlicher Wahrheit, aber hier so unzeitig wie irgendwo eine andere von den anderwärts angeklebten' usw. Indes haben die alten Hellenen die Anfänge der gnomischen Poesie im homerischen Epos schön und natürlich gefunden.

327. *ἀντίκτα* steht eben so in Verbindung mit dem Participium *κ 237*. *Γ* 141. *M* 250. *Ξ* 363. *Π* 184. 308. 678. *Σ* 531. Zu Krüger Di. 56, 10, 1. Aber wegen der Verletzung des Digamma in *ἀντίκτα ἰδόντι* hat Bekker *αὐθι, ἰδόντι* vermuthet und im Berliner Monatsbericht 1861 S. 587 zu begründen versucht. Ueber das Alter des Hundes vgl. Aristot. H. A. VI 20. Aelian. H. A. IV 40.

339. Ueber die 'steinerne' Schwelle vgl. die zu π 41 citierten Stellen, womit *βηλὸς λίθους Ψ* 202 harmoniert, und vom Tempel zu Delphi *Θ* 80. *I* 404. Diese steinerne Schwelle war öfters wie die Wände selbst mit Erzplatten überzogen, daher *χάλκεος* genannt *η* 83. 89 und *χαλκοβατέξ δῶ* zu ν 4. Den Unterschied zwischen 'eschener' und 'steinerner' Schwelle erläutert H. Rumpf *de aedibus Hom.* I p. 28 sq.

342. *προσέειπε* ist von den bezüglichen Worten der Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt hier und *A* 224. 320; in *Γ* 386 wird das Verbum nachher erneuert und *A* 602 ist es ohne Beifügung der bezüg-

lichen Worte gesagt. Eben so folgt stets die directe Rede im folgenden Verse nach *πρὸς μῦθον ἔειπεν*, zu δ 803, ausgenommen ζ 21, und stets nach *προσεφώνεε* ausser in δ 69. Ueber denselben Gebrauch bei *προσ-ῆνδα* zu ν 253, bei *προσέφη* zu ν 183, bei *μετέειπεν* zu σ 413.

347. Eine hübsche Anwendung dieses Verses bei Plat. Lach. p. 201^a und Charmid. p. 161^a; vgl. auch Hesiod. Op. 317.

355. *γένοιτο ὅσα* geben Vind. 133 und andere Quellen statt des gewöhnlichen *γένοιθ' ὅσα*.

359. *ἐπαύετο* findet sich in den besten Handschriften, die geringern Quellen und das zweifelhafte Anhängsel des Aristonikos zu X 329 geben *παύσατο*, was den unpassenden Sinn involvierte 'als ob der Sänger nur gewartet hätte, bis Odysseus fertig wäre mit Essen?'

360 = α 365. δ 768. σ 399; auch χ 21: jedesmal ist der Gedanke des Verses besonders motiviert. Der Versschluss nebst dem folgenden Verse wie π 454. 455. Uebrigens gehört hier die Einführung der Athene zu den Stellen, welche den Tragikern die Vorbilder waren für den 'deus ex machina?'

379. *ποθὶ κάλεσσας* gehört wie ζ 55 zu Krüger Di. 66, 3, 1. Dies *ποθὶ* geben Eustathius, Vind. 133 und γ ρ. H. statt des gewöhnlichen *προτὶ*. Es wird 382 mit *ἄλλοθεν* beantwortet. Bei *τόνδε* denkt der Hörer zugleich an den eben erwähnten *ἄνακτα*.

383. 384. Angeführt von Plato de republ. III 3 p. 389^d. Ueber *τέκτονα δούρων* bemerkt Gladstone Studies III p. 71 folgendes: 'Hier glaube ich steht *τέκτονα δούρων* um die ganze Zunft der Künstler darzustellen, von denen viele im Homer genannt werden. In einem armen Lande wie Ithaka, welches grosstheils auf den Gebrauch seiner Bote zum Fischen und zu seiner Verbindung mit aussen angewiesen war, konnten die Zimmerleute natürlicher Weise das ganze vorstellen? Und über das Verzeichniss der *δημιοεργοί* bemerkt Gladstone III S. 180: 'Denn wirklich ist diese Aufzählung, wie wir vorher gesehen haben, beinahe erschöpfend, indem sie sich auf eine Zeit bezieht, in der es keinen gewerbmässigen Soldaten gab, in der der Landbauer, der Fischer oder der Hirt nicht ein *δημιοεργός* genannt werden konnte; denn er hatte keine Beziehung zur Oeffentlichkeit, indem sich der Handel auf Fremde wie die Phöniker oder auf Seeräuber wie die Taphier beschränkte und keinen Theil der Beschäftigung der geordneten Staaten Griechenlands bildete?'. Ueber das letztere vgl. auch die Note zu ν 272.

401. *μήτε τι* aus den meisten und besten Quellen statt des gewöhnlichen *μήτ' οὐν*, was schwach gestützt ist.

403. *τοιούτων ἐνὶ στήθεσσι νόημα*. Der andere ähnliche Versausgang lautet *ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα* β 363. ξ 273. ο 326.

405. Dies *ἀπαμειβέτο φώνησέν τε* aus den besten Handschriften statt des gewöhnlichen *ἀπαμειβόμενος προσέειπεν*. Vgl. η 298. 308. θ 140. 400. λ 347. 362. ν 3. ρ 445. τ 405. ω 327. Υ 199, stets mit demselben Versanfange.

413. *γεύσασθαι*, statt des gewöhnlichen *γεύσεσθαι*, bieten die besten Quellen ausser der Handschrift des Eustathius. Empfohlen ist die

Aufnahme des Aorists schon von K. Grashof in der Zeitschr. f. d. Altwsst. 1834 S. 283. Der Aorist bei *ἐμελλον* zu Krüger Di. 53, 8, 6.

418. *ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν* im Versschluss *o* 79. *q* 386. *τ* 107. *H* 446; und *ἡδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν* als Anfang des stabilen Verses *α* 98. *ε* 46. *Ω* 342. Ueber die ganze folgende Erzählung vgl. zu *ξ* 199. Der 420. Vers ist angeführt von Aristot. Eth. Nicom. IV 2, 3.

443. *Διήτωρ* ist der 'Bändiger' oder 'Unterjocher'. Dass die Namen nicht selten mit Bezug auf Eigenschaften Zustände und Verhältnisse der Personen erfunden wurden, darüber gibt zahlreiche Beispiele L. Friedländer in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III S. 814 ff. Der psychologische Blick, den die homerischen Lieder bekunden, lässt zugleich annehmen, dass in derartigen Namen manche Anspielung liege auf gewisse den ersten Hörern bekannte Zeitgenossen, die gerade für die Situation der angedeuteten Personen mit feiner Berechnung gewählt sind. Vgl. auch zu *σ* 85. So konnte auch Eumäos die gegenwärtige Pointe mit stiller Behaglichkeit anhören, zumal da ein reicher Phöniker *ξ* 288 und ein König von Kypros in engem Verkehre standen. Denn auf Kypros gab es viele Könige, wie schon die Schol. H. Q. zu 442 bemerken. Bei solcher Bewandnis haben später die Tragiker auch in diesen Dingen an Homer ihr Vorbild gehabt, natürlich öfters mit derselben Naivetät wie Schiller im Tell V. 1: 'Ein glaukenswerther Mann, Johannes Müller bracht' es von Schaffhausen?'. Vgl. auch Nägelsbach hom. Theol. S. 5 f. der Ausg. von Autenrieth.

447. *ἐξ μέσον*, substantiviert wie *θ* 144. 262. *σ* 89. *Γ* 77. 266. 341. *Δ* 79. *Z* 120. *H* 55. *O* 357. *Υ* 159. *Ψ* 574. 704. 814; auch *κατὰ μέσον Δ* 541. *E* 8. *I* 87. *Π* 285. Krüger Di. 43, 4, 2.

450. *ἐξέλῃς* ist nemlich der Genetiv von dem substantivierten Femininum des ursprünglichen Adjectivis *ἐξείος*, zu *α* 97. Vgl. Lobeck Elem. I p. 431. Uebrigens hat Bekker jetzt 450 bis 452 athetiert nach dem Vorgange der Alten; denn die Schol. H. Vind. 133 bemerken: *τρεις νοθευονται. ἐφ' οἷς γὰρ Ἀντίνοος ὀνειδισθεὶς ὄργισται, εἰκὸς ἦν ἀγθεσθῆναι καὶ τοὺς λοιπούς*?. Aber durch den Gedanken dieser Verse lässt der Dichter auf fein berechnete Weise den Antinoos selbst bestätigen, was ihm Telemachos 404 vorgeworfen hatte. Denn nach der Gesinnung des Antinoos ist seine Aufforderung zur Enthaltbarkeit nur Maske für den eigenen Egoismus.

455. Dem Sinne nach ähnlich ist unser Sprichwort: 'nicht einen Trunk Wasser reichen?'. Wir haben hier die stolze Hartherzigkeit des hochmüthigen Freiers in scharfem Gegensatz zur bereitwilligen Gastfreundschaft des biedern Eumäos. Gastfreundschaft ist eben keine Tugend der reichen: eine solche Reflexion hierüber im Anschluss an diese Stelle bei Dio Chrysost. or. VII p. 250 R.

458. *χολώσατο κηρόθι μάλλον* = *ι* 480. *σ* 387. *χ* 224. *Φ* 136, auch *ε* 284. Das *κηρόθι* erscheint nur in Verbindung mit *μάλλον* und zwar im Versschluss, wie noch *λ* 208. *ο* 370. *I* 300. Das *δὲ χολώσατο* hier und *σ* 387 aus guten Quellen statt des augmentierten *ἐχολώσατο*, was *θ* 205 und *O* 155 sich findet.

466. $\delta' \acute{\alpha}\rho'$, statt des gewöhnlichen $\delta' \acute{\omicron} \gamma'$, aus Vind. 133, marg. Harlei., Augustanus. Ueber $\beta\acute{\epsilon}\lambda\omicron\varsigma$ 464 vgl. Lehrs de Arist. p. 68; über $\acute{\epsilon}\nu\pi\lambda\acute{\epsilon}\rho\eta\nu$ 467 Lobeck Parall. p. 465; über $\mu\alpha\chi\acute{\epsilon}\iota\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ 471 Lobeck Elem. I p. 536.

474. Bekker hat den Vers jetzt aus Conjectur athetiert. Von den Alten dagegen werden 475 bis 480 als Diaskeuase erklärt.

476. Der ganze Wunsch ist im Munde des Odysseus besonders bedeutsam, weil er die Gedanken der Hörer auf den bevorstehenden Freiermord hinlenkt, von den Freiern dagegen nur als allgemeine Aeusserung verstanden werden kann, so dass Antinoos selbst, der durch den Wurf seinen Zorn gekühlt hat, nunmehr naturgemäss 478 ff. ruhiger spricht.

485. M. Axt Coni. Hom. p. 32 bemerkt nicht mit Unrecht: $\acute{\epsilon}\rho\pi\omicron\epsilon$ $\kappa\alpha\acute{\iota} \delta\acute{\epsilon}$ vel $\kappa\alpha\acute{\iota} \gamma\acute{\alpha}\rho \theta\epsilon\omicron\lambda'$. Aber mit einstimmiger Ueberlieferung finden wir theils Anführung theils Berücksichtigung dieser Stelle bei Plat. de republ. II 20 p. 381^c; Sophist. p. 216^{ab}. Stob. Ecl. I 3. Plutarch. philos. c. princip. I p. 777^a. Der christliche Gedanke steht Hebr. 13, 1. Das im folgenden Verse stehende $\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\tau\omega\rho\acute{\alpha}\nu \pi\acute{\omicron}\lambda\eta\alpha\varsigma$ ist bei Aelian. V. H. IV 17 vom Pythagoras gesagt.

500. Diese begründende Erklärung geht verloren, wenn man mit Bekker 501 bis 504 entfernt im Anschluss an die in Schol. H. und Vind. 133 gegebene Notiz: $\acute{\epsilon}\nu\theta\epsilon\upsilon\acute{\epsilon}\iota \lambda\omicron\rho\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\rho\chi\omicron\varsigma \delta'. \pi\acute{\omega}\varsigma \gamma\acute{\alpha}\rho \grave{\alpha}\nu \tau\acute{\alpha}\upsilon\tau\alpha \acute{\epsilon}\iota\delta\epsilon\iota\eta, \acute{\epsilon}\iota \mu\acute{\eta} \pi\omega\varsigma \kappa\alpha\tau\grave{\alpha} \tau\acute{\omicron} \sigma\iota\omega\pi\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\nu'$.

515. Der erste Tag seiner Ankunft bei Eumäos reicht bis zum Schluss von ξ , indem Telemachos nach dem Wunderglauben des sagenhaften Epos in derselben Nacht in Pherä (o 188) wo Odysseus in der Hütte des Eumäos (ξ 457) übernachtet, der zweite Tag umfasst o 301 bis 494, der dritte o 495 bis π 481.

519. Das einmalige Vorkommen der ersten langen Silbe wird schon in den Epim. Hom. 25, 28 und im Etym. M. 21, 17 bemerkt. Ueber die grammatische Verbindung in dieser Stelle handelt J. La Roche hom. Stud. § 84, 10.

525. Ueber $\pi\rho\omicron\pi\rho\omicron\kappa\upsilon\lambda\iota\nu\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ vgl. Lobeck Elem. I p. 177. Ueber $\sigma\tau\epsilon\upsilon\tau\alpha\iota$, welches das mit sinnlicher Geberde verbundene Wollen bezeichnet (zu λ 584), vgl. Lobeck zu Buttmanns Spr. II S. 6 und Path. Elem. I p. 275. Lehrs de Arist. p. 106.

530. Ueber $\acute{\epsilon}\psi\iota\alpha\acute{\omicron}\sigma\theta\omega\nu$ vgl. Merkel zu Apoll. Rh. p. CLXXVIII; und zu $\acute{\alpha}\nu\eta\rho\alpha\tau\alpha$ 532 Lobeck Path. Proll. p. 371.

533. Das $\mu\acute{\epsilon}\nu \tau'$, statt des gewöhnlichen einfachen $\mu\acute{\epsilon}\nu$, bieten der Harleianus, Vind. 133 und andere Handschriften. Vgl. die Beispiele bei Spitzner Exc. in II. VIII 2 und wegen des nicht digammierten $\omicron\kappa\eta\acute{\epsilon}\varsigma \beta$ 52. π 303.

541. Wegen des Kraftausdrucks vgl. κ 227. 399 und zu ξ 182. Ueber das Niesen als gutes Vorzeichen vgl. Theocrit. VII 96. Xenoph. Anab. III 2, 8. Plutarch. Themist. c. 13.

545. Der Gedanke ist für Penelope und für Eumäos ein naiver Ausspruch, aber für die Hörer zugleich berechnet als verständlicher Hinweis auf die bevorstehende Rachethat, die zwischen Vater und Sohn verabredet ist. Vgl. zu ξ 508.

547. Indes hat der Harleianus ἀλύξει und der Augustanus ἀλύξαι. In einigen Urkunden fehlt der Vers ganz.

549. 550. Das bestimmte Versprechen dient hier zur augenblicklichen Motivierung, kommt aber später (ausser der Andeutung τ 327) nicht zur Ausführung, weil sich Penelope nicht überzeugen kann, dass der Fremdling νημεροτέα πάντα ausgesprochen habe; wo es indes nach ζ erfüllt werden könnte, ist es durch die Sache selbst nicht mehr nöthig.

555. Der Gedanke ist im Munde des Eumäos naiv, aber für den Hörer mit feiner Absichtlichkeit gesagt wie 563 und 571. Zu dem Dativ πεπαθυῖη gibt ähnliche Beispiele aus den Tragikern Schneidewin zu Soph. Oed. Tyr. 353.

563. In der Wahl des Ausdrucks ὁμῆν δ' ἀνεδέγμεθ' οἰζύν liegt, besonders wegen des ὁμῆν, eine sinnreiche Absichtlichkeit. Vgl. zu π 8.

571. Auch hier reicht wie 563 das Verständnis des Gedankens für den Hörer weiter als für Eumäos. Während nemlich Eumäos den Gedanken nur nach seiner Kenntniss von der Person des Bettlers verstehen kann, ist dagegen der Hörer gespannt, ob Odysseus auch der Penelope gegenüber seine Rolle werde festhalten können. Ueber die Construction in πόσιος πέρι vgl. Stallbaum zu Plat. Meno p. 90^b.

578. So ist der Gedanke im Munde der Penelope ein naiver Anspruch: aber für die Hörer scheint zugleich eine berechnete Pointe in den Worten zu liegen, indem man dieselben auch in dem Sinne 'übel daran ist der achtungswerthe Irrfahrer' auffassen konnte, zumal da es sich hier nicht ums Betteln handelt wie 347 und 352. Zu weit geht Nägelsbach hom. Theol. V 57 S. 301, wenn er aus den Worten κακός δ' αἰδοῖος ἀλήτης 'eine gehörige Dreistigkeit' als nothwendiges Requisit des Bettelns erschliesst.

586. Das ὄς περ, statt des gewöhnlichen ὄς περ, bieten der Harleianus und andere Quellen mit der Erklärung: 'ὥσπερ ἂν ἀποβαίη, ἔνα εἶπη ὑπό τινος τὸ μέλλον' H., wo ὑπό τινος aus dem Vind. 133 hinzugefügt ist. Die gewöhnliche Deutung der Lesart ὄς περ ἂν εἶη durch 'wer er auch sein mag' würde ein ὄς τις ἂν εἶη verlangen, wie M. Axt conjiiciert; den Coniunctiv εἶη conjiicierte auch G. Hermann.

606. Das alte Epos ist überhaupt durch die Schranken der Zeit und des Raumes niemals mathematisch beengt, sondern drängt in seiner Sagedichtung vieles zusammen, was verstandesmässige Reflexion prosaisch auseinander hält. Erst die späteren Menschen, als sie Uhren und Kalender hatten, pflegten in derartigen Dingen mit Aengstlichkeit nachzurechnen.

σ.

3. Ueber ἀξηχῆς vgl. Lobeck Path. Proll. p. 336; über ἴς Döderlein hom. Gloss. § 864 und über βίη ebend. § 2012. Nach Lobeck Elem. I p. 90 ist ἴς mit βία, welches aus ἴα mit prosthetischen β entstanden, stammverwandt und deshalb auch in der Bedeutung sehr nahe verwandt, wie schon aus der Verbindung ἴς Ἡρακλείη und βίη Ἡρακλείη hervorgehe,

doch zeige sich ein Unterschied in Stellen, wo die Wörter wie hier verbunden sind.

5. *Ἀρναῖος* der 'Erwerbsmann' von *ἄρνημα* (zu α 5). Andere leiten den Namen von *ἄρνώμαι* ab, etwa 'Weigert'. Ueber solche Namensbildung überhaupt vgl. zu ρ 443.

19. *μέλλω* bezeichnet stets eine in den Personen oder Umständen begründete objective Möglichkeit, niemals aber eine subjective Zuversichtlichkeit, um etwa ironische Beziehung erhalten zu können.

27. Vergleichbar ist bei uns die 'alte Aschenurzel' im Märchen oder 'der Schmutzfinke' in neuern Romanen. So erklären diese Stelle mit Recht Aristarch und Herodian. Denn wenn der Ausdruck nur auf *ἐπιτροχάδην ἀγορεύεις* sich beziehen sollte, so müste homerisch das adverbale *ἴσον* oder *ἴσα* gesagt sein. Das Wort *καμινῶ* ist das Femininum zu *καμινεύς*, vgl. Lobeck Rhem. p. 319. Der folgende doppelte Accusativ bei *μητίσασθαι* zu Krüger Di. 46, 13, 1.

33. *πανθυμαδὸν ὀκροῖῶντο*. Beide Wörter kommen nur hier vor: aber diese prachtvolle Neuheit der Formbildung mit der sinnlichen Belebung des *θυμός* war nothwendig, um die eigenthümliche Situation der beiden Bettler in recht plastischer Kürze zu charakterisieren.

44. Vgl. Goettling zu Hesiod. th. 539. Bekker hat jetzt aus Conjectur relativisch *τάς ἐπὶ δόρπῳ* gegeben, und W. Dindorf aus Conjectur *τάς τ' ἐπὶ δόρπῳ*.

59. Der Vers fehlt nur in der Augsburger und einer Breslauer Handschrift. Demetrius Chalkondylas hat ihn ausgelassen, weil er ihn weder bei Eustathius fand, noch in seinem codex, der mit dem Breslauer zu einer Familie gehört. Aber der Vers ist hier nothwendig theils wegen des folgenden *τοῖς* und *αὐτίς*, wofür sonst eine Wendung wie *τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος* κτέ. gewählt sein würde, theils wegen der Schlussfolgerungen, die 64 und 65 aus der feierlichen Eidesformel gezogen sind.

73. *ἐπίσπαστον κακὸν ἔξει* kann man auch deuten: 'er wird nur seine eigene Hiobspost haben'. Denn in der Wahl von *ἐπίσπαστον* scheint noch ein zweites Wortspiel des Spottes zu liegen, insofern *Ἄϊτος* auch an *εἰρύω* anklängt. Ueber ähnliche Wortspiele der Spättern vgl. Vulpi zu Catull. LXIII 83. Hemsterh. zu Lucian I p. 698. Rittershus. zu Oppian. p. 29 sqq. Den 74. Vers gebraucht Max. Tyr. XIII 5 p. 241.

83. Dies ist einer von den wenigen Versen, in denen ein Spondeus im dritten Fusse ohne Cäsur steht: der üble Klang wird noch dadurch vermehrt, dass die beiden ersten Füsse mit dem Wortende schliessen.

85. *Ἐχέτος* war wahrscheinlich eine historische Persönlichkeit wie Dmetor ρ 443, was hier schon die Schol. H. Q. erwähnen.

95. Aehnliche Nominative der Participia ϑ 361. τ 230. ω 483. Γ 211. K 224. M 400. Ueber dieselbe Verbindung bei Nominibus zu μ 73. Krüger Di. 56, 9, 1.

97. *κατὰ στόμα* 'den Mund herab' geben die besten Quellen. Andere haben aus Vind. 56 und einer Breslauer *ἀνά στόμα* aufgenommen.

107. Ueber die Construction von *ἐπανχεῖν* vgl. J. La Roche hom.

Stud. § 82, 6. Bekker hat jetzt mit Buttmann Lex. 22, 11 ἐπαύρης in den Text gesetzt.

110. Das gewöhnliche δ' ὅ γ', statt des aufgenommenen δ' ἄρ', findet sich hier nur in einer Breslauer und in der Hdtschft des Gonzaga.

111. Ueber δεικνόνωτο Lobeck Rhem. p. 155. Die Form γελῶντες aus Vind. 56 und einer Breslauer ist wahrscheinlich mit Voss und Ahrens Gr. Formenl. §. 51 Anm. 2 in γελιῶντες zu ändern; Vind. 133 und Harleianus bieten γελῶντες. Ueber γελῶντες vgl. indes Krüger Di. 34, 6, 5.

112. 113. Nach dem Verständnis der kundigen Hörer sprechen hier die Freier, ohne es zu ahnen, Wünsche gegen sich selbst aus. Vgl. zu § 508.

115. Bekker hat indes diesen und den folgenden Vers jetzt athetiert, weil bei den Schol. H. und Vind. 133 bemerkt ist: ὄυτοι οἱ δύο ἐκ τῶν ἄνωθεν μετηρέθησαν· ἐκεῖ μὲν γὰρ προτρέπων φοβεῖ, ἐνταῦθα δὲ ἀπάνθρωπον τελέως τὸ ἡμιθνητὶ ἀπειλεῖν. διὸ περιγράφονται.

122. γένοιτο steht hier und ω 461. E 3 in der Mitte des Verses; sonst bildet es überall den Versschluss.

133. γούναι ὄρωρη wie I 610. K 90. A 477. X 388 stets Versschluss; eben so überall ὄρωρεν. Ueber ὄρωρει zu ε 294.

137. Vgl. Max. Tyr. diss. XVII 4. Ovid: *tempora mutantur nos et mutamur in illis*. Eine Nachahmung Homers bei Archiloch. fr. 72 ed. Bergk: τοῖος ἀνθρώποισι θυμὸς Γλαυκὲ Λεπτινεῶ πάι γίνεταί θνητοῖς, ὁκόλην Ζεὺς ἐπ' ἡμέρην ἄγη. Materialistisch versteht unsre Stelle mit Absicht Heraklit indem er erklärt: 'Jeder Tag ist dem andern gleich, läugnend somit, dass in der sich ewig gleichen Natur der Zeit und der Tage der Unterschied für die Gesinnungen und Handlungen der Menschen liegen könne, und diesen Unterschied vielmehr auf das menschliche Innere als solches zurückführend'. F. Lassalle die Philos. Herakleitos des Dunkeln II S. 456. Die Verse 130 bis 137 bei Plutarch. consol. ad Apoll. p. 104^d.

142. Nägelsbach hom. Theol. VI 13 bemerkt hierzu: 'Σιγῆ bedeutet in Demuth, ohne sich laut oder breit zu machen; es ist bemerkenswerth, dass diese Stelle die Meinung widerlegt, als habe die classische Gracität für Demuth keinen Ausdruck'. Aber durch diese Deutung wird ohne Grund ein christlicher Begriff in den Homer hineingetragen. Mit Recht sagt Bernhardt Gr. Litt. I S. 168 der dritten Bearb.: 'Demuth ist den Alten in Gedanken und Wort gleich unbekannt'.

150. Vgl. auch zu τ 37. Ueber μέλαθρον vgl. H. Rumpf de aedibus Homericis II p. 45. Von H. Rumpf rührt auch der im Commentar gebrauchte deutsche Ausdruck her. Anders erklärt Döderlein hom. Gloss. § 2155.

152. Plutarch. quaest. conv. I, 2, 2: 'καὶ τοὺς ἀρίστους καὶ τοὺς βασιλικωτάτους ὁ ποιητὴς εἶωθε κοσμητορας λαῶν προσαγορεύειν.

154. Statt θυμὸς geben Vind. 133 und andere Quellen θυμῶ.

156. ὑπὸ χειρῶν hinter seinem Genetiv, wie ω 97. Θ 344. O 2. II 699. T 62. Ueber die entgegengesetzte Wortstellung zu E 564.

168. *κακῶς δ' ὅπιθεν φρονέουσιν.* Der Sinn ist: sie spielen böse Diplomaten, indem sie hinter den schönen Worten ihre wahren Gedanken verbergen. Zum Ausdruck vgl. auch Eurip. Bacch. 196: *μόνοι γὰρ εὐφρονούμεν, οἱ δ' ἄλλοι κακῶς.*

170 = K 169. Ψ 626; mit dem Vocativ *θεά v* 37; mit *γέρον A* 286. Θ 146. Ω 379; ohne *πάντα* mit *τέκνον ἐμόν χ* 486. Und der Ausgang *τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες* (*ἔειπεν*) φ 278. O 206. Ausserdem noch der Versausgang β 251. η 227. θ 397. ν 385. I 59.

171. Ueber dasselbe *καί* 'auch' zwischen zwei asyndetischen Imperativen vgl. auch zu Ψ 646. Ω 336. Die Worte *σὼ παιδί κτέ.* wie π 168.

182. Penelope hat hier die *Autonoë* und *Hippodameia* mit Namen genannt, weil sich dieselben nicht in ihrer Nähe befinden. Sie will aber zugleich die *Eurynome*, die ihr in feiner Weise zur Wiederverheirathung gerathen hat, durch einen bestimmten Auftrag weiter von sich entfernen, um den ihr schmerzlichen Gedanken an eine zweite Heirath los zu werden. Deshalb hat sie den Geist noch auf andere Dienstpersonen namentlich hingelenkt. Vgl. auch zu Γ 144.

190. *κλινηῖο* erläutert K. Grashof 'Ueber das Hausgeräth bei Homer und Hesiod' S. 8. Vgl. auch Theocrit II, 86: *κείμεν δ' ἐν κλινηῖοι.* Zu *θησαύατο* 191 vgl. Curtius Gr. Etym. I p. 218. Bekker im Berliner Monatsbericht 1860 S. 98 bekämpft die überlieferte Lesart und meint: 'für verlangen und begehren ist der Ausdruck zu suchen'; und weiter: 'könnte er nicht dazu auch *θεσσαύατο* annehmen: *ἵνα μιν θεσσαύατο* 'Αχαιοί?' Vgl. zu ρ 296.

199. Der Versschluss *ὑπνος ἀνῆκεν* auch η 289. τ 551. ω 440. B 71. Vgl. auch zu μ 281 und ψ 17.

201. *μάλ' αἰνοπαθῆ*, das letztere Wort nur hier, ist gesagt nach Analogie von *μάλ' αἰνώς* Z 441. K 38. T 23. X 454, auch τ 324. Andere haben *μάλα* mit *ἦ* verbunden, aber die 'Bekräftigungsformel des ganzen Satzes' *ἦ μάλα* oder *ἦ μάλα δή* wird nie bei Homer durch Einfügung anderer Wörtchen getrennt. Ueber *κῶμα* vgl. Lobeck Parall. p. 116. Das zweite Hemistichion wie Ξ 359.

229. Bekker hat den Vers jetzt athetiert nach dem Vorgange von Aristophanes und Aristarch; vgl. J. La Roche in der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1862 S. 355. L. Friedländer dagegen in Fleckeisens Jahrb. Suppl. III p. 476 findet hier die Verschmelzung zweier Recensionen.

238. *λελύτο*, statt des gewöhnlichen *λελύντο*, bieten marg. Vind. 133, Harleianus, Cretens., Herodian zu Ω 665; Eustathius und Vind. 133 haben wenigstens *λέλυτο*. Aber die Lesart *λελύντο* findet sich nur als em. Harl., wahrscheinlich durch den Sprachgebrauch *λέλυνται γυῖα* veranlasst 242. θ 233. H 6, auch B 135 und *λέλυντο* N 85, auch χ 186. Krüger Di. 30, 4, 2. Uebrigens denkt der Hörer bei dem ganzen Wunsche zugleich an die frühere Verabredung zwischen Odysseus und Telemachus.

247. *πλέονες* als Synizese zu Krüger Di. 13, 3, 2. Wenn *κἔ* nicht allseitig, auch durch Herodian beglaubigt wäre, so würde man *πλείονες* *ἀν* vermuthen können. Den vorhergehenden Vers citiert Strabo VIII 6, 5 p. 369.

254. Im Munde der Penelope ist es eine naive Allgemeinheit, aber für den Hörer zugleich eine poetisch berechnete Absichtlichkeit, um bei dem Drängen der Freier auf den Racheplan des Odysseus leise hinzudeuten. Vgl. zu π 8.

262. Pfeil und Bogen gehören eng zusammen, daher pflegen die Alten bisweilen den Namen des einen Theiles für das ganze zu gebrauchen oder auch Redeweisen aus beiden Theilen zusammzusetzen. Vollständig heisst es φ 173 *ὑπὲρ βιοῦ καὶ οἰστών*, wie Vergil. Aen. XII 815 *non ut tela tamen, non ut contenderet arcum*?. Aber *τεῖναι βέλη* Soph. Phil. 198 mit der Note von Wunder; *κνιλώσασθαι βέλη* Himer. or. XIV 4 p. 612. VII 17 p. 540; *θοᾶ τόξα ταιίνων* Quint. Sm. X 225 vgl. mit 232 ff.; über *tendere sagittas* vgl. Peerlkamp zu Horat. carm. I 29, 9 p. 123.

265. Indes ist die verkürzte Futurform *ἀνέσει* von *ἀνίημι* (welche Krüger Di. 38, 1, 6; Bäumlein Schulgr. § 207; Curtius Schulgr. § 313; Rost Gr. über Dial. 78^c und andere Grammatiker aus dieser Stelle annehmen) höchst zweifelhaft. Vgl. Thiersch Gr. Gr. § 226 S. 374 Anm.; Schulgr. § 157, 4. J. Classen in Fleckeisens Jahrb. 1859 S. 304.

269. Vgl. zu ο 363. Die Repräsentanten der zurückgelassenen Familie sind hier in *πατήρ μήτηρ* und *παῖς* genügend vertreten, die übrigen Personen sind nicht ausgeschlossen, sondern nur allgemein mit in *ἐνθάδε πάντα* 266 enthalten. Vgl. auch zu ν 43.

274 = Θ 147. O 208. II 52. Nur ist in Θ 147 der folgende Gedanke mit *γάρ*, in den beiden andern Stellen mit *οπότε* eingeleitet. Von *ἄρως* bis zum Schluss auch B 171.

279. *ἀγλαὰ δῶρα* mit Betonung des Attributs wie δ 589. η 132. ι 201. λ 357. π 230. τ 413. 460. ω 314. A 213. A 97. A 124. II 86. 867. Σ 84. T 18. Ω 278. 447. 534. Daher ist hier im Gemeinplatz kein Widerspruch mit ο 18 verglichen mit λ 117.

280 = α 160; sachlich auch α 377. β 142. ξ 377. 417.

282. Nach Plutarch. de aud. poet. p. 27^c freut sich Odysseus nicht *ἐπὶ τῇ δωροδοκίᾳ καὶ πλεονεξίᾳ* seiner Frau, sondern *μᾶλλον οἴμενος ὑποχειρίους ἔξειν διὰ τὴν ἐλπίδα καὶ τὸ μέλλον οὐ προσδοκῶντας*. Der Versschluss *θέλγε δὲ θυμόν* auch O 594.

292. Mit *ἔνεικε* wird die Hauptsache nach dem einfachen Erfolge erzählt, ohne dass der zwischen Weggang und Rückkunft der Herolde vergangene Zeitraum erwähnt ist, weil dieser kein episches Moment bildet. Solche Stellen waren ein Vorbild für die Tragiker, wenn sie nach Chorgesängen den Fortschritt der Handlung nicht von mathematischer Zeitberechnung abhängig machten.

298. Die Erklärung ist im Anschluss an die alten Grammatiker gegeben; vgl. C. W. Lucas Quaest. lexilog. p. 16, wo mit Recht der Eingang lautet: *‘σι τριγλῆρος ad inares refertur, cogitandum est omnino ornamentum tribus oculis sive tribus partibus splendentibus insigne’*. Und Lobeck Path. Elem. I p. 572 bemerkt: *‘τριγλήνα μορῶεντα hoc est γλήνας τριμερεῖς ἔχοντα, uno verbo tribaccae’*. Vgl. auch H. Weber Etym. Unters. I S. 74. Ueber die Bildung von *μορῶεις*, das auf *μόςος*

(μόριον) führt, vgl. zu τ 33. Andere Erklärungen von μορόεις bei Hoffmann Quaest. Hom. I p. 153 und A. Göbel de epith. in εἰς desinentibus p. 35. Döderlein hom. Gloss. § 2485.

318. Diese freiwillige Erniedrigung des Odysseus zu solchem Dienste passt zu seiner Bettlerrolle, steigert poetisch den Contrast mit der Wirklichkeit, gibt endlich die einleitende Motivierung des Uebergangs zu den folgenden Reden und Handlungen.

327. φρένας ἐκπεπαταγμένος. Ueber den Accusativ vgl. J. La Roche hom. Stud. § 18 S. 25. Etwas anders als hier stehen die bei Valckenaer zu Theocrit. XI 72 gesammelten Formeln. Sachlich ist folgendes zu beachten. Nach der Ansicht der Alten war der Sitz aller Seelenthätigkeiten im Zwerchfell, dem Kopfe wurde noch nicht die heutige Ehre erwiesen.

329. Ueber λέσχη handeln Goettling zu Hesiod. Op. 494. Hermann Privatalt. 17. 23. Ueber die Ableitung vgl. Lobeck Parall. p. 134.

330 — 332. ἀθετοῦνται τρεῖς, mit Recht. Denn θαρσαλέως steht hier mit τάλαν und φρένας ἐκπεπαταγμένος im Widerspruch und das ganze passt nicht als Antwort auf 313 bis 319; passend dagegen stehen diese Verse 390 bis 392.

339. ἵνα σ' ἀνθι διὰ μελεῖσσι τάμησιν. Dieser Gedanke erinnert an die ähnlichen Drohungen oder Befürchtungen heroischer Grausamkeit σ 84 bis 87. χ 475 ff. Α 35. Ζ 58. 59. Α 146. 147. Χ 347. 395 ff. Ψ 21. Ω 212. 213. 409. Vgl. auch zu θ 529.

353. ἀθεεῖ kehrt erst bei Spätern zurück, wie Mosch. II 152. Long. Past. II 26. Was die Veranlassung zu dem Spotte betrifft, so vgl. man ρ 484. τ 40, auch E 185. Vgl. auch Eurip. Troad. 946: ἦλθ', οὐχὶ μικρὰν θεὸν ἔχων αὐτοῦ μετὰ. Auch Horat. carm. III 4, 20 'non sine dis animosus infans.'

355. Vgl. auch ἐκ κρατός λ 600. Andere haben durch Aufnahme der Conjectur von Voss und Lehrs καὶ κεφαλῆς dem Witze seinen Stachel genommen und dabei zugleich ein isoliert stehendes εἶναι κατὰ τινος in den Homer gebracht. Der Causalsatz ἐπεὶ bis ἥβαιαί erinnert nebenbei an ϕ 288. Ξ 141.

356. Dasselbe Subject ist nochmals wiederholt nach ἦ ῥα γ 337. χ 292. Ζ 390. Χ 77; und nach καὶ π 172. Ν 59. Ξ 346. Ψ 596. Ω 302. 440. 596. 621. Beim Subjectswechsel zwischen ἦ und dem folgenden Verbum steht δέ Ζ 390. Ξ 475. Ω 643; aber auch καὶ Κ 454. Α 446. Φ 233; und einmal steht δέ ohne Subjectswechsel mit anderem Gegenstande Χ 77.

357. Vgl. zu ν 295. Nachdem er ihn nemlich schon vorher 353 ff. in anderer Hinsicht bespöttelt hat, richtet er jetzt seinen neckenden Hohn gegen den Bettler als Feueranschürer, der in der Gesellschaft einer γοηῆς καμινώ 27 rangiert.

359. Aus der Verbindung αἵμασιὰς λέγειν ist das spätere αἵμασιολογεῖν entstanden. Das μακρά steht proleptisch, um hier die Art der jungen Stämmchen zu bezeichnen. Die Worte δένδρεα μακρὰ φντεῦον berücksichtigt Philostr. Heroic. c. 2 p. 674.

370. Das *μάλα* in Verbindung mit Substantiven auch bei *μάλα χρεώ* I 197 und anderwärts, so wie bei *πάλα πῖα* zu ι 135. Aus dieser epischen Sprache erklärbar ist wol auch das *ἀντί* mit dem Infinitiv ohne *τοῦ* bei Herodot I 210. VI 32. VII 170.

373. Man beachte, wie hier und 372 die vier charakteristischen Epitheta durch ein Participium unterbrochen und durch einen Relativsatz abgeschlossen werden: in dieser Verbindungsweise zeigt sich das reinste Gepräge der mündlichen Rede. Das Hemistichion *τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν* noch E 783. H 257.

382. Zu dem vorausgestellten *τις* vgl. die Stellen ε 421. ζ 179. 206. ι 11. 508. λ 213. 618. ξ 391. 463. ο 83. 362. π 256. ρ 449. 484. σ 327. τ 239. υ 38. 140. φ 397. Ζ 506. Η 156. Α 292. 722. 794. 797. Ν 389. Ο 362. Π 39. Ρ 32. 61. 133. Τ 56. Φ 101. Beispiele der Spättern sind gesammelt in den von Wüstemann zu Theocrit. 1, 32 erwähnten Werken. Zu Krüger Di. 51, 14, 1. Aehnlich verhält es sich mit *quidam* bei den Römern, worüber Seyffert zu Cic. Lael. S. 199 folgendes bemerkt: 'Geht *quidam* dem Adjectivum voran, so bezieht es sich auf das Substantivum und bezeichnet dieses als etwas von besonderer, individueller, aber näher nicht zu bestimmender, oder eben nur im allgemeinen bezeichneter Art' usw.

393. Ist aus 333 unpassend hinzugefügt. Denn der Freier würde seine zornigen Vorwürfe 390 bis 392 und die folgende Thätigkeit selbst verleugnen, wenn er schliesslich so milde spräche, dass er die Rede des Odysseus 381 bis 386 nur aus einer 'maasslosen Freude' desselben herleiten wollte. Daher fehlt der Vers mit Recht im Vind. 133, Augustan., Vratisl., Meermann.

394. Nach der Idee der Dichtung nemlich sollten beide Führer der Freier sich thätlich an Odysseus vergreifen.

396. Zu Amphinomos flieht er, weil er von diesem nach dessen Charakter (vgl. zu π 351) noch am sichersten Beistand erwarten konnte.

407. Zu *βρωτός* vgl. die analogen Wörter bei Geppert über den Urspr. II S. 87 und Lobeck Parall. p. 439 sq. und 444. Ueber *δοθύνει* vgl. Lobeck Elem. I p. 181.

413. Der Vers fehlt im Vind. 133, Harleianus, Augustan., Vratisl. und ist aus π 395 hier mit Unrecht eingefügt worden. Denn nach der feierlichen Ankündigung *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν* folgt bei Homer überall die directe Rede unmittelbar im nächsten Verse, oder die Ankündigung wird noch einmal wiederholt wie π 399 und nach dem einfachen *μετέειπεν* η 158. ω 425. 453. Sonst finden sich nur nach dem allein stehenden *μετέειπεν* Nebenbestimmungen beigefügt: λ 342. ξ 459. ο 304. Η 94. Ι 432. Τ 76. Vgl. auch zu ν 254. Uebrigens hat das vollständige *ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν* in den meisten Stellen als erstes Hemistichion *ὃ σφιν ἐυφρονέων*, anders blos in der Odyssee β 24. δ 773. η 185. θ 25. ν 171. π 394. υ 244. ω 425.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.



Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19





